

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

2000 Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

Mo. 26.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 27.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 28.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Do. 29.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Fr. 30.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

.Dozenten der
Einführungswoche

Den Inhalt der einzelnen Veranstaltungen können Sie dem Programmflyer zur Einführungswoche entnehmen (abrufbar unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/studium/Einfuehrungswoche_WS_11_12homepage.pdf).

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

2000 Einführungswoche für Erstsemester

Einführungsvorlesung

Mo. 26.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 27.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Mi. 28.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Do. 29.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Fr. 30.3.2012 8 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

.Dozenten der
Einführungswoche

Den Inhalt der einzelnen Veranstaltungen können Sie dem Programmflyer zur Einführungswoche entnehmen (abrufbar unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/einrichtungen/studbz/studium/Einfuehrungswoche_WS_11_12homepage.pdf).

Bürgerliches Recht

2001 Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (DFR, Verbund)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 2.4.2012

Do. 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 5.4.2012

B. Dauner-Lieb

Am Anfang der Veranstaltung stehen eine Einführung in die Rechtswissenschaft und die juristische Arbeitstechnik sowie ein Überblick über die juristischen Berufe.

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Rechtsgeschäftslehre. Darunter fällt vor allem auch das Zustandekommen von Verträgen unter besonderer Berücksichtigung des Kaufvertrages, die Voraussetzungen einer Willenserklärung, Anfechtung, Stellvertretung, ferner auch Formerfordernisse und das Minderjährigenrecht. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich! Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

2002 Schuldrecht Allgemeiner Teil am Beispiel des Kaufvertrages (A) (I) (DFR, Verbund)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Do. 8 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

B. Dauner-Lieb

Die Vorlesung behandelt den Allgemeinen Teil des Schuldrechts sowie die Grundzüge des Kaufrechts. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht das Allgemeine Leistungsstörungenrecht (Pflichtverletzung, Unmöglichkeit, Verzug / Schadensersatz, Rücktritt), das am Beispiel des Kaufvertrages gelehrt wird. In der Veranstaltung werden zahlreiche Übungsfälle und Hausaufgaben gestellt. Aktive Mitarbeit ist erforderlich! Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Weitere Informationen und Zugang zu vorlesungsbegleitenden Materialien erhalten Sie über Ihre AG-LeiterInnen.

2003 Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II) (A-L)(DFR)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 2.4.2012

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

H. Mansel

Die Vorlesung "Vertragliche Schuldverhältnisse" schließt an die Vorlesungen des 1. Semesters an. Daher werden Kenntnisse des Allgemeinen Teils, insbesondere der Rechtsgeschäftslehre, des allgemeinen Leistungsstörungenrechts sowie des kaufvertraglichen Leistungsstörungenrechts, wie es im 1. Semester behandelt wurde, vorausgesetzt.

Ein Schwerpunkt wird jeweils bei der Verbindung des Besonderen mit dem Allgemeinen Schuldrecht liegen. Systematische Darstellung und Fallbesprechung wechseln einander dabei ab.

Die Vorlesung wiederholt und vertieft Fragen des Kaufvertragsrechts. Sie behandelt die anderen Vertragstypen des BGB, vor allem den Werk-, Dienst- und Mietvertrag, ferner die Schenkung, den Auftrag und - nur in Grundzügen - das Darlehen wie die Bürgschaft, die im Kern zum Stoff der Vorlesung Kreditsicherungsrecht gehört.

Aus der umfangreichen Literatur sei verwiesen auf:

Looschelders, Schuldrecht, Besonderer Teil, 6. Auflage 2011 (7. Auflage 2012, voraussichtlicher Erscheinungstermin im März), Vahlen

Medicus/Lorenz, Schuldrecht II, Besonderer Teil, 15. Auflage 2010 (16. Auflage 2012, voraussichtlicher Erscheinungstermin im März), C.H.Beck

Aktuelle Literaturhinweise und Vorlesungsmaterialien werden über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar sein.

Es werden eine Abschlussklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten. Die Termine der Abschlussklausur sowie der Klausurrückgabe und -besprechung werden über ILIAS bekannt gegeben.

Erasmus-Studierende werden gegen Vorlesungsende mündlich geprüft.

Auf der Internet-Seite www.ipr.uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2003 a Vertragliche Schuldverhältnisse (A) (II) (M-Z)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 2.4.2012

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt die in Buch 2 des BGB geregelten vertraglichen Schuldverhältnisse, insbesondere das Kauf-, Dienst-, Werkvertrags- und Mietrecht, zudem das Recht des Darlehens, den Auftrag und die Bürgschaft

Voraussetzungen: Allgemeiner Teil des BGB und Allgemeines Schuldrecht

Zuordnung: Pflichtstoff

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf meiner Instituts-Homepage

<http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de/3709.html>

Prüfung: Übungsklausur am 22.05.2012 in der Vorlesung

Semesterabschlussklausur

Mündliche Prüfungen (LL.M., Nebenfach etc.) am Fr., 06.07.2012 ab 10.00 Uhr im Institut für

Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30

Lehrbücher existieren in großer Zahl, u.a. Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, 35. Aufl. 2011; Greiner,

Schuldrecht Besonderer Teil, 2011; Looschelders, Schuldrecht AT, 9. Aufl. 2011; Medicus/Lorenz,

Schuldrecht I, 19. Aufl. 2010

2004 Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II) (A-K, DFR)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 3.4.2012

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

C. Katzenmeier

Die Hörer haben im 1. Semester den Grundkurs zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts und den Grundkurs Schuldrecht I gehört. Darauf baut der Grundkurs Schuldrecht II auf. Er ist unterteilt in die vertraglichen und die gesetzlichen Schuldverhältnisse. Gegenstand der Vorlesung "Gesetzliche Schuldverhältnisse" ist insbesondere das Deliktsrecht (§§ 823 ff. BGB), das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB) sowie das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB). Hinzu kommt das allgemeine Schadensrecht (§§ 249 ff. BGB), das im Zusammenhang mit dem Deliktsrecht besprochen wird.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Hörer eine Gliederung und Literaturempfehlungen. Zu der Vorlesung ist stets eine aktuelle Textausgabe des BGB mitzubringen.

Zur Vorbereitung der Vorlesung wird empfohlen: Brox / Walker, Besonderes Schuldrecht, 35. Aufl. 2011;

Looschelders, Schuldrecht BT, 6. Aufl. 2011; Medicus / Lorenz, Schuldrecht II, 15. Aufl. 2010.

2004a Gesetzliche Schuldverhältnisse (A) (II) (L-Z)

4 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, ab 3.4.2012

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

K. Peifer

2005 Sachenrecht (A) (III)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 2.4.2012

K. Berger

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Grundprobleme des Sachenrechts. Behandelt wird das in den §§ 854 – 1296 BGB geregelte Mobiliar- und Immobiliarsachenrecht unter Ausschluss der sog. Kreditsicherungsrechte (Hypothek, Grundschuld und Pfandrecht, §§ 1113-1296 BGB). Diese sind Inhalt der Vorlesung zum Kreditsicherungsrecht.

Die Schwerpunkte der Vorlesung liegen auf dem Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, seinem Schutz und seiner Übertragung samt gutgläubigem Erwerb. Ferner werden die Ansprüche aus dem Eigentum, insbesondere der Eigentumsherausgabeanspruch sowie das Recht des Besitzes und das Grundstücksrecht behandelt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung, Literaturhinweise und eine ausführliche Fallsammlung. Eine Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten.

2006 Arbeitsrecht (A) (III) (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 2.4.2012

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 3.4.2012

M. Henssler

Der Kurs umfasst in erster Linie das Individualarbeitsrecht einschließlich der verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Grundlagen. Über das kollektive Arbeitsrecht wird ein Überblick geboten. Der Schwerpunkt liegt in den examensrelevanten Bereichen des Arbeitsrechts. Derzeit werden im 1. Staatsexamen vermehrt Fälle aus dem Arbeitsrecht als Zivilrechtsklausur gestellt. Die Vorlesungsteilnehmer sollen daher auch lernen, den arbeitsrechtlichen Stoff in eine bürgerlich-rechtliche Klausur korrekt einzubinden. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in den ersten beiden Büchern des BGB, im Bereich der Grundrechte und im Europarecht.

Am Ende des Semesters wird eine Klausur als Abschlusstest angeboten.

Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Veranstaltung „Arbeitsrecht in der Praxis“. An voraussichtlich 3 zusätzlichen Terminen, die zu Beginn des Semesters bekannt gegeben werden, wird Rechtsanwalt Dr. Ulrich Sittard praktische Fälle aus dem Individualarbeitsrecht in klausurmäßiger Weise besprechen.

Zu Beginn der Vorlesung werden Literaturübersicht und Terminplan ausgegeben.

- Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010;

- Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2011;

- Hanau/Adomeit, Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2006;

- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012;

- Krause, PdW Arbeitsrecht I, Individualarbeitsrecht, Bd. 14/1, 2007;

- Lieb/Jacobs, Schwerpunkte Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006;

- Preis, Individualarbeitsrecht, Lehrbuch für Studium und Praxis, 3. Aufl. 2009

- Preis, Kollektivarbeitsrecht, Lehrbuch für Studium und Praxis, 2. Aufl. 2009

2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2012

H. Prütting

2008 Familien- und Erbrecht (A) (IV)

3 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Mi. 8.45 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Avenarius

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse des Familien- und Erbrechts im zivilrechtlichen Pflichtfachbereich gemäß 11 II Nr. 1e und f JAG 2003.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

Familienrecht:

Eheliche und nichteheliche Lebensgemeinschaft, Ehegüterrecht, die Ehescheidung und ihre Folgen, Verwandtschafts- und Kindschaftsrecht.

Lehrbücher (erste Hinweise): Schwab, Familienrecht, 19. Auflage 2011; zur Vertiefung Rauscher, Familienrecht, 2. Auflage 2008.

Erbrecht:

Grundprinzipien, gesetzliche und gewillkürte Erbfolge (Testament und Erbvertrag), Vor- und Nacherbe, Vermächtnis, Pflichtteil, Erbengemeinschaft, Erbenhaftung.

Lehrbücher (erste Hinweise): Brox/Walker, Erbrecht, 24. Aufl. 2010; Leipold, Erbrecht, 18. Aufl. 2010; zur Vertiefung Lange / Kuchinke, Lehrbuch des Erbrechts, 5. Auflage 2001.

Eine Gliederung sowie weitere Literaturempfehlungen und andere vorlesungsbegleitende Materialien werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht (www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem) zur Verfügung gestellt.

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Handelsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 2.4.2012

U. Ehrlicke

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 5.4.2012

B. Grunewald

Die Vorlesung ist zweigeteilt.

Der andere Teil der Vorlesung (Handelsrecht) wird von Prof. Dr. Ehrlicke gehalten.

Die Vorlesung HGB teilen sich die Professoren Grunewald und Ehrlicke. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

2010 Zivilprozessrecht (A) (III)

4 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

Mi. 8 - 9.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

H. Prütting

2011 Internationales Privatrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 3.4.2012

K. Berger

Der Grundkurs gibt einen Überblick über die Grundstrukturen und Grundlagen des Internationalen Privatrechts. Anhand von praktischen Fällen werden Probleme des Allgemeinen Teils des EGBGB, des internationalen Schuldrechts (Rom I- und Rom II-Verordnung sowie Art. 38 ff EGBGB), des internationalen Sachenrechts (Art. 43 ff EGBGB) sowie Familien- und Erbrechts (Art. 13 ff, 25 f EGBGB) behandelt. Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf den Schwerpunktbereich Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht (Nr. 6).

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Am Ende der Vorlesungszeit wird eine Abschlussklausur angeboten.

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

2030 Staatsrecht: Grundrechte (DFR, Verbund) (I)

4 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 3.4.2012

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, nicht am 4.5.2012 Ersatztermin: Do., 03.05., 16-17.30h in XIII; 6.7.2012 Ersatztermin: Mo., 02.07.2012, 16-17.30h in XIII

M. Sachs

Gegenstand der Vorlesung sind die Grundrechte des Grundgesetzes, die die gesamte individuelle Rechtssphäre (Leib und Leben, Freiheit, Gleichheit, Eigentum u.v.a.) vor der gesamten Staatsgewalt, auch vor dem Gesetzgeber schützen, und darüber hinaus die gesamte Rechtsordnung durchdringen. Sie sind heute für das Verständnis aller Rechtsgebiete von maßgeblicher Bedeutung und bilden daher das wichtigste Element der juristischen Ausbildung; zugleich sind sie von elementarer Bedeutung für das richtige Verständnis der eigenen persönlichen Stellung in der Verfassungsordnung.

Die Vorlesung behandelt die allgemeinen Grundrechtslehren, namentlich die grundsätzliche Bedeutung der Grundrechte, ihren sachlichen und persönlichen Anwendungsbereich, ihre Wirkungsweise, die Möglichkeiten, sie einzuschränken und deren Grenzen, aber auch die einzelnen Grundrechte sowie die grundrechtsgleichen Rechte. Dabei wird die nicht nur praktisch beherrschend wichtige Judikatur des Bundesverfassungsgerichts zugrunde gelegt, wo wissenschaftlich geboten auch kritisch gewürdigt. Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht II für Verbund.

Studienbücher

- Epping, Volker, Grundrechte, 4. Aufl. 2010
- Hufen, Friedhelm, Staatsrecht II, 3. Aufl. 2011
- Ipsen, Jörn, Staatsrecht II, 14. Aufl. 2011
- Manssen, Gerrit, Staatsrecht II, 9. Aufl. 2012 (angekündigt)
- Michael, Lothar/Morlok, Martin, Grundrechte, 2. Aufl. 2010
- v. Münch, Ingo/Mager, Ulrike, Staatsrecht II, 6. Aufl. 2012 (angekündigt)
- Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 27. Aufl. 2011
- Sachs, Michael, Verfassungsrecht II Grundrechte, 2. Aufl. 2003
- Siekmann Helmut/Duttge, Gunnar, Staatsrecht I: Grundrechte, 3. Aufl. 2000
- Zacharias, Diana, Staatsrecht I Grundrechte, 3. Aufl. 2002
- S. ferner die Werke zum Staatsrecht/Verfassungsrecht insgesamt (z. B. Badura, Peter, Staatsrecht, 4. Aufl. 2010; Hesse, Konrad, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, 20. Aufl. 1995; Zippelius, Reinhold/Würtenberger, Thomas, Deutsches Staatsrecht, 32. Aufl. 2008; Stein, Ekkehart/Frank, Götz, Staatsrecht, 21. Aufl. 2010)
- Von den Fallsammlungsbüchern s. etwa: Höfling, Wolfram, Fälle zu den Grundrechten, 2009; ähnlich auch Bumke, Christian/Voßkuhle, Andreas, Casebook Verfassungsrecht, 5. Aufl. 2008

Rechtsprechungsübersichten zu BVerfG-Entscheidungen

- Schwabe, Jürgen, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 8. Aufl. 2004
- Grimm, Dieter/Kirchhof, Paul, Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, 2. Bände, 3. Aufl. 2007
- Menzel, Jörg, Verfassungsrechtsprechung, 2. Auflage, 2011.

Weitere Hinweise sowie Übersichten zur Vorlesung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht unter www.sachs.uni-koeln.de.

2031 Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II) (A-L)(DFR, Verbund)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 2.4.2012

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

C. Coelln

Das Staatsorganisationsrecht befasst sich mit den Grundlagen des Staates. Es enthält die verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen, die einem Staat sein spezifisches Gepräge geben, regelt die Staatsorgane, ihr Verhältnis zueinander und die Wahrnehmung staatlicher Funktionen.

In der Veranstaltung werden die Staatsstrukturprinzipien Demokratie, Rechtsstaat, Bundesstaat, Republik und Sozialstaat behandelt, außerdem die Staatszielbestimmungen. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind die Verfassungsorgane des Bundes (Bundespräsident, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung und Bundesverfassungsgericht). Zudem wird die Normsetzung auf Bundesebene (Erlass von Gesetzen und Verordnungen) besprochen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studenten der Rechtswissenschaften im 2. Fachsemester. Die Beherrschung des Stoffs aus der Vorlesung zu den Grundrechten wird vorausgesetzt.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten, die für Studenten der Rechtswissenschaften Bestandteil der Zwischenprüfung ist. Zur Vorbereitung auf die Klausur wird der Besuch einer begleitenden Arbeitsgemeinschaft dringend empfohlen.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht I für Studenten des Verbundstudienganges!

- Degenhart, Staatsrecht I - Staatsorganisationsrecht, 27. Aufl. 2011
- Maurer, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010
- Ipsen, Staatsrecht I, 23. Aufl. 2011
- Bethge/von Coelln, Grundriss Verfassungsrecht, 4. Aufl. 2011

Weitere Hinweise in der Veranstaltung

2031a Staatsrecht: Staatsorganisationsrecht (II) (M-Z)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 2.4.2012

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

W. Höfling

Die Vorlesung behandelt vor allem die Grundlagen der bundesstaatlichen Ordnung, die Staatsfunktionen sowie Organisation und Kompetenzen der Bundesorgane einschließlich des Verfassungsprozeßrechts. Die Darstellung verbindet die systematische Problemaufbereitung mit der Verdeutlichung anhand von Falllösungen. Ein Abschlußtest wird angeboten.

Diese Vorlesung entspricht der Veranstaltung Staatsrecht I für Studenten des Verbundstudienganges! Degenhart, Staatsrecht I, 27. Aufl. 2011, Ipsen, Staatsrecht I, 23. Aufl. 2011, Maurer, Staatsrecht I, 6. Aufl. 2010, Höfling, Fälle zum Staatsorganisationsrecht, 4. Aufl. 2009

2032 Verfassungsprozessrecht im Überblick (II)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 4.4.2012, nicht am 16.5.2012 Die Veranstaltung muss an diesem Termin leider ausfallen. Ersatztermin: 14.05., 16-17.30h in A2

M. Sachs

Die Vorlesung befasst sich vor allem mit dem Verfassungsprozessrecht auf Bundesebene. Behandelt werden zunächst die Gerichtsverfassung des Bundesverfassungsgerichts, insbes. der Aufbau des Gerichts, die verschiedenen Spruchkörper und ihre Zuständigkeiten, die Stellung der Richter usw., sowie die allgemeinen Regeln für die Verfahren des Bundesverfassungsgerichts.

Im Mittelpunkt stehen dann die einzelnen Verfahrensarten, die beim Bundesverfassungsgericht vorgesehen sind, wegen der Bedeutung in Prüfung und Praxis vor allem die Normenkontrollverfahren, die Streitverfahren (zwischen Bundesverfassungsorganen oder Bund/Ländern) und die Verfassungsbeschwerde. Für alle Verfahrensarten werden primär die Sachentscheidungsvoraussetzungen behandelt, die üblicherweise zur Zulässigkeit eines Verfahrens zu prüfen sind. Daneben werden auch Inhalt und Wirkungen der bundesverfassungsgerichtlichen Entscheidungen behandelt.

Aus dem umfangreichen Schrifttum (Liste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt) kommen alternativ etwa in Betracht

- Hillgruber, Christian/Goos, Christoph, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2011 (angekündigt)
- Robbers, Gerhard, Verfassungsprozessuale Probleme in der öffentlich-rechtlichen Arbeit, 2. Aufl., 2005
- Sachs, Michael, Verfassungsprozessrecht, 3. Aufl., 2010
- Schlaich, Klaus/Korioth, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht. Stellung, Verfahren, Entscheidungen, 8. Aufl., 2010

Weitere Hinweise und Übersichten werden zu gegebener Zeit auf der Homepage des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht veröffentlicht unter www.sachs.uni-koeln.de.

2033 Staatsrecht III: Bezüge zum Völker- und Europarecht (III)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 4.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung behandelt die Bezüge des Grundgesetzes zum Völker- und Europarecht, deren Kenntnis zum Pflichtstoff der Ersten Juristischen Prüfung gehört. Dargestellt werden insbesondere die Auswärtige Gewalt, die völker- und europarechtlichen Integrationsnormen des Grundgesetzes (z.B. Art. 23-26, Art. 59 GG), die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft und Mitarbeit Deutschlands in Internationalen Organisationen (z.B. Vereinte Nationen) und supranationalen Gemeinschaften (Europäische Union). Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literaturempfehlung: Geiger, Grundgesetz und Völkerrecht (mit Europarecht), 5. Aufl. (2010); Schweitzer, Staatsrecht III, 10. Aufl. (2010); Sauer, Staatsrecht III (2011); Streinz, Verfassungsrecht III (angekündigt für März 2012); Herrmann, Europarecht – Staatsrecht III, 3. Aufl. (2011); Paulus, Staatsrecht III (Fälle und Lösungen) (2010).

2034 Allgemeines Verwaltungsrecht (III)

6 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 4.4.2012

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

K. Hain

Gegenstand der Vorlesung: Begriff und Organisation der Verwaltung, Grundbegriffe des Verwaltungsrechts, Handlungsformen der Verwaltung.

Begleitmaterialien werden auf der Homepage (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2035 Europarecht (IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 3.4.2012

S. Hobe

Die Vorlesung umfasst das europäische Unionsrecht in der Ausgestaltung des Vertrages von Lissabon. Dabei wird auf die Geschichte der europäischen Integration seit dem EGKS-Vertrag und den Römischen Verträgen von 1957 eingegangen. Schwerpunkte der Vorlesung bilden die Struktur der Europäischen Union, das Recht der Grundfreiheiten sowie prozessuale Rechtsbehelfe des Unionsrechts unter Einbeziehung der Unionspolitiken.

Am Ende der Vorlesung wird ein Abschlusstest geschrieben. Die Anmeldeformalia werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur:

Arndt/Fischer, Europarecht, 10. Aufl. 2010; Bieber/Epiney/Haag, Die Europäische Union, 9. Aufl. 2010; Herdegen, Europarecht, 13. Aufl. 2011; Hobe, Europarecht, 6. Aufl. 2011.

2036 Verwaltungsprozessrecht im Überblick (IV)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 2.4.2012

C. Coelln

Das Verwaltungsprozessrecht befasst sich mit der Verfassung der Verwaltungsgerichtsbarkeit und dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren. Geregelt ist es in erster Linie in der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

In der Vorlesung werden nach einem einleitenden Überblick zur Stellung der Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Rechtsprechung allgemeine Verfahrensfragen (insbesondere: die Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs, generelle Zulässigkeitsfragen) besprochen, sodann die einzelnen verwaltungsgerichtlichen Verfahrensarten einschließlich des vorläufigen Rechtsschutzes.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studenten der Rechtswissenschaften im 4. Fachsemester. Die Beherrschung des Stoffs aus der Vorlesungen zu den Grundrechten, zum Staatsorganisationsrecht und zum Allgemeinen Verwaltungsrecht wird ebenso vorausgesetzt wie der parallele Besuch der Vorlesung zum Besonderen Verwaltungsrecht.

Am Semesterende wird eine Klausur angeboten, die für Studenten der Rechtswissenschaften Bestandteil der Zwischenprüfung ist.

- Hufen, Verwaltungsprozessrecht, 7. Aufl. 2008
- Schenke, Verwaltungsprozessrecht, 12. Aufl. 2009

Weitere Hinweise in der Veranstaltung

2037 Besonderes Verwaltungsrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 5.4.2012

A. Engels
U. Vosgerau**S t r a f r e c h t****2020 Strafrecht I (Allgemeiner Teil 1 und Besonderer Teil 1)(DFR) (I)**

6 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 3.4.2012

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

J. Seier

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Strafrecht. Erörtert werden zunächst Bedeutung, Funktion und Stellung des Strafrechts in der Gesellschaft und im Rechtssystem. Nach einem Überblick über die Strafzwecke, die kriminalrechtlichen Sanktionen und über den Gang des Strafverfahrens befasst sich die Vorlesung mit den Elementen einer Straftat (Deliktsaufbau anhand der Körperverletzungsdelikte). Besprochen werden zudem die besonderen Erscheinungsformen einer Straftat (Versuch, Fahrlässigkeit, Unterlassen).

Zu Beginn der Vorlesung werden Arbeitsmaterialien verteilt, die die Gliederung, Besprechungsfälle und Aufbaumuster enthalten.

Die Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit gestellt.
Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 3. Aufl. 2011; Wessels/Beulke, Strafrecht Allgemeiner Teil - Die Straftat und ihr Aufbau, 41. Auflage 2011; Seier, Die Anfängerklausur im Strafrecht - Zentrale Probleme des Allgemeinen Teils in der Fallbearbeitung, 2010

2021 Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II) (A-L, DFR)

5 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 4.4.2012

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 5.4.2012

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, Ende 18.5.2012

M. Wassmer

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themen des Allgemeinen und des Besonderen Teils des StGB:

Täterschaft und Teilnahme; Tötungsdelikte; Freiheitsdelikte; Delikte gegen die Ehre und die Persönlichkeitssphäre; Brandstiftungsdelikte; Straßenverkehrsdelikte; Rechtspflegedelikte.
Literatur (Auswahl):

Rengier, Strafrecht, AT, 3. Aufl. 2011; Rengier, Strafrecht, BT II, 12. Aufl. 2011;

Schmidt, Strafrecht AT, 10. Aufl. 2011; Schmidt/Priebe, Strafrecht BT I, 10. Aufl. 2011;

Wessels/Beulke, Strafrecht, AT, 41. Aufl. 2011; Wessels/Hettinger, Strafrecht, BT 1, 35. Aufl. 2011;

Leipold/Tsambikakis/Zöller, AnwaltKommentar StGB, 2011.

2021 a Strafrecht II (Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 2) (A) (II) (M-Z)

5 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 4.4.2012

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 5.4.2012

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 18.5.2012

T. Weigend

Der Grundkurs beschäftigt sich im Schwerpunkt mit den Straftaten gegen die Person, vor allem den Tötungs-, Freiheits-, Ehr- und Indiskretionsdelikten. Außerdem werden die Brandstiftungs- und Straßenverkehrsdelikte behandelt. Aus dem Allgemeinen Teil werden Täterschaft und Teilnahme im Zusammenhang mit den Tötungsdelikten erörtert.

Eine aktive Mitarbeit der Studierenden ist erwünscht.

Geeignete vorlesungsbegleitende Literatur wird in der ersten Vorlesungsstunde vorgestellt.

2022 Strafrecht III (Besonderer Teil 3) (A) (III)

3 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, Ende 14.6.2012

G. Steinberg

2023 Strafverfahrensrecht (IV)

4 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

C. Nestler

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Gesamtstruktur des Strafverfahrens und seinen Ablauf vermitteln. Der Grundkurs behandelt dabei vorrangig die erfahrungsgemäß examensrelevanten Abschnitte des Strafverfahrens, das Ermittlungsverfahren und die erstinstanzliche Hauptverhandlung.

Das Strafverfahrensrecht wird zu Recht als angewandtes Verfassungsrecht bezeichnet, denn im Strafverfahren treffen besonders intensiv die Interessen des Kriminaljustizsystems an der Straftatverfolgung und die Interessen der beschuldigten Bürger aufeinander. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt daher auf der Frage, in welchem Umfang die Strafverfolgungsbehörden zur Ermittlung und zum Beweis der Wahrheit in die Rechtssphäre des Bürgers eingreifen dürfen. Begleitend zur Vorlesung wird die Arbeit mit einem Lehrbuch dringend empfohlen.

Besonders geeignet sind : Volk, Grundkurs StPO; Beulke, Strafprozessrecht in der jeweils aktuellen Auflage.

Grundlagenveranstaltungen - Grundlagen des Rechts I

2040 Römische Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 2.4.2012

M. Avenarius

Das römische Recht ist diejenige unter den kulturellen Errungenschaften der römischen Antike, die den bedeutendsten Einfluß auf die Gegenwart ausübt. In Deutschland bis 1899 geltendes Recht, wurde es vom BGB abgelöst, das damit unmittelbar aus dem römischen Recht hervorgegangen ist. Dieses bildet daher einen unverzichtbaren Schlüssel zum tieferen Verständnis des geltenden Privatrechts.

Die Vorlesung vermittelt einen Eindruck von den geistigen Leistungen der römischen Jurisprudenz und ihrer Wirkungsgeschichte. Sie beginnt mit einer Darstellung der Rezeption des römischen Rechts in Europa und behandelt dann die Entstehung und Vermittlung des Rechts im Altertum.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit zum Erwerb eines Grundlagenscheins (i.S.d. § 4 I Nr. 6 JAO, § 8 I Nr. 5 JAG).

Als Literatur zur Einführung wird empfohlen:

Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, so z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2041 Deutsche Rechtsgeschichte (G)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 4.4.2012

H. Haferkamp

Die Veranstaltung zeichnet in Schwerpunkten die Rechtsgeschichte auf (heute) deutschem Boden von der Spätantike bis zur deutschen Wiedervereinigung nach. Neben Rechtstexten wie Rechtsaufzeichnungen, Urkunden, Spruchsammlungen oder Gesetzen werden die Rahmenbedingungen in den Blick genommen, auf die Recht reagiert, indem es verändert oder festhalten will. Betrachtet wird Recht im spätantiken Ostrom, in Stammesverbänden, in Dorf, Stadt, Territorien und dem Reich. Umgeben werden diese Lebenskreise von europäischen Geistesströmungen wie der Verwissenschaftlichung des Rechts seit dem 13. Jahrhundert, dem Humanismus, der Aufklärung, dem Liberalismus im 19. Jahrhundert, dem Sozialismus und Nationalsozialismus des 20. Jahrhunderts. Gleichzeitig werden durchlaufende Problemlagen seit der Antike gesamteuropäisch debattiert. Anhand einzelner Textbeispiele soll das Zusammenspiel zwischen Autor, Reglungproblem, dogmatischer Tradition und konkretem zeitlichen Umfeld beleuchtet werden.

2042 Einführung in das Kirchenrecht (G) (I-IV)

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 3.4.2012

S. Muckel

Die Lehrveranstaltung führt in Rechtsfragen um Religion und Kirche ein, befasst sich dabei vor allem mit dem Verhältnis von Staat und Religion bzw. Kirche sowie mit dem Recht der römisch-katholischen Kirche (kanonisches Recht) und dient so der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Umgang von Rechtsordnungen mit Religion.

Zur Vorbereitung: de Wall/Muckel, Kirchenrecht, 2. Aufl. 2010

2044 Einführung in die Rechtstheorie (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, ab 10.4.2012

D. Wielsch

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Grundfragen, die sich in jeder Rechtsordnung stellen: Welche Funktion besitzt Recht in modernen Gesellschaften? Welche Arten von Normen gibt es und welche Strukturen weisen sie auf? In welchem Verhältnis stehen sie zu anderen sozialen Normen, etwa solchen der Moral? Welche Rechtsquellen gibt es? Wie werden richterliche Entscheidungen begründet? Was sind Rechtsprinzipien? Was ist Gerechtigkeit und welche Bedeutung hat sie für das positive Recht? Wie verhält sich das Recht zum Medium der Sprache? In der gesamten Veranstaltung läuft die Frage mit, welchen Einfluss die Prozesse der Internationalisierung und Transnationalisierung des Rechts auf die im nationalstaatlichen Kontext entwickelten Konzepte haben.

Die Veranstaltung möchte eine kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit wesentlichen Strukturen und Begriffen des Rechts sowie mit dessen normativen Kernaspekten ermöglichen. Dadurch lassen sich auch rechtspraktische Fragestellungen und Argumentationen besser nachvollziehen. Zugleich werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, sich auch in fremden Rechtsordnungen schnell orientieren zu können. Kenntnisse der Grundlagen des Rechts sind gerade für international tätige Juristen unentbehrlich.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für die Teilnehmer wird ein Reader mit Texten bereitgestellt.
Lehrbücher:

Adomeit/Hähnchen, Rechtstheorie für Studenten, 5. Aufl., 2008; Alexy, Begriff und Geltung des Rechts, 2. Aufl., 2002; Vesting, Rechtstheorie, 2007

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t e n

Die Arbeitsgemeinschaften werden vorlesungsbeleitend zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums angeboten. Weitere Informationen zu den AGen und zur Anmeldung zu AGen finden Sie in der Kommentierung zu 2050 ff.

Die einzelnen AGen sind dann die Gruppe 1 in 205001 etc.

B ü r g e r l i c h e s R e c h t

205001 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 10.4.2012 - 3.7.2012
- Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 10.4.2012 - 3.7.2012
- Di. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10 10.4.2012 - 3.7.2012
- Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 11.4.2012 - 4.7.2012
- Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 11.4.2012 - 4.7.2012
- Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 11.4.2012 - 4.7.2012
- Mi. 12 - 13.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 11.4.2012 - 4.7.2012
- Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 11.4.2012 - 4.7.2012
- Mi. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 11.4.2012 - 4.7.2012
- Do. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 12.4.2012 - 5.7.2012
- Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 12.4.2012 - 5.7.2012
- Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 12.4.2012 - 5.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205002 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT; Prof. Mansel/ Prof. Katzenmeier)

2 SWS; Arbeitsgruppe

- Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2012 - 2.7.2012
- Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 10.4.2012 - 3.7.2012
- Di. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 10.4.2012 - 3.7.2012
- Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69 10.4.2012 - 3.7.2012
- Di. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 10.4.2012 - 3.7.2012
- Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, Ende 4.7.2012
 Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73 11.4.2012 - 4.7.2012
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 73, Ende 5.7.2012
 Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69 12.4.2012 - 5.7.2012
 Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69 12.4.2012 - 5.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205003 Bürgerliches Recht für 2. Semester (Schuldrecht BT; Prof. Rolfs, Prof. Peifer)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 16.4.2012 - 2.7.2012
 Mo. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2012 - 2.7.2012
 Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69 10.4.2012 - 3.7.2012
 Di. 10 - 11.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 10.4.2012 - 3.7.2012
 Di. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 10.4.2012 - 3.7.2012
 Di. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 10.4.2012
 Mi. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 11.4.2012 - 4.7.2012
 Mi. 17.45 - 19.15, 125b Küpperstift, 10 11.4.2012 - 4.7.2012
 Do. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 12.4.2012 - 5.7.2012
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 13.4.2012 - 6.7.2012
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 73 13.4.2012 - 6.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205004 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Sachenrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 10.4.2012 - 3.7.2012
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69 10.4.2012 - 3.7.2012
 Mi. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 11.4.2012 - 4.7.2012
 Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 12.4.2012 - 5.7.2012
 Do. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 12.4.2012 - 5.7.2012
 Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 12.4.2012 - 5.7.2012
 Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 12.4.2012 - 5.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205005 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Arbeitsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2012 - 2.7.2012
 Mo. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2012 - 2.7.2012
 Di. 14 - 15.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 10.4.2012 - 3.7.2012
 Di. 16 - 17.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 108 10.4.2012 - 3.7.2012
 Di. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 10.4.2012 - 3.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205006 Bürgerliches Recht für 3. Semester (Zivilprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 10.4.2012 - 3.7.2012

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69 13.4.2012 - 8.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205007 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Familien- und Erbrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 11.4.2012 - 4.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205008 Bürgerliches Recht für 4. Semester (Handels- und Gesellschaftsrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 10.4.2012 - 3.7.2012

Mi. 10 - 11.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205 11.4.2012 - 4.7.2012

R.AG-Leiter/innen

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t**205013 Öffentliches Recht für 1. Semester (Staatsrecht Grundrechte)**

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 16 - 17.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 10.4.2012 - 3.7.2012

Mi. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 10 - 11.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 11.4.2012 - 4.7.2012

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 8.023 13.4.2012 - 6.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205014 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht) zur Vorlesung A-L, DFR und Verbund

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 76 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 10 - 11.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 61 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 10.4.2012 - 3.7.2012

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 14 - 15.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 13.4.2012 - 6.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205015 Öffentliches Recht für 2. Semester (Staatsorganisationsrecht) zur Vorlesung M-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 7.204 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73 10.4.2012 - 3.7.2012

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 61 12.4.2012 - 5.7.2012

Do. 14 - 15.30, 222b Institut für Ostrecht, 8 12.4.2012 - 5.7.2012

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 19.4.2012 - 5.7.2012

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 19.4.2012 - 5.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205016 Öffentliches Recht für 3. Semester (Verwaltungsrecht AT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 8 - 9.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 83 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 10.4.2012 - 3.7.2012

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 11.4.2012 - 3.7.2012

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 11.4.2012 - 3.7.2012

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 69 12.4.2012 - 4.7.2012, nicht am 19.4.2012 Ersatztermin: Samstag, den 21.04.2012, 10.00 Uhr, S 58; 3.5.2012 Ersatztermin: Samstag, den 28.04.2012, 10.00 Uhr, S 58; 28.6.2012 Ersatztermin: Samstag, den 30.06.2012, 10.00 Uhr, S 58

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69 12.4.2012 - 4.7.2012, nicht am 19.4.2012 Ersatztermin: Samstag, 21.04.2012, 12.00 Uhr, S 58; 3.5.2012 Ersatztermin: Samstag, den 28.04.2012, 12.00 Uhr, S 58; 28.6.2012 Ersatztermin: Samstag, den 30.06.2012, 12.00 Uhr, S 58

R.AG-Leiter/innen

205017 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsrecht BT)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2012 - 2.7.2012

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 11.4.2012 - 4.7.2012

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69 12.4.2012 - 5.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205018 Öffentliches Recht für 4. Semester (Verwaltungsprozessrecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA Seminarraum 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69 11.4.2012 - 4.7.2012

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69 12.4.2012 - 5.7.2012, nicht am 19.4.2012 Ersatztermin: Samstag, den 21.04.2012, 14.00 Uhr, S

R.AG-Leiter/innen

58; 3.5.2012 Ersatztermin: Samstag, den 28.04.2012, 14.00 Uhr, S 58;
28.6.2012 Ersatztermin: Samstag, den 30.06.2012, 14.00 Uhr, S 58

205019 Öffentliches Recht für 4. Semester (Europarecht)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 3.098 10.4.2012 - 3.7.2012

R.AG-Leiter/innen

S t r a f r e c h t

205009 Strafrecht für 1. Semester (Strafrecht I)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 10.4.2012 - 3.7.2012

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 10 - 11.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 60120 11.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 3.098 11.4.2012 - 4.7.2012

Do. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 12.4.2012 - 5.7.2012

Fr. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 13.4.2012 - 6.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205010 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung A-L und DFR

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2012 -
2.7.2012

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 73 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 10.4.2012 - 3.7.2012

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 76 18.4.2012 - 4.7.2012

Mi. 17.45 - 19.15, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA
Seminarraum 11.4.2012 - 4.7.2012

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 76 12.4.2012 - 5.7.2012

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 61 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69 13.4.2012 - 6.7.2012

205011 Strafrecht für 2. Semester (Strafrecht II) zur Vorlesung M-Z

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 69 16.4.2012 - 2.7.2012

Mo. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 16.4.2012 -
2.7.2012

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69 16.4.2012 - 2.7.2012

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 12.4.2012 -
5.7.2012

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 61 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 61 13.4.2012 - 6.7.2012

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69 13.4.2012 - 6.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205012 Strafrecht für 3. Semester (Strafrecht III)

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 12 - 13.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 16.4.2012 - 2.7.2012

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 10.4.2012 - 3.7.2012

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 7.204 10.4.2012 - 3.7.2012

R.AG-Leiter/innen

HAUPTSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFTEN

Fächerpool Schwerpunkt

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 2.4.2012

W.Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Im Rahmen der Vorlesung wird zudem durch zahlreiche Klausurbesprechungen auf die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur vorbereitet. Zur Vorlesung erscheint ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturhinweisen sowie zusätzlich zu jeder einzelnen Unterrichtsstunde ein ausführliches Skript mit dem Vorlesungsstoff und den Musterklausuren zu klausurrelevanten Themen. Alle Skripten können zum Unterrichtstag von der Website des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik "Materialien") abgerufen werden.

Semesterabschlussklausur: 2. 7. 2012, 16.00 - 18.00 in Hörsaal XIa

Erste Vorlesungsstunde: 2. 4. 2012; letzte Vorlesungsstunde: 9. 7. 2012 (Klausurrückgabe)

Pflichtfachbereich Hauptstudium

Grundlagen des Rechts II

2045 Verfassungsgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 290

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 2.4.2012

C.Gall

Die Vorlesung thematisiert die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich und beleuchtet anschließend die Verfassungsentwicklung in Deutschland. Schwerpunkte bilden u.a. die Weimarer Reichsverfassung sowie die Entstehung des Grundgesetzes und seine Entwicklung. Dabei wird die Entwicklung in Deutschland auch in Bezug zur Verfassungsentwicklung in den übrigen Teilen Europas gesetzt.

Die Vorlesung vermittelt insofern einen Schlüssel zum besseren Verständnis des geltenden Verfassungsrechts, das auf historischen Erfahrungen aufbaut.

2046 Historische und methodische Grundlagen des BGB

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 2.4.2012

H.Haferkamp

Die Veranstaltung beleuchtet das BGB als Kernstück des heutigen Zivilrechts historisch in drei Perspektiven: Zunächst ist dieses Gesetzbuch Ergebnis eines wissenschaftlichen Umgangs mit Recht. Die methodischen Grundlagen hierzu wurden seit der Scholastik, vor allem seit dem 17. Jahrhundert, durch das europäische Naturrecht und im 19. Jahrhundert durch die Pandektistik gelegt.

Zweitens enthält das Gesetzbuch materielles Recht, welches in weiten Teilen bereits seit der Antike debattiert wurde. Die in das BGB eingeflossenen Rechtsinstitute erfuhren zudem eine gesamteuropäische Prägung durch die gemeinrechtliche Wissenschaft seit dem Mittelalter. Diese gemeineuropäischen Wurzeln haben in den Vorarbeiten zu einem europäischen Zivilrecht wieder stark an Bedeutung gewonnen.

Drittens soll die Beleuchtung der konkreten Entstehungsgeschichte des BGB seit 1874 zeigen, wie stark auch dieses Gesetz „Kind seiner Zeit“ und Ergebnis politischer Auseinandersetzungen war.

2047 Methoden des Rechts (G)

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

C.Höpfner

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der juristischen Methodenlehre. Die Einhaltung methodischer Mindeststandards ermöglicht die rationale Begründung von Entscheidungen und deren kritische Diskussion in der Rechtswissenschaft. Sie leistet so zugleich einen Beitrag zur Rechtssicherheit. Darüber hinaus ist die Wahl der Methode geeignet, das Ergebnis eines Rechtsstreits entscheidend zu beeinflussen. Im Kern geht es um die Reichweite der Gesetzesbindung und den Kompetenzkonflikt zwischen Gesetzgebung und Rechtsanwender. Im Studium können Systemverständnis und das Beherrschen der juristischen Auslegungstechnik oftmals das Auswendiglernen von Meinungsstreits ersetzen.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Die Funktionen der juristischen Methodenlehre
- Das Ziel der Auslegung und ihre Hilfsmittel
- Die „klassischen“ Auslegungskanon
- Systemdenken und Systembegriff
- Die Rechtsfortbildung
- Europarechtliche Einflüsse auf die Methodenlehre

Termin der Abschlussklausur:

Donnerstag, 19.7.2012, 14.00 bis 16.00 Uhr, Hörsaal XIII

Nationale Methodenlehre:

Adomeit, Klaus/Hähnchen, Susanne: Rechtstheorie für Studenten, 6. Aufl. 2012.

Engisch, Karl: Einführung in das juristische Denken, 11. Aufl. 2010.

Heck, Philipp: Gesetzesauslegung und Interessenjurisprudenz, AcP 112 (1914), S. 1-313.

Kramer, Ernst A.: Juristische Methodenlehre, 3. Aufl. 2010.

Larenz, Karl: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 6. Aufl. 1991.

Larenz, Karl/Canaris, Claus-Wilhelm: Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995.

Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band I, 10. Aufl. 2009.

Röhl, Klaus F./Röhl, Hans Christian: Allgemeine Rechtslehre, 3. Aufl. 2008.

Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel: Rechtstheorie, 6. Aufl. 2011.

Wank, Rolf: Die Auslegung von Gesetzen, 5. Aufl. 2011.

Europäische Methodenlehre:

Hager, Günter: Rechtsmethoden in Europa, 2009.

Höpfner, Clemens/Rüthers, Bernd: Grundlagen einer europäischen Methodenlehre, AcP 209 (2009), S. 1-36.

Müller, Friedrich/Christensen, Ralph: Juristische Methodik, Band II, 2. Aufl. 2007.

Riesenhuber, Karl (Hrsg.): Europäische Methodenlehre, 2. Aufl. 2010.

2048 Rechtsphilosophie (G)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 2.4.2012

D.Wielsch

Rechtsphilosophie fragt danach, ob das positive Recht auch „richtiges“ Recht ist. Während Dogmatik das geltende Recht zu erkennen und darzustellen versucht, bleibt offen, ob die geltenden Rechtsnormen auch gerecht sind. Warum sind Rechtsnormen überhaupt verbindlich? Lassen sich zwingende Gründe für einen bestimmten Inhalt von Rechtsnormen finden? Etwa weil sich eine bestimmte Verteilung von Gütern oder Auferlegung von Pflichten als gerecht erweisen ließe? Bedarf es zur Begründung des Rechts „überpositiver“ Richtigkeitskriterien (etwa der Moral oder Religion), wie vom Naturrecht vertreten und jüngst in der Bundestagsrede des Papstes thematisiert? Oder verfügt das Recht über eine eigene, von Moral unabhängige Rationalität?

Die Vorlesung stellt verschiedene rechtsphilosophische Ansätze vor, vermeidet aber eine bloß historisierende Betrachtung. Die Hörer sollen zum selbständigen Nachdenken über Recht angeregt werden: sie sollen in der Lage sein, nicht nur Beobachter sondern auch Teilnehmer gegenwärtiger rechtsphilosophischer Diskurse zu werden. Um die eigene Urteilskraft anzusprechen, ist die Kenntnis einiger grundlegender Argumentationsmuster notwendig, die in Variationen immer wiederkehren. Für die Moderne empfiehlt sich insbesondere ein Studium der gegensätzlichen Rechtsphilosophien von Kant und Hegel, neben denen aber auch alternative Modelle aus dem angelsächsischen Raum einbezogen werden sollen.

Abgerundet wird die Vorlesung durch die Analyse einiger ausgewählter Grundbegriffe des Rechts (Person, Eigentum, Vertrag), von denen Einzelheiten aus dem bisherigen Studium bekannt sind, die sich aber erst durch einen Blick auf den philosophischen Legitimationsdiskurs voll erschließen und zusammenfügen.

Bei alledem gilt es zu untersuchen, inwieweit die vorgestellten Ansätze auch dann noch tragen, wenn sich im Zeichen von Rechtspluralismus und Globalisierung die Rechtskategorie selbst zu verändern beginnt und ihre Bindung an den Staat problematisch wird.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader und elektronisch über die Homepage des Lehrstuhls bereitgestellt.

Auch Nebenfachstudierende und Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.

Lehrbücher:

Seelmann, Rechtsphilosophie, 5. Aufl., 2010; Brugger/Kirste/Neumann, Rechtsphilosophie im 21. Jahrhundert, 2008; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2010; Naucke/Harzer, Rechtsphilosophische Grundbegriffe, 5. Aufl., 2005 (derzeit vergriffen, wird in Ausschnitten elektronisch zugänglich gemacht)

Ü b u n g e n

2097 Übung im Zivilrecht

4 SWS; Übung

Mi. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 11.4.2012

D. Wielsch

Die Veranstaltung knüpft an die im Grundstudium erworbenen dogmatischen Kenntnisse an. Während diese in den bereichsspezifischen Vorlesungen jedoch meist isoliert dargestellt werden, steht nun das Zusammenspiel der einzelnen Rechtsinstitute bei der Lösung von Fällen im Mittelpunkt. Thematisch werden vor allem die ersten drei Bücher des BGB behandelt, ergänzt um ausgewählte Nebengebiete.

Das Konzept der Übung baut auf der Fähigkeit zum informierten Rechtsgespräch in den einzelnen Terminen auf. Es ist deswegen unerlässlich, die Themen in Eigenarbeit vorzubereiten. Bitte machen Sie sich bereits in den Semesterferien mit dem Stoff vertraut, damit in den einzelnen Terminen der Veranstaltung auch wirklich geübt werden kann.

Das obligatorische Leseprogramm enthält zu jedem Übungstermin jeweils Leitentscheidungen der Rechtsprechung, mindestens einen Überblicksaufsatz zur Einführung in das Themengebiet sowie systematische Darstellungen. Zudem finden Sie zu jeder Übungseinheit Vertiefungshinweise, deren Durcharbeitung freiwillig ist, aber zur Festigung und Überprüfung des Verständnisses empfohlen wird. Wir haben Ihnen die Begleitmaterialien zur Übung bereits zusammengestellt. Sie können diese in elektronischer Form vollumfänglich über Ilias ab dem 07.02.2012 abrufen. Ein Reader in Papierform wird nur die unerlässlichen Rubriken („Rechtsprechung“, „Aufsatz“ und „Systematik“) enthalten.

Der Zugriff auf die Materialien in elektronischer wie physischer Form (Reader) erfordert eine Anmeldung zur Übung in Ilias. Treten Sie bitte dort dem Kurs "Übung im Zivilrecht" bei:
https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto.php?target=crs_629041

Sofern Sie über die elektronischen Materialien hinaus auf einen Reader zurückgreifen möchten, schreiben Sie Bitte eine Email mit Ihrem Anliegen und dem Betreff „Reader“ an: t.peters@uni-koeln.de. Der Reader kann im März jeweils donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr und je nach Verfügbarkeit am Lehrstuhl Bürgerliches Recht und Rechtstheorie abgeholt werden.

Die beiden zu bewertenden Klausuren der Übung werden aus den genannten Themengebieten ausgewählt, so dass Sie bei ausreichender Vorbereitung gute Ergebnisse erreichen können.

11.04.2012 Vertrag und Vertragsschluss
18.04.2012 Familienrecht
25.04.2012 Recht der AGB
02.05.2012 Nacherfüllungsanspruch
09.05.2012 Verbraucherschutz & IPR
16.05.2012 Vertriebsrecht & Moderne Vertragstypen
23.05.2012 Arbeitsrecht & Insolvenzrecht
30.05.2012 (Pfingstferien – 28.05.-02.06.)
06.06.2012 Klausur 1
13.06.2012 Bereicherungsrecht
20.06.2012 Deliktsrecht
27.06.2012 Sachenrecht
04.07.2012 Immobiliarsachenrecht
11.07.2012 Klausur 2

1. Vertrag und Vertragsschluss: Willenserklärung im Internet; Stellvertretung; Rechtsscheinhaftung

Rspr.: BGHZ 149, 129-139

Aufsatz: Hönn, Entwicklungslinien des Vertragsrechts, JuS 1990, 953-962; Körber, Zivilrechtliche Fallbearbeitung in Klausur und Praxis, JuS 2008, 289-296

Systematik: Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, 35. Aufl. 2011, Rn. 562-567 (Duldungs- und Anscheinsvollmacht); Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 23. Aufl. 2011, Rn. 76-97 und 119-121a (§ 5 Die Stellvertretung); MünchKomm/Säcker, Elektronische Willenserklärungen – Wandlungen der Rechtsgeschäftslehre im Zeitalter des Internet, 6. Aufl. 2012, Einleitung, Rn. 182-212

Vertiefung: Leenen, Willenserklärung und Rechtsgeschäft in der Regelungstechnik des BGB, in: Heldrich/ u.a., FS Claus-Wilhelm Canaris, 2007, 699-727; Oechsler, Die Bedeutung des § 172 Abs. 1 BGB beim Handeln unter fremdem Namen im Internet, AcP 209 (2008), 565-582

2. Familienrecht: Schlüsselgewalt, Rückforderung von Zuwendungen in der Ehegemeinschaft und nichtehelichen Lebensgemeinschaft

Rspr.: BGHZ 177, 193-211

Aufsatz: Henke/Kefßler, Die Rückforderung nach Zuwendung endgültiger Trennung, JuS 2011, 583-588 und 686-691

Systematik: Schwab, Familienrecht, 19. Aufl. 2011, Rn. 234-259 (§ 32 Rechtsgeschäftliche Beschränkungen in der Zugewinnngemeinschaft); Rn. 159-187 (§ 26 Schlüsselgewalt); Rn. 125-134 (§ 32 Die Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten)

Vertiefung: Medicus, Gedanken zur „Schlüsselgewalt“, in: Hofer/Klippel/Walter, Perspektiven des Familienrechts, FS Schwab, 2005, 359-373; Sorge, Condictio ob rem und Rückabwicklung gemeinschaftsbezogener Zuwendungen in nichtehelichen Lebensgemeinschaften, JZ 2011, 660-671; Struck, Partnerschaftliche Solidarität durch Privatautonomie statt durch Schlüsselgewalt!, FF 2004, 107-110

3. Recht der AGB: Sperrklauseln in Mobilfunkverträgen; AGB zwischen Unternehmern; Vertragsstrafe im Arbeitsrecht

Rspr. : BGHZ 103, 316-332

Aufsatz: Kötz, Der Schutzzweck der AGB-Kontrolle – Eine Rechtsökonomische Skizze, JuS 2003, 209-214

Systematik: Kötz, Vertragsrecht, 2009, Rn. 241-284 ; AGB-Prüfungsschema: Stoffels, AGB-Recht, 2. Aufl. 2009, 339-440

Vertiefung: Hamann/Rudnik, Formulararbeitsverträge auf dem Prüfstand, Jura 2009, 335-342 und 486-493; E. Schmidt, Grundlagen und Grundzüge der Inzidentkontrolle allgemeiner Geschäftsbedingungen, JuS 1987, 929-936

4. Nacherfüllungsanspruch: Wesen des NEA im Vertragsrecht; Nacherfüllungsort und –kosten; Kettenverjährung; Gewährleistungsrecht und Konkurrenz zu anderen Rechtsinstituten

Rspr.: BGH NJW 2011, 2278-2284; EuGH, Rs. C-65/09 u. C-87/09 = JZ 2011, 1000-1003

Aufsatz: Augenhöfer/Appenzeller/Holm, Nacherfüllungsort und Aus- und Einbaukosten, JuS 2011, 680-686

Systematik: Faust, in: Bamberger/Roth, 2. Aufl. 2007, § 439 BGB, Rn. 1-64

Vertiefung: Gsell, Nacherfüllungsort beim Kauf und Transportlast des Käufers, in JZ 2011, 988-998; Lorenz, Ein- und Ausbaupflichtung des Verkäufers bei der kaufrechtlichen Nacherfüllung – Ein Paukenschlag aus Luxemburg und seine Folgen, NJW 2011, 2241-2245

5. Verbraucherschutz & IPR: Widerrufsrecht; verbundenes Geschäft; Reichweite von § 110 BGB; Grundlagen zu Rom I-VO und Brüssel I-VO

Rspr.: BGHZ 180, 123-134

Aufsatz: Lettl, Die wirksame Ausübung eines Widerrufsrechts nach §§ 312 ff. BGB und dessen Rechtsfolgen (§§ 355, 357 BGB), JA 2011, 9-16

Systematik: Staudinger, Europäisches Internationales Privatrecht: Die Rom-Verordnungen, JA 2011, 241-248

Vertiefung: Fuchs, Zum Einwendungs- und Rückforderungsdurchgriff bei verbundenen Geschäften, AcP 199 (1999), 305-336; Petersen, Der Widerruf im bürgerlichen Recht, Jura 2009, 276-281

6. Vertriebsrecht & Moderne Vertragstypen: Normierende Verträge; Franchise Vertrag; Handelsvertretermodell; vorvertragliche Pflichtverletzung

Rspr.: BGH ZIP 2003, 2030-2035

Aufsatz: K. Schmidt, Vom Handelsvertreterrecht zum modernen Vertriebsrecht – Handelsrecht, Vertriebspraxis und Kartellrecht, JuS 2008, 665-673

Systematik: Oetker/Maultzsch, Vertragliche Schuldverhältnisse, 3. Aufl., § 16 Rn. 1-29 und 43-46 (Atypische und gemischte Verträge; insb. Franchise Vertrag)

Vertiefung: Teubner, Profit sharing als Verbundpflicht? Zur Weiterleitung von Netzvorteilen im Franchise-System, ZHR 168 (2004), 78-96; Martinek, Vertriebsrecht, 3. Aufl. 2010, § 1 Rn. 1-22 (Vertriebsrecht) und § 4 Rn. 1-6 (Rahmencharakter von Vertriebsverträgen) und Rn. 12f. und 33-78 (Rechtsnatur von Vertriebsverträgen)

7. Arbeitsrecht & Insolvenzrecht: Faktisches Arbeitsverhältnis; Kündigung; Aufhebungsvertrag und die Insolvenz des Arbeitgebers;

Rspr.: BAG NZA 2001, 833-837

Aufsatz: Rütters, Methoden im Arbeitsrecht 2010 – Rückblick auf ein halbes Jahrhundert, NZA Beil. 2011, 100-107

Systematik: Looschelders, Schuldrecht: Besonderer Teil, 181-206

Schelp, Arbeitnehmerforderungen in der Insolvenz, NZA 2010, 1095–1101

Vertiefung: Ordentliche Kündigung: Junker, Arbeitsrecht, 10. Aufl. 2011, 184-225; Außerordentliche Kündigung: Preis, Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009, 850-868; Aufhebungsvertrag: ebenda, 950-959

8. Bereicherungsrecht: Rückabwicklung in Dreipersonenverhältnissen, insb. Anweisungsfälle; Recht des Zahlungsverkehrs

Rspr.: BGHZ 167, 171-178; BGHZ 113, 62-70

Aufsatz: Lorenz, Bereicherungsrechtliche Drittbeziehungen, JuS 2003, 729-733 und 839-845

Systematik: Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 23. Aufl. 2011, § 26 (Übersicht zum Bereicherungsrecht) und § 27 (Die Leistungskondition), Rn. 660-702

Vertiefung: Köndgen, Das neue Recht des Zahlungsverkehrs, JuS 2011, 481-489; Giesen, Grundsätze der Konfliktlösung im besonderen Schuldrecht: Die ungerechtfertigte Bereicherung, Jura 1995, 169-182 und 234-245 und 281-288; Flume, Der Bereicherungsausgleich in Mehrpersonenverhältnissen, AcP 199 (1999), 1-37

9. Deliktsrecht: Objektive Zurechnung; Verkehrssicherungspflichten; Produzenten- und Produkthaftung; Allg. Persönlichkeitsrecht

Rspr.: BGHZ 99, 167-181 „Honda“; BGHZ 51, 91-108 „Hühnerpest“; BVerfG NJW 2000, 1021-1026 „Caroline von Monaco“; BGH NJW 2000, 2195-2201 „Marlene Dietrich“

Aufsatz: Canaris, Grundstruktur des deutschen Deliktsrechts, Zeitschrift für Versicherungsrecht 2005, 577-584

Systematik: Kötz/Wagner, Deliktsrecht, 11. Aufl. 2010, Rn. 168-202 (Sorgfaltspflicht und objektive Zurechnung) und 606-655 (Produzentenhaftung)

Vertiefung: Kötz/Wagner, Rn. 367-428 (Allg. Persönlichkeitsrecht); Coester-Waltjen, Probleme der Zurechenbarkeit bei Eigenschädigung und Fehlverhalten Dritter, Jura 2001, 412-415; Katzenmeier, Entwicklung des Produkthaftungsrechts, JuS 2003, 943-951

10. Sachenrecht: Anwartschaftsrecht; Eigentümer-Besitzer-Verhältnis

Rspr. : BGHZ 50, 45-52; BGHZ 41, 157-166

Aufsatz: Wolf, Beständigkeit und Wandel im Sachenrecht, NJW 1987, 2647-2652.

Systematik: Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht, 26. Aufl. 2011, § 14 – Der Eigentumsvorbehalt, 156-196; Ebenroth/ Zeppernick, Nutzungs- und Schadensersatzansprüche im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, JuS 1999, 209-216

Vertiefung: Roth, Fälle zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, JuS 1997, 518-522 (1. Teil - Grundlagen) und 710-714 (2. Teil – Schadensersatzansprüche des Eigentümers) und 897-901 (3. Teil – Ansprüche des Eigentümers auf Nutzungsherausgabe) und 1087-1091 (4. Teil – Ansprüche des Besitzers auf Ersatz von Verwendungen); Armgardt, Das Anwartschaftsrecht – dogmatisch unbrauchbar, aber examensrelevant, JuS 2010, 486-490

11. Immobiliarsachenrecht: Vormerkung; Sicherungsgrundschuld; Gutgläubiger Erwerb

Rspr.: BGHZ 54, 56-65; BGH NJW 2010, 2041-2046

Aufsatz: Weller, Die Sicherungsgrundschuld, JuS 2009, 969-975

Systematik: Hager, Die Vormerkung, JuS 1990, 429-439; Bülow, Die Sicherungsgrundschuld als gesetzlicher Tatbestand, ZJS 2009, 1-6

Vertiefung: Löhnig/Gietl, Grundfälle zur Vormerkung, JuS 2008, 102-107; Stürner, Der Darlehensrückzahlungsanspruch der Banken und der Schutz des Eigentümers belasteter Grundstücke, JZ 2010, 774-779

2098 Übung im Strafrecht

4 SWS; Übung

Di. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 3.4.2012

K. Julius

2099 Übung im Öffentlichen Recht

4 SWS; Übung

Do. 10 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1, ab 5.4.2012

S. Muckel

In der Lehrveranstaltung sollen Methodik und Praxis der Fallbearbeitung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts besprochen und eingeübt werden. Die Fälle werden vornehmlich dem Allgemeinen Verwaltungsrecht entnommen.

Es werden zwei Klausuren und eine Hausarbeit angeboten. Die genauen Termine der Klausuren werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Hausarbeit wird in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters geschrieben; der genaue Termin steht noch nicht fest. Auch sollen Probeklausuren angeboten werden; insoweit ist aber noch unklar, ob sie von Korrekturassistenten durchgesehen werden können.
Zur Vorbereitung:

Schwerdtfeger, Öffentliches Recht in der Fallbearbeitung (in möglichst aktueller Auflage)

S c h w e r p u n k t b e r e i c h

Hinweis:

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Schwerpunktbereichen basiert auf § 10 StudPrO. Auch bei etwaigen fehlerhaften Einordnungen in das Vorlesungsverzeichnis haben die Vorschriften der StudPrO stets Vorrang.

Werden zu einem Fach nach § 10 StudPrO unterschiedliche Veranstaltungen und Prüfungen angeboten, kann nur eine der Prüfungen in die Schwerpunktbereichsnote eingebracht werden.

Den Text der StudPrO finden Sie im PDF-Format unter http://www.jura.uni-koeln.de/fileadmin/www/PDFs_Rechtswissenschaften/studpro_150708.pdf

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 1 - U n t e r n e h m e n s r e c h t

K e r n b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, nämlich das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Beginn der Veranstaltung ist der 16.04.2012

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 8. Aufl. 2010;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012

U. Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

M. Poeschke

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS). Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.
Literaturempfehlung:

eher handelsrechtlich:

- Bohl, IAS/IFRS für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, 4. Aufl. 2005
- Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht (einschließlich Bilanzrecht), PdW Bd. 7/1, 8. Aufl. 2004

Fälle und Buchführungstechnik/

- Harms/Marx, Fallsammlung Bilanzrecht, 10. Aufl. 2010
- Wüstemann, Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, 2. Auflage, 3. Aufl. 2009
- Wuttke/Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Grundkurs des Steuerrechts, 15. Aufl. 2009

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 4.4.2012

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

W a h l b e r e i c h**2104 Kartellrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufwurf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung

Fr. 13.4.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 20.4.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 4.5.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 11.5.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 15.6.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 29.6.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 6.7.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.7.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

(Termine vorläufig / Änderungen bleiben vorbehalten!)
Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2107 Umwandlungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.4.2012

S. Simon

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2109 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

C. Dorenkamp

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 3.4.2012

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das

neue Recht – auch unter Berücksichtigung der hierzu jüngst ergangenen Erbschaftsteuerrichtlinien 2011 – dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmens- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

2112 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 5.4.2012

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H. Vallender

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Kilian

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Henssler
H. Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Sommersemester 2012 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

U. Ehrlicke

2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 4.5.2012 10 - 18

Sa. 5.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 6.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

M. Perkams

Die Veranstaltung am 04.05.2012 findet statt im International Investment Law Centre Cologne, Kerpernerstraße 4

2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 18.5.2012 10 - 18

Sa. 19.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 20.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

L. Markert

Die Veranstaltung am 18.05.2012 findet statt im International Investment Law Centre Cologne, Kerpernerstraße 4.

2172 US Contract Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012

K. Wilder

Schwerpunktbereich 02 - Rechtspflege und Notariat

Kernbereich

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H. Vallender

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 2.4.2012

W. Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Im Rahmen der Vorlesung wird zudem durch zahlreiche Klausurbesprechungen auf die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur vorbereitet. Zur Vorlesung erscheint ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturhinweisen sowie zusätzlich zu jeder einzelnen Unterrichtsstunde ein ausführliches Skript mit dem Vorlesungsstoff und den Musterklausuren zu klausurrelevanten Themen. Alle Skripten können zum Unterrichtstag von der Website des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik "Materialien") abgerufen werden.

Semesterabschlussklausur: 2. 7. 2012, 16.00 - 18.00 in Hörsaal XIa

Erste Vorlesungsstunde: 2. 4. 2012; letzte Vorlesungsstunde: 9. 7. 2012 (Klausurrückgabe)

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 3.4.2012

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts

- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

W a h l b e r e i c h

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

M. Poeschke

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS). Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

Literaturempfehlung:

eher handelsrechtlich:

- Bohl, IAS/IFRS für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, 4. Aufl. 2005
- Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht (einschließlich Bilanzrecht), PdW Bd. 7/1, 8. Aufl. 2004

Fälle und Buchführungstechnik/

- Harms/Marx, Fallsammlung Bilanzrecht, 10. Aufl. 2010
- Wüstemann, Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, 2. Auflage, 3. Aufl. 2009
- Wuttke/Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Grundkurs des Steuerrechts, 15. Aufl. 2009

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 3.4.2012

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht – auch unter Berücksichtigung der hierzu jüngst ergangenen Erbschaftsteuerrichtlinien 2011 – dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmens- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011
Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H.Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M.Kilian

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M.Henssler
H.Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Sommersemester 2012 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

U.Ehricke

2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 2.4.2012

W.Schuschke

In der Vorlesung werden die wichtigsten Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit dargestellt. Behandelt werden das Verfahren in Familien-, Betreuungs-, Nachlass-, Grundbuch-, Register- und Personenstandssachen sowie die unternehmensrechtlichen Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit. Zu allen Teilbereichen werden Musterklausuren zur Vorbereitung auf die das Semester abschließende Schwerpunktexamensklausur besprochen. Die Vorlesung dient gleichzeitig der Wiederholung zahlreicher materiell- rechtlicher Probleme in den angesprochenen Verfahren. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan nebst Literaturhinweisen und zusätzlich zu jeder Unterrichtsstunde ein Skript mit dem jeweiligen Unterrichtsstoff und ausführlich besprochenen Musterklausuren. Alle Skripten können jeweils zum Unterrichtstag von der Website des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik "Materialien") abgerufen werden.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 9. 7. 2012

Beginn der Vorlesung: 2. 4. 2012; letzte Vorlesungsstunde: 9. 7. 2012

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 10.4.2012, nicht am 3.4.2012

W. Langen

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
- Sonderregelungen der VOB/B in Ergänzung oder Abweichung zum BGB
- Übersicht über die Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin findet am 02.02.2012 statt.

2126 Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81, 14tägl, ab 19.4.2012

S. Zimmermann

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr-institut@uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2131 Internationales Verfahrensrecht (unter Berücksichtigung der Int. Schiedsgerichtbarkeit)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 3.4.2012

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht

- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages

gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 3 - G e i s t i g e s E i g e n t u m u n d W e t t b e w e r b

K e r n b e r e i c h

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufruf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2136 Markenrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 14.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschranken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben bzw. können dem in der Vorlesung erhältlichen Skript entnommen werden.

2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 3.4.2012

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 13. Aufl. 2010; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

W a h l b e r e i c h

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Kilian

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Henssler
H. Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Sommersemester 2012 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

U. Ehrlicke

2131 Internationales Verfahrensrecht (unter Berücksichtigung der Int. Schiedsgerichtbarkeit)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2137a Praxisseminar zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes. In Zusammenarbeit mit Kanzleien, die in diesem Bereich tätig sind, werden reale Sachverhalte zur

Bearbeitung ausgeteilt. Erwartet wird eine rechtsgestaltende Ausarbeitung, wie z.B. Markenmeldungen, Klageschrift oder Abgrenzungsvereinbarungen.

Die TeilnehmerInnen werden während der Bearbeitung durch eine(n) Rechtsanwalt/in betreut. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Vortragsveranstaltung vorgetragen.

Das Seminar kann wahlweise als Klausur im Wahlbereich der Schwerpunkte 3 und 13 (§ 11 Abs. 7 Prüfungsordnung) oder als Schlüsselqualifikation (§§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008) oder als Doktorandenseminar gewertet werden. Ist eine Klausurwertung gewünscht, so muss dies vor der Ausgabe der Themen gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Plätze Vergabe: Anmeldung im Institut für gewerblichen Rechtsschutz

Anmeldefrist: 18.04.2012

Abgabe der schriftlichen Arbeit: 15.06.2012

Termin der Vortragsveranstaltung: 22.06.2012

2140 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.4.2012

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierrecht gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2141 **Vergaberecht**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

k.A.

J. Byok

2142 **Internetrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2012

N. Nolte

2144 **Lizenzvertrag national und international (inkl. Vertragsgestaltung)**

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 20.4.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 27.4.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 11.5.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 25.5.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 15.6.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 29.6.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 6.7.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

K. Bartenbach

J. Kunzmann

Der Lizenzvergabe, also der vertraglichen Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen, kommt eine weitaus größere Bedeutung zu als der Übertragung von Schutzrechtspositionen. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil des nationalen und internationalen Technologietransfers.

Gegenstand des Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Insoweit knüpft diese Vorlesung an die Darstellung des Schutzes schöpferischer Leistungen im vorangegangenen Semester an.

Hinsichtlich des Umfangs der eingeräumten Benutzungsrechte wird zwischen ausschließlicher und einfacher Lizenz unterschieden, also danach, ob dem Lizenznehmer das alleinige Nutzungsrecht eingeräumt wird oder ob dies gegenüber einer Vielzahl von Lizenznehmern geschieht. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das nationale und europäische Kartellrecht vorgegeben und für die Lizenzpraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenzaustauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Zu den Einzelthemen erhalten die Teilnehmer schriftliche Arbeitsunterlagen.
 Literaturempfehlungen: Bartenbach, Patentreizenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl. 2007; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Auflage 2007; Henn, Patent- und Know-how-Lizenzvertrag, 5. Aufl. 2003; Götting, Gewerbl. Rechtsschutz, 9. Aufl. 2010; Pagenberg/Beier, Lizenzverträge, 6. Aufl. 2008; Pfaff/Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Aufl. 2010; Groß, Der Lizenzvertrag, 10. Auflage 2011.

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 12.4.2012

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2104). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts.

Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 5.7.2012

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

Schwerpunktbereich 04 - Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht

Kernbereich

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung

Fr. 13.4.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 20.4.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 4.5.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 11.5.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 15.6.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 29.6.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 6.7.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.7.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

(Termine vorläufig / Änderungen bleiben vorbehalten!)
Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009
- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2152 **Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11, ab 2.4.2012

C. Rolfs

Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz.-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Zuordnung: Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht).

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf meiner Instituts-Homepage

<http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de/3709.html>

Prüfung: Semesterabschlussklausur

Mündliche Prüfungen (LL.M., Nebenfach etc.) am Fr., 06.07.2012 ab 10.00 Uhr im Institut für

Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

W a h l b e r e i c h

2102 **Handelsbilanzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

M. Poeschke

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS). Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

Literaturempfehlung:

eher handelsrechtlich:

- Bohl, IAS/IFRS für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, 4. Aufl. 2005
- Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Thiel/Lütke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht (einschließlich Bilanzrecht), PdW Bd. 7/1, 8. Aufl. 2004

Fälle und Buchführungstechnik/

- Harms/Marx, Fallsammlung Bilanzrecht, 10. Aufl. 2010
- Wüstemann, Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, 2. Auflage, 3. Aufl. 2009
- Wuttke/Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Grundkurs des Steuerrechts, 15. Aufl. 2009

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 4.4.2012

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufwurf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2109 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

C. Dorenkamp

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 3.4.2012

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht – auch unter Berücksichtigung der hierzu jüngst ergangenen Erbschaftsteuerrichtlinien 2011 – dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmens- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011
Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

2112 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 5.4.2012

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H. Vallender

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Kilian

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Henssler
H. Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Sommersemester 2012 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 0 5 - A r b e i t s r e c h t , S o z i a l v e r s i c h e r u n g s r e c h t , V e r s i c h e r u n g s r e c h t , M e d i z i n r e c h t u n d G e s u n d h e i t s r e c h t

K e r n b e r e i c h

2101 **Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012

U.Preis

Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

2132 **Medizinrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 3.4.2012

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfeleistungspflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2152 **Versicherungsvertragsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11, ab 2.4.2012

C. R o l f s

Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.

Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.

Zuordnung: Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht).

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf meiner Instituts-Homepage

<http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de/3709.html>

Prüfung: Semesterabschlussklausur

Mündliche Prüfungen (LL.M., Nebenfach etc.) am Fr., 06.07.2012 ab 10.00 Uhr im Institut für

Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30

Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010

2154 **Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012

U. P r e i s

Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.

Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrecht im Nebenfach oder im Rahmen eines Aufbaustudiengangs teilnehmen, können in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben.

2155 **Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012

U. P r e i s

Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

2156 **Grundlagen des Sozialrechts (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22, ab 3.4.2012

C. R o l f s

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Sozialrechts (Historische, sozialpolitische und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Aufbau und Inhalt des Sozialgesetzbuchs, Überblick über die fünf Zweige der Sozialversicherung und die weiteren Bereiche des Sozialrechts, Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren und das gerichtliche Verfahrensrecht).

Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Verfassungsrecht (Staatsorganisationsrecht und Grundrechte) und im Verwaltungsrecht (Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrecht).

Zuordnung: Pflichtstoff im Schwerpunktbereich 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf meiner Instituts-Homepage

<http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de/3709.html>

Prüfung: Semesterabschlussklausur

Mündliche Prüfungen (LL.M., Nebenfach etc.) am Fr., 06.07.2012 ab 10.00 Uhr im Institut für
 Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30
 Lehrbücher: Eichenhofer, Sozialrecht, 7. Aufl. 2010, Muckel/Ogorek, Sozialrecht, 4. Aufl. 2011; Preis/Fuchs,
 Sozialversicherungsrecht, 2. Aufl. 2009; Waltermann, Sozialrecht, 9. Aufl. 2011

W a h l b e r e i c h

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI, ab 3.4.2012

F. Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie den Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.
 Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.
 Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

2160 Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

A. Schneider

Streitigkeiten im Arbeits- und Sozialrecht werden nicht vor den ordentlichen Gerichten, sondern in den selbstständigen Zweigen der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit abgewickelt. Das Verfahren in solchen arbeits- und sozialgerichtlichen Streitigkeiten ist vorrangig im Arbeits- bzw. im Sozialgerichtsgesetz geregelt. Die Regelungen der Zivilprozessordnung bzw. der Verwaltungsgerichtsordnung sind dagegen nur dann anwendbar, wenn dies gesetzlich bestimmt wird. Zuständig sind die Arbeitsgerichte, die Landesarbeitsgerichte und das Bundesarbeitsgericht mit Sitz in Erfurt einerseits, die Sozialgerichte, die Landessozialgerichte und das Bundessozialgericht mit Sitz in Kassel andererseits.

Die Vorlesung stellt die Verfahrensvorschriften systematisch und anhand von Fallbeispielen dar. Sie setzt den Grundkurs Arbeitsrecht und den Grundkurs Zivilprozessrecht voraus.

Eine Gliederung der Vorlesung sowie Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt und erläutert.

2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B. Gaul

Die Vorlesung wird sich in Form eines Vortrags nebst Fallbearbeitung mit aktuellen Rechtsfragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts befassen und als Ergänzung der Vertiefungsvorlesung und zur Vorbereitung auf das Examen die Gelegenheit bieten, prüfungsrelevante Fragestellungen zu vertiefen. Gleichzeitig ist das Seminar gerichtet an Studenten des Masterstudiengangs Wirtschaftsjurist. Die Themen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung festgelegt und ggf. verändert.

Themenauswahl

-
- - Kennzeichnung des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
- - Kennzeichnung einer Betriebsänderung

- - Beteiligungsrechte des Wirtschaftsausschusses und des Betriebsrats bei Restrukturierungen
- - Grundlagen für die betriebsbedingte Kündigung von Arbeitnehmern
- - Essentialia von Interessenausgleich und Sozialplan
- - Rechtsfragen der Altersdiskriminierung bei Restrukturierungen

Literaturhinweise: Regelmäßige Zeitschriftendurchsicht. Aktuelle Urteile zu den jeweiligen Themen werden nach der schriftlichen Anmeldung mitgeteilt.

Es wird die Möglichkeit zum Erwerb einer Examensleistung im Schwerpunktbereich angeboten. Hierzu ist eine Anmeldung bis zum 15.5.2012 erforderlich.

Bei Studenten der BWL/VWL und Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zu einer mündlichen Prüfung (modifizierter Kurzvortrag). Die Prüfung mit Kurzvortrag findet nach Vereinbarung statt.

Anmeldung über bjoern.gaul@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

2168 Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 2.4.2012

W.Höfling

Die Vorlesung wird sich mit besonderen Referenzgebieten des Medizinrechts befassen, die ihrerseits für die zentralen und elementaren Grundfragen des Rechtsgebiets – nämlich: Autonomie, Integritätsschutz, Menschenwürde, gerechte Verteilung begrenzter Ressourcen – von paradigmatischer Bedeutung sind. Behandelt werden insbesondere das Recht der Transplantationsmedizin, das Recht der sog. Sterbehilfe, das Embryonenschutzgesetz und damit zusammenhängende Fragen (z. B. Stammzellforschung) sowie das Abtreibungs(straf)recht.

2168a Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

B.Halbe

Den Hörern werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems im Einzelnen dargestellt. Hier werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen, insbesondere Fragen der Kooperation zwischen unterschiedlichen Leistungserbringern, behandelt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung werden dabei das Gesellschaftsrecht der Heilberufe und die Grundlagen des Krankenhausrechts sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer auch eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (November 2011); Rieger/Dahm/Steinilper, Heidelberger Kommentar, Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, 2001 ff. (November 2011)

2200 Ostrecht I (Rechtsentwicklung in Mittel- und Osteuropa)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 3.4.2012

C.Gall

Schwerpunktbereich 06 - Internationales
Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht

Kernbereich

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr-institut@uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2131 Internationales Verfahrensrecht (unter Berücksichtigung der Int. Schiedsgerichtbarkeit)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

W a h l b e r e i c h**2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, nämlich das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Beginn der Veranstaltung ist der 16.04.2012

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 8. Aufl. 2010;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufruf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2106 Kapitalmarktrecht

1 SWS; Vorlesung

Fr. 13.4.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 20.4.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 4.5.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 11.5.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 15.6.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 29.6.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 6.7.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Fr. 13.7.2012 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

M. Schlitt

Im Rahmen der Vorlesung werden Grundlagen des Kapitalmarktrechts dargestellt. Im Anschluss an eine allgemeine Einführung werden praktische Rechtsprobleme vor dem Hintergrund typischer Transaktionsformen (Börsengänge, Kapitalerhöhung) dargestellt. Die Veranstaltung vermittelt zugleich einen Eindruck über die Tätigkeit der Transaktionsbeteiligten (Anwalt, Inhouse-Counsel, Mitarbeiter einer Investmentbank)

Themen

- Grundlagen des Kapitalmarktrechts
- Gesellschaftsrechtliche Grundlagen
- Aktienemissionen
- Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, Umtauschanleihen
- Derivative
- Emissionsbegleitende Vereinbarungen (Übernahmevertrag, Konsortialvertrag)
- Prospekt, Prospekthaftung
- Insiderrecht, Ad-hoc-Publizität

Adressaten: insb. Studenten im Schwerpunktbereich; Wirtschaftsjuristen

Abschlussklausur zum Erwerb eines Leistungsnachweises (Kernbereich im SPB 4 und Wahlbereich im SPB 1 und 6)

(Termine vorläufig / Änderungen bleiben vorbehalten!)

Literaturempfehlung

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2009

- Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht (in: JuS Schriftenreihe, Bd. 181), 2. Aufl. 2009
- Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt, 2. Aufl. 2008
- Langenbacher, Aktien- und Kapitalmarktrecht, 2008
- Marsch-Barnier/Schäfer (Hrsg.) Handbuch börsennotierte AG, 2. Aufl. 2008

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H.Vallender

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H.Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

U.Ehricke

2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 4.5.2012 10 - 18

Sa. 5.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 6.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

M.Perkams

Die Veranstaltung am 04.05.2012 findet statt im International Investment Law Centre Cologne, Kerpernerstraße 4

2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 18.5.2012 10 - 18

Sa. 19.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

So. 20.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201

L.Markert

Die Veranstaltung am 18.05.2012 findet statt im International Investment Law Centre Cologne, Kerpernerstraße 4.

2122 Zwangsvollstreckung

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 2.4.2012

W.Schuschke

Die Vorlesung führt in das Zwangsvollstreckungsrecht nach dem 8. Buch der ZPO ein. Im Rahmen der Vorlesung wird zudem durch zahlreiche Klausurbesprechungen auf die Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur vorbereitet. Zur Vorlesung erscheint ein ausführlicher Übersichtsplan über die Veranstaltungen nebst Literaturhinweisen sowie zusätzlich zu jeder einzelnen Unterrichtsstunde ein ausführliches Skript mit dem Vorlesungsstoff und den Musterklausuren zu klausurrelevanten Themen. Alle Skripten können zum Unterrichtstag von der Website des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik "Materialien") abgerufen werden.

Semesterabschlussklausur: 2. 7. 2012, 16.00 - 18.00 in Hörsaal XIa

Erste Vorlesungsstunde: 2. 4. 2012; letzte Vorlesungsstunde: 9. 7. 2012 (Klausurrückgabe)

2132 Medizinrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 3.4.2012

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 5 können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Kernbereich) erbringen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) oder im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht". Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2132 Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 3.4.2012

C. Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

M. Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

2136 Markenrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 14.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben bzw. können dem in der Vorlesung erhältlichen Skript entnommen werden.

2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 3.4.2012

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 13. Aufl. 2010; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5.Aufl. 2010.

- 2142 Internetrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2012 N. Nolte
- 2152 Versicherungsvertragsrecht**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11, ab 2.4.2012 C. Rolfs
 Die Vorlesung behandelt die Grundbegriffe des Versicherungsrechts, den Abschluss des Versicherungsvertrages, die Rechte, Obliegenheiten und Pflichten der Vertragsparteien, die Beendigung des Versicherungsverhältnisses sowie als exemplarische Versicherungssparten die (Kfz-)Haftpflichtversicherung, die Lebens- und die Krankenversicherung.
 Voraussetzungen: Erforderlich sind Vorkenntnisse im Schuld- und Sachenrecht.
 Zuordnung: Pflichtstoff in den Schwerpunktbereichen 4 (Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht) und 5 (Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht).
 Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 3 (Geistiges Eigentum und Wettbewerb) und 6 (Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht).
 Bitte beachten Sie auch die Informationen auf meiner Instituts-Homepage
<http://www.versicherungsrecht.jura.uni-koeln.de/3709.html>
 Prüfung: Semesterabschlussklausur
 Mündliche Prüfungen (LL.M., Nebenfach etc.) am Fr., 06.07.2012 ab 10.00 Uhr im Institut für Versicherungsrecht, Kerpener Straße 30
 Lehrbücher: Schimikowski, Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009; Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010
- 2154 Vertiefung Individualarbeitsrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012 U. Preis
 Zielgruppe sind Studierende des Schwerpunktbereichs 5 sowie Studierende des Weiterbildungsgangs Wirtschaftsjurist. Die vorherige Teilnahme am Grundkurs Arbeitsrecht ist erforderlich.
 Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Themen des individualarbeitsrechtlichen Pflichtfachstoffes behandelt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung. Einbezogen werden die mit den behandelten individualrechtlichen Fragen jeweils zusammenhängenden examensrelevanten Probleme des kollektiven Arbeitsrechts.
 Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.
 Studierende, die an der Vertiefungsvorlesung Individualarbeitsrecht im Nebenfach oder im Rahmen eines Aufbaustudiengangs teilnehmen, können in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben.
- 2172 US Contract Law**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012 K. Wilder
- 2173 US Tort Law**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 3.4.2012 K. Junker
- 2174 US Evidence Law**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Di. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 3.4.2012 K. Junker
- 2177 US Property Law**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S194, ab 2.4.2012 K. Wilder

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2012

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004 (6. Aufl. angekündigt für 2. Quartal 2012); Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009 (vergriffen); Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2010; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 3.4.2012

C. Gall

2203 Weltraumrecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 24.4.2012 17 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Do. 3.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen

Fr. 4.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen

Sa. 5.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen

S.Hobe

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 03. bis 05. Mai 2012 stattfinden. Beginn jeweils 09.00 Uhr.

Es findet eine Vorbesprechung für die Veranstaltung statt. Termin für die Vorbesprechung ist der 24. April 2012 ab 17.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Es soll zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur in Köln-Porz stattfinden. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.

Schwerpunktbereich 07 - Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung

Kernbereich

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H.Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2116 Rechtsvergleichung

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

U.Ehrlicke

2134 Römisches Privatrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 4.4.2012

M.Avenarius

Das römische Privatrecht hat das heutige Privatrecht Deutschlands und vieler anderer Staaten überaus stark beeinflusst. Viele Rechtsbegriffe des geltenden Privatrechts lassen sich auf römische Vorbilder zurückführen. Darüber hinaus haben die vorklassische und die klassische römische Jurisprudenz die Rechtswissenschaft bis in die Gegenwart methodisch bereichert. Dies gilt besonders für die aus ihnen hervorgegangenen Methoden der juristischen Argumentation.

Die Vorlesung konzentriert sich in erster Linie auf die „innere Rechtsgeschichte“, also die Entwicklung der einzelnen Institutionen des römischen Privatrechts. Indem sie gleichzeitig einen Eindruck von jener Privatrechtsordnung vermittelt, aus der heraus das BGB im wesentlichen geschaffen wurde, gibt sie Rüstzeug für die historische Rechtsvergleichung sowie die subjektiv-teleologische Interpretation des geltenden Rechts an die Hand.

Nach einer Einführung in historische, theoretische und methodische Grundlagen des römischen Privatrechts werden die Schwerpunkte der Vorlesung im Sachen- und Schuldrecht sowie im Erbrecht liegen.

Die Vorlesung gehört zum Kernbereich der Schwerpunktgruppe „Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung“ (Studien- und Prüfungsordnung § 10 Nr. 7) sowie zum Wahlbereich der Schwerpunktgruppen Nr. 2 und Nr. 6.

Der Vorlesung zugrundegelegt wird die Textausgabe „Die pseudo-ulpianische Einzelschrift der Rechtsregeln liber singularis regularum“ (hrsg. von M. Avenarius, 2005, € 12.-). Als Literatur zur Einführung wird empfohlen: Liebs, Römisches Recht, 6. Aufl. (2004). Weitere Literaturempfehlungen werden über die Homepage des Instituts für Römisches Recht gegeben. Dort werden auch andere vorlesungsbegleitende Materialien angeboten, z.B. eine Gliederung sowie Quellentexte.

W a h l b e r e i c h

2130 Vertiefung Internationales Privatrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H. Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr-institut@uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2131 Internationales Verfahrensrecht (unter Berücksichtigung der Int. Schiedsgerichtbarkeit)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt.

Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2172 US Contract Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012

K. Wilder

2173 US Tort Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

- Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 3.4.2012 K. Junker
- 2174 US Evidence Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Di. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 3.4.2012 K. Junker
- 2177 US Property Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S194, ab 2.4.2012 K. Wilder
- 2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012 B. Schöbener
- Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.
- Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).
- 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 3.4.2012 C. Gall

Schwerpunktbereich 08/09 - Öffentliches Recht

Kernbereich

- 2185 Öffentliche Sicherheit**
2 SWS; Vorlesung
Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 3.4.2012 M. Ogorek
- Vertiefungsvorlesung zum Gefahrenabwehrrecht. Die Vorlesung richtet sich an die Teilnehmer des Schwerpunktbereichs Öffentliches Recht. Sie gibt den Studierenden die Möglichkeit, anhand praxisrelevanter und examenstypischer Fälle ihre Kenntnisse im allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht zu vertiefen. Gegenstand der Vorlesung sind überdies verfassungs- und einfachgesetzliche Grundsatzfragen des Versammlungsrechts. Die in der Vorlesung behandelten Fälle werden im kritischen Dialog mit den Studierenden besprochen. Am Ende der Veranstaltung wird eine dreistündige Klausur angeboten.
- 2186 Öffentliches Wirtschaftsrecht**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2012 B. Schöbener
- Das Öffentliche Wirtschaftsrecht umfasst das Wirtschaftsverfassungs- und das Wirtschaftsverwaltungsrecht. Es wird zunehmend geprägt durch die Einflüsse der Europäischen Union. Die Vorlesung gibt deshalb zunächst einem Überblick über das EU-Recht und die im Grundgesetz normierten Wirtschaftsgrundrechte. Der Schwerpunkt liegt im Wirtschaftsverwaltungsrecht. Dargestellt werden das Gewerbe- und Gewerbenebenrecht (u.a. Gaststättenrecht), das Kommunalwirtschaftsrecht, das Kammerrecht sowie das Regulierungsrecht (am Beispiel des Energierechts). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Jahn: Fälle zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2009; Frotischer/Kramer: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 5. Aufl. 2008; Ruthig/Storr: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2011; Schliesky: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2008; Schmidt/Vollmöller (Hrsg.): Kompendium Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2007; Ziekow: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2010; Huber: Öffentliches Wirtschaftsrecht, in: Schmidt-Aßmann/Schoch (Hrsg.): Besonderes Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2008, 3. Kapitel, S. 305 ff.

W a h l b e r e i c h

2187 Vertiefung öffentliches Baurecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 3.4.2012

S. M u c k e l

Das Öffentliche Baurecht zählt zu den zentralen Materien des Verwaltungsrechts. Die Lehrveranstaltung wendet sich zunächst an Hörer des Schwerpunktbereichs 8/9. Da das Baurecht aber seit einiger Zeit in den Examensklausuren der staatlichen Prüfung deutlich an Bedeutung gewinnt, steht sie selbstverständlich auch anderen Studierenden offen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Rechtsstoff soll, soweit dies möglich ist, anhand von Fällen dargestellt werden.

Literaturhinweise: Hellermann, in: Dietlein/Burgi/Hellermann, Öffentliches Recht in NRW, 4. Aufl. 2011, § 4; Muckel, Öffentliches Baurecht, 2010

2193 Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 4.4.2012

H. D e t m e r

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Schul-, Prüfungs- und Wissenschaftsrecht. Dabei wird im Schulrecht die Rechtslage in Nordrhein-Westfalen vertiefend fokussiert. Im Prüfungsrecht steht die aktuelle Rechtsprechung und das in der Praxis besonders bedeutsame Prüfungsverfahren im Vordergrund. Darüber hinaus werden die wichtigsten Leitlinien des Wissenschaftsrechts mit hohem Praxisbezug dargestellt. Hierzu gehören das Universitätsrecht, das Dienstrecht des wissenschaftlichen Personals, aber auch verfassungsrechtlich relevante Fragestellungen zu Lehr- und Forschungsfreiheit.

Eine zweistündige Klausur wird angeboten. Der Termin wird in der ersten Lehrveranstaltungsstunde bekanntgegeben. Zu Beginn der Veranstaltungsreihe wird den Teilnehmern ein ausführliches Skript zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise: U. a. Niehues/Rux, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 1, Schulrecht 4. Aufl.; Niehues/Fischer, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 2, Prüfungsrecht, 5. Aufl.; Hartmer/Detmer, Hochschulrecht - Ein Handbuch für die Praxis, 2. Aufl.; Staube, Schulrecht von A - Z, 6. Aufl.; Birnbaum, Mein Recht bei Prüfungen.

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an.

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Anwesenheitspflichten an Hochschulen
7. Die Anrechnung von Leistungen, Kenntnissen sonstigen Qualifikationen
8. Der Entzug des Doktorgrades
9. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden.

Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten,

die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2012 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 13. Juli 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 0 - V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

K e r n b e r e i c h

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2012

S.Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2012

B.Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004 (6. Aufl. angekündigt für 2. Quartal 2012); Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009 (vergriffen); Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2010; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV, ab 3.4.2012

N.N.

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studierende des Schwerpunktes Völker- und Europarecht und Erasmus-Studierende, die bereits über Grundwissen im Europarecht verfügen. Zunächst werden die Kenntnisse des Rechtssystems der Europäischen Union vertieft (Rechtsquellen, Rechtsetzung, Vollzug durch MS, Rechtsschutz durch Gerichtshof, Staatshaftung der MS bei Verstößen). Dann werden die Unionsbürgerschaft und der Grundrechtsschutz in der EU und schließlich das Recht des europäischen Binnenmarktes behandelt. Dabei bilden die wirtsch. Grundfreiheiten der Unionsbürger einen wichtigen Schwerpunkt." Kurz angesprochen werden auch die Währungsunion und die Maßnahmen zur Bekämpfung der sog. "Eurokrise".

Ausführliche Informationen ab April 2012 auf einer speziellen Webseite des Dozenten zu dieser Veranstaltung.

Die Vorlesung hält Herr Prof. Thomas Schmitz.

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

W a h l b e r e i c h

- 2119 Internationales Investitionsrecht I – Die materiell-rechtlichen Schutzstandards**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15
 Fr. 4.5.2012 10 - 18
 Sa. 5.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201
 So. 6.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201
 Die Veranstaltung am 04.05.2012 findet statt im International Investment Law Centre Cologne, Kerpernerstraße 4
 M. Perkams
- 2120 Internationales Investitionsrecht II - Fragen der prozessualen Durchsetzung von investitionsschutzrechtlichen Ansprüchen**
 2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15
 Fr. 18.5.2012 10 - 18
 Sa. 19.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201
 So. 20.5.2012 10 - 18, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201
 Die Veranstaltung am 18.05.2012 findet statt im International Investment Law Centre Cologne, Kerpernerstraße 4.
 L. Markert
- 2139 Europäisches Wirtschaftsrecht I (Wettbewerbsrecht)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 3.4.2012
 U. Ehrlicke
- 2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012
 Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.
 K. Berger
- 2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012
 Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.
 B. Schöbener
 Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).
- 2196 International Human Rights/Menschenrechte**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

- Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2012 M. Fremuth
- Die Vorlesung wird sich mit den Menschenrechten befassen, jenen subjektiven Abwehr- und Freiheitsrechten, die dem Einzelnen kraft seines Menschseins gegenüber staatlicher und zunehmend auch überstaatlicher hoheitlicher Gewalt zustehen.
Die Entwicklung der Menschenrechte markiert einen Paradigmenwechsel und hat den Untertan zum Bürger werden lassen. Was auf staatlich-konstitutioneller Ebene häufig durch Revolutionen erkämpft wurde, hat auf internationaler Ebene seit 1945 zu einem friedlichen, doch merklichen Bedeutungs- und Verständniswandel auch des Völkerrechts geführt.
Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte der Menschenrechte, sie stellt dann die verschiedenen Menschenrechtsregime auf internationaler und regionaler Ebene vor. Nach der Behandlung dogmatischer Fragen werden konkrete Menschenrechte vorgestellt und Durchsetzungsoptionen diskutiert. Dabei werden stets Bezüge zu aktuellen Entwicklungen und Problemen, wie die Bekämpfung des Terrorismus, Guantanamo, die Rechte Behinderter sowie die Millennium Development Goals (MDG), hergestellt.
Zudem werden Referenten und Praktiker aus einschlägigen Bereichen (etwa dem BMZ und Amnesty International) eingeladen, im Rahmen der Vorlesung Impulsreferate zu halten. Begleitend zur Vorlesung ist eine Exkursion zu den Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen in Genf geplant.
Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur angeboten, zudem kann eine Schlüsselqualifikation durch das Halten eines Kurzreferates im Rahmen der Vorlesung erworben werden.
- 2198 Das Völkerrecht der bewaffneten Konflikte**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 2.4.2012 C. Kreß
- 2199 International Environmental Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S193, ab 5.4.2012 K. Junker
- 2200 Ostrecht I (Rechtentwicklung in Mittel- und Osteuropa)**
2 SWS; Vorlesung
Di. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 3.4.2012 C. Gall
- 2203 Weltraumrecht**
2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 24.4.2012 17 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar
Do. 3.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen
Fr. 4.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen
Sa. 5.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen S. Hobe
- Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 03. bis 05. Mai 2012 stattfinden. Beginn jeweils 09.00 Uhr.
- Es findet eine Vorbesprechung für die Veranstaltung statt. Termin für die Vorbesprechung ist der 24. April 2012 ab 17.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht.
- Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.
- Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Es soll zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur in Köln-Porz stattfinden. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.
- Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.
- Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.
Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.
Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.
- 2204 Völkerstrafrecht**

- 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 3.4.2012 C. Kreß
- 2205 Wehrrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mi. 16 - 21, 106 Seminargebäude, S23, ab 13.6.2012 M. Korte
- 2209 Europastrafrecht**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 6.4.2012 M. Gercke
Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates. Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.
- 2609 Arbeitsgemeinschaft Völkerrecht I und II**
2 SWS; Arbeitsgruppe
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 5.4.2012 T. Milej
Die Veranstaltung ist als eine Ergänzung zu den Vorlesungen Völkerrecht I und Völkerrecht II gedacht, kann aber auch von allen am Völkerrecht interessierten Studierenden besucht werden. In der Arbeitsgemeinschaft werden Fälle und aktuelle Probleme aus dem Bereich des Völkerrechts besprochen. Bei entsprechender Mitarbeit und mit einem eigenen Vortrag kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis nach § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.
- 2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)**
2 SWS; Seminar
Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte Anmeldemöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.
- 2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung**
2 SWS; Proseminar
Mi. 18.4.2012, ab 10 - J. Griebel
Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

Schwerpunktbereich 11 - Steuerrecht und Bilanzrecht

Kernbereich

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

M. Poeschke

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS). Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.

Literaturempfehlung:

eher handelsrechtlich:

- Bohl, IAS/IFRS für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, 4. Aufl. 2005
- Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005

- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht (einschließlich Bilanzrecht), PdW Bd. 7/1, 8. Aufl. 2004

Fälle und Buchführungstechnik/

- Harms/Marx, Fallsammlung Bilanzrecht, 10. Aufl. 2010
- Wüstemann, Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, 2. Auflage, 3. Aufl. 2009
- Wuttke/Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Grundkurs des Steuerrechts, 15. Aufl. 2009

2103 Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 4.4.2012

J. Hey

Kernbereich im Schwerpunkt „Steuerrecht und Bilanzrecht“ und für das Wahlfach „Steuerrecht“ der WiSo-Fakultät

Wahlbereich Methoden und Techniken (M.Sc. Business Administration) der WiSo Fakultät

Inhalt: Steuerverfassungsrecht (Grundrecht und Finanzverfassung); Rechtsanwendung im Steuerrecht (u.a. wirtschaftliche Betrachtungsweise und Steuerumgehung); allgemeines Steuerschuldrecht und Einführung in das besondere Steuerschuldrecht mit Überblick über die wichtigsten Steuern (u.a. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer).

Es wird am letzten Vorlesungstag eine Klausur angeboten, die auch als Aufsichtsarbeit im Schwerpunktbereich geschrieben werden kann.

Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2112 Unternehmensteuerrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 5.4.2012

J. Hey

Die Vorlesung behandelt das Steuerrecht der Personenunternehmen, insbesondere das Steuerrecht der Personengesellschaften, einschließlich der Besteuerung öffentlicher Unternehmen und das Gewerbesteuerrecht

Literatur: Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

2217 Recht der indirekten Steuern

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 4.4.2012

J. Hey

Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Unternehmensteuerrecht. Dieses wird eingebettet in das europäische System der indirekten Steuern. Überblickhaft werden in diesem Zusammenhang auch die besonderen Verbrauchssteuern, u. a. im Hinblick auf ihre ökologischen und gesundheitspolitischen Zielsetzungen behandelt.

Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010

W. Jakob, Umsatzsteuer, 4. Auflage, München 2009

2218 Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 5.4.2012

J. Hey

Die Vorlesung behandelt die Grundsätze des Steuerverfahrens, die Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden, die Lehre vom Steuerverwaltungsakt, insbesondere Steuerbescheide und Korrektur von Steuerbescheiden, die Stationen des Steuerverfahrens (Ermittlungs-, Festsetzungs-, Erhebungsverfahren, spezielle Verfahren der Sachaufklärung: Betriebsprüfung, Steuerfahndung, Steueraufsicht) sowie den Rechtsschutz im Steuerrecht

Tipke/Lang, 20. Auflage, Köln 2010, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

2604 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 16.4.2012

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010, W. Jakob, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

2605 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 14.5.2012

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

W a h l b e r e i c h

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, nämlich das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Beginn der Veranstaltung ist der 16.04.2012

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011;

Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009;

Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;

Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009;

K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;

Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 8. Aufl. 2010;

Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

2107 Umwandlungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.4.2012

S. Simon

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

2109 Konzernsteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

C. Dorenkamp

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 3.4.2012

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht – auch unter Berücksichtigung der hierzu jüngst ergangenen Erbschaftsteuerrichtlinien 2011 – dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmens- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

2222 Umwandlungssteuerrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 19.4.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

Do. 26.4.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

Do. 10.5.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

Mi. 16.5.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

Mi. 6.6.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

Do. 28.6.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

Do. 5.7.2012 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, 6211

S. Eilers

Grundlagen des Umwandlungssteuerrechts. Nach einer allgemeinen Einführung werden die im UmwStG geregelten Umwandlungsformen Verschmelzung, Formwechsel und Spaltung detaillierter behandelt, des weiteren Einbringungen sowie grenzüberschreitende Umwandlungen. Der neue Umwandlungssteuererlass wird in die Vorlesung miteinbezogen.

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 10.4.2012

U. Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs). -

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt. -Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens. -

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 03.07.2012, Beginn: 15:45 Uhr). -

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.-

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden. -

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 3. Auflage 2009

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Schwerpunktbereich 12 - Religion, Kultur und Recht

Kernbereich

2193 Bildungsrecht (Schul- und Prüfungsrecht, Wissenschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 4.4.2012

H. Detmer

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Schul-, Prüfungs- und Wissenschaftsrecht. Dabei wird im Schulrecht die Rechtslage in Nordrhein-Westfalen vertiefend fokussiert. Im Prüfungsrecht steht die aktuelle Rechtsprechung und das in der Praxis besonders bedeutsame Prüfungsverfahrensrecht im Vordergrund. Darüber hinaus werden die wichtigsten Leitlinien des Wissenschaftsrechts mit hohem Praxisbezug dargestellt. Hierzu gehören das Universitätsrecht, das Dienstrecht des wissenschaftlichen Personals, aber auch verfassungsrechtlich relevante Fragestellungen zu Lehr- und Forschungsfreiheit.

Eine zweistündige Klausur wird angeboten. Der Termin wird in der ersten Lehrveranstaltungsstunde bekanntgegeben. Zu Beginn der Veranstaltungsreihe wird den Teilnehmern ein ausführliches Skript zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise: U. a. Niehues/Rux, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 1, Schulrecht 4. Aufl.; Niehues/Fischer, Schul- und Prüfungsrecht, Bd. 2, Prüfungsrecht, 5. Aufl.; Hartmer/Detmer, Hochschulrecht - Ein Handbuch für die Praxis, 2. Aufl.; Staube, Schulrecht von A - Z, 6. Aufl.; Birnbaum, Mein Recht bei Prüfungen.

2225 Evangelisches Kirchenrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 3.4.2012

G. Klostermann

Die Lehrveranstaltung gehört zum Kernbereich des Schwerpunktes 12 („Religion, Kultur und Recht“). Das Evangelische Kirchenrecht ist in den gegenwärtig 22 in der EKD zusammengeschlossenen Landeskirchen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Bereits geschichtlich ist zwischen der Einbindung in das

landesherrliche Kirchenregiment mit starken Parallelen zu staatlichen Strukturen und der Herausbildung eigenständiger Strukturen in Gegenden mit einer Minderheitenstellung zu unterscheiden. Unterschiede ergeben sich auch bei der Frage nach einer theologischen Grundlegung der kirchlichen Rechtsordnung, hier werden die Kirchenrechtstheorien kurz eingeführt. Auf dieser Grundlage werden die bestehenden Kirchenordnungen aufgezeigt, wobei der Schwerpunkt auf der presbyterial-synodalen Struktur der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland liegt, die mit anderen Prinzipien verglichen wird. Dabei werden die Auswirkungen dieser Unterschiede auch anhand aktueller praktischer Beispiele verdeutlicht. Zudem folgt eine Darstellung des Aufbaus der Evangelischen Kirche in Deutschland und aktueller Verfassungsprozesse. In Zusammenhang mit dem Kirchenverfassungsrecht werden auch der Körperschaftsstatus und das Verhältnis zu Demokratievorstellungen im staatlichen Bereich thematisiert und in die kirchliche Gerichtsbarkeit eingeführt. Auf dieser Grundlage wird in andere kirchliche Rechtsgebiete eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Pfarrdienst- und dem kirchlichen Arbeitsrecht sowie auf der Zuordnung von verfasster Kirche und privatrechtlich organisierter Diakonie. Neben einem Rückbezug auf theologische Grundlagen soll hier das Wechselspiel von staatskirchlichen Voraussetzungen und kirchenrechtlicher Ausgestaltung anhand aktueller praktischer Fälle aufgezeigt werden, Parallelen und Unterschiede zum kanonischen Recht werden rechtsvergleichend eingeführt. Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung ein fortlaufendes Skript mit Arbeitsmaterialien und Literaturhinweisen zur Verfügung gestellt. Ein Leistungsnachweis kann erbracht werden. Die Klausur wird am Ende des Semesters angeboten, der Termin der Klausur wird zu Beginn des Semesters in der Vorlesung bekannt gegeben. Nähere Angaben können unter goetz.klostermann@ekir-lka.de gerne erfragt werden.

Sprechzeiten:

Nach der Vorlesung

Zur Vorbereitung:

von Campenhausen, Axel / de Wall, Heinrich, Staatskirchenrecht, 4. Auflage, München 2006; Erler, Adalbert, Kirchenrecht, 5. Auflage, München 1983; Friedrich, Otto, Einführung in das Kirchenrecht, 2. Auflage 1977; Klostermann, Götz, Art. Presbyter, Presbyterialverfassung in Heun, Honecker; Muckel, Stefan / de Wall, Heinrich, Kirchenrecht, 2. Auflage, München 2010; Morlok, Wieland (Hrsg.), Evangelisches Staatslexikon, Neuausgabe, Stuttgart 2006, Schilberg, Arno, Evangelisches Kirchenrecht in Rheinland, Westfalen und Lippe, Stuttgart 2003; Stein, Albert, Evangelisches Kirchenrecht 3. Auflage, Neuwied 1992

W a h l b e r e i c h

2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2012

N. Nolte

2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2012

M. Fremuth

Die Vorlesung wird sich mit den Menschenrechten befassen, jenen subjektiven Abwehr- und Freiheitsrechten, die dem Einzelnen kraft seines Menschseins gegenüber staatlicher und zunehmend auch überstaatlicher hoheitlicher Gewalt zustehen.

Die Entwicklung der Menschenrechte markiert einen Paradigmenwechsel und hat den Untertan zum Bürger werden lassen. Was auf staatlich-konstitutioneller Ebene häufig durch Revolutionen erkämpft wurde, hat auf internationaler Ebene seit 1945 zu einem friedlichen, doch merklichen Bedeutungs- und Verständniswandel auch des Völkerrechts geführt.

Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte der Menschenrechte, sie stellt dann die verschiedenen Menschenrechtsregime auf internationaler und regionaler Ebene vor. Nach der Behandlung dogmatischer Fragen werden konkrete Menschenrechte vorgestellt und Durchsetzungsoptionen diskutiert. Dabei werden stets Bezüge zu aktuellen Entwicklungen und Problemen, wie die Bekämpfung des Terrorismus, Guantanamo, die Rechte Behinderter sowie die Millennium Development Goals (MDG), hergestellt.

Zudem werden Referenten und Praktiker aus einschlägigen Bereichen (etwa dem BMZ und Amnesty International) eingeladen, im Rahmen der Vorlesung Impulsreferate zu halten. Begleitend zur Vorlesung ist eine Exkursion zu den Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen in Genf geplant.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur angeboten, zudem kann eine Schlüsselqualifikation durch das Halten eines Kurzreferates im Rahmen der Vorlesung erworben werden.

2226 Religion in der Europäischen Union

1 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, Ende 17.5.2012

A. Hense

Das rechtliche Gefüge zwischen Staat und Religion bzw. Kirchen wird durch die Europäische Union Wandlungen oder sogar Erschütterungen ausgesetzt. Die Rechtsmaterie Staatskirchenrecht/ Religions(verfassungs)recht erweist sich dabei nicht zwangsläufig als gemeinschaftsrechtsfest. Die Umsetzung der europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in die nationale Rechtsordnung (z.B. das

deutsche AGG), die Auswirkungen des europäischen Wettbewerbsrechts etwa auf Caritas und Diakonie sind Beispiele für diese Wandlungsprozesse in einem Mehrebenensystem. Vor dem Hintergrund der europarechtlichen Entwicklungstendenzen sind die unterschiedlichen staatskirchenrechtlichen Modelle der Mitgliedsstaaten ebenso darzustellen wie insbesondere die Auswirkungen auf die deutsche Rechtsordnung zu problematisieren.

Literaturhinweise u.a.: Stefan Mückl, Europäisierung des Staatskirchenrechts, 2005; Christian Walter, Religionsverfassungsrecht in vergleichender und internationaler Perspektive

2229 Kirchliche Rechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 5.4.2012

A. Hense

Das Kanonische Recht ist für die allgemeine Rechtentwicklung und -fortbildung in Europa von eminenter Bedeutung. Dies betrifft nicht nur den innerkirchlichen Rechtsbereich, sondern gilt in einem ähnlichen Maße auch für die Herausbildung von Institutionen und Rechtsprinzipien der weltlichen Sphäre. Darüber hinaus lässt sich das geltende Kirchenrecht ohne gewisse Kenntnisse der kirchlichen Rechtsgeschichte nicht hinreichend erfassen. Die Vorlesung will dies vorwiegend am Katholischen Kirchenrecht als Referenz ausweisen, ohne aber die evangelische Rechtsphäre völlig zu vernachlässigen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung wird eine Klausur angeboten.

Einführende Literatur: Wall, Heinrich de/Muckel, Stefan, Kirchenrecht, 2. Aufl. München 2019, S. 7–58; Link, Christoph, Kirchliche Rechtsgeschichte, 2. Aufl. München 2011; Becker, Hans-Jürgen, Spuren des kanonischen Rechts im Bürgerlichen Gesetzbuch, in: Festschrift f. Hans Hermann Seiler, hg. v. R. Zimmermann u.a., Heidelberg 1999, S. 159 ff. Siehe auch die Beiträge in dem Sammelband: H. Scholler (Hrsg.), Die Bedeutung des kanonischen Rechts für die Entwicklung einheitlicher Rechtsprinzipien, Baden-Baden 1996. Sowie: Rückert, Joachim, Christliche Imprägnierung des BGB?, in: H. Dreier/E. Hilgendorf (Hg.), Kulturelle Identität als Grund und Grenze des Rechts, Stuttgart 2008, 263–294; Gutmann, Thomas, Christliche Imprägnierung des Strafgesetzbuchs? Zum Stand der Säkularisierung der Normenbegründung im liberalen Rechtsstaat, ebda., S. 295–313.

2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 4.4.2012

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Eine Abschlussklausur wird angeboten.

Begleitmaterialien werden auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2012

T. Mayen

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an.

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Anwesenheitspflichten an Hochschulen
7. Die Anrechnung von Leistungen, Kenntnissen sonstigen Qualifikationen
8. Der Entzug des Doktorgrades
9. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden.

Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2012 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 13. Juli 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

S c h w e r p u n k t b e r e i c h 1 3 - M e d i e n - u n d K o m m u n i k a t i o n s r e c h t

K e r n b e r e i c h

2138 Urheberrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12, ab 3.4.2012

K. Peifer

Das Urheberrecht befasst sich mit dem rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Schöpfungen auf dem Gebiet von Kunst, Literatur, Musik und Wissenschaft. Urheberrechtlichen Schutz genießen allerdings auch zahlreiche kommerzielle Produktionen aus den Bereichen angewandte Kunst („Design“), Computer-Software oder multimediale Schöpfungen (z.B. animierte Homepages, Computerspiele, Online-Games). Das moderne Urheberrecht steht in einem immer stärker werdenden Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen, kulturpolitischen und persönlichkeitsrechtlichen Interessen, zu denen im Internet-Zeitalter die Interessen von Nutzern und Kreativen an einem erleichterten Zugang zu Werken hinzutreten. Die Vorlesung wird die zur Harmonisierung der teilweise widerstreitenden Standpunkte erforderlichen Abwägungen erläutern und zur Diskussion stellen. Für Schwerpunktbereichsstudierende wird eine Klausur, welche die gutachterliche Lösung eines urheberrechtlichen Falles zum Gegenstand haben wird.

Hilfsmittel: Textsammlung UrhR, Beck-Verlag (dtv-Texte), 13. Aufl. 2010; Peifer, Urheberrecht für Designer, Berlin 2008; Schack, Urheberrecht und Urhebervertragsrecht, 5. Aufl. 2010.

2230 Medienrecht (nationales öffentliches Medienrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 4.4.2012

K. Hain

Die Vorlesung konzentriert sich auf die öffentlich-rechtlichen Anteile des Medienrechts.

Sie umfasst im Wesentlichen das einschlägige Verfassungsrecht, insbesondere die Kommunikationsgrundrechte des Art. 5 GG und die medienrelevanten Kompetenzfragen, das einfache Recht bzgl. der öffentlich-rechtlichen und der privaten Rundfunkveranstalter und der Neuen Medien, das Presserecht sowie den medienbezogenen Jugend- und Datenschutz.

Eine Abschlussklausur wird angeboten.

Begleitmaterialien werden auf der Website des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht (www.medienrecht.jura.uni-koeln.de/1959.html) zur Verfügung gestellt. Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

W a h l b e r e i c h

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufwurf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2136 Markenrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 14.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

A. Steinbeck

Dargestellt werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts. Außerdem werden Ansprüche besprochen, die dem Inhaber einer Marke gegen einen Verletzer zustehen.

In der Vorlesung ist ein Skript erhältlich.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben bzw. können dem in der Vorlesung erhältlichen Skript entnommen werden.

2137a Praxisseminar zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes. In Zusammenarbeit mit Kanzleien, die in diesem Bereich tätig sind, werden reale Sachverhalte zur Bearbeitung ausgeteilt. Erwartet wird eine rechtsgestaltende Ausarbeitung, wie z.B. Markenmeldungen, Klageschrift oder Abgrenzungsvereinbarungen.

Die TeilnehmerInnen werden während der Bearbeitung durch eine(n) Rechtsanwältin/in betreut. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Vortragsveranstaltung vorgetragen.

Das Seminar kann wahlweise als Klausur im Wahlbereich der Schwerpunkte 3 und 13 (§ 11 Abs. 7 Prüfungsordnung) oder als Schlüsselqualifikation (§§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008) oder als Doktorandenseminar gewertet werden. Ist eine Klausurwertung gewünscht, so muss dies vor der Ausgabe der Themen gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Plätze Vergabe: Anmeldung im Institut für gewerblichen Rechtsschutz

Anmeldefrist: 18.04.2012

Abgabe der schriftlichen Arbeit: 15.06.2012

Termin der Vortragsveranstaltung: 22.06.2012

2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2012

N. Nolte

2144 Lizenzvertrag national und international (inkl. Vertragsgestaltung)

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 20.4.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 27.4.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 11.5.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 25.5.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 15.6.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 29.6.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb
 Fr. 6.7.2012 15 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

K. Bartenbach
 J. Kunzmann

Der Lizenzvergabe, also der vertraglichen Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen, kommt eine weitaus größere Bedeutung zu als der Übertragung von Schutzrechtspositionen. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil des nationalen und internationalen Technologietransfers.

Gegenstand des Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hierauf erwirkte Schutzrechtspositionen sein, also technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrechte. Insoweit knüpft diese Vorlesung an die Darstellung des Schutzes schöpferischer Leistungen im vorangegangenen Semester an.

Hinsichtlich des Umfangs der eingeräumten Benutzungsrechte wird zwischen ausschließlicher und einfacher Lizenz unterschieden, also danach, ob dem Lizenznehmer das alleinige Nutzungsrecht eingeräumt wird oder ob dies gegenüber einer Vielzahl von Lizenznehmern geschieht. Behandelt werden die wechselseitigen Rechte und Pflichten der Lizenzvertragsparteien einschließlich der Schranken, die durch das nationale und europäische Kartellrecht vorgegeben und für die Lizenzpraxis von maßgeblicher Bedeutung sind. Gegenstand der Vorlesung sind auch Sonderformen der Lizenzvertragsgestaltung, wie insbesondere Lizenzaustauschverhältnisse und Forschungs- und Entwicklungskooperationen.

Zu den Einzelthemen erhalten die Teilnehmer schriftliche Arbeitsunterlagen.

Literaturempfehlungen: Bartenbach, Patentlizenz- und Know-how-Vertrag, 6. Aufl. 2007; Fammler, Der Markenlizenzvertrag, 2. Auflage 2007; Henn, Patent- und Know-how-Lizenzvertrag, 5. Aufl. 2003; Götting, Gewerbbl. Rechtsschutz, 9. Aufl. 2010; Pagenberg/Beier, Lizenzverträge, 6. Aufl. 2008; Pfaff/Osterrieth, Lizenzverträge, 3. Aufl. 2010; Groß, Der Lizenzvertrag, 10. Auflage 2011.

2231 Kommunikationsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2012

T. Mayen

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.4.2012

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Com-puter- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Compu-terbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerk-kriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitäts-diebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.
 Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2236 Recht der Informationstechnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 16.4.2012

F. Schuster

Das IT-Recht kann als Oberbegriff (wie etwa beim entsprechenden Fachanwalt) umfassend verstanden werden und schließt dann neben dem klassischen EDV-Recht auch das Internet-, Telemedien und Telekommunikationsrecht ein. Im engeren Sinn ist das IT-Recht der modernere Begriff für EDV-Recht, ggf. unter Einbeziehung hyb-ri-der Erscheinungsformen wie etwa Application Service Providing und Remote Com-puting (WTS, Citrix) und Software as a Service (Cloud Computing). Diese Vorlesung konzentriert sich auf den engeren Begriff mit dem Schwerpunkt IT-Vertragsrecht.

Ausgehend von den Grundlagen (Technik, Projektmanagement, Strukturen, geistiges Eigentum) werden die verschiedenen Vertragstypen erörtert. Dabei werden die Rechtsprechung unter Einbeziehung aktueller Entscheidungen und die Praxis der Vertragsgestaltung dargestellt. Folgende Themen sind geplant:

I. Grundlagen des IT-Rechts

1. Technische Grundlagen
2. Projektmanagement
3. Vertragsarten und vertragliche Grundstrukturen
4. Schutz des geistigen Eigentums
 - a) Grundlagen
 - b) Software im Mitarbeiterverhältnis
 - c) Rechtsschutz für Datenbanken
- II. Hardware-Verträge
 1. Kauf
 2. Miete und Leasing
 3. Wartung
- III. Software-Verträge
 1. Erstellung von Software
 2. Escrow-Vereinbarungen
 3. Überlassung von Standardsoftware
 4. Pflege
 5. Software-Miete und -Leasing
 6. Vertrieb
 7. Mischmodelle (inkl. Open Source)
- IV. System-Verträge
- V. Outsourcing-Verträge
- VI. Rechenzentrums-Verträge
- VII. Hosting und Housing-Verträge
- VIII. Hybride Verträge
 1. Mischformen mit Telekommunikations-Bestandteilen
 2. ASP-Verträge
- IX. AGB-Recht und Formularverträge (inkl. BVB-/EVB-IT)
- X. Sonstiges
 1. Kartellrechtliche Fragen
 2. IPR
 3. Grenzüberschreitende Datenverarbeitung
 4. Prozessbesonderheiten

Prüfungen: Im Schwerpunktbereich wird eine Wahlbereichs-Klausur (MedienR) angeboten. Prüfungen für Wirtschaftsjuristen werden auf Wunsch ebenfalls angeboten. Als Klausurtermin ist der 09.07.2012 geplant.

Literatur: Hoeren, IT-Vertragsrecht, Köln 2007; Schneider, Handbuch des EDV-Rechts, 4. Auflage Köln 2008; Schneider/v. Westphalen, Software-Erstellungsverträge, Köln 2006; Redeker, Handbuch der IT-Verträge, Loseblatt, Köln 17. Lieferung (3/2009); Bräutigam, IT-Outsourcing, 2. A., Berlin 2008.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2728 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26, vierwöch., ab 25.4.2012

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2012 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain an vier Terminen mittwochs um 19.30 Uhr ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht, an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.

Schwerpunktbereich 14 - Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug

Kernbereich

2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 3.4.2012

F. Neubacher

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 14 / WB 15)

2 St. Di., 14-15.30 Uhr

Hörsaal: XII b

Beginn: 3.4.2012

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011.

In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2012

F. Neubacher

2240 Kriminologie der Einzeldelikte (KB 14/WB 15)

2 St. Mi., 14.00-15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 4.4.2012

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2242 Strafvollzug

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 2.4.2012

F. Neubacher

2242 Strafvollzug (KB 14/WB 15)

2 St. 16.00-17.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 2.4.2012

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 6. Aufl. 2011. In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

Wahlbereich

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 3.4.2012

C. Kreß

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 6.4.2012

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 10.4.2012

U. Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs). -

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B.

Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt. -Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens. -

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 03.07.2012, Beginn: 15:45 Uhr). -

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.-

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden. -

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 3. Auflage 2009

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.4.2012

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Computer- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Computerbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerkkriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitätsdiebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2243 Kriminalrechtliche Sanktionen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Kubink

2243 Kriminalrechtliche Sanktionen (WB 14 / WB 15)

2 Std. Do., 16.00 - 17.30 Uhr

Hörsaal: XI b

Beginn: 5. April 2012

Prof. Dr. M. KUBINK

Die Vorlesung befasst sich mit den historischen Grundlagen des Sanktionensystems ebenso wie mit aktuellen kriminalpolitischen Reformbestrebungen. Thematisiert werden auch rechtssoziologische Erklärungsmodelle als weiträumiger Hintergrund für kriminalpolitische Entwicklungen. Im Einzelnen geht es um die Freiheitsstrafe und die Suche nach Alternativen dazu. Insoweit werden die Strafaussetzung zur Bewährung, die Geldstrafe, aber auch der Täter-Opfer-Ausgleich als grundlegendes Kontrastmodell erörtert. Aktuelle Diskussionen drehen sich insbesondere um die Sicherungsverwahrung. Einbezogen werden auch Erkenntnisse der Wirkungsforschung.

Am Ende der Vorlesung wird eine Schwerpunkt-Klausur angeboten.

Literaturhinweise:

Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 1996;

Kubink, Strafen und ihre Alternativen im zeitlichen Wandel, Kölner Kriminalwissenschaftliche Schriften, Bd. 37, 2002;

Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Aufl. 2002 (3. Auflage erscheint Juni 2012)

2244 Grundlagen des Strafrechts und der Kriminalpolitik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21, ab 4.4.2012

T. Weigend

Die Veranstaltung ist als Lese-Seminar konzipiert. Den Teilnehmern werden ausgewählte, zum Teil ältere Urteile und Aufsätze zu grundlegenden Problemen des Strafrechts (Objektive Zurechnung, Notstand, Schuld, Versuch) zur Verfügung gestellt. Diese Literatur wird von allen Teilnehmern gelesen

und gemeinsam besprochen. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes Verständnis (auch) der modernen Diskussion dieser Grundlagenfragen.

Prüfungsleistung ist ein Kurzreferat (10-20 Seiten Manuskript) zu einem mit dem Dozenten abgesprochenen Thema. Die Arbeiten können in den Sommerferien geschrieben werden.

Es wird um Anmeldung zu der Lehrveranstaltung (per e-mail, telefonisch [470-2780] oder schriftlich) bis Mitte März 2012 gebeten, damit die Veranstaltung organisatorisch vorbereitet werden kann.

2245 Kriminalpsychologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 16.4.2012

S. Nowara

2245 Kriminalpsychologie II (WB 14)

2 St. Mo., 14-15.30 Uhr

Hörsaal: XVII a

Beginn: 16. April 2012

Professorin Dr. phil. S. NOWARA

Das Rahmenthema ist die Begutachtung der Glaubwürdigkeit von Zeugenaussagen sowie Vernehmungpsychologie.

Die Themenschwerpunkte sind:

- Einführung in die Glaubwürdigkeitsbegutachtung
- Zeugentüchtigkeit
- Realkennzeichen zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit einer Aussage
- Besondere Problemkonstellationen bei der Begutachtung der Glaubwürdigkeit
- Suggestionseffekte und deren Auswirkungen auf Aussagen

Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Kriminalpsychologie I ist keine Voraussetzung.

Es wird eine Abschlußklausur angeboten.

2247 Betäubungsmittelstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

C. Nestler

Es werden die Grundlagen und aktuellen Probleme im Betäubungsmittelstrafrecht behandelt.

Eine detaillierte Übersicht über den Gang der Vorlesung und Arbeitshinweise werden zu Beginn der Vorlesung verteilt werden.

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 4.4.2012

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Literatur (Auswahl):

Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010;

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Einführung und Allgemeiner Teil, 3. Aufl. 2010; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Besonderer Teil, 3. Aufl. 2011;

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011.

2251 Recht der Strafverteidigung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 2.4.2012

U. Sommer

Die gesellschaftliche Faszination und die problematischen rechtlichen Dimensionen des Strafprozesses sollen in dieser Vorlesung ergründet werden. Die Rollen der Verfahrensbeteiligten werden ebenso schwerpunktartig verdeutlicht wie die methodischen Grundlagen der prozessualen Wahrheitsfindung. Praktische Fälle und spektakuläre Prozesse dienen als Anschauungsmaterial.

Strafverteidigung in ihrer für Laien schwer fassbaren Einseitigkeit wird so verdeutlicht hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch in ihrer sozialen Funktion im Strafprozess.

§§ 137 ff. StPO und Art. 6 MRK stehen im Vordergrund der rechtlichen Darstellung, „Soft skills“ des Verteidigers von der Fragetechnik bis zur Antragsformulierung werden dargestellt und eingeübt. Erkenntnisgewinn durch Mitarbeit, „Rollenspiel“ und Diskussion hat Vorrang vor bloßem Zuhören.

Angeboten wird eine Übungsklausur und eine abschließende Prüfungsklausur.

Der Referent ist seit 30 Jahren Strafverteidiger in Köln.

2252 Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung

2 SWS; Seminar

2252 Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung

Termin: Freitag 9.00-12:30 Uhr (14-tägig = 2 SWS)

Ort: Bibliothek des Instituts für Kriminologie (R. 6.0120)

Erste Sitzung: 13. April 2012

Dozenten: Dr. Thomas Naplava, Prof. Dr. Harald Kania & Dipl.-Psych. Jenny Oelsner

Inhalte:

Anhand der Lektüre empirischer Studien zu kriminalsoziologischen Theorien (u.a. Ano-mietheorie, Kontrolltheorie, Lerntheorie, Rational-Choice, Selbstkontrolltheorie) werden die Grundlagen des empirischen Arbeitens in der Kriminologie vermittelt. In den Sitzungen werden die Theorien und empirischen Befunde der einschlägigen nationalen und internationalen Studien in Form von Referaten vorgestellt, kritisch reflektiert und mit den jeweils bereits behandelten Theorien und Studien vergleichend bewertet. Literatur zur Vorbereitung:

- Kunz, K.-L. (2001): Kriminologie. Bern: Haupt.
- Lamnek, S. (2001): Theorien abweichenden Verhaltens. München: Fink.
- Neubacher, F. (2011): Kriminologie. Baden-Baden: Nomos.
- Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. München: Oldenbourg.
- Walter, M., Brand, T. & Wolke, A. (2009): Einführung in kriminologisch-empirisches Denken und Arbeiten. Stuttgart u. a.: Boorberg.

Teilnehmer:

Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende der Rechtswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Von den Teilnehmerplätzen sind 8 für Studierende der Rechtswissenschaften reserviert.

Leistungsnachweis:

Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis sind ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung. Studierenden der Rechtswissenschaft können die erbrachten Leistungen im Wahlbereich 14 anerkannt werden. Studierende der Psychologie und Soziologie erhalten einen benoteten Leistungsnachweis, über dessen Anrechenbarkeit die jeweiligen Prüfungsämter entscheiden. Sonstiges:

Aufgrund der inhaltlichen Bezüge bietet sich die begleitende Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ (Prof. Dr. Frank Neubacher) an.

Schwerpunktbereich 15 - Internationales
Strafrecht, Strafverfahren,
praxisrelevante Gebiete des Strafrechts

K e r n b e r e i c h

2204 Völkerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 3.4.2012

C. Kreß

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 6.4.2012

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen.

Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2248 Wirtschaftsstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 4.4.2012

M. Wassmer

Die Veranstaltung (Schwerpunktbereiche 14, 15) befasst sich mit dem Allgemeinen Teil des Wirtschaftsstrafrechts sowie ausgewählten Bereichen des Besonderen Teils.

Literatur (Auswahl):

Hellmann/Beckemper, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2010;

Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Einführung und Allgemeiner Teil, 3. Aufl. 2010; Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht, Besonderer Teil, 3. Aufl. 2011;

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. 2011.

2253 Vertiefung Strafverfahrensrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb 13.4.2012 - 18.5.2012

B. Gercke

Wesentliches Ziel des Strafverfahrens ist die – justizförmige - Ermittlung des „wahren Sachverhalts“ anhand von Beweisen, um der Verwirklichung des materiellen Strafrechts gerecht zu werden. In der Veranstaltung wird ein kursorischer Überblick über das gesamte Beweisrecht der StPO geboten. Neben einer Darstellung der Beweisgrundsätze wird sich vor allem mit den einzelnen Strengbeweismitteln, der Beschaffung von Beweismitteln – insbesondere durch Zwangsmaßnahmen und heimliche Beweisgewinnung – sowie schließlich dem Beweisantragsrecht und der Lehre von den Beweisverboten auseinandergesetzt.

Es wird die Möglichkeit eines Leistungserwerbs in den Wahlbereichen der Schwerpunkte 14 und 15 (Klausur) angeboten.

W a h l b e r e i c h

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottauftrag nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2131 Internationales Verfahrensrecht (unter Berücksichtigung der Int. Schiedsgerichtbarkeit)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts.

Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2179 Völkerrecht I

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2012

S. Hobe

Das Völkerrecht gewinnt im tagtäglichen Leben eine immer größere Bedeutung. Die angezeigte Vorlesung soll in die allgemeinen Probleme des Völkerrechts einführen. Nach einem kurzen Abriss der Völkerrechtsgeschichte wird sie sich mit den Völkerrechtssubjekten, den Völkerrechtsquellen, den Grundsätzen der Staatenverantwortlichkeit und dem Recht der kollektiven Sicherheit nach der UN-Charta sowie den wichtigsten internationalen Organisationen, wie etwa den Vereinten Nationen und der NATO, beschäftigen.

Es wird ein Abschlusstest angeboten.

Empfohlene Literatur:

Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007

2180 Völkerrecht II

2 SWS; Vorlesung

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 4.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung knüpft an die Vorlesung Völkerrecht I an. Behandelt werden neben den Grundprinzipien des Völkerrechts (u.a. universelles Gewaltverbot, Interventionsverbot, friedliche Streitbeilegung) das Recht der Vereinten Nationen, der regionale und universelle Schutz der Menschenrechte, das Diplomaten- und Konsularrecht sowie im Überblick das internationale Umweltrecht und das internationale Seerecht.

Literatur: Doehring, Völkerrecht, 2. Aufl. 2005; Herdegen, Völkerrecht, 10. Aufl. 2011; Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 9. Aufl. 2008; Ipsen (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2004 (6. Aufl. angekündigt für 2. Quartal 2012); Kempen/Hillgruber, Völkerrecht, 2007; dies., Fälle zum Völkerrecht, 2009; Ruffert/Walter, Institutionalisiertes Völkerrecht, 2009; Schweisfurth, Völkerrecht, 2006; Stein/von Buttlar (früher: Seidl-Hohenveldern), Völkerrecht, 12. Aufl. 2009 (vergriffen); Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 5. Aufl. 2010; Menzel/Pierlings/Hoffmann (Hrsg.), Völkerrechtsprechung, 2005; Heintschel von Heinegg (Hrsg.), Casebook Völkerrecht, 2005; Blumenwitz/Breuer, Fälle und Lösungen zum Völkerrecht, 2. Aufl. 2005.

2195 Vertiefung Europarecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV, ab 3.4.2012

N. N.

Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studierende des Schwerpunktes Völker- und Europarecht und Erasmus-Studierende, die bereits über Grundwissen im Europarecht verfügen. Zunächst werden die Kenntnisse des Rechtssystems der Europäischen Union vertieft (Rechtsquellen, Rechtsetzung, Vollzug durch MS, Rechtsschutz durch Gerichtshof, Staatshaftung der MS bei Verstößen). Dann werden die Unionsbürgerschaft und der Grundrechtsschutz in der EU und schließlich das Recht des europäischen Binnenmarktes behandelt. Dabei bilden die wirtsch. Grundfreiheiten der Unionsbürger einen wichtigen Schwerpunkt." Kurz angesprochen werden auch die Währungsunion und die Maßnahmen zur Bekämpfung der sog. "Eurokrise".

Ausführliche Informationen ab April 2012 auf einer speziellen Webseite des Dozenten zu dieser Veranstaltung.

Die Vorlesung hält Herr Prof. Thomas Schmitz.

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

2198 Das Völkerrecht der bewaffneten Konflikte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 2.4.2012

C. Kreß

2205 Wehrrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 21, 106 Seminargebäude, S23, ab 13.6.2012

M. Korte

2223 Steuerstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 10.4.2012

U. Brauns

In den letzten Jahren haben u.a. die Strafverfahren, die durch die Beschaffung und Verwendung von Datenträgern mit Informationen über Bankkunden mit Auslandskonten ausgelöst worden sind, zu teilweise weit reichenden Änderungen in der Rechtsprechung und in der Gesetzgebung geführt (Strafzumessung bei Steuerhinterziehung, Erhöhung des Höchsttagessatzes bei der Geldstrafe, Verlängerung der Verjährungsfrist in Fällen von Hinterziehungen in besonders schweren Fällen, erhebliche Einschränkung des Selbstanzeigeprivilegs). -

Neben der Thematisierung dieser Entwicklung werden in der Vorlesung die Erscheinungsformen der unterschiedlichen Tathandlungen (insbes. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung) und ferner die – spezielle Probleme aufwerfende – Anwendung der Regelungen des Allg. Teils des StGB (z.B. Vorsatz, Irrtum, Versuch, Vollendung, Teilnahme, Verjährung) behandelt. -Thematisiert werden ferner Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens. -

Zum Abschluss des Semesters wird eine Schwerpunktklausur (Wahlbereich, Schwerpunktbereiche Nr. 11, 14, 15) angeboten. Der Termin wird noch bekannt gegeben (voraussichtlich 03.07.2012, Beginn: 15:45 Uhr). -

Für den Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsjurist kann ebenfalls ein Leistungsnachweis erworben werden.-

Bitte die Aushänge am Eingang des Instituts für Strafrecht und Strafprozessrecht beachten, wo auch fortlaufend Kopierexemplare der vorlesungsbegleitenden Arbeitspapiere ausgelegt werden. -

Schrifttum: Franzen/Gast/Joecks, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2009; Kohlmann, Steuerstrafrecht (Kommentar), 7. Auflage (Losebl.); Rolletschke, Steuerstrafrecht, 3. Auflage 2009

2235 Medienstrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 6.4.2012

M. Gercke

Die Veranstaltung befasst sich mit straf- und strafprozessualen Aspekten der Com-puter- und Internetkriminalität.

Thematisiert werden Computerdelikte, wie z.B. das Ausspähen von Daten, Compu-terbetrug und Computersabotage, ebenso wie Delikte aus dem Bereich Netzwerk-kriminalität, wie z.B. die Verbreitung rassistischer oder pornographischer Inhalte. Auch neue Erscheinungsformen der Internetkriminalität wie „Phishing“, Identitäts-diebstahl und „Denial of Service“-Angriffe werden behandelt. Weitere Schwerpunkte bilden die Darstellung des Urheberstrafrechts, strafprozessualer Problemfelder bei der Verfolgung von Internetdelikten, die besonderen Regeln der Verantwortlichkeit, die Anwendbarkeit des Deutschen Strafrechts bei Auslandstaten sowie internationale Lösungsansätze. Zur Einführung in das Thema siehe Gercke, JA 2007, 839ff.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben.

2239 Einführung in die Kriminologie

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 3.4.2012

F. Neubacher

2239 Einführung in die Kriminologie (KB 14 / WB 15)

2 St. Di., 14-15.30 Uhr

Hörsaal: XII b

Beginn: 3.4.2012

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklung und Diskussionsstand der Kriminologie als interdisziplinärer Erfahrungswissenschaft. Erörtert werden u.a. Aufgaben und Erkenntnisinteressen der Kriminologie, Kriminalitätsentwicklung, Hell- und Dunkelfeld, Zusammenhänge zwischen abweichendem Verhalten und Alter bzw. Geschlecht, Kriminalitätstheorien, Labeling approach, Viktimologie, Kriminalprävention.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Neubacher, Kriminologie, 2011.

In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2240 Kriminologie der Einzeldelikte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2012

F. Neubacher

2240 Kriminologie der Einzeldelikte (KB 14/WB 15)

2 St. Mi., 14.00-15.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 4.4.2012

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Aufbauend auf der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ geht es um besondere Erscheinungsformen abweichenden Verhaltens, ihre kriminologische Einordnung sowie die gesellschaftlichen Reaktionen darauf. Gegenstand u.a.: Alltags-/Massenkriminalität, Gewaltkriminalität, Sexualkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Kriminalität der Mächtigen, Organisierte Kriminalität, Extremismus/Terrorismus.

Empfohlene Lektüre: Neubacher, Kriminologie, 2011.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2242 Strafvollzug

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 2.4.2012

F. Neubacher

2242 Strafvollzug (KB 14/WB 15)

2 St. 16.00-17.30 Uhr

Hörsaal: VII b

Beginn: 2.4.2012

Universitätsprofessor Dr. F. NEUBACHER

Unter Einbeziehung aktueller kriminalpolitischer Entwicklungen behandelt die Vorlesung sowohl die Rechtsgrundlagen des Strafvollzugs (StVollzG des Bundes bzw. der Länder) als auch die wesentlichen strafvollzugswissenschaftlichen Erkenntnisse. Besonderes Augenmerk wird u.a. auf die verschiedenen Vollzugsarten sowie auf den Rechtsschutz im Strafvollzug gerichtet.

Als „einstimmende“ Lektüre wird empfohlen: Laubenthal, Strafvollzug, 6. Aufl. 2011. In der Vorlesung werden gezielt zu jedem Abschnitt ausgesuchte Literaturhinweise gegeben.

Es wird eine Abschlussklausur angeboten.

2243 **Kriminalrechtliche Sanktionen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

2243 Kriminalrechtliche Sanktionen (WB 14 / WB 15)

2 Std. Do., 16.00 - 17.30 Uhr

Hörsaal: XI b

Beginn: 5. April 2012

Prof. Dr. M. KUBINK

M. Kubink

Die Vorlesung befasst sich mit den historischen Grundlagen des Sanktionensystems ebenso wie mit aktuellen kriminalpolitischen Reformbestrebungen. Thematisiert werden auch rechtssoziologische Erklärungsmodelle als weiträumiger Hintergrund für kriminalpolitische Entwicklungen. Im Einzelnen geht es um die Freiheitsstrafe und die Suche nach Alternativen dazu. Insoweit werden die Strafaussetzung zur Bewährung, die Geldstrafe, aber auch der Täter-Opfer-Ausgleich als grundlegendes Kontrastmodell erörtert. Aktuelle Diskussionen drehen sich insbesondere um die Sicherungsverwahrung. Einbezogen werden auch Erkenntnisse der Wirkungsforschung.

Am Ende der Vorlesung wird eine Schwerpunkt-Klausur angeboten.

Literaturhinweise:

Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 1996;

Kubink, Strafen und ihre Alternativen im zeitlichen Wandel, Kölner Kriminalwissenschaftliche Schriften, Bd. 37, 2002;

Streng, Strafrechtliche Sanktionen, 2. Aufl. 2002 (3. Auflage erscheint Juni 2012)

2244 **Grundlagen des Strafrechts und der Kriminalpolitik**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21, ab 4.4.2012

T. Weigend

Die Veranstaltung ist als Lese-Seminar konzipiert. Den Teilnehmern werden ausgewählte, zum Teil ältere Urteile und Aufsätze zu grundlegenden Problemen des Strafrechts (Objektive Zurechnung, Notstand, Schuld, Versuch) zur Verfügung gestellt. Diese Literatur wird von allen Teilnehmern gelesen und gemeinsam besprochen. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes Verständnis (auch) der modernen Diskussion dieser Grundlagenfragen.

Prüfungsleistung ist ein Kurzreferat (10-20 Seiten Manuskript) zu einem mit dem Dozenten abgesprochenen Thema. Die Arbeiten können in den Sommerferien geschrieben werden.

Es wird um Anmeldung zu der Lehrveranstaltung (per e-mail, telefonisch [470-2780] oder schriftlich) bis Mitte März 2012 gebeten, damit die Veranstaltung organisatorisch vorbereitet werden kann.

2247 **Betäubungsmittelstrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

C. Nestler

Es werden die Grundlagen und aktuellen Probleme im Betäubungsmittelstrafrecht behandelt.

Eine detaillierte Übersicht über den Gang der Vorlesung und Arbeitshinweise werden zu Beginn der Vorlesung verteilt werden.

2251 **Recht der Strafverteidigung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 2.4.2012

U. Sommer

Die gesellschaftliche Faszination und die problematischen rechtlichen Dimensionen des Strafprozesses sollen in dieser Vorlesung ergründet werden. Die Rollen der Verfahrensbeteiligten werden ebenso schwerpunktartig verdeutlicht wie die methodischen Grundlagen der prozessualen Wahrheitsfindung. Praktische Fälle und spektakuläre Prozesse dienen als Anschauungsmaterial.

Strafverteidigung in ihrer für Laien schwer fassbaren Einseitigkeit wird so verdeutlicht hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch in ihrer sozialen Funktion im Strafprozess.

§§ 137 ff. StPO und Art. 6 MRK stehen im Vordergrund der rechtlichen Darstellung, „Soft skills“ des Verteidigers von der Fragetechnik bis zur Antragsformulierung werden dargestellt und eingeübt.

Erkenntnisgewinn durch Mitarbeit, „Rollenspiel“ und Diskussion hat Vorrang vor bloßem Zuhören.

Angeboten wird eine Übungsklausur und eine abschließende Prüfungsklausur.

Der Referent ist seit 30 Jahren Strafverteidiger in Köln.

Wahlbereichsklausureretzende Seminare (§ 11 VII S. 2 StudPro)

2137a Praxisseminar zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes. In Zusammenarbeit mit Kanzleien, die in diesem Bereich tätig sind, werden reale Sachverhalte zur Bearbeitung ausgeteilt. Erwartet wird eine rechtsgestaltende Ausarbeitung, wie z.B. Markenmeldungen, Klageschrift oder Abgrenzungsvereinbarungen.

Die TeilnehmerInnen werden während der Bearbeitung durch eine(n) Rechtsanwältin/in betreut. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Vortragsveranstaltung vorgetragen.

Das Seminar kann wahlweise als Klausur im Wahlbereich der Schwerpunkte 3 und 13 (§ 11 Abs. 7 Prüfungsordnung) oder als Schlüsselqualifikation (§§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008) oder als Doktorandenseminar gewertet werden. Ist eine Klausurwertung gewünscht, so muss dies vor der Ausgabe der Themen gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Plätze Vergabe: Anmeldung im Institut für gewerblichen Rechtsschutz

Anmeldefrist: 18.04.2012

Abgabe der schriftlichen Arbeit: 15.06.2012

Termin der Vortragsveranstaltung: 22.06.2012

2252 Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung

2 SWS; Seminar

2252 Praxisbezogene Einführung in die empirisch-kriminologische Forschung

Termin: Freitag 9.00-12:30 Uhr (14-tägig = 2 SWS)

Ort: Bibliothek des Instituts für Kriminologie (R. 6.0120)

Erste Sitzung: 13. April 2012

Dozenten: Dr. Thomas Naplava, Prof. Dr. Harald Kania & Dipl.-Psych. Jenny Oelsner

Inhalte:

Anhand der Lektüre empirischer Studien zu kriminalsoziologischen Theorien (u.a. Anomie-theorie, Kontrolltheorie, Lerntheorie, Rational-Choice, Selbstkontrolltheorie) werden die Grundlagen des empirischen Arbeitens in der Kriminologie vermittelt. In den Sitzungen werden die Theorien und empirischen Befunde der einschlägigen nationalen und internationalen Studien in Form von Referaten vorgestellt, kritisch reflektiert und mit den jeweils bereits behandelten Theorien und Studien vergleichend bewertet. Literatur zur Vorbereitung:

- Kunz, K.-L. (2001): Kriminologie. Bern: Haupt.
- Lamnek, S. (2001): Theorien abweichenden Verhaltens. München: Fink.
- Neubacher, F. (2011): Kriminologie. Baden-Baden: Nomos.
- Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. München: Oldenbourg.
- Walter, M., Brand, T. & Wolke, A. (2009): Einführung in kriminologisch-empirisches Denken und Arbeiten. Stuttgart u. a.: Boorberg.

Teilnehmer:

Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende der Rechtswissenschaft, der Psychologie und der Soziologie. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Von den Teilnehmerplätzen sind 8 für Studierende der Rechtswissenschaften reserviert.

Leistungsnachweis:

Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis sind ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung. Studierenden der Rechtswissenschaft können die erbrachten Leistungen im Wahlbereich 14 anerkannt werden. Studierende der Psychologie und Soziologie erhalten einen benoteten Leistungsnachweis, über dessen Anrechenbarkeit die jeweiligen Prüfungsämter entscheiden. Sonstiges:

Aufgrund der inhaltlichen Bezüge bietet sich die begleitende Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Kriminologie“ (Prof. Dr. Frank Neubacher) an.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an.

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Anwesenheitspflichten an Hochschulen
7. Die Anrechnung von Leistungen, Kenntnissen sonstigen Qualifikationen
8. Der Entzug des Doktorgrades
9. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des

Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden.

Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2012 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 13. Juli 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

2930 SP-Seminar zum Staats- und Verwaltungsrecht - Sachs

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Im Sommersemester 2012 werde ich ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) durchführen. Es werden wahlweise staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist.

Die Interessenten werden gebeten, sich bis Donnerstag, den 03. Mai 2012, in eine an meinem Lehrstuhl ausliegende Liste einzutragen.

Eine Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe erfolgt am Dienstag, den 08. Mai 2012, um 17.45 Uhr an meinem Lehrstuhl.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist.

gez. Professor Dr. Sachs
Bisher vergeben: 1 Platz

S o n s t i g e s (u n s o r t i e r t)

P R O S E M I N A R E

2614 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit

2 SWS; Proseminar

Mo. 16.4.2012, ab 16 -

V. Peters

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert, z.B. die richtige Zitierweise. Zudem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die vorgestellt werden soll und korrigiert wird. Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Geplant sind insg. 3 Blocktermine. Der erste Termin am 16. April 2012 in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte dient der Vorbesprechung.

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

J. Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

2724 Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

2 SWS; Seminar

k.A. 0 - 1, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

O.Froitheim

Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich
Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

SPB Nummer 4

Termin: wird noch bekanntgegeben

Wiss. Mit. Oliver Froitzheim

Zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz (SPB 4), die im Sommersemester 2011 stattfinden wird, bietet der Lehrstuhl von Prof. Dr. Berger (Institut für Bankrecht) den Seminarteilnehmern die Möglichkeit, eine Probeseminararbeit zu schreiben und einen Seminarvortrag unter realistischen Bedingungen zu halten. Thematisch stammen die Probeseminararbeiten aus dem jeweiligen Schwerpunktbereich. Die Probeseminararbeit wird von den Teilnehmern in den Semesterferien im Anschluss an die Vorlesungszeit des WS 2010/11 geschrieben (Februar/März 2011). Die Bearbeitungsdauer ist auf drei Wochen und der Seitenumfang der Seminararbeit auf 20 Seiten beschränkt. Der zehnminütige Seminarvortrag wird im Rahmen einer Blockveranstaltung zu Beginn desjenigen Semesters gehalten, in dem auch die Schwerpunktseminarprüfung stattfindet.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer des jeweiligen Schwerpunktseminars im Sommersemester 2011, die auch bevorzugt teilnahmeberechtigt sind. Darüber hinaus werden im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten interessierte Studenten (nach Absprache auch aus anderen Schwerpunktbereichen) angenommen, die nicht an den Schwerpunktseminarprüfungen des Lehrstuhls teilnehmen. Sie erhalten dann Themen aus ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich.

Bei entsprechenden Leistungen wird auf Wunsch ein Teilnahmenachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 der Studienordnung ausgestellt.

Ansprechpartner: Oliver Froitzheim (oliver.froitheim@uni-koeln.de)

Das Lehrstuhl-Team besteht aus den wiss. Mitarbeitern Herrn Oliver Froitzheim und Herrn Bernd Scholl

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters stattfinden. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2137a Praxisseminar zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes. In Zusammenarbeit mit Kanzleien, die in diesem Bereich tätig sind, werden reale Sachverhalte zur Bearbeitung ausgeteilt. Erwartet wird eine rechtsgestaltende Ausarbeitung, wie z.B. Markenmeldungen, Klageschrift oder Abgrenzungsvereinbarungen.

Die TeilnehmerInnen werden während der Bearbeitung durch eine(n) Rechtsanwältin/er betreut. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Vortragsveranstaltung vorgetragen.

Das Seminar kann wahlweise als Klausur im Wahlbereich der Schwerpunkte 3 und 13 (§ 11 Abs. 7 Prüfungsordnung) oder als Schlüsselqualifikation (§§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien-

und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008) oder als Doktorandenseminar gewertet werden. Ist eine Klausurwertung gewünscht, so muss dies vor der Ausgabe der Themen gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Plätze Vergabe: Anmeldung im Institut für gewerblichen Rechtsschutz

Anmeldefrist: 18.04.2012

Abgabe der schriftlichen Arbeit: 15.06.2012

Termin der Vortragsveranstaltung: 22.06.2012

2196 International Human Rights/Menschenrechte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 4.4.2012

M. Fremuth

Die Vorlesung wird sich mit den Menschenrechten befassen, jenen subjektiven Abwehr- und Freiheitsrechten, die dem Einzelnen kraft seines Menschseins gegenüber staatlicher und zunehmend auch überstaatlicher hoheitlicher Gewalt zustehen.

Die Entwicklung der Menschenrechte markiert einen Paradigmenwechsel und hat den Untertan zum Bürger werden lassen. Was auf staatlich-konstitutioneller Ebene häufig durch Revolutionen erkämpft wurde, hat auf internationaler Ebene seit 1945 zu einem friedlichen, doch merklichen Bedeutungs- und Verständniswandel auch des Völkerrechts geführt.

Die Vorlesung widmet sich zunächst der Geschichte der Menschenrechte, sie stellt dann die verschiedenen Menschenrechtsregime auf internationaler und regionaler Ebene vor. Nach der Behandlung dogmatischer Fragen werden konkrete Menschenrechte vorgestellt und Durchsetzungsoptionen diskutiert. Dabei werden stets Bezüge zu aktuellen Entwicklungen und Problemen, wie die Bekämpfung des Terrorismus, Guantanamo, die Rechte Behinderter sowie die Millennium Development Goals (MDG), hergestellt. Zudem werden Referenten und Praktiker aus einschlägigen Bereichen (etwa dem BMZ und Amnesty International) eingeladen, im Rahmen der Vorlesung Impulsreferate zu halten. Begleitend zur Vorlesung ist eine Exkursion zu den Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen in Genf geplant.

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur angeboten, zudem kann eine Schlüsselqualifikation durch das Halten eines Kurzreferates im Rahmen der Vorlesung erworben werden.

2601 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 25.4.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 9.5.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 23.5.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 20.6.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 4.7.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

B. Hirtz

Anwaltliche Rhetorik wird eingesetzt, um Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden zu können. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

2607 Recht macht Geschlecht? Einführung in die Legal Gender Studies

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 5.4.2012

M. Hellmig

M. Schoop

Die Legal Gender Studies stehen in der Tradition der in den USA entstandenen Critical Legal Studies. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie das Recht mit seinen abstrakten Normen die konkrete soziale Situation von Frauen in der Gesellschaft abbildet. Darüber hinaus geht es auch darum, ob das Recht selber an der sozialen Konstruktion von Geschlecht mitwirkt. Schließlich wird diskutiert, inwiefern das Recht auch ein wirksamer Motor zur Aufhebung von Ungleichheiten und damit auch an der Dekonstruktion von Stereotypen beteiligt sein kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben durch die Ringvorlesung einen umfassenden Einblick in den Bereich der Legal Gender Studies und lernen das Zusammenwirken von Recht, Macht und Geschlecht kritisch zu reflektieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Vorlesungsreihe richtet sich einerseits an Studierende der Rechtswissenschaften, andererseits aber ausdrücklich auch an Studierende anderer Fakultäten (insbesondere solche mit einem Genderschwerpunkt), sowie an alle anderen Interessierten.

--	--	--

Datum	Dozent_in	Titel
05.04.2012	Maike Hellmig, Ass. iur. (Universität zu Köln)	Das Recht aus der Geschlechterperspektive betrachten: Eine Einführung
12.04.2012	Alexander Klose, Dipl.-Jur. (FU Berlin)	Zwischen Gleichheit und Gleichberechtigung: Eine Einführung in Art. 3 Grundgesetz
19.04.2012	Doris Liebscher, Ass. iur., LL.M.Eur. (HU Berlin, Antidiskriminierungsbüro Sachsen)	Auf zu neuen Horizonten? Diskriminierungsrealitäten und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz: Eine Einführung in Geschichte, Grundlagen und Wirkmächtigkeit von Antidiskriminierungsrecht
26.04.2012	Dr.' Nora Markard (Universität Bremen)	"White women saving brown women from brown men" Geschlechterpolitik im Asyl- und Einwanderungsrecht
03.05.2012	Prof.' Dr.' Ulrike Lembke (Universität Hamburg)	Ein Beruf wie jeder andere? Zur rechtlichen Regulierung von Prostitution
10.05.2012	Prof.' Dr.' Julia Zinsmeister (Fachhochschule Köln)	Sind die Sterilisationen von Frauen mit der Diagnose einer geistigen Behinderung mit der UN-Behindertenrechtskonvention vereinbar? Zur Dimension von Würde, Freiheit und Gleichheit an den Schnittstellen von Geschlecht und Behinderung
24.05.2012	Dipl.-Jur. Berit Vözlmann (Universität zu Köln)	Geschlechtsdiskriminierende Darstellungen in der Werbung. Eine gesellschaftliche und rechtliche Betrachtung
14.06.2012	Prof.' Dr.' Beate Rudolf (Deutsches Institut für Menschenrechte)	Feministische Staatsrechtslehre?
21.06.2012	Prof.' Dr.' Eva Kocher (Europa Universität Viadrina Frankfurt Oder)	Die (Un-)Verzichtbarkeit des "Geschlechts" im Diskriminierungsschutz - Normalitätskonstruktionen im Recht
28.06.2012	Maria Wersig, Dipl.-Jur. (Universität Hildesheim)	Geschlechterrollen im Wandel? Sorgearbeit im Recht
05.07.2012	Prof.' Dr.' Gaby Temme (Polizeiakademie Niedersachsen)	Kriminelle Konstruktionen
12.07.2012	Prof. Dr. Frank Neubacher, M.A. und Nathalie Hirschmann, M.A (Universität zu Köln)	Mädchen- und Frauenkriminalität im deutsch-griechischen Vergleich

2608 Grundlagenveranstaltung zum Moot Court (Europarecht)

1 SWS; Vorlesung/Übung

Di. 18 - 19.30, 14tägl, ab 17.4.2012

S.Hobe

Nach der Ausbildungsordnung gewinnen das Erlernen von Verhandlungstechniken und das Entwickeln der fremdsprachlichen Fähigkeiten eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung will für den speziellen Bereich des Völkerrechts anhand fiktiver Gerichtsverhandlungen in entsprechende Verhandlungs- und Argumentationstechniken einzuführen. Die Verhandlungen werden in englischer Sprache geführt. Den Studierenden gerade auch des Grundstudiums soll auf diese Weise ein Einblick in den Schwerpunktbereich des Völker- und Europarechts gegeben werden.

In der Veranstaltung kann ein Fremdsprachennachweis und ein Nachweis über die Schlüsselqualifikationen erworben werden.

2609 Arbeitsgemeinschaft Völkerrecht I und II

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 5.4.2012

T. Milej

Die Veranstaltung ist als eine Ergänzung zu den Vorlesungen Völkerrecht I und Völkerrecht II gedacht, kann aber auch von allen am Völkerrecht interessierten Studierenden besucht werden. In der Arbeitsgemeinschaft werden Fälle und aktuelle Probleme aus dem Bereich des Völkerrechts besprochen. Bei entsprechender Mitarbeit und mit einem eigenen Vortrag kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis nach § 7 Abs. 4 StudPrO erworben werden.

2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 4.4.2012

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 14 und 15. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2612 Seminar im Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

- Schwerpunkt Corporate Governance -

Themenliste:

1. Hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex bewährt oder sollte er abgeschafft werden?
2. Die demokratische Legitimation der Kodex Kommission
3. Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit der Kodex Kommission
4. Das Grünbuch Corporate Governance der EU-Kommission und dessen Umsetzung in deutsches Recht
5. Empfehlen sich Vorgaben zur „Gender-Diversity“ für Aufsichtsrat, Vorstand und Management?
6. Anforderungen an die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern, insb. das unabhängige sachverständige Aufsichtsratsmitglied nach § 100 Abs. 5 AktG
7. Empfehlen sich Beschränkungen des Wechsels vom Vorstand in den Aufsichtsrat?
8. Verstößt die derzeitige Ausgestaltung der deutschen Unternehmensmitbestimmung gegen Europarecht?
9. Rechtsfolgen von Verstößen gegen Kodex-Empfehlungen
10. Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme an Hauptversammlungen, insbesondere Anreize durch Dividendenaufschlag und erweitertes Stimmrecht für langfristig engagierte Aktionäre
11. Empfehlen sich gesetzliche Regelungen zu Stimmrechtsberatern?
12. Verbesserung der Möglichkeiten der Aktionäre zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen Organmitglieder

Veranstaltungsort/-zeit:

Eine Einführungsveranstaltung, bei der auch Themen vergeben werden, findet am Donnerstag, den 26. Januar 2012, um 18:15 Uhr im Seminarraum S 13 statt. Diejenigen, die verhindert sind, können Anfragen zu Themen per Email (jochen.vetter@hengeler.com) oder telefonisch (089 383 388 - 236) anfragen.

Das eigentliche Seminar findet als Blockveranstaltung an zwei Tagen in den Kanzleiräumen von Hengeler Mueller statt (nach derzeitiger Planung am Freitag/Samstag, 15./16. Juni 2012). Weitere Details werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Hinweis:

Vom 18.09. - 21.09.2012 findet der nächste Deutsche Juristentag in München statt. Dessen wirtschaftsrechtliche Abteilung wird sich mit dem Thema "staatliche und halbstaatliche Eingriffe in die Unternehmensführung" befassen. Dazu liegt ein Gutachten von Herrn Prof. Dr. Habersack als Diskussionsgrundlage bereits vor. Die Themen des Seminars befassen sich schwerpunktmäßig mit Fragen, die auch beim Deutschen Juristentag diskutiert werden. Weitere Informationen zum DJT einschließlich Möglichkeiten zur Teilnahme an der Veranstaltung in München und zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.djt.de.

2613 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 21.6.2012 9 - 17

Fr. 22.6.2012 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Eva-Maria Gottschalk, LL.M.

2614 Veranstaltung zur Vorbereitung auf eine rechtshistorische Seminararbeit

2 SWS; Proseminar

Mo. 16.4.2012, ab 16 -

V. Peters

In der Veranstaltung werden zunächst allgemeine Grundlagen zur Verfassung von Seminararbeiten erläutert, z.B. die richtige Zitierweise. Zudem wird auf die Besonderheiten rechtshistorischer Arbeiten eingegangen. Die Studierenden haben die Gelegenheit, eine kurze Probeseminararbeit zu einem rechtshistorischen Thema zu schreiben, die vorgestellt werden soll und korrigiert wird. Der Besuch der Veranstaltung kann als Schlüsselqualifikation angerechnet werden.

Geplant sind insg. 3 Blocktermine. Der erste Termin am 16. April 2012 in den Räumen des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte dient der Vorbesprechung.

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

J. Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

2708 Das anwaltliche Mandat

4 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Die aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen 2708a und b geben einen Einblick in die für die anwaltliche Berufsausübung notwendigen Schlüsselqualifikationen, rechtliche Fragen der anwaltlichen Berufspraxis und praktische Aspekte der Mandatsbearbeitung von der Annahme eines Mandats bis zu seiner Beendigung.

Durch Besuch einer der Veranstaltungen kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis im Sinne von § 7 Abs. 4 PrüfO erworben werden. Teilnehmer der Aufbaustudiengänge für Postgraduierte können nach Besuch der Veranstaltung 9999a sowie einer weiteren Veranstaltung der Vorlesungsreihe einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul „Methoden und Techniken“ erwerben. Studierende, die mindestens zwei Veranstaltungen der Vorlesungsreihe besuchen, erhalten auf Wunsch eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

2708a Anwaltliches Mandats- und Zeitmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 18.4.2012 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung erläutert die praktische Bearbeitung eines anwaltlichen Mandats in der außergerichtlichen Phase einer Rechtsstreitigkeit. Sie knüpft hierbei an den Zeitpunkt an, in dem sich der Rechtsanwalt durch ein Mandatsgespräch eine Arbeitsgrundlage für sein weiteres Tätigwerden geschaffen hat. Welche rechtlichen Vorgaben muss der Anwalt beim eigentlichen Einstieg in die Mandatsbearbeitung beachten, wie sieht die Akte eines Rechtsanwalts aus, wie sind Arbeitsabläufe in Rechtsanwaltskanzleien insbesondere vor dem Hintergrund organisiert, dass ein Anwalt zahlreiche Mandate parallel bearbeiten muss und die ihm zur Verfügung stehende Zeit und die zu erledigenden Aufgaben effektiv verplanen muss? Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erörterung der schriftlichen Kommunikation des Rechtsanwalts durch Schriftsätze und Mandantenschreiben. Besonders Augenmerk gilt hierbei typischen Defiziten der Anwaltssprache, die Kritiker gerne als „wortreich, pompös, langweilig und unklar“ charakterisieren.

Geplant ist, die Veranstaltung teilweise gemeinsam mit einer Rechtsanwaltsfachangestellten/ Rechtsfachwirtin durchzuführen, die über ihre Erfahrungen mit anwaltlichen Arbeitgebern berichtet und Einblicke gibt, was Rechtsanwälte in der täglichen Arbeit aus Sicht von Mitarbeitern besonders gut oder besonders schlecht machen.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2708b Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 19.4.2012 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits- u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Sprachwissenschaftlerin Ina Pick, die seit vielen Jahren anwaltliche Mandantengespräche aus sprachwissenschaftlicher Sicht untersucht und erforscht, durchgeführt.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2724 Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

2 SWS; Seminar

k.A. 0 - 1, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen

O.Froitheim

Proseminar zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz

SPB Nummer 4

Termin: wird noch bekanntgegeben

Wiss. Mit. Oliver Froitzheim

Zur Vorbereitung auf die Schwerpunktseminarprüfung im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz (SPB 4), die im Sommersemester 2011 stattfinden wird, bietet der Lehrstuhl von Prof. Dr. Berger (Institut für Bankrecht) den Seminarteilnehmern die Möglichkeit, eine Probeseminararbeit zu schreiben und einen Seminarvortrag unter realistischen Bedingungen zu halten. Thematisch stammen die Probeseminararbeiten aus dem jeweiligen Schwerpunktbereich. Die Probeseminararbeit wird von den Teilnehmern in den Semesterferien im Anschluss an die Vorlesungszeit des WS 2010/11 geschrieben (Februar/März 2011). Die Bearbeitungsdauer ist auf drei Wochen und der Seitenumfang der Seminararbeit auf 20 Seiten beschränkt. Der zehnmütige Seminarvortrag wird im Rahmen einer Blockveranstaltung zu Beginn desjenigen Semesters gehalten, in dem auch die Schwerpunktseminarprüfung stattfindet.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer des jeweiligen Schwerpunktseminars im Sommersemester 2011, die auch bevorzugt teilnahmeberechtigt sind. Darüber hinaus werden im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten interessierte Studenten (nach Absprache auch aus anderen Schwerpunktbereichen) angenommen, die nicht an den Schwerpunktseminarprüfungen des Lehrstuhls teilnehmen. Sie erhalten dann Themen aus ihrem jeweiligen Schwerpunktbereich.

Bei entsprechenden Leistungen wird auf Wunsch ein Teilnahmenachweis über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 der Studienordnung ausgestellt.

Ansprechpartner: Oliver Froitzheim (oliver.froitheim@uni-koeln.de)

Das Lehrstuhl-Team besteht aus den wiss. Mitarbeitern Herrn Oliver Froitzheim und Herrn Bernd Scholl

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

Die Veranstaltung wird voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Sommersemesters stattfinden. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.6.2012 10 - 18

Sa. 23.6.2012 10 - 18

S.Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Die Studenten können sich bei mir bis zum 01.06.2012 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

2733 Lerntechniken und effektives Zeitmanagement für Studierende der Rechtswissenschaften

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 12.4.2012

Do. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201, ab 12.4.2012

M.Mir Djawadi

2806 Vertiefung Handelsbilanzrecht/ Internationale Rechnungslegung

1 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, 14tägl, ab 3.4.2012

M.Dettmeier

Thema des Workshops werden aktuelle Fragen der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) und HGB sein. Nach einer allgemeinen Einführung in die IFRS und die Vorschriften zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den durch die Finanzkrise angestoßenen Entwicklungen liegen. Aktuelle Reform(vorhaben) werden vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten ausgiebig Möglichkeiten, das vermittelte Wissen zur eigenständigen Lösung von Fällen einzusetzen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: post-bbs(at)uni-koeln.de

Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur und damit für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme am Workshop!

Anmeldungen unter: post-bbs(at)uni-koeln.de

2823 Legal Research & Legal Writing im Zivilrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 13.6.2012 9 - 17, 100 Hauptgebäude, 8103

B.Dauner-Lieb
S.Pernice-Warneke

Tagesseminar Legal Research & Legal Writing

Am 13.06.2012 findet unter der Leitung von Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb und Dr. Silvia Pernice-Warneke, LL.M. ein Tagesseminar zum Thema „Legal Research & Legal Writing“ – eine Initiative des Projekts Recht Aktiv/ des Kompetenzzentrums für juristisches Lehren und Lernen - statt. Das Seminar bereitet die Teilnehmer gezielt auf die Erstellung der schriftlichen Schwerpunktbereichsseminararbeit und den dazu gehörenden mündlichen Vortrag vor und ergänzt zudem die Große Übung im Zivilrecht. Es vermittelt die Fähigkeiten zum Verstehen, Zusammenfassen und zur kritischen Beurteilung einer gerichtlichen

Entscheidung. Die Entscheidungen, die in der Veranstaltung besprochen werden, stammen aus dem Bereich des Zivilrechts und gehören zum examensrelevanten Pflichtstoff.

Die Teilnehmer erhalten einige Wochen vor dem Seminar ein Urteil, das sie innerhalb von vier Wochen schriftlich analysieren sollen (Umfang: 4-7 Seiten), wobei der aktuelle Streitstand zu recherchieren und einzubeziehen ist. Die Arbeiten werden individuell korrigiert und am Tag des Seminars zurückgegeben. Einige der Teilnehmer tragen ihre Analyse vormittags mündlich vor und erhalten ein professionelles Feedback. Es folgt eine systematische Erklärung, wie eine Urteilsanalyse aufzubauen ist. Am Nachmittag bearbeiten die Teilnehmer ein zweites Urteil und können so die neu erworbenen Kenntnisse direkt anwenden. Am Ende der Veranstaltung erhalten die Studierenden Tipps zur Herangehensweise an ein Seminararbeitsthema und zur Literatur- und Rechtsprechungsrecherche. Abschließend werden die Formalia erläutert, die beim Verfassen der Seminararbeit einzuhalten sind. Das Seminar endet voraussichtlich gegen 17 Uhr.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Silvia Pernice-Warnke, LL.M.

Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

silvia.pernice-warnke@uni-koeln.de

0221/ 470 1297

7480 Berufsstrategien für Frauen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M. Bigdeli
A. Haffke
A. Nguyen

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu gewährleisten, wird zunehmend über die Frauenquote diskutiert. Viele Frauen wie auch PersonalerInnen fühlen sich jedoch hinsichtlich des gesellschaftlichen und politischen Wandels oft verunsichert und nicht ausreichend vorbereitet. Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Vorteile und/oder Nachteile entstehen hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele eines Unternehmens?

Die vom Career Service Studierende & Arbeitswelt und dem Female Career Center organisierte Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, individuelle Berufsstrategien erfolgreicher Frauen sowie Konzepte genderorientierter Unternehmensführung kennen zu lernen. Themen wie Netzwerken, Selbstmarketing, Bewerbung, Verhandlungsstrategien, Qualifizierung, Karriere-Fitness, Work-Life-Balance, werden vorgestellt und diskutiert.

Datum	Referentin Referent	Thema						
04.04.2012	Frau M. Vogel	Karrierestrategien						
11.04.2012	Frau S. Grosser	Stress? Nicht mit mir!						
18.04.2012	Frau C. Hoboldt	Bescheidenheit ist eine Zier-Weiter kommt man ohne ihr						
25.04.2012	Frau A. Kühn	Junge Frauen auf dem Arbeitsmarkt - gut qualifiziert, aber schlecht bezahlt						
02.05.2012	Frau J. Andermah	Souverän auftreten und erfolgreich Ziele erreichen						
09.05.2012	Frau B. Lix	Persönliche Erfolgsstrategien						
16.05.2012	Frau M. Hellmig	(Un-)Vereinbar? Zum Verhältnis von Karriere und Familie						

23.05.2012	Frau O. Wahl	Karriere 2.0 - Social Media eröffnet neue Jobchancen
06.06.2012	Frau C. Thiel	So punkten Sie im Bewerbungsgespräch
13.06.2012	Herr M. Kley	Selbstständigkeit als Karriereoption
20.06.2012	Fr. Dr.' C. Greiner	Strategien für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung
27.06.2012	Fr. S. Teuber & Hr. D. Otto	Business Knigge
04.07.2012	Fr. Dr.' Küsters	Die Magie der erfolgreichen Präsentation
11.07.2012	Fr. T. Hermann-Hurtzig	Netzwerken - einfach und effizient

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 818

30.6.2012 - 1.7.2012 10 - 16, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen, Block +SaSo

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist Teil des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln
08. OG, Raum 818
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Dozentin: Frau C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 1.5.2012 9 - 16.30, 824 Patrizia Tower, 1010

5.5.2012 - 6.5.2012 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

J. Lilienthal

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?
Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?
Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konfliktartigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe Dozenten: Frau S. Wittig und Herr J. Lilienthal

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigst fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am

Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Achtung:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Präsentation und Stimme". Studierende, die das Basismodul erfolgreich abgeschlossen haben, können bis zum 20.03.2012 Ihre schriftliche Anmeldung (mit Unterschrift!) zum Aufbaumodul im Professional Center, Patrizia Tower Köln (10.OG/ Raum 1043), Venloer Straße 151-153, 50672 Köln einreichen. Die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Präsentation und Stimme". Studierende, die das Basismodul erfolgreich abgeschlossen haben, können bis zum 20.03.2012 Ihre schriftliche Anmeldung (mit Unterschrift!) zum Aufbaumodul im Professional Center, Patrizia Tower Köln (10.OG/ Raum 1043), Venloer Straße 151-153, 50672 Köln einreichen. Die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9772 Frühlingskurs: Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

k.A. 16 - 19.30, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Termine:

27.02., 28.02., 01.03., 02.03., 05.03., 06.03., 08.03. und 09.03.2012

jeweils 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Raum 410 im WiSo-Gebäude

KLAUSURTERMIN: 09.03.2012, Zeitraum in Absprache mit der Dozentin

Externe Dozentin: Frau T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Frühjahr 2012 verlost. Eine Belegung während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9772 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 30.4.2012 - 21.5.2012

Mi. 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 2.5.2012 - 16.5.2012

Fr. 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 4.5.2012

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Das Seminar findet an folgenden Terminen jeweils in Raum 410 im WiSo-Hochhaus statt:

Montag, 30.04.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Mittwoch, 02.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Freitag, 04.05.2012, 10.00-13.30 Uhr
 Montag, 07.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Mittwoch, 09.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Montag, 14.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Mittwoch, 16.05.2012, 16.00-19.30 Uhr

Klausur: Montag, 21.05.2012, 16.00-17.00 (1-stündig!)

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts-

und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Externe Dozentin: Frau T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Di. 9.45 - 11.45, ab 17.4.2012

Mi. 9.45 - 11.45, ab 18.4.2012

N . N .

N . N .

Studieren in Deutschland -und auch in vielen anderen Ländern- heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen wollen häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit, Irritation und nicht selten Fehlinterpretation fremden Verhaltens hervor und umgekehrt ebenso.

Den Ursachen dafür werden wir in der kulturell gemischten Gruppe max. 15 Teilnehmer/innen, davon mind. die Hälfte nicht-deutscher Herkunft! auf den Grund gehen. Wir tauschen interkulturelle Erfahrungen aus, vergleichen Werte und Wahrnehmungsmuster, analysieren kritische Situationen (critical incidents), beschäftigen uns mit dem Kulturbegriff, Kulturdimensionen, Kulturstandards, Tabus, Stereotypen und Vorurteilen und erweitern nicht zuletzt durch Bewusstwerdung der eigenen kulturellen Prägung unsere interkulturelle Kompetenz.

Diese Kompetenz erleichtert nicht nur den Studienalltag, sondern auch das spätere Berufsleben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

Das Seminar richtet sich an Hörer aller Fakultäten, ist allerdings eher für Einsteiger/innen in das Themengebiet der interkulturellen Kompetenz gedacht, ebenso kann es als Vorbereitung auf einen ersten Studienaufenthalt im Ausland dienen.

Das Seminar ist auch ein Baustein für das Zertifikat „interkulturell sensibilisiert“.

Je nach Fakultät erhalten Sie 2-4 Kreditpunkte, 4 Punkte nur durch Abgabe einer Hausarbeit mit einem Umfang von 8-10 Seiten.

Im Seminarumfang ist eine ca. 2,5-stündige Abendveranstaltung enthalten internationaler Vorleseabend „Vom Klang der Sprache“, deren Termin in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung über: http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/studienstart_international/lehveranstaltungen/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ge.html

Studieren in Deutschland -und auch in vielen anderen Ländern- heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen wollen häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit, Irritation und nicht selten Fehlinterpretation fremden Verhaltens hervor und umgekehrt ebenso.

Den Ursachen dafür werden wir in der kulturell gemischten Gruppe max. 15 Teilnehmer/innen, davon mind. die Hälfte nicht-deutscher Herkunft! auf den Grund gehen. Wir tauschen interkulturelle Erfahrungen aus, vergleichen Werte und Wahrnehmungsmuster, analysieren kritische Situationen (critical incidents), beschäftigen uns mit dem Kulturbegriff, Kulturdimensionen, Kulturstandards, Tabus, Stereotypen und Vorurteilen und erweitern nicht zuletzt durch Bewusstwerdung der eigenen kulturellen Prägung unsere interkulturelle Kompetenz.

Diese Kompetenz erleichtert nicht nur den Studienalltag, sondern auch das spätere Berufsleben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

Das Seminar richtet sich an Hörer aller Fakultäten, ist allerdings eher für Einsteiger/innen in das Themengebiet der interkulturellen Kompetenz gedacht, ebenso kann es als Vorbereitung auf einen ersten Studienaufenthalt im Ausland dienen.

Das Seminar ist auch ein Baustein für das Zertifikat „interkulturell sensibilisiert“.

Je nach Fakultät erhalten Sie 2-4 Kreditpunkte, 4 Punkte nur durch Abgabe einer Hausarbeit mit einem Umfang von 8-10 Seiten.

Im Seminarumfang ist eine ca. 2,5-stündige Abendveranstaltung enthalten internationaler Vorleseabend „Vom Klang der Sprache“, deren Termin in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung über: http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/studienstart_international/lehveranstaltungen/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ge.html
Dozentinnen: Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach

F R E M D S P R A C H I G E R E C H T S W I S S E N S C H A F T L I C H E V E R A N S T A L T U N G E N

Rechtswissenschaftlich ausgerichtete Sprachkurse/Einführungen in ausländische Rechtsordnungen

2055 Politiques de l'UE et intégration européenne

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 2.4.2012

L. Dechatre

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikten mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte einer Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den Stabilitätspakt und die Koordinierung der Wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichteten Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die Politik der EU gegen den Klimawandel geredet.

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 6.4.2012

G. Pagliaro

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2012

U. Carvelli

2064 Terminologie juridique française

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 3.4.2012

L. Dechatre

In der Veranstaltung Einführung in das französische Recht werden Entscheidungen der jeweiligen obersten Gerichte zu folgenden Themen besprochen:

- Die Regeln der Zuständigkeitsteilung zwischen den Gerichten in Frankreich

In diesem Zusammenhang werden die Zuständigkeit des Verfassungsrats, der kein oberstes Gericht wie in Deutschland darstellt, des Conseil d'Etat (Verwaltungsgericht), des Cour de cassation (Privat- und Strafrechtgericht) und des Tribunal des conflits erklärt.

- Verfassungsrecht:

Unter dem Thema Verfassungsrecht wird die Struktur des französischen Staates besprochen. Es werden die Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, der Assemblée nationale und dem Senat erläutert und in Vergleich zum deutschen System gesetzt. Daneben umfasst der inhaltliche Teil zum Verfassungsrecht auch die Normenkontrolle, die Durchsetzung der Grundrechte, das Vorabentscheidungsverfahren sowie die Normenhierarchie in Frankreich.

- Verwaltungsrecht:

Beim Thema Verwaltungsrecht werden die Unterschiede der Zuständigkeiten des Präsidenten und der Regierung in Vergleich zur deutschen Kompetenzverteilung gesetzt. Dabei ist auch die Rechtsfortbildung des Verwaltungsrechts durch den Conseil d'Etat, den Cour d'appel und die übrigen tribunaux administratifs Thema der Vorlesung.

- Zivilrecht:

Neben den grundsätzlichen Elementen eines Vertrages (Verfügungsbefugnis, Willenseinigung, Vertragsgegenstand und causa des Vertrages) werden die Gerichte cour de cassation, cour d'appels und Tribunal de grande instance besprochen.

Darüber hinaus werden die Fragen des Vertretenmüssens für eigene und fremde Handlungen behandelt.

- Strafrecht:

Im Strafrecht sind die Anklage, die Verteidigung sowie Vorsatz und Mittäterschaft Teil der Besprechung.

2065 US-amerikanische Rechtssprache

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 4.4.2012

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 4.4.2012

Gruppe A-K: Mittwoch 12-13.30h

Gruppe L-Z: Mittwoch, 14-15.30h

K. Wilder

2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 4.4.2012

P. Samiloglu-
Riegermann

2067 Türkische Rechtssprache II (Fortgeschrittene)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

H. Odendahl

Türkisches Familienrecht und türkisches IPR spielen bei den deutschen Familiengerichten eine relativ große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.

Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.

Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.

2068 Russische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 4.4.2012

C. Schmidt

Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudiengangs Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere Interessierte mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das öffentliche und das bürgerliche Recht. In einem Überblick werden aber auch die Besonderheiten des Straf- und Strafprozessrechts und die wichtigsten Begriffe in diesen Materien vorgestellt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden das System der Staatsorganisation, die Grundrechte und die Gerichtsorganisation einen Schwerpunkt und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des bürgerlichen Rechts stehen die grundlegenden Strukturen des Zivil- und Zivilprozessrechts, des Gesellschaftsrechts sowie des Familien- und Erbrechts im Vordergrund. Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010, sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“

Materialien zur Vorlesung sind ab Beginn der Vorlesung zu den einzelnen Terminen in Ilias zu finden.

2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 5.4.2012

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Unionsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen – nicht unbedingt polnischen – Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung; sie werden auch nicht erwartet. Die Teilnahme an der Abschlussklausur setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus.

2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

G. Daniels

Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.

Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I S. 2 der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten bei bestandener Klausur darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG. Einer Klausuranmeldung bedarf es nicht; auch nicht über KLIPS.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999; Johanna Filip-Frösch/Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 6.4.2012

K. Junker

2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Vorlesung

k.A.

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtssprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

Die Vorbesprechung zur Vorlesung ist am

Freitag, den 13. April um 10 – 12:00 Uhr im "Triforum"

Innere Kanalstraße 15, 4. Stock, Zimmer 1-3.

Die weiteren Termine, die als Blockveranstaltung abgehalten werden, werden während der Vorbesprechung mit den Studenten abgestimmt.

2073 Einführung in das französische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 27.4.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 11.5.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 25.5.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 8.6.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 22.6.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 6.7.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Gardette

2608 Grundlagenveranstaltung zum Moot Court (Europarecht)

1 SWS; Vorlesung/Übung

Di. 18 - 19.30, 14tägl, ab 17.4.2012

S. Hobe

Nach der Ausbildungsordnung gewinnen das Erlernen von Verhandlungstechniken und das Entwickeln der fremdsprachlichen Fähigkeiten eine immer größere Bedeutung. Die Veranstaltung will für den speziellen Bereich des Völkerrechts anhand fiktiver Gerichtsverhandlungen in entsprechende Verhandlungs- und Argumentationstechniken einzuführen. Die Verhandlungen werden in englischer Sprache geführt. Den Studierenden gerade auch des Grundstudiums soll auf diese Weise ein Einblick in den Schwerpunktbereich des Völker- und Europarechts gegeben werden.

In der Veranstaltung kann ein Fremdsprachennachweis und ein Nachweis über die Schlüsselqualifikationen erworben werden.

2683 Méthodologie en droit français

2 SWS; Übung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 4.4.2012, nicht am

2.5.2012 Ersatztermin: Mi., 02.05., 15.30-17 h in C

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 4.4.2012, nicht am

2.5.2012 Ersatztermin: Mi., 02.05., 13.30-15 h in C

L. Dechatre

VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE NACH § 11 VI STUDPRO, § 3 II PROMO

2137a Praxisseminar zum Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht

2 SWS; Seminar

Das Seminar ermöglicht den Studierenden einen Einblick in die Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes. In Zusammenarbeit mit Kanzleien, die in diesem Bereich tätig sind, werden reale Sachverhalte zur Bearbeitung ausgeteilt. Erwartet wird eine rechtsgestaltende Ausarbeitung, wie z.B. Markenmeldungen, Klageschrift oder Abgrenzungsvereinbarungen.

Die TeilnehmerInnen werden während der Bearbeitung durch eine(n) Rechtsanwältin/in betreut. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Vortragsveranstaltung vorgetragen.

Das Seminar kann wahlweise als Klausur im Wahlbereich der Schwerpunkte 3 und 13 (§ 11 Abs. 7 Prüfungsordnung) oder als Schlüsselqualifikation (§§ 7 Abs. 2 JAG NRW, 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung vom 15. Juli 2008) oder als Doktorandenseminar gewertet werden. Ist eine Klausurwertung gewünscht, so muss dies vor der Ausgabe der Themen gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 14

Plätze Vergabe: Anmeldung im Institut für gewerblichen Rechtsschutz

Anmeldefrist: 18.04.2012

Abgabe der schriftlichen Arbeit: 15.06.2012

Termin der Vortragsveranstaltung: 22.06.2012

2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht

2 SWS; Seminar

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen, daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlichen Beratung - oder zur Entscheidung als Justizjurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt).
Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten.
Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

ausländischen

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an.

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Anwesenheitspflichten an Hochschulen
7. Die Anrechnung von Leistungen, Kenntnissen sonstigen Qualifikationen
8. Der Entzug des Doktorgrades
9. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden.

Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2012 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 13. Juli 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

2710 Doktorandenseminar, Prof. Prütting

2 SWS; Seminar

Termin: Sa., 30.06.2012, 10h im Institut für Verfahrensrecht

2712 Doktorandenseminar zur Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit

2 SWS; Seminar

Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit für

Studierende, Promovierende, Teilnehmer der Postgraduierten-Studiengänge im Sommersemester 2012 (Kein Schwerpunktbereichsseminar)

Im Sommersemester 2012 bieten wir ein Seminar zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit an. Bei der Bearbeitung der Themen kann nach Absprache ein Schwerpunkt auf Aspekte des deutsch-französischen Rechtsverkehrs gelegt werden. Ein Seminarschein im Sinne § 3 Abs. 2 S. 2 Promotionsordnung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln kann erworben werden.

Die Vorstellung und Vergabe der Themen erfolgt am 26.4.2012 um 18:00 Uhr im Raum IR2, im 2. Stock des Rechtshauses (Gottfried-Keller-Str. 2). Auf der Veranstaltung werden auch Hinweise zur Durchführung des Seminars und zur Betreuung der Teilnehmer gegeben. Das Seminar wird als Blockseminar am 22.6.2012 ab 9:00 Uhr im Raum IR7, im 7. Stock des Rechtshauses abgehalten, gegebenenfalls auch am 23.6.2012. Die Themen können individuell abgesprochen werden. Mögliche Themenstellungen sind:

1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der internationalen Handelschiedsgerichtsbarkeit und der auf BITs basierenden internationalen Investitionsschiedsgerichtsbarkeit.
2. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit und die Staaten des Mittleren Ostens: Fortschritte und verbleibende Hindernisse
3. Die Rolle der Schiedsgerichtsbarkeit bei der Erschließung des chinesischen Marktes
4. Stellen die Kosten eines internationalen Schiedsverfahrens ein erhebliches Hindernis für die weitere Entwicklung der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit dar? Gibt es wirksame Verbesserungsvorschläge?
5. Die Unabhängigkeit und Neutralität von Schiedsrichtern: Sind die neuen IBA Richtlinien streng genug?
6. Die Unterstützung der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit durch die staatlichen Gerichte: Was ist Unterstützung und was sind Eingriffe?
7. Schnittstellen zwischen der EUGVVO und der Schiedsgerichtsbarkeit: Ursprünge der Probleme, Analyse der Novellierung der EUGVVO; verbleibende Probleme.
8. Schiedsgerichtsbarkeit und zwingendes Recht: Hilft Art. 9 der VO EU 593/2008 dem Schiedsgericht bei der Rechtsanwendung?
9. Die Behandlung des Korruptionsvorwurfs in der Spruchpraxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.
10. Die Anwendung eines staatlichen Rechts auf die Schiedsvereinbarung: Schwierigkeiten der Anknüpfung (Vergleich deutschen, französischen und Schweizer Rechts).
11. Der Immunitätseinwand bei der Vollstreckung von Schiedssprüchen: Stand und Tendenzen der internationalen Rechtsprechung (Deutschland, Frankreich, England).
12. Die Behandlung von im Ursprungsland aufgehobenen Schiedssprüchen: Die Rechtsanwendung in Frankreich und Deutschland (sowie/oder ggf. den Niederlanden) auf der Grundlage der New Yorker Konvention von 1958.

Unverbindliche Anmeldung wird vorab erbeten an: i.duverger-gruttmann@uni-koeln.de

Das Seminar halten Herr Prof. Mansel und Herr RA Dr. Niggemann, Paris.

2713 Doktorandeseminar Prof. Hobe

2 SWS; Blockveranstaltung

Die im Wintersemester zu haltenden Referate werden den Teilnehmern gegen Ende des Sommersemesters bekannt gegeben. Die Teilnahme ist auf Doktorandinnen und Doktoranden begrenzt.

2714 Doktorandenseminar, Prof. Berger

2 SWS; Seminar

In dem Doktorandenseminar haben die Teilnehmer eine Seminararbeit von 20-30 Seiten (es gelten die üblichen Formalia: 1/3 Rand, 1,5facher Zeilenabstand) anzufertigen, bei der es sich vorzugsweise um einen Ausschnitt aus der eigenen Doktorarbeit handelt. Das Thema können die Teilnehmer demnach weitgehend frei wählen. Die Seminarveranstaltung mit den Vorträgen findet gleichzeitig mit dem Schwerpunktseminar am Ende des jeweiligen Semesters in den Semesterferien statt (März im Wintersemester; September im Sommersemester). Der genaue Termin wird den Interessenten rechtzeitig bekanntgegeben. Es ist ein Vortrag von 15-20 Minuten zu halten. Die Seminararbeit ist etwa eine Woche vor der Veranstaltung einzureichen. Wer Interesse hat, melde sich unter Angabe seines Themenwunsches bei kp.berger@uni-koeln.de. Vorzugsweise berücksichtigt werden Themen aus dem nationalen, europäischen und internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht, dem Bank- und Kapitalmarktrecht, dem IPR und dem allgemeinen Zivilrecht.

Das Seminar findet an einem noch bekanntzugebenden Termin im September 2012 statt.

2930 SP-Seminar zum Staats- und Verwaltungsrecht - Sachs

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Im Sommersemester 2012 werde ich ein Seminar/Schwerpunktseminar zum Staats- und Verwaltungsrecht (Schwerpunktbereich 8/9) durchführen. Es werden wahlweise staats- oder verwaltungsrechtliche Themen ausgegeben.

Schwerpunktbereichskandidaten können kurzfristig aufgenommen werden, auch wenn ihnen vom Prüfungsamt kein Platz in diesem Seminar zugeteilt worden ist.

Die Interessenten werden gebeten, sich bis Donnerstag, den 03. Mai 2012, in eine an meinem Lehrstuhl ausliegende Liste einzutragen.

Eine Vorbesprechung mit der verbindlichen Themenvergabe erfolgt am Dienstag, den 08. Mai 2012, um 17.45 Uhr an meinem Lehrstuhl.

Die Referate werden gegen Ende des Semesters in einer Blockveranstaltung gehalten. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen eine schriftliche Ausarbeitung erstellt und ein Referat in der Blockveranstaltung gehalten werden.

Die 6-wöchige Schreibzeit für Schwerpunktbereichskandidaten kann individuell abgestimmt werden.

Das Seminar entspricht den Anforderungen gem. § 3 Abs. 1 Satz 1 lit. b) der Promotionsordnung der Universität zu Köln. Außerdem kann durch die Teilnahme an dem Seminar eine Aufsichtsarbeit für den Schwerpunktbereich ersetzt werden, wenn das Seminar nicht als Schwerpunktseminar gewertet wird und im Vorhinein eine Anmeldung beim Prüfungsamt erfolgt ist.

gez. Professor Dr. Sachs
Bisher vergeben: 1 Platz

Z U S Ä T Z L I C H E A N G E B O T E F Ü R A U S L Ä N D I S C H E M A S T E R - U N D E R A S M U S - S T U D E N T E N

205020 Deutsche Rechtsterminologie

Arbeitsgruppe

Es handelt sich um eine 20-stündige Blockveranstaltung, die vom 26.03. bis 30.03.2012 während der Internationalen Orientierungswoche stattfinden wird.

205021 Einführung in das Deutsche Privatrecht I

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 14 - 15.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 12.4.2012 -
4.7.2012

J.Kirschey

205022 Einführung in das Deutsche Privatrecht II

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 12 - 13.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 13.4.2012 -
6.7.2012

P.Kern

205023 Einführung in das deutsche Staatsrecht mit Klausur- und Methodentraining

2 SWS; Arbeitsgruppe

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 61 13.4.2012 - 6.7.2012

B.Schmitz-von der
Lohe

205024 Arbeitsgemeinschaft speziell für Magister- und Erasmus-Studierende mit Schwerpunkt im Strafrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701 16.4.2012 -
6.7.2012

P.Burian

205025 Arbeitsgemeinschaft im Völker- und Europarecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Do. 8 - 9.30, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 12.4.2012 - 5.7.2012

J.Kruse

205026 Arbeitsgemeinschaft im Wirtschaftsrecht

2 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 17.45 - 19.15, 207 Rechtswissenschaften, AC 201/4 10.4.2012 -
3.7.2012

D. Rubner

2203 Weltraumrecht

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 24.4.2012 17 - 19, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Do. 3.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen

Fr. 4.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen

Sa. 5.5.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben folgen

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung in englischer Sprache vom 03. bis 05. Mai 2012 stattfinden. Beginn jeweils 09.00 Uhr.

S. Hobe

Es findet eine Vorbesprechung für die Veranstaltung statt. Termin für die Vorbesprechung ist der 24. April 2012 ab 17.00 Uhr im Institut für Luft- und Weltraumrecht.

Anders als allgemein bekannt, wird der Weltraum in besonderen wirtschaftlichen Zusammenhängen genutzt. Dies gilt etwa für Fernsehsatelliten, Navigationssatelliten und Fernerkundungssatelliten. Die Nutzung des Weltraums spielt im internationalen Wirtschaftsverkehr also eine wichtige Rolle.

Die Vorlesung führt in die allgemeinen Grundprinzipien der rechtlichen Regulierung menschlicher Tätigkeiten im Weltraum und den Bereich der Telekommunikation ein. Nach Verfügbarkeit werden Praktiker mit Fachvorträgen zur Vorlesung beitragen. Es soll zudem eine Exkursion zum Astronautenzentrum der Europäischen Weltraumagentur in Köln-Porz stattfinden. Durch Kontakte zu führenden deutschen Praktikern sollen berufliche Perspektiven eröffnet werden.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Relevanz und der Vielzahl wirtschaftsrechtlicher Aspekte ist die Vorlesung Weltraumrecht Teil des Weiterbildungsstudienganges zum Wirtschaftsjuristen.

Es wird eine für verschiedene Schwerpunkte relevante Klausur angeboten.

Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Böckstiegel (Hrsg.), Handbuch des Weltraumrechts, 1991; Diederiks-Verschoor/Kopal, An Introduction to Space Law, 3. Aufl. 2008; Hobe/Schmidt-Tedd/Schrogl (Hrsg.), Cologne Commentary on Space Law, Bd. 1, 2009.

2683 Méthodologie en droit français

2 SWS; Übung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 4.4.2012, nicht am
2.5.2012 Ersatztermin: Mi., 02.05., 15.30-17 h in C

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 4.4.2012, nicht am
2.5.2012 Ersatztermin: Mi., 02.05., 13.30-15 h in C

L. Dechatre

SONSTIGES UND ERGÄNZENDES

2001b Einübung in das juristische Handwerkszeug: BGB

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, nicht am 14.5.2012 ;
21.5.2012 ; 9.7.2012

B. Dauner-Lieb

2152a Übung im Versicherungsrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S22, ab 9.4.2012

T. Langheid

In der Übung werden praktische Fälle zum neuen Versicherungsvertragsrecht besprochen.

Die Übung dient daher auch zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Kenntnisse aus der Vorlesung „Versicherungsvertragsrecht“.

Literaturhinweise: Wandt, Versicherungsrecht, 5. Aufl. 2010; Schimikowski, Übungen im Versicherungsvertragsrecht, 4. Aufl. 2009

2604 Übung im Steuerverfahrensrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 16.4.2012

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zur Vorlesung Steuerverfahrensrecht von Frau Prof. Dr. Hey (Veranstaltungsnr. 2218)

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010, W. Jakob, Abgabenordnung, 5. Auflage, München 2010

2605 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 14.5.2012

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

2610 Vorbereitungskurs zum Schwerpunktseminar

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 4.4.2012

M. Stroh

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 14 und 15. Das Schwerpunktseminar stellt Studierende der Rechtswissenschaft vor mehrere Herausforderungen. Zum einen sollen sie eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen, bei der es sich meist nicht um ein juristisches Gutachten handelt, zum anderen soll ein mündlicher Vortrag mit anschließender Diskussion gehalten werden. Im Schwerpunktbereich 14 kommt hinzu, dass die überwiegende Anzahl der ausgegebenen Hausarbeitsthemen eine Beschäftigung mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Kriminalstatistiken unausweichlich machen.

Der Kurs will das wissenschaftliche „Handwerkszeug“ zur Vorbereitung auf das Schwerpunktseminar vermitteln und einüben. Thematisiert werden zunächst die Vorbereitung der schriftlichen Arbeit (u.a. datenbankgestützte Literaturrecherche, Auswahl zitierfähiger Quellen, Beschaffung elektronischer und nicht-elektronischer Literatur, Einsatz von Literaturverwaltungssoftware) und die Anfertigung des eigentlichen Textes (u.a. Gliederung, Schreibstil, wissenschaftliches Zitieren, effizienter Umgang mit Textverarbeitungssoftware). Nachfolgend werden Vorbereitung und Durchführung des mündlichen Vortrags besprochen. Hierbei stehen die Auswahl des vorzutragenden Stoffes, die Gliederung des Vortrags, und der sinnvolle Einsatz von Präsentationssoftware im Vordergrund.

Der Erwerb eines Schlüsselqualifikationsnachweises gemäß § 7 Abs. 4 StudPrO setzt eine wenigstens etwa 10-minütige mündliche Eigenleistung der Studentin/des Studenten oder eine entsprechende schriftliche Leistung (nicht Prüfungsklausur) voraus. Bei lediglich passiver Teilnahme darf keine Bescheinigung ausgestellt werden.

2611 Übung Handels- und Gesellschaftsrecht

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13

J. Hennrichs

Besprochen werden ausgewählte Klausurfälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht (Handelsrecht; Personengesellschaften; Kapitalgesellschaften). Die Übung dient der Wiederholung und fallmäßigen Vertiefung des Stoffes im SPB 1. Es werden auch Probeklausuren angeboten.

2683 Méthodologie en droit français

2 SWS; Übung

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 4.4.2012, nicht am 2.5.2012 Ersatztermin: Mi., 02.05., 15.30-17 h in C

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 4.4.2012, nicht am 2.5.2012 Ersatztermin: Mi., 02.05., 13.30-15 h in C

L. Dechatre

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa
 Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen, daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlichen Beratung - oder zur Entscheidung als Justizjurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt). Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten. Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit ausländischen TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

2718 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (kleine Strafrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 110

Mo. 6.2.2012 10 - 12, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

G. Steinberg

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Bemerkung

Am Ende der Veranstaltung wird auf der Homepage von Recht Aktiv ein Skript zum download bereit gestellt.

Sollte jemand keinen Platz erhalten haben, kann er oder sie sich für eine der anderen Veranstaltungen zum Verfassen einer juristischen Hausarbeit anmelden, da diese inhaltlich identisch sind.

Termin: 6.2.2012

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: Hörsaal VI

2719 Verfassen einer juristischen Hausarbeit

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 6.2.2012 10 - 12, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

J. Schumacher

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Bemerkung

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Termin: 6.2.2012

Uhrzeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: Hörsaal XVII a

Hinweis: Am Ende der Veranstaltung wird auf der Homepage von Recht Aktiv ein Skript zum download bereit gestellt. Sollte jemand keinen Platz erhalten haben, kann er oder sie sich für eine der anderen Veranstaltungen zum Verfassen einer juristischen Hausarbeit anmelden, da diese inhaltlich identisch sind.

2720 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (kleine Zivilrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 6.2.2012 10 - 12, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

E. Dubovitskaya
A. Sanders

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Bemerkung

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Termin: 6.2.2012

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: Hörsaal XVIIb

Hinweis: Am Ende der Veranstaltung wird auf der Homepage von Rechts Aktiv ein Skript zum download bereit gestellt. Sollte jemand keinen Platz erhalten haben, kann er oder sie sich für eine der anderen Veranstaltungen zum Verfassen einer juristischen Hausarbeit anmelden, da diese inhaltlich identisch sind.

2721 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (große Zivilrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 22.2.2012 10 - 12, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

E. Dubovitskaya

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Anmeldezeitraum: 26.1. bis 7.2.

Termin: 22.2.2012

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: Hörsaal XVIII

Hinweis: Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript unter ILIAS zum download bereit gestellt. Sollte jemand keinen Platz erhalten haben, kann er oder sie sich für eine der anderen Veranstaltungen zum Verfassen einer juristischen Hausarbeit anmelden, da diese inhaltlich identisch sind.

2722 Verfassen einer juristischen Hausarbeit (große Strafrecht)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 3.2.2012 10 - 12, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

A. Sanders

In dieser - im Rahmen des Projekts „Recht aktiv“ angebotenen - Veranstaltung erhalten Sie eine Einführung in die technische Seite des Hausarbeitenschreibens. Der Schwerpunkt liegt auf den zu beachtenden Formalia (Wie zitiere ich richtig? Wie baue ich eine Gliederung auf? Wie erstelle ich das Literaturverzeichnis?). Außerdem besprechen wir Recherchemöglichkeiten, die Darstellung von Problemen und Streitständen und die Probleme mit der Zeiteinteilung.

Am Ende der Veranstaltung wird ein Skript ausgegeben.

Anmeldung erforderlich.

Anmeldezeitraum: 26.1. bis 7.2.

Teilnehmerzahl ist auf 100 begrenzt.

Termin: 2.3.2012

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: Hörsaal XVIII

Hinweis: Am Ende der Veranstaltung wird auf der Homepage von recht Aktiv ein Skript zum download bereit gestellt. Sollte jemand keinen Platz erhalten haben, kann er oder sie sich für eine der anderen Veranstaltungen zum Verfassen einer juristischen Hausarbeit anmelden, da diese inhaltlich identisch sind.

2723 Word für Studentinnen und Studenten

Tutorium; Max. Teilnehmer: 12

Fr. 10 - 12, 100 Hauptgebäude, 60103

M. Boenigk

Dieses Tutorium soll euch helfen, eure Seminararbeit, Hausarbeit oder was auch immer möglichst effektiv mit 'Word für Windows' zu erstellen. Wir wollen euch zeigen, wie ihr die Möglichkeiten der elektronischen

Textverarbeitung am sinnvollsten für eure wissenschaftlichen Texte nutzen und somit Zeit sparen könnt. Außerdem werden wir euch Arbeitstechniken empfehlen, die euch vor Ärger und Problemen bewahren.

Inhalte:

- Die Form der wissenschaftlichen Arbeit
- Gestaltung des Dokuments
- Formatvorlagen, Formatierungshilfen
- Arbeit mit langen Dokumenten
- Gliederung, Verzeichnisse und Indizes
- Quellenangaben und Fußnoten
- Dies und Das

Aufgrund der begrenzten Arbeitsplätze bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung in KLIPS.

Der Kurs findet bei mind. 5 Teilnehmern statt. Bei größerer Nachfrage während der ersten Belegungsphase werden weitere Kurse zur zweiten Belegungsphase angeboten.

2726 Propädeutikum zur häuslichen Arbeit im Schwerpunktbereich mit Probeseminararbeit

2 SWS; Übung

k.A.

C. Achterfeld

Die Einführung der universitären Schwerpunktbereichsprüfung verlangt von den Kandidatinnen und Kandidaten des Studiengangs Rechtswissenschaft bereits an der Universität die Erbringung eines Teils der Examensprüfungsleistung. Daher ist die richtige Vorbereitung auf die Anfertigung und mündliche Verteidigung der häuslichen Arbeit von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Ableistung der Schwerpunktbereichsprüfungen. Dies gilt sowohl für die Anforderungen, die für die inhaltliche und formelle Ausarbeitung und Erstellung der Arbeit selbst gelten, wie ebenso für die Voraussetzungen einer guten Darstellung der eigenen Thesen und der Umgang mit der Prüfungssituation im mündlichen Teil. Der Kurs findet als Blockseminar statt. An einem ersten Termin werden die Grundlagen einer wissenschaftlichen Bearbeitung vermittelt und das Thema der Probeseminararbeit ausgegeben. Die individuelle Besprechung der Probeseminararbeiten findet in Einzelgesprächen statt. Im zweiten Teil des Propädeutikums werden die Teilnehmer auf die Anforderungen der mündlichen Prüfung vorbereitet. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Der erste Teil des Propädeutikums findet Fr., 27.05.2011 ab 11 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Medizinrecht statt.

Die weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

2727 Datenbankschulung

Tutorium; Max. Teilnehmer: 12

Do. 26.4.2012 10 - 12, 100 Hauptgebäude, 60103

O. Hinte

Juristische Inhalte an der Universität zu Köln und deren Einbindung im Kölner Universitäts Gesamtkatalog (KUG).

Aufgrund der begrenzten Arbeitsplätze bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung in KLIPS.

Der Kurs findet bei mind. 5 Teilnehmern statt. Bei größerer Nachfrage während der ersten Belegungsphase werden weitere Kurse zur zweiten Belegungsphase angeboten.

2728 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26, vierwöch., ab 25.4.2012

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2012 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain an vier Terminen mittwochs um 19.30 Uhr ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht, an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.

2731 Vorbereitungskolloquium zu den Schwerpunktsminaren

2 SWS; Kolloquium

k.A.

S. Feiler

Das Kolloquium will die Teilnehmer der Schwerpunktseminare von Herrn Professor Mansel mit der Technik der Erstellung einer Seminararbeit vertraut machen. Behandelt werden die wichtigen formalen Aspekte einer Seminararbeit, Arbeits- und Recherchemethoden und die Herangehensweise an typische Themenstellungen. Im Anschluss an den ersten Termin des Kolloquiums besteht Gelegenheit zur Anfertigung von Probeseminararbeiten. Die Arbeiten werden gemeinsam besprochen. Es wird ebenfalls Gelegenheit zu Probevorträgen gegeben.

Zeit und Ort werden den Teilnehmern der Schwerpunktseminare bekanntgegeben.

2740 Vertiefungs-AG IPR und IZVR

2 SWS; Arbeitskurs

Do. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 12.4.2012

S. Feiler

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Studierende, die den Grundkurs IPR absolviert haben und im Schwerpunktbereich Internationales Privat- und Verfahrensrecht studieren oder studieren möchten. Anhand mehrerer Übungsklausuren wird die Klausurtechnik in internationalprivat- und zivilverfahrensrechtlichen Aufgabenstellungen eingeübt und das im Grundkurs erarbeitete Wissen in den Besprechungsterminen wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung dient insbesondere der Begleitung oder Vorbereitung auf die Schwerpunktvorlesungen "Vertiefung im internationalen Privatrecht" und "Internationales Verfahrensrecht". Sie ist selbst keine Schwerpunktveranstaltung und kann deswegen nicht auf das erforderliche Kontingent an SWS in einem Schwerpunktbereich angerechnet werden. Nach Absprache mit den Teilnehmern kann der Stoff der bevorstehenden Übungsklausur im Vorfeld angegeben werden. Dadurch kann auch dann ein Lernerfolg erzielt werden, wenn lediglich das Basiswissen aus dem IPR-Grundkurs vorhanden ist.

2882 Montagsreihe: Tipps zur Examensvorbereitung

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16.4.2012 18 - 19.30

A. Winnen

Eine der wesentlichen Hürden des Studiums der Rechtswissenschaften ist die Examensvorbereitung. Neben einer angemessenen Planung der Vorbereitung steht vor allem das Lernen im Vordergrund. Die Veranstaltung soll aus praktischer Erfahrung Anregungen und Tipps zur Vorbereitung geben. Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe. Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882a Montagsreihe: Arbeitsplatz: die Welt - Als Jurist/in im Auswärtigen Amt

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 23.4.2012 18 - 19.30

B. Kruschinski

Dozent: Rechtsanwalt und Botschafter, Staatsrat a.D. Volker Schlegel

Das Auswärtige Amt versteht sich selbst als Schaltstelle der deutschen Diplomatie. Es vertritt die Interessen Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger in der Welt. Doch was steckt genau dahinter? Was macht das Auswärtige Amt wirklich? Welche Karrieremöglichkeiten ergeben sich dort für Jurist/innen? Wie läuft das Auswahlverfahren ab? Was sind die Voraussetzungen für eine Einstellung und wie ist überhaupt der Weg ins und im Auswärtigen Amt? Wie ist das Verhältnis zwischen Auswärtigem Dienst in Deutschland und dem Europäischen Diplomatischen Dienst? Herr Volker Schlegel beantwortet all diese Fragen und gibt Tipps und Anregungen, um den Weg zu einer Tätigkeit in diesem interessanten Berufsfeld aufzuzeigen. Selbstverständlich wird hierbei auch ein besonderes Augenmerk auf den Inhalt der Tätigkeit gelegt sowie die Auswirkungen einer Tätigkeit im Auswärtigen Amt auf die beteiligten Familien. Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe. Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882b Montagsreihe: Recht schaffen - Recht verhandeln - Recht erstreiten - Eine Case Study aus dem Alltag einer studentischen Rechtsberatung

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 7.5.2012 18 - 19.30

B. Kruschinski

Dozenten: stud. iur., stud. rer. pol. Georg Dietlein, stud. iur. Arwin Fathi

Der Alltag eines deutschen Rechtsanwalts / einer deutschen Rechtsanwältin ist bunt und vielfältig. Es geht darum, Recht zu schaffen, Recht zu verhandeln und Recht zu erstreiten. Einen guten Einblick in den Anwalts- bzw. Beraterberuf kann die Mitarbeit in einer studentischen Rechtsberatungsgesellschaft vermitteln. - In einem interaktiven Workshop lösen Studentinnen und Studenten ein exemplarisches Mandat gemeinsam mit Vertretern von Student Litigators. Nach einer methodischen Einführung sollen die Grundzüge der Vertragsgestaltung (Drafting) "ausprobiert" werden, dessen Ergebnis dann zur Verhandlung

(Negotiation) durch Studierende "freigegeben" wird. - Im Alltag kann es aber auch "hart auf hart" kommen. Abschließend sollen daher prozessuale Risiken des erarbeiteten Vertrages diskutiert werden. Der Workshop soll zeigen, wie weit ein Student mit seinem universitären Wissen bereits in der Beratungspraxis kommen kann.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882c Montagsreihe: Innovative Lerntechniken

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 14.5.2012 18 - 19.30

K. Berger
B. Kruschinski

Dozenten: Herr Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. (Virginia), Frau Dipl.-Jur. Miriam Miltenberger

In der Abendveranstaltung wird den Teilnehmern/Innen zunächst ein kurzer Überblick über die Gedächtnisfunktionen gegeben, die für das „Lernen“ verantwortlich sind. Anschließend werden vielfältige Wege aufgezeigt, das Lernen im juristischen Kontext effektiv zu gestalten. Dabei wird insbesondere auf einzelne Lerntechniken - wie z.B. das Mindmapping - mit Hilfe von Praxisbeispielen aus dem juristischen Lernspektrum näher eingegangen. Zudem werden außergewöhnlichere Methoden wie audiovisuelle Lernstrategien ebenfalls anhand von Beispielen aus dem juristischen Bereich besprochen. Ziel ist es, den Teilnehmern/Innen die Möglichkeiten effektiveren Lernens im Jurastudium aufzuzeigen und damit auch den Spaß am Lernen (wieder) zu entdecken.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882d Montagsreihe: Wolters Kluwer

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 21.5.2012 18 - 19.30

B. Kruschinski

Leider noch keine Beschreibung vorhanden.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882e Montagsreihe: LL.M.-Studium in den USA

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 4.6.2012 18 - 19.30

K. Berger
J. Thon

Das LL.M.-Studium im Ausland ist sicherlich eine der attraktivsten Möglichkeiten, sich über der 1. oder 2. juristischen Prüfung hinaus zu qualifizieren. Die Vorteile eines LL.M.-Studiums im Ausland sind vielfältig. Es verbessert nicht nur die allgemeine und fachspezifische Fremdsprachenqualifikation in der Landessprache (der wertbildende Faktor des LL.M.-Titels schlechthin, der klassischerweise mit ihm assoziiert wird!), sondern es eröffnet ferner das Verständnis für die exemplarisch vertieften Grundstrukturen eines bislang unbekanntem Rechtssystems. Nicht zuletzt fördert es die Persönlichkeitsbildung durch die Horizonterweiterung, die sich durch das Leben in einem fremden Land und die oft über die Studienzeit hinaus bestehenden Kontakte zu den meist internationalen Kommilitonen/Innen ergibt. Nicht zu unterschätzen ist auch die Bedeutung eines LL.M.-Titels für den zukünftigen Arbeitgeber. Mit der Überlegung, ein LL.M.-Studium im Ausland auf sich zu nehmen, stellen sich viele Fragen, auf die Herr Professor Berger im Rahmen dieser Veranstaltung eingehen wird.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe

Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882f Montagsreihe: Ohne Rücksicht auf Verluste? - Die Arbeit als Strafverteidiger/in

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 11.6.2012 18 - 19

L. Leininger

Das öffentliche Berufsverständnis des/r Strafverteidigers/in ist nach wie vor klischeebehaftet. Gerne wird dem/der Strafverteidiger/in unterschwellig vorgeworfen, stille/r Mitwissende/r der Mandantschaft zu sein und mit dieser gemeinsame Sache zu machen. Doch wie sieht der tatsächliche Alltag eines/r Strafverteidigers/ in wirklich aus? Welches Anforderungsprofil sollte ein/e erfolgreiche/r Strafverteidiger/in erfüllen? Welche Strategien der Strafverteidigung gilt es zu beherrschen?

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe
Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882g Montagsreihe: MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeit

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 18.6.2012 18 - 19.30

N. Goralik

Im Laufe des Jurastudiums wird den Studenten/innen die Erstellung mindestens einer Haus- und Schwerpunktarbeit abverlangt. Dabei kommt es zwar vor allem auf die inhaltliche Darstellung an. Jedoch müssen auch formale Anforderungen eingehalten und meist technische Probleme bei der Umsetzung am Computer bewältigt werden. Bei der Veranstaltung stehen die zuletzt genannten Aspekte im Vordergrund, wobei besonders auf die verschiedenen Funktionen von Word und deren praktische Anwendung eingegangen wird. Zudem werden die wichtigsten Funktionen und Aspekte von Powerpoint in diesem Zusammenhang erörtert.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe
Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882h Montagsreihe: Einführung in das Rechtsreferendariat

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 25.6.2012 18 - 19.30

B. Kruschinski
G. Morawitz

Dozentinnen: Frau Dr. Gabriele Morawitz, Richterin am OLG Köln; Frau Jana Jäger, Justizprüfungsamt beim OLG Köln

Von Frau Dr. Morawitz, Richterin am OLG Köln, und Frau Jana Jäger vom Justizprüfungsamt bei dem Oberlandesgericht Köln erfahrt Ihr aus erster Hand, wie das Referendariat in NRW abläuft: Wie bewerbe ich mich um einen Referendarsplatz? Welche Chancen habe ich, einen der heißbegehrten Plätze in Köln zu ergattern? Wie ist das Referendariat in Köln gegliedert? Was erwartet mich in den AG's? Welchen Einfluss kann ich auf die Stationen nehmen? Wie kann ich Ausbildungsschwerpunkte setzen? Die Veranstaltung bietet eine einmalige Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe
Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

2882i Montagsreihe: Bewerbungcoaching für Juristen/innen

2 SWS; Projektgruppe; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 2.7.2012 18 - 19.30

S. Povedano Peramato

Eine professionelle Bewerbung ist – so würden wir unter Juristen/Innen sagen - eine *conditio sine qua non* für eine erfolgreiche Karriere. Doch was gehört dazu? Wie stelle ich mich besonders vorteilhaft dar? Was sollte ich erwähnen, was lieber nicht? Wie sieht ein gut strukturierter Lebenslauf aus? Wie wird ein Anschreiben aufgebaut? Welche Formalien sind zu beachten? Wie Sorge ich dafür, dass die Bewerbung individuell zugeschnitten ist? Frau Akad. Rätin Silvia Povedano Peramato vom Studien- und Karriereberatungszentrum der Universität zu Köln gibt Tipps und Anregungen zum Erstellen einer gelungenen Bewerbung. Sie geht dabei auf die „do's“ und die „don'ts“ in Bewerbungen ein und beantwortet individuelle Fragen der Teilnehmer. Zudem besteht die Möglichkeit, sich zum Bewerbungsmappencheck anzumelden.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine Mindestanzahl von 7 angemeldeten Teilnehmern benötigen, um die jeweilige Veranstaltung durchführen zu können - daher die dringende Bitte um Anmeldung unter www.jura.uni-koeln.de/montagsreihe
Sollte die Mindestanzahl nicht erreicht werden, muss die Veranstaltung leider abgesagt werden.

7482 Zusatzqualifizierung und Mentoring Studierende & Arbeitswelt

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

k.A., n. Vereinb

A. Nguyen
M. Bigdeli

...Ideen für die Zukunft!

Du willst etwas bewirken und gleichzeitig davon profitieren?

Mit der Zusatzqualifikation und dem Mentoringprogramm bekommst Du die Chance. Deine Vorteile:

- Schulung in Schlüsselkompetenzen
- Reale Projektarbeit zu spannenden Themen
- Kontakte zu Arbeitgebern
- Persönlichkeitsentwicklung durch individuelles Mentoring
- Publikation der Ergebnisse
- 4 CP
- Zertifikat

Stolz zu sein, etwas bewirkt zu haben!

Aktuelle Projektpartner:

- Arbeiterkind
- AIESEC
- ARS Weiterbildungskolleg Bonn
- Bdp & PGV. e.V.
- Beruf & Bildung
- hgnc
- ILT Solutions
- Kluge Stiftung
- STUFEN zum Erfolg

Eine ausführliche Projektbeschreibung und der Link zu den Mentoren findet sich auf folgender Seite: <http://www.hf.uni-koeln.de/32636>

Eine Anmeldung erfolgt über die Abgabe des Anmeldebogens mit Motivationsschreiben und Lebenslauf. Die Unterlagen sind als Download unter folgender Adresse zu finden: <http://www.hf.uni-koeln.de/32636>

Für weitere Rückfragen bitte eine Mail senden an: anna.nguyen@uni-koeln.de
ACHTUNG: Die Bewerbung über KLIPS ist keine verbindliche Anmeldung, sondern nur die schriftliche Bewerbung mit dem Motivationsbogen (bitte bis spätestens zum 16. März) einschicken.

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG: Die erste Präsenzveranstaltung findet am Dienstag, 3.4.2012 von 18:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr statt. Die Kick-Off-Veranstaltung am Mittwoch, 4.4.2012 findet von 18:30 bis 20.00 Uhr statt.

STUDIUM INTEGRALE (TEIL VON MODUL 9 FÜR LL.B. KÖLN/PARIS)

- 1478 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 93, ab 9.4.2012 J. Blome-Drees
 Genossenschaften sind eine wirtschaftliche Kooperationsform, die heute vor allem bei kleinen und mittleren Betrieben in Zeiten zunehmenden Wettbewerbsdrucks eine Renaissance erfahren. Die Vorteile dieser einzelwirtschaftlichen Kooperation werden heute neben den angestammten Bereichen der Genossenschaften, wie der Wohnungsbranche, Banken, Handel und dem Handwerk, vor allem im Dienstleistungsbereich und im sozialen Bereich realisiert.
 Die Veranstaltung behandelt grundlegende und aktuelle Fragen der Genossenschaften. Schwerpunktmäßig werden Banken und Einkaufskooperationen thematisiert.
 Anmeldung über KLIPS.
- 1479 Grundlagen des Genossenschaftswesens: Grundlagen der Kooperationswissenschaft und des Genossenschaftswesens**
 2 SWS; Übung
 Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93, ab 9.4.2012 J. Blome-Drees

Anmeldung über KLIPS.

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte Anmeldeöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2714 Doktorandenseminar, Prof. Berger

2 SWS; Seminar

In dem Doktorandenseminar haben die Teilnehmer eine Seminararbeit von 20-30 Seiten (es gelten die üblichen Formalia: 1/3 Rand, 1,5facher Zeilenabstand) anzufertigen, bei der es sich vorzugsweise um einen Ausschnitt aus der eigenen Doktorarbeit handelt. Das Thema können die Teilnehmer demnach weitgehend frei wählen. Die Seminarveranstaltung mit den Vorträgen findet gleichzeitig mit dem Schwerpunktseminar am Ende des jeweiligen Semesters in den Semesterferien statt (März im Wintersemester; September im Sommersemester). Der genaue Termin wird den Interessenten rechtzeitig bekanntgegeben. Es ist ein Vortrag von 15-20 Minuten zu halten. Die Seminararbeit ist etwa eine Woche vor der Veranstaltung einzureichen. Wer Interesse hat, melde sich unter Angabe seines Themenwunsches bei kp.berger@uni-koeln.de. Vorzugsweise berücksichtigt werden Themen aus dem nationalen, europäischen und internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht, dem Bank- und Kapitalmarktrecht, dem IPR und dem allgemeinen Zivilrecht.

Das Seminar findet an einem noch bekanntzugebenden Termin im September 2012 statt.

40001b Einführung in die antike Philosophie

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

A. E c k l

Die antike Philosophie ist nicht vergessen oder überholt. In vielen (vielleicht sogar den meisten) Fällen lassen sich philosophische Einsichten und Erkenntnisse der Gegenwart zurückbeziehen auf Problemstellungen und Lösungsansätze der antiken Philosophie. Die ersten wissenschaftlich ernstzunehmenden Vorstellungen und Begriffe von der „Natur“, den „Göttern“ oder dem „Göttlichen“, der menschlichen „Seele“, vom richtigen „Leben“ und vom „Tod“, von der „Wahrheit“, vom „Irrtum“ und der „Täuschung“ in der Rede, vom „Guten“, „Schönen“, von „Musik“ und „Mathematik“, einer „politischen Ordnung“, „Freiheit“, „Recht“ und „Gerechtigkeit“, ja sogar von der „Philosophie“ als Wissenschaft, vom „Beweisen“ und „Widerlegen“, sind im antiken Griechenland entwickelt worden. Diese Begriffe sind nicht künstlich herbeigesucht, sondern die Antworten auf Fragen, die das Leben stellt oder mit sich bringt. Der Zusammenhang ist spürbar und gibt den antiken Antworten ihre Lebendigkeit, die durch die Geschichte hindurch bis heute zum Vergleich, zur Auseinandersetzung mit den antiken Vorstellungen herausfordert.

Die einführende Vorlesung soll die Hörerinnen und Hörer (ausschnittsweise) mit der Fülle und dem Reichtum der klugen philosophischen Erkenntnisse der Antike bekannt machen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei die Werke von Platon und Aristoteles.

40004 Ethik und Ontologie bei Platon

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 18.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 12.4.2012

Fr. 14 - 14.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

K. D ü s i n g

Platon kann als der Begründer der philosophischen Ethik ebenso wie der Ontologie angesehen werden. In Ethik und Ontologie bestimmt er maßgeblich die philosophischen Theorien in Anlehnung und Ablehnung durch die ganze Geschichte der Philosophie hindurch bis heute. Der Grundtypus der Platonischen Ethik ist die Ethik als Tugendlehre. Nach einem Überblick über die Frühdialoge, besonders über die Erörterung von Einheit der Tugend und Vielheit der Tugenden im "Protagoras" sei Platons klassische Begründung seiner Ethik als Tugendlehre und die Lehre von den vier "Kardinaltugenden" in der "Politeia" erörtert. Anhand der berühmten dort entwickelten drei Gleichnisse sei die Ideenlehre skizziert und der Aufstieg zur Idee des Guten dargelegt. In seiner späteren Zeit bildet er die Ontologie als Lehre vom Seienden aus. Dies

sei anhand des schwierigen Dialogs Parmenides", besonders der Ideenkritik im ersten Teil sowie eines Überblicks über den zweiten Teil und anhand des "Sophistes", der 'Gigantomachie über das Sein' und der dialektischen Entwicklung von obersten Gattungen in der 'Helle' des Seins (ousia) gezeigt. Am Schluß soll ein Vergleich mit Hegels Dialektik und Hegels Logik des 'Daseienden' stehen.

Texte in Platon: "Sämtliche Werke". Bd. 1, Bd. 3 und Bd. 4. Übers. von F. Schleiermacher, hrsg. von W. F. Otto u.a. (Rowohlt Klassiker), Hamburg 1958 u. Nachdrucke oder andere Platon-Ausgaben.

40023 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M.Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

40024 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M.Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

40025 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M.Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.
Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert. Die Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.
Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:
Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

40201 Die griechische Komödie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11

R.Nünlist

Nach der griechischen Tragödie (SoSe 2011) widmet die Vorlesung sich dieses Semester der 'leichteren' der beiden dramatischen Gattungen. Im Zentrum stehen die elf erhaltenen Stücke des Aristophanes, des wichtigsten Vertreters der sog. Alten Komödie. Die Interpretation der einzelnen Stücke wird begleitet von der Behandlung übergreifender Themen (z.B. typische Bauformen, Aufführungspraxis, politischer Zeitbezug). Abschließend folgt ein Blick auf die sog. Neue Komödie Menanders, nicht zuletzt weil sie stärker auf die Nachwelt eingewirkt hat.

Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

Als Einführung kann dienen: B. Zimmermann, Die griechische Komödie, 2006.

40266 Neugriechisch II

Kurs; Max. Teilnehmer: 18

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75

I.Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (03.04.2012) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40267 Neugriechisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

I.Mylonaki

Bei der ersten Sitzung (04.04.2012) müssen Neueinsteiger einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40268 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen II

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 18

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75

I.Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch II".

Bei der ersten Sitzung (03.04.2012) müssen Neueinsteiger im Kurs "Neugriechisch II" einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

40269 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen IV

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68

I.Mylonaki

Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch IV".

Bei der ersten Sitzung (04.04.2012) müssen Neueinsteiger im Kurs "Neugriechisch IV" einen Spracheinstufungstest ausfüllen.

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN

960-231-037-5]

40270 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S01

Di. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S01

Mi. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S01

Do. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S01

K. Maresch

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

40271 Ferienkurs Griechisch II (27.8.2012 - 28.09.2012)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 27.8.2012 - 24.9.2012

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 28.8.2012 - 25.9.2012

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 29.8.2012 - 26.9.2012

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 30.8.2012 - 27.9.2012

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI 31.8.2012 - 28.9.2012

K. Maresch

Fortführung von "Griechisch I" und Hinführung zur Lektüre "Griechisch III".

Es werden die Lektionen 17-Ende der Ars Graeca behandelt.

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

40272 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden

die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische

Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein,

ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und

Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes und nur im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung belegbares Tutorium (u.a.mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Platon, Symposion (Aschendorff Schulausgabe): Text ISBN 978-3-402-02232-X; Kommentar von H. Reynen ISBN 978-3-402-02233-8 - Wir beginnen bei 193 E [die selbständige Vorbereitung des Vorangehenden wird angeraten].

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodul „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

40273 Ferienkurs (= Latein I) (3.9.- 21.9.2012)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 190

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 3.9.2012 - 17.9.2012

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 4.9.2012 - 18.9.2012

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 5.9.2012 - 19.9.2012

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.9.2012 - 20.9.2012

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.9.2012 - 21.9.2012

H. Stiene

40274 Latein I (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Radtki

40275 Latein I (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

40276 Latein II (Parallelkurs A)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

40277 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

M. Schumacher

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.
LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

40278 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S01

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01

P. S c h e n k

40280 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F

Im Sommersemester wird die dritte Rede gegen Catilina von Cicero gelesen

Textausgabe: Cicero, Reden gegen Catilina: Text und Kommentar. Von Armin Müller

Münster, Aschendorff 2006. ISBN 3 402 02167 6

Lexikon: nach Wahl

nützlich ist auch: Lernvokabular zu Ciceros Reden. ISBN 3 12 629710 2

D. R i s t o w

40289 Ferienkurs Latein II (03.09.2012 - 21.09.2012)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 3.9.2012 - 17.9.2012

Di. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 4.9.2012 - 18.9.2012

Mi. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 5.9.2012 - 19.9.2012

Do. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 6.9.2012 - 13.9.2012

Fr. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 7.9.2012 - 14.9.2012

Do. 20.9.2012 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Fr. 21.9.2012 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Klausur am 22.9.

M. S c h u m a c h e r

40402a Experimentelle Semantik

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Petra Schumacher

N. N.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über Gegenstände und Zielsetzungen der Experimentellen Semantik.

Sie befasst sich mit mentalen Repräsentationen und der Verarbeitung unterschiedlicher semantischer Aspekte. Im Rahmen der Vorlesung werden außerdem verschiedene experimentelle Herangehensweisen vorgestellt.

40456 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 32

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 5.4.2012

B. P ü t z

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit dem Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in „Weiter im Text“, hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

40915 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Wirtschaft und Gesellschaft

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Deze cursus is in het bijzonder bedoeld voor studenten die (bijvoorbeeld in het kader van een programma van de EU) stage willen lopen bij een bedrijf in Nederland of België of voor iedereen die van plan is om vroeger of later in het Nederlandse taalgebied te werken of te studeren. Verder is de cursus "Economisch Nederlands" uiteraard geschikt voor alle studenten die hun taalvaardigheid en woordenschat op het gebied van het Nederlands willen uitbreiden.

In de loop van dit semester zullen teksten met economische onderwerpen centraal staan. Op deze manier zal men vertrouwd raken met het economische systeem en de belangrijkste bedrijven van Nederland en België. In dit verband is het misschien van belang om te weten dat het nederlandse taalgebied een van de grootste handelspartners van Duitsland is.

Aan het einde van dit semester zal iedereen weten wat de SER is, wat de afkorting AOW betekent en wat men onder het begrip "onderliggende waarde" verstaat. Uiteraard zullen niet uitsluitend economische vaktermen behandeld worden maar ook de voor de economie belangrijke juridische vaktaal (wat is bijvoorbeeld een "kort geding?") en belangrijke begrippen op het gebied van de informatica (wat was ook al weer het Nederlandse woord voor "Arbeitsspeicher"?). Zullen aan bod komen. Voorts zullen wij aan de hand van voorbeelden leren hoe handelscorrespondentie eruit moet zien.

De basis voor dit college vormen recente artikelen uit Nederlandse, Belgische en Duitse vakbladen, de inhoud van Nederlandstalige websites betreffende economische onderwerpen en verder teksten uit Nederlandse en Duitse leerboeken voor economie, bedrijfseconomie en rechtswetenschap.

Deze cursus is dus uitermate geschikt voor iedereen die de praktische kant van de studierichting Nederlandse filologie wil leren kennen.

Alle studenten met een gevorderde kennis van het Nederlands zijn van harte welkom!

40921 Niederländisch für Anfänger

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 67

D. Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern. Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Material:

Boer, Berna de:
In de startblokken : Nederlands voor Duitstaligen ; [naar A2]. - Bussum : Coutinho, 2009.
ISBN 978-90-469-0146-5

€ 27, 50

Dieses Buch ist auch vom Klett-Verlag erhältlich: ISBN: 978-3-12-528887-4. Preis: € 32,00.

40922 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

D. Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut. Literatur

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Nederlands in actie - Berna de Boer, Birgit Lijmbach
 Uitgeverij Coutinho (Vertrieb in Deutschland über den Klett Verlag). ISBN 90 6283 407 8

40923 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66

D.Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.
 Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

40924 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30

H.Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskate en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

41103 Einführung ins Altwestnordische

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV, ab 5.4.2012

T.Es ser

Der Kurs bietet eine Einführung in die altwestnordische, insbesondere die altisländische Sprache. Die Teilnehmenden sollen sich die Grundzüge der altwestnordischen Lautlehre, Formenlehre, Lexik, Syntax und Stilistik erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie sich in der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel üben. Am Ende des Sprachkurses sollen die Teilnehmenden die Semantik und Formenlehre der Lexeme mit einer Frequenz von mindestens 100 im Corpus der Isländersagas beherrschen und in der Lage sein, einen mittelschweren Sagatext ins Deutsche zu übersetzen.

Arbeitsgrundlage bietet ein im Geschäftszimmer zum Semesteranfang erhältlich Skript.

41104 **Literatur und literarische Praktiken in der norwegischen Arbeiterbewegung um 1900**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 4.4.2012

C. Berrenberg

Inhalte der Übung (unter anderem):

- Geschichte der Arbeiterbewegung in Norwegen mit einem Ausblick nach Schweden und Dänemark
- Wichtige Akteure der Arbeiterbewegung
- Arbeiterliteratur – Zur Konstruktion eines Genres
- Literarische Praktiken in der norwegischen Arbeiterbewegung
- Geschichte der außerschulischen Bildungsarbeit in Norwegen

Wir werden nahezu ausschließlich mit skandinavischsprachigen Texten arbeiten, teilweise auch mit Archivmaterial. Gute Skandinavischkenntnisse sind deshalb Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs.

Den (vorläufigen) Seminarplan finden Sie unter: <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/3096.html>. Bei Fragen zum Kurs kontaktieren Sie mich gerne per Mail c.berrenberg@uni-koeln.de

Der Kurs kann mit einem Leistungsnachweis (4 CP) oder als aktive Teilnahme (2 CP) abgeschlossen werden.

Der Kurs ist auch für die Ergänzungsmodule 8 und 9 anrechenbar.

Wird der Kurs mit aktiver Teilnahme abgeschlossen, wird er mit 2 CP angerechnet, wird er mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier abgeschlossen, wird er mit 4 CP angerechnet.

41105 **Zweierlei Lesen? Literaturkritik und Literaturtheorie**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 84, ab 2.4.2012

K. Müller

Ohne Literaturkritik scheint der Literaturbetrieb kaum vorstellbar, und doch spielt sie in der literaturwissenschaftlichen Ausbildung kaum eine Rolle. In dieser Übung wollen wir uns damit beschäftigen, worin sich theorieorientierte und literaturkritische Lektüren gleichen bzw. unterscheiden.

Anhand aktueller skandinavischer Literatur der letzten Jahre werden wir versuchen, sowohl mit theoretischer als auch literaturkritischer Brille Texte zu lesen und zu besprechen. Wir werden uns einerseits mit Literaturkritik als Gattung beschäftigen, ihrer Geschichte und Theorie, andererseits bietet der Kurs die Möglichkeit, Literaturkritiken zu diskutieren und selbst das Verfassen von Rezensionen zu üben.

Grundkenntnisse einer der skandinavischen Sprachen sind notwendig, da noch nicht alle Bücher in Übersetzung erschienen sind. Eine genaue Lektüreliste wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit online gestellt.

Der Kurs kann mit einem Leistungsnachweis (4 CP) oder als aktive Teilnahme (2 CP) abgeschlossen werden.

Der Kurs ist auch für die Ergänzungsmodule 8 und 9 anrechenbar.

Wird der Kurs mit aktiver Teilnahme abgeschlossen, wird er mit 2 CP angerechnet, wird er mit einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier abgeschlossen, wird er mit 4 CP angerechnet.

Zur Einführung empfiehlt sich z.B.

Erik Bjerck Hagen: Litteraturkritikk. En introduksjon. Oslo: Universitetsforlaget 2004.

Thomas Anz u. Rainer Baasner (Hg.): Literaturkritik. Geschichte - Theorie - Praxis. München: Beck 2007.

Stefan Neuhaus: Literaturkritik. Eine Einführung. Stuttgart: UTB 2004.

41141 **Einführung ins Altwestnordische**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 4.4.2012

T. Esser

Der Kurs bietet eine Einführung in die altwestnordische, insbesondere die altisländische Sprache. Die Teilnehmenden sollen sich die Grundzüge der altwestnordischen Lautlehre, Formenlehre, Lexik, Syntax und Stilistik erarbeiten. Darüber hinaus sollen sie sich in der Benutzung der wichtigsten Hilfsmittel üben. Am Ende des Sprachkurses sollen die Teilnehmenden die Semantik und Formenlehre der Lexeme mit einer Frequenz von mindestens 100 im Corpus der Isländersagas beherrschen und in der Lage sein, einen mittelschweren Sagatext ins Deutsche zu übersetzen.

Arbeitsgrundlage bietet ein im Geschäftszimmer zum Semesteranfang erhältlich Skript.

41265 Early Modern English

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80

T. Kohnen

This lecture has two aims. First, it will give a short general outline of the major periods in the history of the English language, with their most important social, cultural and linguistic developments. Secondly, it will present a more detailed description of the Early Modern English period. This period covers the time from the incipient standardisation of written English (in the middle of the 15th century) to the beginnings of its codification (in the early 18th century). Seen from today, Early Modern English strikes us as a period of great creative freedom, which has produced long and rambling texts as well as the most spectacular works of English literature. The lecture will not only deal with developments in the fields of phonology, morphology, syntax and lexicography, but also focus on topics of historical text linguistics and historical pragmatics.

41266 Language Contact

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

D. Adone

What is language contact? How does it take place? What are the mechanisms involved? What are the consequences of language contact? What are contact-induced languages? Is language contact responsible for language endangerment and language death? To what extent can language contact account for language change? All these questions, with special focus on Australia, will be analyzed in this lecture.

This lecture is complementary to Prof. Patrick McConvell's lecture.

41267 Psychology of Second Language Acquisition

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C. Bongartz

Second Language Acquisition (SLA) is concerned with the linguistic, cognitive and social factors that play a role in the process of learning a second language. This lecture will focus on the psycholinguistic underpinnings of L2 learning, and introduce students to the main research strategies employed in the study of L2 development. We will examine exemplary studies, explore their findings, and discuss implications for L2 teaching. In addition, we will set aside time during each session to explore possible research questions and topics for exam papers (BA, MA, Staatsexamen). Weekly readings will be assigned which will be made available via ILIAS. Students will be expected to work in groups on a portfolio to be submitted to obtain credit at the end of the semester.

41268 Language Interaction and Change

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

N. N.

D. Adone

Diffusion of vocabulary, structural diffusion, areal phenomena.
Language contact: pidgins/creoles, mixed languages and their relationship to code-switching. Identifying language contact in prehistory.

Course taught by visiting professor of Australian Studies, Patrick McConvell.

References:

McConvell Patrick. 2009. Loanwords in Gurindji, a Pama-Nyungan language of Australia. 2009. in M. Haspelmath & U. Tadmor eds. Loanwords in the World's Languages: A Comparative Handbook. 790-822. Berlin: Mouton de Gruyter. (and section of WOLD database)

McConvell, Patrick. 2010. Contact and Indigenous Languages in Australia In Ray Hickey ed. Handbook of Language Contact 770-794. Oxford: Blackwells.

41320 America I: Country

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

H. Berressem

The lecture deals with the notion of ‚country‘ in America. It is the first part of a lecture series that will continue, in the WS 2012-13, with a lecture called ‚City.‘ In American culture, the notion of ‚country‘ is related to a diversity of often contradictory conceptual frameworks that seems to take up the natural variety of that very country: ‚From California, | To the New York Island | From the redwood forest | To the gulf-stream waters“ (Woody Guthry „This Land is Your Land“). ‚Country‘ means ‚Virgin Land‘ and ‚Promised Land,‘ but also ‚Wilderness‘ and ‚Desert.‘ It is equally ‚ideal landscape‘ and ‚hostile environment.‘ The lecture will deal with some of the culturally powerful images of ‚country‘ in American literature, art and music. In literature: from the Puritan notion of ‚reading‘ the country according to Puritan typology, to Henry David Thoreau’s transcendentalist ‚reading‘ of nature during his retreat to Walden Pond, to Frank Norris’ naturalist description of the ‚wheat wars,‘ to modern and postmodern notions of ‚country‘ in F.Scott Fitzgerald and Cormack McCarthy and further to the genre of ‚nature writing.‘ In the visual arts: from the Düsseldorf School of painting to the Luminists and beyond. In the cinema, from Easy Rider and Zabriske Point to Into the Wild. In music: from country music to Talking Heads. Good walking shoes recommended!

41321 Ghostly Performances: Theatrical Hauntings from the 16th to the 21st Centuries

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

B. Neumeier

This lecture course will explore notions of haunting in English drama from the Renaissance period to the present day in its historical, cultural and individual dimensions. What are the specific hauntings that are turned into theatrical spectacles? How are these hauntings envisioned and embodied from Shakespeare's Hamlet to gothic melodrama to a wide variety of contemporary plays by writers like Edward Bond, Liz Lochhead, and Sarah Daniels?

41322 Canadian Fiction from the 18th Century to WWII

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 16, 100 Hauptgebäude, Aula 2

H. Antor

The beginnings of Canadian fiction in English are rather modest and go back to colonial times. Frances Brooke’s novel *The History of Emily Montague* (1769) nevertheless was the beginning of a long tradition of Canadian fiction which extends up until today and which by now has grown into a big success story. In this series of lectures, we will follow the development of the Canadian novel and of Canadian short stories from the mid-eighteenth century to the end of the Second World War. This will provide us with a survey of how a postcolonial literature developed from colonial beginnings and from a period of only a marginal existence far away from the literary centres in London and New York to a state of blooming maturity with new Canadian literary centres at home. The question of the Canadianness of Canadian literature will be dealt with throughout the term, and we will take our analyses to the point where Canadian fiction has reached the threshold of international recognition. Interpretations of individual novels and short stories will be supplemented by a brief look at how Canadian critics have told the story of their country’s literary development in the period covered. If you want to do some preliminary reading, I suggest the following titles: Frances Brooke, *The History of Emily Montague* (1769), John Richardson, *Wacousta*; or, *The Prophecy* (1832), Catherine Parr Traill, *The Backwoods of Canada* (1836), Thomas Chandler Haliburton, *The Clockmaker*; or, *The Sayings and Doings of Sam Slick, of Slickville* (1836), Anna Brownell Jameson, *Winter Studies and Summer Rambles in Canada* (1838), Susanna Moodie, *Roughing It in the Bush* (1852), Lucy Maud Montgomery, *Anne of Green Gables* (1908), Stephen Leacock, *Sunshine Sketches of a Little Town* (1912), Frederick Philip Grove, *Fruits of the Earth* (1933), Sinclair Ross, *As For Me and My House* (1941), Hugh MacLennan, *Barometer Rising* (1941). All titles are available in the New Canadian Library series, published by the Toronto publisher McClelland&Stewart.

41323 Lektorenvorlesung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

S. Jackson

The lecture this semester will be a survey of English prose. We will start in the eighteenth century, looking at Defoe, Richardson, Fielding and the Gothic novel. The nineteenth century will be represented by Austen, Dickens and Emily Bronte. In the twentieth century we will examine the work of three key Modernist writers, Conrad, Joyce and Woolf.

41721 Wirtschaftsfranzösisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67

N. Friederichs

41744 Wirtschaftsitalienisch

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92

F. Conidi

- 41758 Wirtschaftsspanisch**
2 SWS; Kurs
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78
C. Carracedo
- 41786 Katalanisch für Anfänger**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87
E. Capdevila Paramio
- 41787 Oberkurs Katalanisch**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87
E. Capdevila Paramio
- 41788 Curs de traducció alemany-català**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87
E. Capdevila Paramio
Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.
- 41789 Curs de conversa en català**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87
E. Capdevila Paramio
L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.
- 41790 Wirtschaftsportugiesisch**
2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57
A. Moreira da Silva
- 41800 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
3 SWS; Kurs
Mi. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C
E. Verroul
- 41801 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
3 SWS; Kurs
Mi. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236
C. Noirhomme
- 41802 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**
3 SWS; Kurs
Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2
F. Grouas-Luxen
- 41803 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
3 SWS; Kurs
Fr. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E
C. Noirhomme
- 41804 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
3 SWS; Kurs
Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII
M. Catalano
- 41805 Italienisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
3 SWS; Kurs

- Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E A.Sferruzza
- 41806 Portugiesisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D
Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D R.Carvalho
- 41807 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse**
2 SWS; Kurs
Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151 D.Eiwen
Findet statt in R 151.
- 41808 Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen**
2 SWS; Kurs
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151 D.Eiwen
- 41809 Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**
3 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 2.4.2012 A.Bourmer
- 41810 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**
3 SWS; Kurs
Do. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, nicht am 5.4.2012 A.Bourmer
- 41811 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**
3 SWS; Kurs
Do. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D T.Ruiz Rosas
- 41812 Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**
3 SWS; Kurs
Fr. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D T.Ruiz Rosas
- 41905 Allgemeine Themen der slovakischen Literaturwissenschaft. Die slovakische Literatur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
2 SWS; Vorlesung
Mi. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103 M.Vajickova
In der Vorlesung behandeln wir die wichtigsten slowakischen Autoren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ihre Werke nach den einzelnen gesellschaftlichen und literarischen Entwicklungsepochen sowie nach den literarischen Gattungen.
- 42030 Slovakisch Sprachkurs II**
4 SWS; Kurs
Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, SL 60
Fr. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, B2 M.Vajickova
Die im Sprachkurs I erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden weiterentwickelt: Lautsystem, Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten - vor allem zu landeskundlichen Themen - trainiert. Der vermittelte Grundwortschatz umfasst 800-1200 Einheiten. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.
Sprachliche Kompetenzstufe nach Abschluss: A 2 nach Gemeinsamem Europäischem Referenzrahmen (CEF).
Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
- 42031 Slovakisch Sprachkurs IV**
2 SWS; Kurs

Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, 103

M. Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs III erfolgreich absolviert haben und eine aktive Beherrschung der slovakischen Sprache anstreben. Deshalb bilden den Schwerpunkt dieses Kurses sowohl die Analyse fachlicher Texte (aus den Bereichen Ökonomie, Recht, Geschichte etc.) als auch eigene Textproduktion. Daneben werden auch einige Erscheinungen der slovakischen Grammatik behandelt, vor allem die, die in den vorangehenden Kursen nicht detailliert durchgenommen wurden, z. B. Passivkonstruktionen (das perifrastische und reflexive Passiv), Konstruktionen mit dem Transgressiv, sog. deagentive Satztypen u. a.

42032 Slovakisch: Lektüre, Nacherzählung, Konversation, Übersetzung

2 SWS; Kurs

Do. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

M. Vajickova

In diesem Kurs sollen sowohl slovakische Literatur als auch slovakische Sachtexte gelesen, sprachlich analysiert bzw. ins Deutsche übersetzt und besprochen werden. Die Aufmerksamkeit wird dabei auch den gesprochenen Texten und ihrer Rezeption gewidmet. Das Hören, Lesen und Besprechen der Texte soll vor allem zur Erhöhung der kommunikativen Kompetenz sowie zur Verbesserung der Aussprache, der Erweiterung des Wortschatzes und Festigung der grammatischen Kenntnisse und in bestimmten Zusammenhängen auch zur translatorischen Kompetenz führen .

42050 Russisch-Kurs II

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78

I. Wanner

Teilnehmer/innen, die den Anfängerkurs besucht haben, können hier die Grundkenntnisse der russischen Sprache vertiefen. Die bereits erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse (kyrillische Schrift, Satzstruktur und Grammatik) werden in diesem Kurs weiterentwickelt.
Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs I besucht haben.

Abschluss: Aktive Teilnahme, Klausur
Lehrbuch:

Ключи I (Kljutsch I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 4.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutsch I, Max Huber Verlag), Band 1.

42051 Russisch-Kurs I

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 67

I. Wanner

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Abschluss: Aktive Teilnahme, Klausur
Lehrbuch:

Ключи I (Kljutsch I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch:

Ключи I (Kljutsch I, Max Huber Verlag), Band 1.

42052 Polnisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 76

B. Zanders

Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Polnischvorkenntnisse bzw. mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

42053 Tschechisch für Fortgeschrittene - A 2

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, SL 53

M. Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Studierende bestimmt, die den Sprachkurs Tschechisch für Anfänger im WS 2008 absolviert haben. Die in diesem Sprachkurs erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse und kommunikativen Fähigkeiten werden weiterentwickelt: Satzstruktur und Grammatik (Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze). Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen Alltagssprachlichen Texten trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Sprachfähigkeiten zu erlangen.

42054 Bulgarisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

A. Bojadziev

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Fortgeschrittene“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Sprachkurses „Bulgarisch für Anfänger“ für Hörer aller Fakultäten. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

42113 Ägyptisch-Arabisch II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12.15 - 13.45, 103 Philosophikum, S 66

S. Gsell

Im zweiten Teil dieses Kurses werden wiederum Grammatik und Übungen des Lehrbuchs Ahlan wa Sahlan von M. WOIDICH behandelt. Daneben wird durch praktische Sprachübungen und kleine Konversationen der aktive Sprachgebrauch gefördert. Außerdem werden zusätzliche Materialien verwendet (Texte, die nicht dem Lehrbuch entnommen sind, sowie Kassetten), an denen die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (insgesamt vier Semester) können eine Abschlussbescheinigung erhalten, aus der die Stundenzahl hervorgeht. Auf Wunsch wird jedoch auch die (regelmäßige!) Teilnahme am Kursteil II bestätigt.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

42123 Persische Dichtung mit Klangbeispielen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Anwari-Alhosseyni

Persische Poesie ist in Iran allgemeines Kulturgut; sie ist Ausdruck gelebter Wirklichkeit und vermittelt Weisheit. So darf in keinem Haus der Diwan von Hafis fehlen. Poesie und Musik sind im Orient untrennbare Zwillinge: Melodik, Metrik, Klangfarbe und Stille haben sie gemeinsam. Die Poesie nährt sich von der Metrik und vom Klangzauber der Musik, und die Musik lebt von der Treffsicherheit und der greifbaren Struktur der Poesie. Man darf hier von einem vibrierenden ästhetischen Dialog, der zu einer Einheit führt, sprechen.

In dieser Vorlesung wird versucht, anhand von Klangbeispielen diese formale und inhaltliche Verwandtschaft der vertonten Poesie zu durchleuchten. Die Dichtung wird übertragen und interpretiert und die musikalische Darstellung näher erklärt.

Die erste Veranstaltung am 2. April 2012 muss leider ausfallen.

42124 Ägyptisch-Arabisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14.30 - 16, 103 Philosophikum, S 66

S. Gsell

Im letzten Teil dieses Kurses wird das Lehrbuch Ahlan wa Sahlan von M. Woidich abgeschlossen. Zusätzliches Material (transkribierte Dialoge und Tests, Kassetten, Film) wird im Unterricht eingesetzt, um das Erlernte anzuwenden, ebenso wie praktische Sprachübungen und kleine Konversationen, die gleichzeitig den aktiven Sprachgebrauch fördern.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes des Lehrbuchs bis einschließlich Lektion 17.

Scheinerwerb: Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses erhalten eine Abschlussbescheinigung, aus der die gesamte Stundenzahl des Kurses hervorgeht.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

42129 Das aktuelle Geschehen in Iran

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 29.6.2012 14 - 15.30, 125b Küpperstift, 317

S. Hassani Riazi

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche und politische Geschehen in Iran zu vermitteln. Da das Verständnis der Gegenwart ohne einige landeskundliche bzw. historische Hintergrundinformationen nicht möglich ist, werden diese entweder im Rahmen von Kurzreferaten der Teilnehmenden oder durch Einführungen des Dozenten angeboten. Ein weiteres Ziel der Veranstaltung besteht darin, die Teilnehmenden mit den relevanten (Nachrichten-)Medien vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, sich selbständig über die politischen Entwicklungen in Iran zu informieren. Hierfür wird auch eine kritische und bewertende Auseinandersetzung mit diesen vor allem persisch- und englischsprachigen Medien erforderlich sein.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse am Geschehen in Iran und die Bereitschaft, ein Kurzreferat zu halten. Interessenten mögen sich rechtzeitig mit dem Kursleiter per E-Mail in Verbindung setzen, um eine Liste der möglichen Referatsthemen zu erhalten. Der Arbeitskurs ist so angelegt, dass Persischkenntnisse nicht unbedingt notwendig sind.

Regelmäßige und aktive Teilnahme kann bei Bedarf bescheinigt werden.

42342 Rechtliche Bindungen zentraler Gewalten in traditionellen afrikanischen Rechtsordnungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

R. Köppe

Das Strafrechtssystem europäischer wie auch afrikanischer Staaten hat vor allem die Aufgabe, den staatlichen Strafanspruch gegen einen straffällig gewordenen Bürger durchzusetzen. Es wirkt dabei einerseits spezialpräventiv (= Einwirkung auf den einzelnen Täter), andererseits generalpräventiv (= Einwirkung auf das Rechtsbewußtsein aller, allgemeine Abschreckung). Demgegenüber ist das Deliktsrecht der traditionellen afrikanischen Rechtssysteme allein auf Ausgleich des entstandenen Schadens durch den oder die jeweiligen Täter (= Kompensation) ausgerichtet.

Diese Funktion erfüllen noch heute informelle Rechtssysteme in Afrika, während es jeweils ein formelles staatliches Strafrecht in jedem Staat gibt.

Für diese Übung sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Kenntnisse aus den bisherigen Übungen zum traditionellen afrikanischen Recht (hier im Institut seit dem Wintersemester 1987/88) sind von Vorteil. Diese Übungen finden in jedem Semester statt und behandeln jeweils andere Aspekte: Traditionelles Familien- und Erbrecht in Afrika, Rechtsprinzipien und Rechtsquellen im traditionellen afrikanischen Recht, Wahrheitsbegriff und Wahrheitsfindung, Rechtliche Bindungen zentraler Gewalten, Legitimation von Herrschaft und Recht in Afrika und weitere.

Gleichzeitig zu den Eigenschaften des afrikanischen Straf- und Deliktsrecht werden im Sommersemester 2011 die folgenden Inhalte ebenfalls diskutiert:

1. Einführung in allgemeine rechtliche Prinzipien anhand von Beispielen (Inhalt, Geltung, Ableitung)
2. Gemeinschaftswerte innerhalb traditionellen Rechtssysteme ("Einheit der Rechtsordnung"?)
3. Rechtsstellung der Frau, z.B. in der Ehe oder in einem Rechtsverfahren
4. Auswirkungen einer Scherzbeziehung / "joking relationship"

5. Methoden der Wahrheitsfindung in traditionellen Rechtssystemen (Gift-, Wasser-, Feuerprobe, Ordale, Seher)

6. Sprichwörter als Rechtsquelle in ungeschriebenen Rechtsordnungen

7. Bedeutung von Gewohnheitsrecht im Kontext des staatlichen afrikanischen Rechts

8. Erscheinung und Folgen des Rechtspluralismus am Beispiel Tansanias und Namibias
ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme (2 CP)

Magister: Teilnahme (TS) / ggf. Teilnahme + Referat (LN)

Literaturhinweise werden in den ersten Sitzungen gegeben. Zum Einlesen sinnvoll sind:

- Textausgabe zum deutschen Strafgesetzbuch (Beck-dtv-Taschenbuch) mit Einführung in das Strafrecht und in die Grundzüge der Kriminalpolitik.

- Emo Gotsbachner: Informelles Recht. Politik und Konflikt normativer Ordnungen, Frankfurt 1995.

- Cory/Hartnoll: Customary Law of the Haya Tribe, 1971.

- alle Bände vom "Jahrbuch für afrikanisches Recht" und alle Hefte der Zeitschrift "Recht in Afrika" in der Institutsbibliothek.

42401 Popularkultur und Genderstudien Asiens (BM 6, StI)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B, nicht am 24.5.2012 Sitzung fällt aus; 5.7.2012 Sitzung fällt aus

F. Ehmcke
U. Niklas
T. Zimmer

In dieser Vorlesung werden vier große Themenblöcke vorgestellt. Sie beinhalten vormoderne und moderne Entwicklungen und Forschungsfragen zu Bräuche, Sitten und Feste; Theater und andere Darstellende Künste; Film sowie Gender in China, Indien, Japan.

42404 Indische einheimische Medizin und ihre literarischen Grundlagen (BM 4, BM6*, AM3*, SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 4 oder Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP, Referat 3 CP).

Bachelor KuGA-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)

Bachelor KuGA-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Referat 3 CP)

Studium Integrale: akt. Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

P. Wehmeyer

42405 Indologische Methoden und Theorien im Überblick (BM5, BM6*, AM3*, SI)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 12.4.2012

Bachelor KuGA-Indien: Basismodul 5: aktive Teilnahme (2 CP), Hausarbeit (4 CP),

Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6: Referat (4 CP)

Bachelor KuGA-Japan/China: Aufbaumodul 3: Referat (3 CP)

Studium Integrale: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

K. Golzio (*)

42406 Indische Philosophie - ausgesuchte Aspekte (BM 6*, AM 3*, Studium Integrale)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 12 - 15, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl

Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP oder Referat 3)

Bachelor KuGA-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)

Bachelor KuGA-China/Japan: Aufbaumodul 3 (Teilnahme und Referat 3 CP)

Magister: Proseminar

L. Göhler

42408 Indochina in the 20th century (Studium Integrale)

1 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

- Di. 14 - 15.30, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl
Studium Integrale: aktive Teilnahme (2 CP), Referat (3CP) H.Nut
- 42409 Moderne Khmer-Umgangssprache, Teil 2 (Studium Integrale)**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30
Mi. 11 - 14, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl H.Nut
- 42473 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40
Do. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205 J.Qian-Wandel
- 42474 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten III**
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30
Mo. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205 J.Qian-Wandel
- 42519/42520 Japanisch II**
4 SWS; Kurs
Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205
Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205 M.Takamura
Für Quereinsteiger gibt es am (Termin folgt) um (Uhrzeit folgt) Uhr in (Ort folgt)/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis (Termin folgt), im Sekretariat der Japanologie.
Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 42521 Japanisch IV**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40
Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße I K.Fujisaki
Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.
- 42530 Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten**
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 10 - 11.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof H.Park
Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten WS 2011/12 angeboten wurde, auf.
Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ-, Absichts, Futur- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die grundlegenden informellen Honorativ-Verbformen (sog. 4. Sprechstufe), verbale Konjunkionalformen, Vergangenheitsformen und Präsenspartizip sowie die Konverbformen werden in diesem Kurs intensiv geübt.
Die grundlegende Grammatik für den Kurs II wird zu Beginn des Semesters mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt.
Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.
Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.
용비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남긔 · ㄴ 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 · 꽃 도코 여름 하느 · 니

새미 기픈 므른 거 · 모 · 래 아니 그출싸 · 내히 이러 바르 · 래 가느 · 니

불휘 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 꽃 도코 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)

42531 Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 8 - 9.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

H. Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse vorgesehen und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Das unten genannte Lehrbuch wird unseren Lernvorgang durchgehend begleiten. Zur Vertiefung der jeweiligen Grammatik werden hilfsweise Erläuterungen und Extraübungen in ILIAS zum Herunterladen zur Verfügung gestellt und probeweise im Unterricht behandelt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Kurses ein kurzes Referat über ein Korea-bezogenes Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Das zu erlernende Arbeitspensum im Kurs wie folgt:

- Das koreanische Alphabet
- Silbenaufbau
- Ausspracheregeln / Lautübungen
- Wortarten - Kopula
- Die 5. Sprechstufe des Verbs (die Honorativform) : Aussage-, Frage-, Imperativ-, Absichts/Futur- und Propositivform
- Postpositionen: subjekt-/objek-, lokativ, direktional, temporal etc.
- Die Grundzahlen: sino-koreanische und pur-koreanische Zahlangabe
- Zählwörter
- Die Verbverneinungsform mit "an"

Nach erfolgreicher Abschlussklausur zum Semesterende können Leistungspunkte (3 LP) erworben werden.
훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라
Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)

42532 Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Do. 14 - 16, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Durch die 2-semesterigen Kurse wurden die sehr formelle 5. und durchaus informelle 4. Sprechstufe vertraut gemacht. Nunmehr wird im Kurs Koreanisch III u.a. die neutrale 2. Sprechstufe geübt und darüberhinaus werden die Grammatik-Vertiefenden Gepflogenheiten behandelt. Um möglichst mit abwechslungsreichen Grammatikelementen in Berührung zu kommen, werden wir uns nicht nur mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuchs auseinandersetzen, sondern auch mit den hierfür vorgesehenen Dialogübungen (in ILIAS herunterladen) intensiv beschäftigen. Infolge der verschiedenen mündlichen Übungen sind die Teilnehmer nach diesem Kurs in der Lage, ihre Sprachfertigkeiten im Alltag anzuwenden und in der Forschung zu vertiefen.

Vom Niveau her bietet sich dieser Lehrgang im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an.

Nach erfolgreicher Mündlicher-Prüfung können die Teilnehmer die erwünschten Leistungspunkte erwerben.

Wichtig für die Wiso-Fakultät-Studierende: Sie müssen eine schriftliche Prüfungsleistung erbringen. Nach Bestehen erhalten Sie von mir einen entsprechenden Leistungsnachweis, den sie sich bei dem für Sie zuständigen Prüfungsamt im Rahmen des Studium Integrale anrechnen lassen können.

Für die intensiven Übungen zur Vorbereitung der Klausur sind Lernstoffe ebenfalls in ILIAS zum Herunterladen parat.
청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ · 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

- 1) Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)
- 2) Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009)

42533 Wirtschaftskoreanisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Aufgrund der steigenden Zahl der Studierenden, die sich mit koreanischer Sprache befassen und dem wachsenden Interesse und Bedeutung der koreanischen Sprache in der Betriebs- und Volkswirtschaft, wird in diesem Semester „Wirtschaftskoreanisch“ angeboten.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die das Auslandspraktikum in Korea planen oder die für Geschäftskorrespondenz auf Koreanisch kommunizieren wollen.

In diesem Kurs werden u.a. folgende Inhalte berücksichtigt:

- Grundgrammatik, die es Studierenden ermöglicht, in der angemessenen Höflichkeitsstufe (4. und 5. Sprechstufe) zu sprechen
- Grundwortschatz für die Wirtschaftsbranche
- Koreanische Schriftzeichen chinesischen Ursprungs, also die Hanja (한자)
- Richtiges Ausdrücken in diversen Alltags- und Businesssituationen
- Nötige Floskeln und Redewendungen für Alltag und Business
- Die im koreanischen Alltag am häufigsten verwendeten Schilder und Symbole
- Traditionelle und kulturelle Besonderheiten sowie Knigge des Landes z.B. durch Analyse und Bewertung der koreanischen Dramen, Filme sowie Lieder in Bezug auf das Wirtschaftsleben in Korea
- Bei Bedarf: Bewerbungsschreiben auf Koreanisch

Wegen der hohen Anforderungen setzt dieser Kurs fortgeschrittene Koreanisch-Sprachkenntnisse voraus. Diejenigen, die beabsichtigen diesen Kurs zu belegen - auch Studierende, die keinen Leistungsnachweis anstreben - mögen sich bitte mit mir per E-Mail in Verbindung setzen.

Für den Leistungsnachweis können sich Studierende für ein Referat oder für eine zum Ende des Semesters erfolgende Klausur entscheiden.

- 42680 Forschungskolloquium Sprachwissenschaft**
1 SWS; Kolloquium
k.A., n. Vereinb
N.Himmelmann
- 42851 Geschichte der Ptolemäer**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII
P.Mittag
Ptolemaios I. etablierte nach dem Tod Alexanders des Großen das wohl erfolgreichste Nachfolgereich. Die Epoche des Hellenismus ist daher besonders stark geprägt durch die Geschichte der Ptolemäer. Im Rahmen der Vorlesung sollen alle wesentlichen ereignisgeschichtlichen und strukturellen Aspekte der fast 300jährigen ptolemäischen Geschichte behandelt werden.
Einführende Literatur:

Werner Huß, Ägypten in hellenistischer Zeit. 332-30 v. Chr., München 2001

Günther Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994
- 42852 Geschichte Kleinasiens im 7. und 6. Jh. v. Chr.**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80
B.Smarczyk
Die Vorlesung zielt ab auf eine Untersuchung der Beziehungen zwischen den Phrygern, Lydern, Persern und den Griechen Kleinasiens in der archaischen Epoche. Drei Schwerpunkte sollen dabei im Vordergrund stehen: Die Entwicklung des kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs zwischen „Barbaren und Hellenen“, die politischen Formationsprozesse, durch welche die Geschichte der Königreiche und Poleis dieses Raumes bestimmt waren und die Integration des griechischen Siedlungsraumes in das Weltreich der Achaimeniden.
Erste Literaturhinweise:

J.Boardman, Kolonien und Handel der Griechen. Vom späten 9. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr., dt. München 1981;

J.Boardman, Persia and the West – An Archaeological Investigation of the Genesis of Achaemenid Art, London 2000;

J.M.Cook, The Greeks in Ionia and the East, London 1962 (repr. 1970);

H.-J.Gehrke, H.Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2006;

Chr.Marek, Geschichte Kleinasiens in der Antike, München 2010;

R.Osborne, Greece in the Making 1200-479 BC, London 2009;

E.Schwertheim, Kleinasien in der Antike. Von den Hethitern bis Konstantin, München 2005;

J.Wiesehöfer, Das frühe Persien. Geschichte eines antiken Weltreichs, München 2006.
- 42853 Konstantin d. Gr.**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200
Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 10.4.2012
W.Ameling
Mit Konstantin assoziieren wir immer noch einen epochalen Einschnitt in der Geschichte des römischen Reiches: das Ende der Christenverfolgungen und die Unterstützung der Christen durch den Staat. Tatsächlich legte Konstantin in diesem Bereich den Grund für eine Reihe weiterer Entwicklungen: der Kaiser als Schiedsrichter in theologischen Fragen und als Vorsitzender eines ökumenischen Konzils sind nur zwei Punkte, die hier zu erwähnen sind. Konstantin war auch derjenige, der das System seines (indirekten) Vorgängers Diokletian vollendete: etliche Reformen, die von Diokletian angestoßen wurden, wurden erst von Konstantin vollendet: besonders wichtig sind hier die Organisation der Provinzen, der Verwaltung und der Verteidigung des Reiches, ferner die Wiedereinführung einer soliden Goldwährung. Andererseits rückte Konstantin vom tetrarchischen System Diokletians wieder ab und betonte die Dynastie – ohne erste Ansätze zur Reichsteilung vermeiden zu können. Wollte man das alles zusammenfassen, dann könnte man sagen: Konstantin legte die Grundlagen für die Spätantike als einer neuen historischen Epoche. Die Literatur zu Konstantin ist ausufernd – ich nenne hier nur zwei Biographien, die mir besonders empfehlenswert zu sein scheinen:

B. Bleckmann, Konstantin d. Gr., Hamburg 1996;

T.D. Barnes, Constantine, Oxford 2010.

42854 Das Städtewesen im Römerreich der Spätantike und des Frühmittelalters

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

E. Pack

Alte LPO: B, A1; ZP

Jones, A.H.M.: The Later Roman Empire. A Social, Economic and Administrative Survey, Oxford 1964, Ndr. 1973, 2 Bde., Bd. I, Kap. XIX The Cities.

Kolb, F.: Die Stadt im Altertum, München 1984.

Rossi, Pietro (Hg.): Modelli di città. Strutture e funzioni politiche (Biblioteca di cultura storica 165), Turin 1987.

Demandt, A.: Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n.Chr. (Hdb. de. Altertumswissenschaft III 6), München 1989, 2. überarb. Auflage 2007, Kap. III 5 Die Städte.

42857 Innovationen und Entdeckungen im Mittelalter

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

S. Heusinger

Das Mittelalter gilt immer noch als dunkel und verstaubt - und selten als zentrale Voraussetzung für die Vormoderne und Moderne. In dieser Vorlesung werden Innovationen und Entdeckungen thematisiert, die in der Zeit des Mittelalters gemacht wurden und unser Leben bis heute prägen: Die Universitäten zählen ebenso dazu wie der Buchdruck, aber auch die Erfindung des Schießpulvers und das Inquisitionsverfahren. Achim Hubel / Bernd Schneidmüller (Hrsg.): Aufbruch ins zweite Jahrtausend. Innovation und Kontinuität in der Mitte des Mittelalters. Stuttgart 2004. Reith, Reinhold / Pichler, Rupert / Dirninger, Christian (Hrsg.): Innovationskultur in historischer und ökonomischer Perspektive. Modelle, Indikatoren und regionale Entwicklungslinien. Innsbruck 2006. Epstein, Stephan R. / Prak, Maarten (Hrsg.): Guilds, Innovation, and the European Economy, 1400-1800. Cambridge 2008.

42858 Die Kreuzzugsbewegung des Hochmittelalters

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 2.4.2012

L. Vones

Alte LPO: B, A2, C1

Lit.: Carl Erdmann, Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens, Stuttgart 1935, Ndr. Darmstadt 1965.- Ernst-Dieter Hehl, Kirche und Krieg im 12. Jahrhundert. Studien zu kanonischem Recht und politischer Wirklichkeit, Stuttgart 1980.- Benjamin Z. Kedar, Crusade and Mission, Princeton 1984.- Jonathan Riley-Smith, The First Crusade and the Idea of Crusading, Cambridge 1986.- Jonathan Riley-Smith, What Were the Crusades?, London 1977; 1992²; 2002²; dt.: Wozu Heilige Kriege? Anlässe und Motive der Kreuzzüge, Berlin 2003.- Ernst-Dieter Hehl, Was ist eigentlich ein Kreuzzug?, in: Historische Zeitschrift 259, 1994, S. 297-336.- Carol Hillenbrand, The Crusades. Islamic Perspectives, Edinburgh 1999.- Jean Flori, La guerre sainte. La formation de l'idée de croisade dans l'Occident chrétien, Paris 2001.- Nikolas Jaspert, Die Kreuzzüge, Darmstadt 2003; 2006³.- Ralph Johannes Lilie, Byzanz und die Kreuzzüge, Stuttgart 2004.- Norman Housley, Contesting the Crusades, Oxford 2006.- Christopher Tyerman, The Debate on the Crusades, 1099-2010, Manchester 2011.

Als empfehlenswerte Überblicksdarstellungen deutscher Sprache: Hans-Eberhard Mayer, Geschichte der Kreuzzüge, Stuttgart 10. Aufl. 2005.- Peter Thorau, Die Kreuzzüge, München 2005².

42860 "Reich und Kirche in der Neuzeit: Geschichte der Reichskirche vom Wiener Konkordat (1448) bis zur Säkularisation (1803)"

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

H. Klüeting

Gegenstand der Vorlesung sind die Geschichte der katholischen deutschen "Reichskirche" und ihre Rolle als tragendes Verfassungselement des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation in der Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Der Einstieg erfolgt mit dem Wiener Konkordat von 1448, das bis an das Ende des Alten Reiches für die Reichskirche grundlegende Bedeutung hatte. Das Ende der Vorlesung bildet der Reichsdeputationshauptschluss (RDHS) von 1803 mit der durch ihn reichsrechtlich legitimierten Säkularisation, die das Ende der Reichskirche brachte. Zu jeder Vorlesungsstunde werden ausführliche Skripten zur Verfügung gestellt. Bitte unten "Bemerkung" beachten!

Bitte nach Anmeldung / Zulassung bei KLIPS Eintragung in den Verteiler für Vorlesungsskripten durch eMail an Harm.Klüeting@t-online.de (Betreffzeile bitte "ANMELDUNG VORLESUNG KOELN SS 2012" in Grossbuchstaben). Nur so erhalten Sie die Vorlesungsskripten.

Erste Literaturhinweise (die Vorlesungsskripten enthalten ausführliche Literaturhinweise): Moraw, Peter: Art. Fürstentümer, Geistliche I (Mittelalter). In: Theologische Realenzyklopädie [TRE] 11 (1983), S. 711-715;

Neuhaus, Helmut: Das Reich in der Frühen Neuzeit. (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 42) München 1997, 2. Aufl. 2003; Press, Volker: Art. Fürstentümer, Geistliche II (Neuzeit). In: TRE 11 (1983), S. 715-719; Weiss, Dieter J.: Katholische Reform und Gegenreformation. Darmstadt 2005.

42861 Mediengeschichte 1800 -1914

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 302

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, ab 13.4.2012

J. J ä g e r

Die Vorlesung wird das Panorama der Medien zwischen 1800 und 1914 entfalten und auf die kulturellen wie sozialen Folgen einer sich verändernden Medienwelt eingehen. Die Vorgehensweise wird exemplarisch erfolgen und in chronologischer Abfolge jeweils einzelne Medien bzw. Medientechniken als Aufhänger nehmen (z.B. Fotografie, Postkarte oder Illustrierte). Dabei soll die Austauschbeziehungen zwischen den Medien besonders beachtet werden und die globale Dimension der medialen Veränderung Berücksichtigung finden. Mit den Medien veränderten sich die Kommunikationsmöglichkeiten immens; bei einigen Medien ist das offensichtlich, bei anderen eher verborgen. Dennoch sind die vielfältige Konsequenzen für das private wie öffentliche Leben, für Politik und Kultur kaum zu unterschätzen.

ACHTUNG: Die Sitzung am 15.06. findet wegen einer Veranstaltung abweichend in Hörsaal B statt

Zur Vorlesung wird ein Arbeitskurs angeboten, dessen Schwerpunkt auf Analysemethoden und Quellenarbeit liegt.

Einführende und begleitende Literatur:

Bösch, Frank, Mediengeschichte, Frankfurt/M. 2011; Briggs, Asa /Burke, Peter, A Social History of the Media [2002], Cambridge, 3. Aufl. 2009; Chapman, Jane, Comparative Media History: An Introduction. 1789 to the present, Oxford 2005; Crivellari, Fabio u.a. (Hg.): Die Medien der Geschichte. Historizität und Medialität in interdisziplinärer Perspektive, Konstanz 2004; Faulstich, Werner, Medienwandel im Industrie- und Massenzeitalter, 1830-1900, Göttingen 2004; Flichy, Patrice, Une histoire de la communication moderne: espace public et vie privée, Paris 1991 [dt. u.d.T. Tele. Geschichte der modernen Kommunikation, Frankfurt/M. 1994]; Wilke, Jürgen, Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, 2. überarb. u. erg. Aufl., Wien – Köln – Weimar 2008.

42862 Europäische Diktaturen des 20. Jahrhunderts

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 610

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

R. J e s s e n

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der modernen Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Dabei soll erstens Basiswissen zur Chronologie und politischen Ereignisgeschichte vermittelt werden, zweitens geht es um ausgewählte systematische Fragen zur Typologie und Entwicklung rechter und linker Diktaturen - einschließlich vergleichs- und beziehungsgeschichtlicher Dimensionen - und drittens sollen wichtige theoretische Deutungen und Deutungskontroversen angesprochen werden, z.B. totalitarismustheoretische Ansätze, modernisierungstheoretische Überlegungen oder das Konzept charismatischer Herrschaft.

Bitte Hörsaal Hauptgebäude oder Hörsaalgebäude

E. Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München/Wien 1995;

M. Mazower, Der dunkle Kontinent. Europa im 20. Jahrhundert, Berlin 2000;

I. Kershaw, Totalitarianism Revisted: Nazism and Stalinism in Comparative Perspective, in: Tel Aviver Jb. f. deutsche Geschichte 23, 1994, S. 23-40;

D. Schmiechen-Ackermann, Diktaturen im Vergleich, Darmstadt 2002.

42863 Die Stabilisierung der europäischen Gesellschaften nach dem Ersten Weltkrieg

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

N. N. H i s t I n s t

Nicht nur die Verlierer des Ersten Weltkriegs, auch die Gesellschaften der Siegerländer befanden sich nach Kriegsende in erheblicher Unruhe. Internationale Konflikte wurden von breiten inneren Mitspracheansprüchen überlagert, während alte Eliten ihre traditionelle Dominanz zu wahren suchten. Die Vorlesung zeichnet das breite europäische Panorama der Vermittlung alter und neuer sozialer Kräfte nach.

Die Veranstaltung wird von Herrn PD Dr. Morten Reitmayer gehalten

Als einführende Lektüre wird empfohlen: Gilbert Ziebura: Weltwirtschaft und Weltpolitik : 1922/24 - 1931, Frankfurt 1984.

42865 Einführung in die Geschichte Lateinamerikas (19. und 20. Jhd.)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

H. Meding

Die Einführungsvorlesung will die Geschichte Lateinamerikas periodisieren, in ihren grundlegenden Aspekten von der Unabhängigkeit bis zum Ende des Kalten Krieges nachvollziehen, Konflikte und politische Prozesse begreifbar machen, die Strukturen von Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft skizzieren sowie die zentralen Entwicklungslinien herausarbeiten.

Pflichtvorlesung im Basismodul 5 des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika

Walther L. Bernecker / Martina Kaller-Dietrich / Barbara Potthast / Hans Werner Tobler (Hg.): Lateinamerika 1870-2000. Geschichte und Gesellschaft, (Edition Weltreligionen, Bd. 15), Wien 2007

Stefan Rinke: Revolutionen in Lateinamerika: Wege in die Unabhängigkeit 1760 – 1830. München 2010

Stefan Rinke: Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010

Karin Schüller: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2000

42866 Sklavenschiff Amistad - Sklavenhändler, Menschenhandel und Atlantik im 19. Jahrhundert

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Zeuske

Die VL analysiert Sklavenhandel (eigentlich Menschenhandel) zwischen den Amerikas und Afrika sowie die Atlantisierung Kubas, die im 19. Jahrhundert zur modernsten Gesellschaft der 'Massensklaverei' wurde ("2. Sklaverei"), ausgehend von einem Schiff (Amistad), der Besatzung und der Captives sowie der Netzwerke des Kapitäns Ramón Ferrer.

Zeuske, "Francisco de Miranda (1750-1816): América, Europa und die Globalisierung der ersten Entkolonialisierung", in: Hausberger, Bernd (ed.), Globale Lebensläufe. Menschen als Akteure im weltgeschichtlichen Geschehen, Wien: Mandelbaum Verlag, 2006, S. 117-142.

Zeuske, Kleine Geschichte Venezuelas, München: Beck, 2007.

Zeuske, Von Bolívar zu Chávez. Die Geschichte Venezuelas, Zürich: Rotpunktverlag, 2008.

Zeuske, "Simón Bolívar in Geschichte, Mythos und Kult", in: Molden, Berthold; Mayer, David (eds.), Vielstimmige Vergangenheiten – Geschichtspolitik in Lateinamerika, Münster [etc.]: LIT Verlag, 2009 (=¡Atención! Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts; Bd. 12), S. 241-265.

42996 Ungarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 21

J. Hauszmann

42997 Ungarisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Di. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl

J. Hauszmann

42998 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8

J. Hauszmann

43251 Griechische Heiligtümer zwischen Archaik und römischer Zeit: Strukturen, Funktion, Wandel

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 11.4.2012

M. Heinzelmann

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

43270 Die römische Provinz Germania inferior - Niedergermanien

- 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80
Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101
Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme und Protokoll
S. Ortisi
- 43801 Christen und Juden I**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2
Die spannungsvollen Beziehungen zwischen Kirche und Israel sollen ausgehend vom Neuen Testament dargestellt werden. Schwerpunkte bilden dabei das Auseinandergehen der Wege in der Zeit der Alten Kirche sowie das zunehmend schwierigere Verhältnis im Mittelalter mit den unhaltbaren Anschuldigungen Juden, die zahlreiche Pogrome nach sich zogen.
Rengstorf, Karl Heinrich / Kortzfleisch, Siegfried (Hgg.): Kirche und Synagoge. Handbuch zur Geschichte von Christen und Juden. Darstellung mit Quellen Bd.1 u. 2. Stuttgart 1968 u. 1970; Jung, Martin H.: Christen und Juden. Die Geschichte ihrer Beziehungen. Darmstadt 2008.
S. Hermle
- 43802 Theorie, Kritik und Verteidigung der Religion**
2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 40
Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11
Das systematisch-theologische Hauptseminar setzt sich mit theologischen und nicht-theologischen Perspektiven auf die Religion auseinander. Neben theoretischen Überlegungen über Wesen und Begriff der Religion (z.B. Rudolf Otto, Clifford Geertz) sollen Versuche der Apologie der Religion (z.B. Friedrich Schleiermacher, Gianni Vattimo, Richard Rorty) ebenso zu Wort kommen wie religionskritische Stimmen (z.B. Ludwig Feuerbach, Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud, Herbert Schnädelbach).
Drehen, Volker/Gräb, Wilhelm/Weyel, Birgit (Hgg.), Kompendium Religionstheorie, Göttingen 2005
J. Schmidt
- 43803 Gott bitten - Gott danken - Die Psalmen als Gebete der Bibel**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I
Nach einem Überblick über die wichtigsten Ansätze der Psalmen-Forschung und die Entstehung des Psalters wird die Vorlesung zentrale Gattungen (z.B. Klagelied; Hymnus) und Themen (z.B. Königtum; Schöpfung) der Psalmen vorstellen und durch die Auslegung von Texten veranschaulichen. In Exkursen sollen Gebete aus Mesopotamien und Ägypten zum Vergleich herangezogen werden. Eine ausführliche Gliederung wird zu Semesteranfang über Ilias verschickt.
K. Koenen
- 43805 Ethische und theologische Leitgedanken des Protestantismus**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75
Do. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I
Die Vorlesung soll in Denkmodelle des Protestantismus einführen. Ein älterer Denkansatz, der bis in die Gegenwart hinein eine Rolle spielt, ist die Zwei-Reiche-Lehre des Luthertums. Wichtige Konzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts stammen von Friedrich Schleiermacher und von weiteren Vertretern des Kulturprotestantismus, von Trutz Rendtorff oder - auf der anderen Seite des protestantischen Spektrums - von Karl Barth. Die Leitideen protestantischer Ethik werden auch auf ihre heutige Bedeutung hin befragt. Daher wird die Vorlesung ebenfalls aktuelle Themen ansprechen (z.B. ausgewählte Fragen der Staatsethik, des Staat-Kirche-Verhältnisses, der Ethik der Lebensformen, der Sexual- oder Medizinethik).
Literaturangaben erfolgen im Verlauf des Semesters. Zur Übersicht: Wolfgang Erich Müller, Evangelische Ethik, Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2001; zur philosophischen Ethik: Michael Quante, Einführung in die Allgemeine Ethik, Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2003.
H. Kreß
- 43807 Eschatologie**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60
Mi. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II
Eschatologie ist die Lehre von den letzten Dingen. Das Wort beschreibt einen eigenen Gegenstandsbereich der systematischen Theologie. Dabei geht es, verkürzt gesagt, um die Zukunft: Was kommt nach dem Tod? Aber auch: Was kommt auf die Welt zu? Beides wird klassisch mit dem Verweis auf die Wiederkunft Christi beantwortet. Auferstehung der Toten und Jüngstes Gericht sind weitere Bilder von Ereignissen, die mit dieser Wiederkunft zusammengehören.
Die Vorlesung fragt, wie die Theologie heute mit diesen Bildern umgeht. Einerseits: Kaum ein anderer Bereich der neutestamentlichen Vorstellungen ist so stark kritisiert worden wie dieser. Man kann argumentieren, dass die Apokalyptik nur eine zeitgebundene religionsgeschichtliche Strömung ist und deshalb nicht zum Kernbestand des Christentums gehört. Andererseits: Im 20. Jahrhundert konnte programmatisch die ganze Theologie zur Eschatologie erklärt werden.
Die Eschatologie wird zum Zentrum der dogmatischen Vorstellungen.
F. Wittekind

Die Vorlesung soll darstellen, aus welchen theologiegeschichtlichen Motiven heraus die beiden Positionen entstanden sind, auf welche klassischen dogmatischen Theorien sie sich jeweils beziehen, und welche Konsequenzen sie für die Gestalt des christlichen Glaubens heute haben.

Lit. (neuere Lehrbücher): Johanna Rahner, Einführung in die christliche Eschatologie, 2010 (kath.), Felix Senn, Der Geist, die Hoffnung und die Kirche (Studiengang Theologie), 2009 (kath.), Markus Mühling, Grundinformation Eschatologie, 2007 (ev.)

7450 **GPS-Pfade als Methode des Historischen Lernens: "Söhne und Töchter der Arbeit" (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

D. Asselhoven

Motivation

Migration und insbesondere Arbeitsmigration sind nicht auf eine bestimmte Gruppe von Menschen oder eine bestimmte Herkunftsregion beschränkt. Die Gründe einer Zuwanderung sind vielfältig und immer einzigartig.

In der konkreten Betrachtung einzelner Biographien soll diese Diversität herausgearbeitet werden. Obwohl sich aus dem Konkreten einerseits nichts Allgemeines schließen lässt, bietet es die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten aus den Erlebnissen und Erfahrungen der Arbeitsmigration zu ziehen und zu deuten.

Ziel

Personen welche in erster, zweiter oder dritter Generation in Deutschland leben, haben die unterschiedlichsten Migrationsbiographien erlebt und gestaltet. Ihre Geschichten und Erfahrungen mit Migration und insbesondere der Arbeitsmigration in jüngerer Zeit, sollen in diesem Seminar erfahrbar gemacht werden.

Anhand von konkreten Personen und Beispielen werden wir einzelne Biographien herausarbeiten und unter Zuhilfenahme von GPS-Geräten Pfade gestalten, welche diese Geschichten und Erfahrungen für Jeden und Jede erlebbar machen.

Das Seminar wird von André Hamann (andre.hamann [ät] uni-koeln.de) und Jan Matthias Threin (matthes [ät] threin.eu) geleitet.

Ellerbrock, Anne / Hamann, André: Köln-Mülheim im Nationalsozialismus - Drei Rundgänge zu historischen Orten. Köln 2010

Gründel, Markus: Geocaching: Basiswissen für Draussen. Conrad Stein Verlag 2010

Sadewasser, Thomas: Geocaching Abenteuer. Verstecken und finden mit GPS. Norderstedt 2008

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Internetadressen

<http://www.geocaching.de/> - Deutschsprachige Seite mit grundlegenden Informationen zum Geocaching

<http://www.geocaching.com> Größte Datenbank mit Geocaches weltweit

<http://educache.de> Wiki zum Thema Geocaching und politische Bildung

7451 **Interactive Whiteboards (im Rahmen von "school is open")**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Di. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

M. Sperling
S. Kargl

Interactive Whiteboards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Es ist das multimediale Werkzeug, das alle bisher eingesetzten Medien in sich vereint. Lehrkräfte erhalten jedoch meist nur eine kurze Einführung in die Nutzung der jeweiligen Boardsoftware, doch leider fehlt es an einer methodisch-didaktischen Ausbildung der NutzerInnen.

In diesem Seminar soll es daher neben einer Einführung in die Nutzung vor allem um die methodisch-didaktischen Möglichkeiten von Interactive Whiteboards gehen. Welche Unterrichtsmethoden mit welcher didaktischen Zielsetzung gibt es? Unterrichtsideen sollen angeschaut und selbst entwickelt werden. Wie nutze ich das Whiteboard in den verschiedenen Unterrichtsphasen?

2 CP/TN für:

Aktive Teilnahme

Es gibt keine Protokolle, sondern kritisch begründete, themenbezogene Betrachtungen. Bei Zusammenfassungen von Vorträgen etc. wird eine eigene (begründete) Einschätzung und Beurteilung erwartet. (Länge: ca. 3-5 Seiten)

wissenschaftliche Essays: (Länge: ca. 3-5 Seiten)

Es kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

7475 **Erfolgreich Bewerben ist (k)eine Kunst**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 19.5.2012 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 119

Sa. 26.5.2012 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 119

M. Bigdeli
A. Nguyen

Das Bewerbungsprozedere stellt für viele eine große Hürde dar. Unwissenheit über die Anforderungen an die „richtige“ Bewerbung führen zu Unsicherheiten und Ängsten, die sich oftmals durch den gesamten Bewerbungsprozess durchziehen. Eine ansprechende Bewerbung öffnet die Türen in das Personalbüro des Wunscharbeitgebers und ist ein wichtiger Schritt in den Berufsstart. Was aber gehört alles in eine Bewerbung und wie kann ich mit meiner Bewerbung aus der Vielzahl der Mitbewerber herausstechen?

Das Seminar gibt einen kompletten Überblick über den Bewerbungsprozess - vom Selektieren der Jobangebote über das Schreiben der Bewerbung bis hin zum Vorstellungsgespräch. Hintergründe der Erwartungshaltungen von Unternehmen an potentielle Mitarbeiter werden aufgezeigt und Teilnehmer/innen bekommen ein Gefühl für die eigenen Stärken, Kompetenzen und Fähigkeiten.

Die thematischen Schwerpunkte im Einzelnen:

- Persönliche Bestandsaufnahme und berufliche Ziele
- Welcher Job passt zu mir?
- Welche Bewerbungsstrategien gibt es und welche ist die richtige für mich?
- Die Bewerbungsmappe
- Körpersprache im Vorstellungsgespräch: Worauf sollte man achten und welche Tipps und Tricks gibt es, nonverbale Fettnäpfchen zu vermeiden?
- Selbstmarketing im Bewerbungsprozess

Für das Seminar gibt es eine Teilnahmebescheinigung mit 2 CP im Studium Integrale für Studierende folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der Teilnahmebescheinigung mit 2 CP ist die lückenlose, aktive Teilnahme mit Portfolio und innerhalb der Veranstaltung das Erstellen der Bewerbungsunterlagen Voraussetzung.

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf den Seminarplatz.

Wer generell interesse an dem Thema hat und keinen Platz bekommen hat, dem bieten wir am 24. April 2012 um 18-19 Uhr ein Webinar (Online Seminar) zum Thema Bewerbung an. Hierfür gibt es keine CP. Anmeldungen bitte per Mail an careerservice-hf@uni-koeln.de

7480 **Berufsstrategien für Frauen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

M. Bigdeli
A. Haffke

A.Nguyen

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu gewährleisten, wird zunehmend über die Frauenquote diskutiert. Viele Frauen wie auch PersonalerInnen fühlen sich jedoch hinsichtlich des gesellschaftlichen und politischen Wandels oft verunsichert und nicht ausreichend vorbereitet. Welche Bewerbungsstrategie ist für mich die Richtige? Wie kann Gleichstellung in Unternehmen gelebt und gefördert werden? Welche Vorteile und/oder Nachteile entstehen hierdurch für das Arbeitsklima oder die Ziele eines Unternehmens?

Die vom Career Service Studierende & Arbeitswelt und dem Female Career Center organisierte Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, individuelle Berufsstrategien erfolgreicher Frauen sowie Konzepte genderorientierter Unternehmensführung kennen zu lernen. Themen wie Netzwerken, Selbstmarketing, Bewerbung, Verhandlungsstrategien, Qualifizierung, Karriere-Fitness, Work-Life-Balance, werden vorgestellt und diskutiert.

Datum	Referentin/Referent	Thema
04.04.2012	Frau M. Vogel	Karrierestrategien
11.04.2012	Frau S. Grosser	Stress? Nicht mit mir!
18.04.2012	Frau C. Hoboldt	Bescheidenheit ist eine Zier-Weiter kommt man ohne ihr
25.04.2012	Frau A. Kühn	Junge Frauen auf dem Arbeitsmarkt - gut qualifiziert, aber schlecht bezahlt
02.05.2012	Frau J. Andermah	Souverän auftreten und erfolgreich Ziele erreichen
09.05.2012	Frau B. Lix	Persönliche Erfolgsstrategien
16.05.2012	Frau M. Hellmig	(Un-)Vereinbar? Zum Verhältnis von Karriere und Familie
23.05.2012	Frau O. Wahl	Karriere 2.0 - Social Media eröffnet neue Jobchancen
06.06.2012	Frau C. Thiel	So punkten Sie im Bewerbungsgespräch
13.06.2012	Herr M. Kley	Selbstständigkeit als Karriereoption
20.06.2012	Fr. Dr.' C. Greiner	Strategien für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung
27.06.2012	Fr. S. Teuber & Hr. D. Otto	Business Knigge
04.07.2012	Fr. Dr.' Küsters	Die Magie der erfolgreichen Präsentation
11.07.2012	Fr. T. Hermann-Hurtzig	Netzwerken - einfach und effizient

7482 Zusatzqualifizierung und Mentoring Studierende & Arbeitswelt

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

k.A., n. Vereinb

...Ideen für die Zukunft!

A.Nguyen
M.Bigdeli

Du willst etwas bewirken und gleichzeitig davon profitieren?

Mit der Zusatzqualifikation und dem Mentoringprogramm bekommst Du die Chance. Deine Vorteile:

- Schulung in Schlüsselkompetenzen
- Reale Projektarbeit zu spannenden Themen
- Kontakte zu Arbeitgebern
- Persönlichkeitsentwicklung durch individuelles Mentoring
- Publikation der Ergebnisse
- 4 CP
- Zertifikat

Stolz zu sein, etwas bewirkt zu haben!

Aktuelle Projektpartner:

- Arbeiterkind
- AIESEC
- ARS Weiterbildungskolleg Bonn
- Bdp & PGV. e.V.
- Beruf & Bildung
- hgnc
- ILT Solutions
- Kluge Stiftung
- STUFEN zum Erfolg

Eine ausführliche Projektbeschreibung und der Link zu den Mentoren findet sich auf folgender Seite: <http://www.hf.uni-koeln.de/32636>

Eine Anmeldung erfolgt über die Abgabe des Anmeldebogens mit Motivationsschreiben und Lebenslauf. Die Unterlagen sind als Download unter folgender Adresse zu finden: <http://www.hf.uni-koeln.de/32636>

Für weitere Rückfragen bitte eine Mail senden an: anna.nguyen@uni-koeln.de

ACHTUNG: Die Bewerbung über KLIPS ist keine verbindliche Anmeldung, sondern nur die schriftliche Bewerbung mit dem Motivationsbogen (bitte bis spätestens zum 16. März) einschicken.

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG: Die erste Präsenzveranstaltung findet am Dienstag, 3.4.2012 von 18:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr statt. Die Kick-Off-Veranstaltung am Mittwoch, 4.4.2012 findet von 18:30 bis 20.00 Uhr statt.

7484 Erfolg durch Effektives und effizientes Lernen lernen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 9 - 18, n. Vereinb 8.5.2012

Mi. 9 - 18, n. Vereinb 9.5.2012

Leben ist Lernen! Weniges im Leben ist wichtiger als das Lernen lernen,

und zwar ein EffEff Lernen, d. h. effizient und effektiv, und dies lebenslang.

Da alle Menschen Sinn suchen und das Ziel haben, „erfolgreich“ zu sein bzw. zu werden, ist das Erkennen der Ursachen des Erfolgs sowie der Grundlagen intrinsischer Motivation einerseits und das Erkennender eigenen Lern-Präferenzen andererseits – in Verbindung mit den am Lerntyp orientierten Methoden und Techniken des Lernens – ein unverzichtbares, essentielles menschliches Anliegen.

Zu den hilfreichen Lern-Techniken gehört das sog. Mind Mapping ebenso wie die für Literatur-Bearbeitung grundlegende PQ-4R-Methode, das Gedächtnis-Training am Beispiel der Senator-Methode, die Nutzung der Lern-Kartei, aber auch die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens als Verbindung von PQ-4R-Methode und Lernkartei, aber auch die EffEff Vorbereitung auf Prüfungen und das Verhalten als Prüfling.

M. Bigdeli
A. Nguyen

Das Seminar ist ein Baustein des Konzepts STUFEN zum Erfolg und wird vom Begründer und Ehrenvorsitzendem GABAL e.V. Prof. Dr. Hardy Wagner persönlich durchgeführt.

Bei aktiver und vollständiger Teilnahme sowie der Abgabe eines Portfolios zu den Fragen:

1. Was habe ich neues/interessantes gelernt?
2. Was davon möchte wie in Zukunft einsetzen?
3. Sonstiges

erhalten die TN 2 CP im Studium Integrale.

- 7521 Hauptseminar: Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftstransfer: Zur Geschichte der Beschleunigung und Entschleunigung**
2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 24
Mo. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, 124 R. Kaus
"Der Seminarplatz wird bei der ersten Sitzung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der ersten Sitzung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. "
Eine entsprechende Literaturliste geht Ihnen rechtzeitig zu Semesterbeginn über Klips per Email zu.
- 7683 Psychologie und Anthropologie im III. Reich (1933-1945)**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 99 S. Stubbe
Fr. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II, ab 27.4.2012
Im Seminar sollen ausgew. Kap. wie z. B. die Biografie und Pathografie Adolf Hitlers, die Uniformierung und der Hitlergruß, die Situation der Psychologie und Anthropologie (Massen-, Rassen- und Persönlichkeits-Psychologie), die Konzentrationslager etc. behandelt werden.
Der Veranstaltungsplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
- 7684 Ausgewählte Kapitel der Psychologischen Anthropologie und Kulturvergleichenden Psychologie**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 99 S. Stubbe
Fr. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I, ab 27.4.2012
Das Seminar wird wichtige Vertreter der Psychol. Anthropologie, ausgew. Weltprobleme, Mächte der Zukunft (China, Indian, Brasilien) u. a. behandeln.
Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.
Wird im Seminar bekannt gegeben
- 7707 Textilkunst um 1900**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20 T. Blisniewski
Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab 9.4.2012
Um 1900 entstehen im Kontext mit der englischen Arts and Crafts-Bewegung und dem deutschen Jugendstil und dessen Umkreis viele textile Objekte, die im Rahmen dieser Veranstaltung analysiert und eingeordnet werden sollen. Dies beginnt bei Bildteppichentwürfen der späten Praeraphaeliten und den Stoffentwürfen von W. Morris und führt weiter zu Henry van der Velde und auch dem Münchner Jugendstil.
- 7709 Historienmalerei**
2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20 T. Blisniewski
Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab 16.4.2012
Bildthemen, die der Geschichte, Mythologie, der biblischen Geschichte und Literatur entnommen wurden, bezeichnet man traditionell als Historienmalerei. Innerhalb der verschiedenen Genre der Malere, nahm die Historienmalerei die höchste Stellung ein. Porträt-, Stillleben und Landschaftsmalerei wurden ihr untergeordnet.

In der Veranstaltung soll analysiert werden, wie sich in der nachantiken Kunst die Historienmalerei entwickelt, was man unter "Historienmalerei" versteht und wie sie bis heute fortlebt.

7710 Textile Volkskunst aus Deutschland und den Alpenländern

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
10.4.2012

T. Blisniewski

Im süddeutschen und alpenländischen Raum entwickelte sich eine reiche Volkskunst mit textilen Techniken. Ein großer Teil solcher Arbeiten diente der Schmückung von Reliquien - hat also eine religiöse Funktion. Daneben werden aber auch Trachten und weitere profane Gegenstände gearbeitet.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Wesen der Volkskunst herauszuarbeiten und von der freien Kunst zu unterscheiden.

7712 Exkursion nach Rom, Hauptstudium

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 20

Vom 28. August (16.00 h) bis zum 6. September (14.00 h) wird es wieder eine Exkursion nach Rom geben. Die Modalitäten werden in einem Vortreffen geklärt, zu dem die Teilnehmenden extra eingeladen werden. Interessenten melden sich bitte persönlich - nicht per Mail! - in meiner Sprechstunde an.

An-, Abreisereise und Unterkunft organisieren Sie bitte privat. Ich empfehle Ihnen, sich in Gruppen Ferienwohnungen im Zentrum Roms zu mieten.

Das Programm wird noch erstellt und richtet sich auch danach, wieviele der Teilnehmenden schon an einer Romexkursion mit mir teilgenommen haben.

7713 Exkursion nach Rom, Grundstudium

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 20

Vom 28. August (16.00 h) bis zum 6. September (14.00 h) wird es wieder eine Exkursion nach Rom geben. Die Modalitäten werden in einem Vortreffen geklärt, zu dem die Teilnehmenden extra eingeladen werden. Interessenten melden sich bitte persönlich - nicht per Mail! - in meiner Sprechstunde an.

An-, Abreisereise und Unterkunft organisieren Sie bitte privat. Ich empfehle Ihnen, sich in Gruppen Ferienwohnungen im Zentrum Roms zu mieten.

Das Programm wird noch erstellt und richtet sich auch danach, wieviele der Teilnehmenden schon an einer Romexkursion mit mir teilgenommen haben.

Die Anmeldung erfolgt nur PERSÖNLICH in meiner Sprechstunde!

7724 Protestkulturen - Guerillatechniken und künstlerische Strategien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
12.4.2012

H. Helmholt

7725 Wohnen auf dem Campus - Architektur für Pause und Refugium

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre), ab
12.4.2012

H. Helmholt

7808 Repertoirekunde: Musikwerke im Unterricht

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 323 (Musik-Übungsraum)

A. Eichhorn

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden, die ein Interesse haben, ihre Werkkenntnisse im Bereich der Kunstmusik zu erweitern. Insbesondere Studierende des Grundstudiums können die Veranstaltung gezielt als Vorbereitung für die Zwischenprüfung nutzen, in der anhand des Portfolios grundlegende Repertoirekenntnisse nachzuweisen sind. Im Mittelpunkt stehen Werke/Werkausschnitte unterschiedlicher Epochen und Gattungen, denen man in Schulbüchern häufig begegnet und die hörend und/oder lesend erschlossen werden. Dabei sollen sowohl das musikgeschichtliche Überblickswissen vertieft, als auch die Repertoirekenntnis erweitert werden. Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmer in der Lage sein, auch ihnen noch unbekannte Werke zeitlich einzuordnen

9036 Einführung in die Neuropsychologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

S.Fleck

Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet und beschäftigt sich mit den Zusammenhängen zwischen Gehirn und Verhalten. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über verschiedene kognitive Funktionen (u.a.: Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Exekutivfunktionen) und mögliche Beeinträchtigungen dieser Funktionen (u.a.: Amnesien, Aufmerksamkeitsstörungen, Dysexekutives Syndrom). Hierzu werden auch gängige neuropsychologische Untersuchungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, verschiedene außergewöhnliche Fälle und Spezialgebiete der Neuropsychologie kennen zu lernen (u.a.: Inselbegabungen, Theory of Mind).

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points (CP):

2 CP: regelmäßige Teilnahme

3 CP: Stundenprotokoll

4 CP: Klausur gegen Ende des Semesters

9245 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121

P.Butterly
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins". BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

9247 Ausgewählte Kapitel der Neuropädiatrie

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 18.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172

R.Mielke

Es handelt sich um eine medizinische Vorlesung, in der grundlegende Aspekte der Entwicklung des Nervensystems sowie spezieller neuropädiatrischer Krankheitsbilder (z.B. genetisch basierte Erkrankungen, Reifungsstörungen des ZNS, metabolische Erkrankungen) dargestellt werden.

Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Bedingungen zum Erwerb der Scheine werden in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

VON KLIPS NICHT ZUGELASSENE INTERESSIERTE WERDEN GEBETEN, ZUR ERSTEN VERANSTALTUNG ZU KOMMEN.

Swaiman et al. Pediatric Neurology

Menkes et al. Child Neurology

9263 Kursvorbereitung Europäischer Computerführerschein - ECDL®

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 208, vierwöch. 13.4.2012 - 6.7.2012

D.Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2010
- Präsentieren mit Powerpoint 2010
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2010

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungreife vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen vorgestellt.

Die Zertifizierungsprüfung zum ECDL Start selbst wird im Kursverlauf nicht abgelegt.

Diese kann grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem ECDL Testcenter der HF abgelegt werden.

Für Kursteilnehmer besteht die Möglichkeit, in dem Testraum des Testcenters der Gronewaldstraße ECDL Modulprüfungen zu vergünstigten universitären Konditionen abzulegen. Hierbei entstehen Prüfungskosten von derzeit 15 € je Modulprüfung und von 30€ für die für Prüflinge obligatorische SkillsCard.

Bei regelmäßiger Teilnahme am Seminar und anschließendem Bestehen der 4 Zertifizierungsprüfungen kann neben dem Erwerb des international anerkannten ECDL Start Zertifikats der Kurs mit 4 ECTS im Studium Integrale verrechnet werden.

Regelmäßige Teilnahme an den Kurssitzungen wird hierzu vorausgesetzt.

Um sich weitere Infos zum ECDL anzeigen zu lassen klicken Sie in dieser Klippsseite auf den Link im oberen Seitenbereich unter "Hyperlink".

9311 **Medizinische Aspekte bei Menschen mit Körperbehinderungen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2

G. Jopp-Petzinna

In der Veranstaltung werden medizinische Grundlagen zu den verschiedenen Formen der cerebralen Bewegungsstörungen sowie zu anderen Behinderungsformen vermittelt. Veranschaulichungen durch Bilddokumentationen werden vorgenommen. Interdisziplinäre Betrachtungsweisen stehen im Vordergrund. Wunschraum H 1 Frangenheimstr

9700 **Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 10 - 11.30, 824 Patrizia Tower, 818

30.6.2012 - 1.7.2012 10 - 16, k. A., Orts- u. Zeitangaben folgen, Block +SaSo

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an dem Blocktermin. (Der Blocktermin ist Teil des kompletten Seminars und kann nicht einzeln wahrgenommen werden!)

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln
08. OG, Raum 818
Venloerstraße 151-153
50672 Köln

Dozentin: Frau C. Goffart

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9701 Gut entscheiden mit Herz und Verstand

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

29.5.2012 - 31.5.2012 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, E. Professional Center Block

Täglich stehen Sie vor wichtigen Entscheidungen.

Gerade, wenn Entscheidungen mit umfangreichen Konsequenzen verbunden sind, lohnt sich ein systematisches Vorgehen, das den eigenen Bedürfnissen entspricht.

Was zeichnet eine gute Entscheidung aus und wie lässt sich die Qualität von Entscheidungen verbessern? Gibt es ein Entscheidungsverhalten, das typisch für Sie ist? Wo hilft es Ihnen und wo ist es hinderlich? Wie kommen Sie trotz Zeitdruck zu einer vernünftigen Entscheidung? Wie kommunizieren Sie Ihre Entscheidungen so, dass die davon betroffenen sie mittragen?

Inhalte:

- Entscheidungsklarheit gewinnen: Ziele entwickeln und bei der Entscheidung berücksichtigen
 - Optionen schaffen: neue Entscheidungsalternativen kreativ erarbeiten und vorhandene optimieren
 - Alternativen richtig bewerten: Kriterien entwickeln und Faktoren gewichten, im Einklang mit dem Bauchgefühl
 - Betroffene in die Entscheidung mit einbinden: Handlungsanweisungen und Tipps für die erfolgreiche Kommunikation nutzen
 - Entscheidungen erfolgreich umsetzen: einen Handlungsplan entwickeln und mit Widerständen umgehen
- Das Seminar findet in externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61
50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe Dozentin : Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9702 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57 14.4.2012 - 5.5.2012

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 15.05.2012 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch

abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander und Frau J. Höhn

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 4 LP (120h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffellung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9703 Frühlingskurs: Intercultural Communication in Business

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

k.A. 8 - 20, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb E. Professional Center

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

- 50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises
- 30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material
- 20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

Schedule and topics:

Mo, 19.03.2012: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

Wed, 21.03.2012: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

Fr, 23.03.2012: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Termine:

Montag, 19.03., Mittwoch, 21.03. und Freitag 23.03.2012
jeweils 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Raum 818 im PatriziaTower, 8. OG, Venloerstraße 151-153, 50672 Köln

Externe Dozentin: Frau A.-M. Dingemans

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Frühjahr 2012 verlost. Eine Belegung während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25 24.4.2012 - 19.6.2012, nicht
am 12.6.2012 Sitzung entfällt: Dozent verhindert

D. Welfonder

'Consulting' zählt bei vielen Absolventen zu den favorisierten Berufsfeldern. Der Beratungsprozess selbst gestaltet sich dabei oft hochkomplex in einem Wechselspiel zwischen 'harten', faktenbezogenen, und 'weichen', personenzentrierten, Aspekten.

Diese Veranstaltung soll Studierende mit einem praxisbewährten Methodenmix konfrontieren, der sie für typische Aufgaben eines Unternehmensberaters vorbereitet. Zum Bezugsrahmen gehören dabei 'klassische' Ansätze (z.B. diverse Portfolio-Konzepte) und 'moderne' Beratungskonzepte (z.B. Value-, Innovation- oder Transformation-Modelle).

Die Veranstaltung eignet sich auch für Studierende der Bereiche Bildungs-/ Sozial-/Natur- und Geisteswissenschaften!

Inhalte:

- Der Markt für Unternehmensberatung: Historie, Gegenwart, Ausblick
- Entwicklung von Consultingprodukten
- Anwendung geeigneter Beratungsansätze für die Problemanalyse, Kreativphase, Entscheidungsfindung
- Auswahl von Problemlösungsmethoden im Beratungsansatz

Prüfungsmodalitäten:

Präsentation einer Fallstudienlösung zum Semesterende

Externer Dozent: Herr D. Welfonder

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.
 - Nicolai Andler: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und Methoden, ISBN 389578334X
 - Christel Niedereichholz: Unternehmensberatung Bd. 1: Beratungsmarketing und Auftragsakquisition
 - Christel Niedereichholz: Unternehmensberatung Bd. 2: Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung

9705 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 8.15 - 15.30, 824 Patrizia Tower, 1010 30.5.2012 - 1.6.2012

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57 2.6.2012

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Prüfungsleistung:

Im Anschluss an das Seminar ist fristgerecht zum 15.06.2012 eine vollständige (!) Bewerbungsmappe nach den Seminarkriterien beim Professional Center einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander und Frau J. Höhn

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 4 LP (120h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Mi. 18 - 21, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb, E. Professional Center
ab 2.5.2012 K. Schumacher

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.
Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.
Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4.
(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)
2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus.
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an.
(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.
5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen des Professional Centers zur Anrechnung im Studium:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 32

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66 12.4.2012 - 5.7.2012

T. Semrau

Aufbauend auf die „Grundlagen der Existenzgründung“, die in der gleichnamigen Vorlesung (Nr. 9710) vermittelt werden, erwerben die Studierenden im Praxisseminar „Businessplan“ umfassende praktische Kompetenzen zur Entwicklung und Beurteilung von Geschäftsideen.

Als Zwischenschritt werden Ideenpapiere erstellt, die zur Teilnahme am Ideenwettbewerb der Kölner Hochschulen berechtigen. Die Studierenden werden durch das Seminar überdies in die Lage versetzt, einen umfassenden Businessplan für Gründungsvorhaben zu erstellen. Studierende lernen dabei, ihr Geschäftsmodell in verständlicher Weise zu erläutern, Produkt und Leistung darzustellen, die Ergebnisse von Markt- und Wettbewerbsanalyse zu präsentieren, Marketing- und Vertriebsstrategien zu formulieren und eine Finanzplanung für das Gründungsvorhaben zu erstellen.

Ein Hauptaugenmerk liegt überdies auf dem Erstellen einer Executive Summary.
Externer Dozent: Herr T. Ziegler

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25, ab 16.4.2012

T. Semrau

Studierende der Universität zu Köln, die unternehmerisches Denken und Handeln verstehen möchten, erlangen in der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ das Rüstzeug für den Start in die Selbstständigkeit, sei es als Freiberufler/-in oder durch Gründung eines Unternehmens und verstehen den Prozess der Unternehmensgründung.

Neben der Frage was überhaupt eine Geschäftsidee ist, wie ein tragfähiges Geschäftsmodell aussehen kann und wie sich der Start in die Selbstständigkeit finanzieren lässt, erfahren die Teilnehmer, teils „aus erster Hand“ durch Gastvorträge von erfahrenen Experten und Gründern, welche Erfolgsfaktoren und Stolpersteine beim Start in die Selbstständigkeit zu erwarten sind. Aber auch „harte Fakten“ wie z.B. die Erstellung eines Businessplans, die Wahl der Rechtsform und die Analyse von Markt- und Wettbewerb, werden im Rahmen der Veranstaltung thematisiert.

Vor allem Gründungsinteressierten mit einer konkreten Gründungsidee wird empfohlen, neben der Vorlesung auch das Praxisseminar „Businessplan“ (Nr. 9709) zu besuchen.

Dozenten: Frau Prof. Dr. P. Moog und Herr Prof. Dr. T. Semrau

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9711 Public Relation: Sinn und Unsinn von Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 9.30 - 17, k. A., Ortsangaben folgen 14.6.2012 - 21.6.2012

Fr. 9.30 - 17, k. A., Ortsangaben folgen 15.6.2012 - 22.6.2012

E. Professional Center

Das viertägige Kompaktseminar beschäftigt sich mit dem Sinn und Unsinn von Public Relation: Was ist PR überhaupt? Wie funktioniert sie? Welche Formen gibt es? Wann, wo und wie wird sie eingesetzt? Was kann sie bewirken – und was nicht?

- Sie erhalten Grundlagenwissen zu PR-Strategien und –Instrumenten.
- Sie erfahren, wie Sie PR effizient planen und organisieren.
- Sie lernen, was Journalisten von Pressemitteilungen erwarten.
- Sie suchen interessante Themen und setzen sie zielgruppenorientiert um.
- Sie üben das Schreiben von Pressemitteilungen.
- Sie planen und organisieren eine Pressekonferenz.

Das Seminar ist praxisbezogen und beinhaltet neben Vorträgen auch Einzelübungen und Gruppenarbeiten zu verschiedenen PR-Themen. Ziel ist es, einfache PR-Aufgaben selber planen und durchführen zu können.

Externe Dozentin: Frau P. Berthold

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9714 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 14.4.2012 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76

Sa. 21.4.2012 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76

Sa. 5.5.2012 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externe Dozentin : B. Mersch

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9717 Kommunikation: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 57 16.6.2012 - 30.6.2012

E. Professional Center

Beruflicher Erfolg beruht zu einem Großteil auf gelungener Kommunikation im Arbeitsalltag. Für eine gelungene authentische Kommunikation ist es wichtig sowohl ein Verständnis der eigenen Kommunikationsvoraussetzungen zu haben als auch die Voraussetzungen des Kommunikationspartners im Blick zu haben und sich der Situation angemessen zu verhalten.

In diesem Seminar werden wichtige Einflussfaktoren auf Kommunikation erarbeitet. Dabei stehen die praktische Erfahrung und die Anwendungsorientierung im Rahmen von Einzelreflexionen, Gruppenübungen und Reflexionsrunden im Vordergrund. Ziel des Seminars ist, die Kommunikation im Alltag bewusster wahrzunehmen und authentisch einzusetzen.

Externe Dozentin: Frau A. Diegeler

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9718 Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 9 - 14, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 7.5.2012 - 4.6.2012

Sa. 16.6.2012 10 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. Präsentation und Darstellung beginnt bei der Wahrnehmung meines eigenen Körpers und dem des Gegenübers. Mit praktischen Übungen aus dem Schauspiel und Theater kann man seinen Körper mit seinem Handlungs-repertoire besser kennenzulernen und bewusster wahrnehmen.

Neben der praktischen Theaterarbeit begeben wir uns auf die Suche nach Inszenierungsformen im Alltag. Wo setzen sich Menschen in Szene? Gestik, Mimik, Atem, Stimme sind Werkzeuge, um bei meinem Gegenüber eine Wirkung zu erreichen. Welche „Requisiten“ und welches „Kostüm“ wählt die Figur?

Im kreativen Prozess begeben wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Rollenrepertoire und anschließend können bewusst neue Rollen ausprobiert werden.

Der Abschluss der Veranstaltung ist eine Präsentation der Seminarinhalte auf einer Theaterbühne vor Publikum am Abend des 16.06.2012. Für Studierende, die in diesem Seminar Leistungspunkte erzielen oder eine Teilnahmebescheinigung erhalten möchten, ist die Teilnahme an der Aufführung und den vorangehenden Blockterminen Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung. Die Veranstaltung findet auf der Probehühne der studiobühneköln statt:

studiobühneköln
Universitätsstr. 16a
50937 Köln

Telefon: +49 (0) 221 470 4513
Telefax: +49 (0) 221 470 5150

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 1.5.2012 9 - 16.30, 824 Patrizia Tower, 1010

5.5.2012 - 6.5.2012 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

J.Lilienthal

Gibt es Themen, denen Sie aus Angst vor einem Konflikt schon länger ausweichen?
Erwartet Sie ein Berufsfeld, in dem große und kleine Konflikte zum Alltag gehören?
Möchten Sie lernen, Konflikte produktiv anzugehen oder moderierend zu lösen?

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, Ihnen zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit Ihren eigenen und den Sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dazu setzen wir uns intensiv mit den Eskalationsdynamiken eines Konflikts, individuellem Kommunikationsverhalten und Möglichkeiten einer konstruktiven Auseinandersetzung in eigenen Konfliktsituationen und Grundlagen der Moderation auseinander.

Dabei lernen Sie einerseits wissenschaftlich begründete Ansätze aus der Konflikttheorie kennen und üben eine situationsbezogene Anwendung dieser Ansätze. Andererseits können Sie Ihre eigenen konflikthaltigen Situationen reflektieren und sich Perspektiven und Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung einholen.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern Sie sich dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht erfahrungsbasiertes Lernen durch die strukturierte Reflektion von Rollenspielen und Simulationen sowie die kritische Diskussion eigener Konflikte. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen, an denen der Moderator nicht direkt beteiligt ist und die er als neutraler Prozessbegleiter zu schlichten versucht.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung Zuhause inkl. der Anfertigung einer Gruppen- und einer Einzelarbeit zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit dem Thema.

Externe Dozenten: Frau S. Wittig und Herr J. Lilienthal

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9721 Service Learning - Lernen durch Engagement

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 13.4.2012 14 - 18, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 25.7.2012 18 - 20, k. A., Ortsangaben folgen

S. Wirtherle
E. Professional Center

Service Learning verbindet universitäres (Projekt-)lernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studiums besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen und Fähigkeiten zur aktiven Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Verschiedene Engagements rund um die Themenbereiche:

- Event- und Kampagnenmanagement
- Lehren und Lernen: Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
- Forschung aktiv gestalten und für den Studienalltag nutzen: Von der Forschungsfrage bis zur

Auswertung

- Sponsoring für Non-Profit-Organisationen
- Service Design - a creative approach for innovation
- Soziale Arbeit: Handeln in anderen Lebenswelten
- Empirische Medienforschung und Hintergründe zur Extremen Rechten Bewegung in Deutschland stehen zur Auswahl.

Sowohl die Einführungs- als auch die Abschlussveranstaltung sind verpflichtend. Während des Semesters treffen sich die Teilnehmer wöchentlich an festgelegten Terminen in ihren Projektgruppen.

Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen zu allen Projekten finden Sie auf www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning
Wechselnde Dozentinnen und Dozenten

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning.php>

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9724 Präsentation und Stimme (Basismodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9725 Präsentation und Stimme (Aufbaumodul)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Achtung:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Präsentation und Stimme". Studierende, die das Basismodul erfolgreich abgeschlossen haben, können bis zum 20.03.2012 Ihre schriftliche Anmeldung (mit Unterschrift!) zum Aufbaumodul im Professional Center, Patrizia Tower Köln (10.OG/ Raum 1043), Venloer Straße 151-153, 50672 Köln einreichen. Die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Teilnahme am Basismodul "Präsentation und Stimme". Studierende, die das Basismodul erfolgreich abgeschlossen haben, können bis zum 20.03.2012 Ihre schriftliche Anmeldung (mit Unterschrift!) zum Aufbaumodul im Professional Center, Patrizia Tower Köln (10.OG/ Raum 1043), Venloer Straße 151-153, 50672 Köln einreichen. Die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 12.5.2012 -
26.5.2012

E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen? Oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben Sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG

Rolandstraße 61

50677 Köln (Südstadt)

Telefon: (0221) 93 70 20-0

Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe Dozentin: E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 14.4.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 28.4.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 5.5.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 19.5.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indextsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit. Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen suthaus@ub.uni-koeln.de und beate.gleitsmann@uni-koeln.de. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

14.04.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

28.04.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

05.05.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

19.05.

- 1) Gliederungsübungen
 - 2) Die wissenschaftliche Sprache
 - 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
 - 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation
- Externe Dozentinnen: Dr. Ch. Suthaus und Prof. Dr. B. Gleitsmann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9733 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 2)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.6.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 23.6.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 30.6.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 7.7.2012 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studierenden eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrechetechniken in Katalogen (Portal der USB, KUG) sowie in den elektronischen Datenbanken.

Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit. Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen. Termin für die Hausaufgaben ist jeweils der Donnerstag vor dem folgenden Kurstermin. Sollten Sie eine Hausaufgabe nicht rechtzeitig abgeben können, kann auf Antrag per EMail ein Mal im Semester eine Fristverlängerung von einer Woche gewährt werden.

Achtung: Alle Hausaufgaben schicken Sie bitte als E-Mail-Attachment an die beiden E-Mail-Adressen suthaus@ub.uni-koeln.de und beate.gleitsmann@uni-koeln.de. Akzeptiert werden ausschließlich Hausaufgaben im PDF-Format! Jede dieser PDF-Dateien muss Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer enthalten! Das Abgabedatum für Ihre Hausarbeit ist Hier ist keine Fristverlängerung möglich! Insgesamt müssen Sie mit dem üblichen zeitlichen Aufwand für einen Kurs mit 3 CPs rechnen. Einschließlich Hausarbeit sind das 90 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten).

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

16.06.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?
- 4) Themenfindung, Eckpunkte einer Gliederung

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Wenn Sie das wollen, schreiben Sie in Ihrer Hausaufgaben-Datei bitte dieses Thema und zwei für das Thema zentrale Literaturhinweise auf. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Das ausgewählte und eventuell eingeschränkte Thema schreiben Sie bitte ebenfalls auf. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit.

23.06.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze).

30.06.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen.

07.07.

- 1) Gliederungsübungen
 - 2) Die wissenschaftliche Sprache
 - 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
 - 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation
- Externe Dozentinnen: Dr. Ch. Suthaus und Prof. Dr. B. Gleitsmann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9746 Engagement 2.0 - Was bewegt uns? (Ringvorlesung+Workshops)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 19.4.2012

S. Wirtherle

Bürger tun es – nicht nur rund um den Stuttgarter Bahnhof, Unternehmen tun es immer häufiger (manche machen aus ihrem Engagement sogar ein Geschäftsmodell) und sogar Hochschulen ziehen getreu dem Motto: Mission Gesellschaft langsam nach: sie engagieren sich. Scheinbar wird immer mehr gesellschaftlichen Akteuren bewusst, dass sie in einer sich verändernden Welt Verantwortung übernehmen müssen – für sich und ihre Umwelt.

Die hochkarätig besetzte Ringvorlesung wird sich wissenschaftlich mit den unterschiedlichen Perspektiven des Engagement-Begriffs auseinandersetzen. Neben Vorträgen zur Rolle von politischem Protest und der Geschichte der Umweltbewegung soll u.a. auch über Zivilcourage, Demographie und die Rolle von Staat und Kirche diskutiert werden.

Im Rahmen der Workshops haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich kreativ und aktiv mit verantwortungsvollem Konsum, ihrer Vision einer Engagement-Stadt Köln oder der Rolle der Medien in der Gesellschaft zu beschäftigen.

Die Veranstaltungsreihe ist ein Gemeinschaftsprojekt des Professional Centers der Universität zu Köln und der Studierendeninitiative oikos, der Stadt Köln - Kommunalstelle FABE, der Kölner Freiwilligen Agentur, 3WIN e.V. und dem Generali Zukunftsfonds.

Alle Vorträge und Workshops sowie die Anmeldung finden Sie unter: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/engagement>

Wechselnde (externe) Referenten

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website: <http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/engagement>

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9747 Management Communication. Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 21.4.2012 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69

Sa. 28.4.2012 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69

Sa. 5.5.2012 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 69

E. Professional Center

Without communication, knowledge is just an end in itself. Communication transforms knowledge into actions. So this course covers the whole Management Communications process from first defining what we want to achieve to finally persuading an audience to take action.

Between definition and persuasion we cover Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills in an interactive course using modern multimedia support. Participants develop, present and discuss their own solutions to communications problems.

The course is for anyone with "Abitur-level" English or more, who needs to persuade, to get action, whether through written documents or live presentations in English.

Business Writing gives logical structure and persuasive form to our message.

Management Graphics uses visual metaphors in charts to draw conclusions from quantitative comparisons in support of our message.

Presentation Skills makes the best case for action to a live audience in a presentation.

Extern Dozent: Herr N. P.-J. Strange

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9749 Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger (Kurs II)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 22.2.2012 - 24.3.2012

Sa. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 25.2.2012 - 24.3.2012

K. Schumacher

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9752 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab 7.5.2012

E. Professional Center
K. Schumacher

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9752 **Go Global. Interkulturelles Vorbereitungstraining für den Auslandsaufenthalt**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 11.30, 106 Seminargebäude, S25, Ende 17.4.2012

Di. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S25, Ende 17.4.2012

Fr. 10 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 13.4.2012 - 20.4.2012 **E. Professional Center**

Austauschprogramme und Praktika machen es Ihnen möglich, Auslandsluft in den Ländern Europas und der übrigen Welt zu schnuppern. Eine rein sprachliche Vorbereitung reicht für den Aufenthalt in einem fremden Land und eine erfolgreiche Studienzeit allerdings nicht aus. Ein Bewusstsein über kulturelle Unterschiede und ein Hintergrund- und Anwendungswissen über den produktiven Umgang mit Menschen fremder Kulturen, wie bspw. fremden ProfessorInnen, KommilitonInnen, ArbeitskollegInnen und MitbewohnerInnen, sind ein Schlüssel für einen erfolgreichen Auslandsaufenthalt.

Inhaltlich widmen sich die Studierenden während des Seminars folgenden Themen:

- Warum wir unterschiedlich ticken... Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede
- Warum wir Andere in Schubladen stecken... Lösungsorientierter Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen

- Vom interkulturellen Mißverständnis zur interkulturellen Verständigung... Interkulturelle Konflikte und konstruktive Lösungsfindung
- Wenn der Honeymoon vorbei ist... Unterstützungstandems für die Zeit im Ausland.

Austauschstudierende die nach Deutschland gekommen sind und Studierende die ins Ausland gehen wollen sind herzlich zu diesem Training eingeladen.

Das Seminar findet in folgenden Blöcken statt, die alle aufeinander aufbauen:

Dienstag, 03.04. von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr in Raum S 25 (Seminargebäude)
 Dienstag, 10.04. von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr in Raum S 25 (Seminargebäude)
 Freitag, 14.04. von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr in Raum S 110 (Herbert-Lewin-Haus)
 Dienstag, 17.04. von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr in Raum S 25 (Seminargebäude)
 Freitag, 20.04. von 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr in Raum S 110 (Herbert-Lewin-Haus)
 Externe Dozentin: Frau Dr. I. Wangermann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
 - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
 - Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:

Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" migestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BrO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner bei Kölncampus ist derzeit Frau von Medem (ausbildung@koelncampus.com)
Betreuung durch die jeweilige Ausbildungsleitung bei Kölncampus

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Detaillierte Informationen zur Ausbildung bei Kölncampus: Das Hochschulradio und zur Anmeldung zur Ausbildung erhalten Sie auf der Website:

http://www.koelncampus.com/kc/page/846/mitmachen_start.html .

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten vom Professional Center nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Ausbildung und gegen Vorlage der Bescheinigung zur erfolgreichen Teilnahme an der Ausbildung bei Kölncampus: Das Hochschulradio eine Teilnahmebescheinigung, bzw. eine Bescheinigung über die ausgeschriebenen LP.
- Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Das Ausstellen der Teilnahmebescheinigungen nimmt nach Vorlage der Bescheinigung zur erfolgreichen Teilnahme an der Ausbildung bei Kölncampus: Das Hochschulradio etwa 1 Woche in Anspruch.

9763 Gesundheit - von seelisch bis körperlich, von individuell bis global (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 315

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 10.4.2012

S. Schöneborn

Gesundheit – das impliziert viel Bewegung, Bio, Gemüse und Salat. Aber ist das alles, was es aus der Fachwelt zum Thema Gesundheit zu sagen gibt?

Nein. Denn gerade Köln hat in der facettenreichen Gesundheitsforschung sehr viel zu bieten: Seien Sie gespannt auf Einblicke in die Altersforschung, auf Vorträge zur Evolution der Inaktivität und zur Gesundheit im Weltraum sowie auf Erkenntnisse zu den „neuen Volkskrankheiten“ wie Burnout, Depression und Internetsucht.

Aber als Kölner blicken wir selbstverständlich auch über den Tellerrand und ergänzen die Vortragsreihe durch renommierte Referentinnen und Referenten aus dem Bundesgebiet, die u.a. über Global Health, über die Folgen des Klimawandels für unsere Gesundheit, über mediale Gesundheitskommunikation sowie über Welternährung und Verbraucherverhalten berichten.

Diese Ringvorlesung ist somit alles andere als einseitig: Sie macht mit ihrer Vielfalt auf diverse Forschungsfelder aufmerksam und stellt auch Tabu-Themen zur Diskussion. Denn schließlich geht das Thema Gesundheit jeden von uns etwas an. Sie sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren!

Die Anmeldung ist ab dem 08.03.2012 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die Anmeldefrist endet am 23.04.2012.

Die Anmeldung und alle Informationen zur Ringvorlesung (Vortragsreihe, Zertifizierung, etc.) finden Sie unter

www.professionalcenter.uni-koeln.de/gesundheit
Wechselnde Referenten

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie auf der Website: www.professionalcenter.uni-koeln.de/gesundheit

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

- Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit (max. 2 Fehltermine) und das Bestehen der 60-minütigen Multiple-Choice Klausur in der letzten Sitzung Voraussetzung. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

Die Präsentationen, Basisliteratur und vertiefende Literatur werden zur Verfügung gestellt und den Studierenden über die Lernplattform ILIAS zugänglich gemacht.

9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab 8.5.2012

E. Professional Center

K. Schumacher

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9765 Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab 9.5.2012

E. Professional Center
K. Schumacher

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9766 **Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs (Kurs II)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 16.5.2012

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab 3.5.2012

E. Professional Center
K. Schumacher

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9767 **Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs (Kurs II)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, ab 9.5.2012

E. Professional Center
K. Schumacher

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210 14.4.2012 - 28.4.2012

E. Professional Center

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.
Externer Dozent: Herr R. Pechuel

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9770 Frühlingskurs: Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 10.3.2012 - 31.3.2012

E. Professional Center

Die tägliche Arbeit eines Journalisten beinhaltet u.a. die Vorbereitung auf Pressekonferenzen, das Beherrschen verschiedener Recherche- und Fragetechniken für Interviews, bis hin zur Themenfindung. Dieses Seminar stellt Tätigkeitsprofil, Blattstruktur und den üblichen Tagesablauf eines Journalisten vor. Außerdem werden verschiedene journalistische Formen, unterschiedliche Layouts und Berufswege in den Journalismus vorgestellt.

Termine:

samstags, 10., 17., 24. und 31. März 2012,
jeweils 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
in Raum S110, Herbert Lewin Straße 6

Externer Dozent: Frau K. Meier und Herr T. Stinauer

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Frühjahr 2012 verlost. Eine Belegung während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9772 Frühlingskurs: Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

k.A. 16 - 19.30, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt auch „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Termine:

27.02., 28.02., 01.03., 02.03., 05.03., 06.03., 08.03. und 09.03.2012

jeweils 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Raum 410 im WiSo-Gebäude

KLAUSURTERMIN: 09.03.2012, Zeitraum in Absprache mit der Dozentin

Externe Dozentin: Frau T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Frühjahr 2012 verlost. Eine Belegung während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

9772 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mo. 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 30.4.2012 - 21.5.2012

Mi. 16 - 19.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 2.5.2012 - 16.5.2012

Fr. 10 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, 410 4.5.2012

T. Klettke

Wie funktioniert eine Bilanz? Wie kann beurteilt werden, ob ein Investitionsprojekt sich lohnt? Was sind Kennzahlensysteme? Wozu brauchen wir Kostenrechnung?

Innerhalb eines Unternehmens wird man täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen. Auch in anderen Lebensbereichen spielen wirtschaftliche Grundkenntnisse häufig eine Rolle, sei es bei der Finanzierung eines Autos, beim Preisvergleich, bei der Entscheidung für ein Produkt oder bei Einstellungsgesprächen.

Die Veranstaltung „Kaufmännische Grundlagen“ richtet sich an Hörer aller Fakultäten und vermittelt „Nicht-BWLern“ betriebswirtschaftliches Elementarwissen. Ziel des Kurses ist es, den Hörern einen Einblick in wichtige Problemfelder und Methoden der Betriebswirtschaftslehre zu geben. Geplante Themen sind u.a. Rechnungswesen, Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Beschaffungs- und Absatzpolitik sowie privatrechtliche Grundlagen.

Besondere Vorkenntnisse sind für die Teilnahme am Kurs nicht erforderlich. Für den Erwerb der 3 CP im Rahmen des Studium Integrale ist neben der Anwesenheit und aktiven Teilnahme am Kurs auch das Bestehen der abschließenden Klausur erforderlich.

Das Seminar findet an folgenden Terminen jeweils in Raum 410 im WiSo-Hochhaus statt:

Montag, 30.04.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Mittwoch, 02.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Freitag, 04.05.2012, 10.00-13.30 Uhr
 Montag, 07.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Mittwoch, 09.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Montag, 14.05.2012, 16.00-19.30 Uhr
 Mittwoch, 16.05.2012, 16.00-19.30 Uhr

Klausur: Montag, 21.05.2012, 16.00-17.00 (1-stündig!)

ACHTUNG: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Besuch dieses Seminar für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät nicht sinnvoll ist. Im Studium Integrale der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät können KEINE Prüfungen angerechnet werden, die im Rahmen eines Studiengangs an der WiSo-Fakultät Bestandteil irgendeines Hauptfaches, Nebenfaches, des Faches Methoden und Nachbargebiete, des Wahlbereichs, des Faches Information Systems, des Faches Betriebswirtschaftslehre sowie des Faches Mathematik und Informatik eines Bachelorstudiengangs, eines Majors, eines Minors, des Faches Methoden und Techniken eines Masterstudiengangs sowie für alle Prüfungen, die Bestandteil eines Diplomstudiengangs oder eines Lehramtsstudienganges sind. Dies gilt unabhängig von dem Studiengang, in dem Sie derzeit eingeschrieben sind.

Externe Dozentin: Frau T. Klettke

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
 - Philosophische Fakultät
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9774 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 23.2.2012 -
24.3.2012

K.Schumacher
C.Goffart
M.Roettgers

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleine Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das " Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln , als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise , das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4.
(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)

2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus.
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an.
(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.

5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9775 Frühlingskurs: The Art of Negotiation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

k.A. 8 - 20, k. A., Orts- und Zeitangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb E. Professional Center

Buying a car, asking for a salary increase or an oriental market are the first situations we think of when talking about negotiation. No doubt, these are moments in which negotiation skills may come in very handy. However, going beyond this, there are many daily situations in which we actually negotiate. To name only a few, one may think of for instance trying to get the extra five minutes in a written exam, an appointment at the dentist on short notice or discussing among colleagues on the first permanent job who is going to write the reports.

The underlying conceptual framework of this seminar is therefore to be pragmatic. It is not about to flimflam or take advantage of somebody. It is about to more consciously and assertively say what the own preferences are and how to achieve those (including how to craft compromises which satisfy everybody involved).

As a result, based on multiple simulations, individual feedback, discussions and advice by the lecturer, the purpose of this seminar is to make negotiation to an art. It offers the students the opportunity to develop a skill set for various negotiation situations: from personal to job-related, simple to complex, daily to special or in person vs. remote. This way, it goes beyond "All or nothing" or the cliché of buying a car. The goal is to be capable as young professional to say "No" without being called a bad hire.

Core contents:

- Comparative, integrative and multi-dimensional negotiation strategies
- Dialectic persuasion strategies
- Decision-making under uncertainty
- Development of an individual strength/weakness profile in negotiation
- Discussion: career, rules and negotiation

Requirements:

- This seminar has a lot to offer. To reach the goals, the self-reflection of the participants between the sessions is the central asset the students take away from the course. For this purpose, after the first session the students are asked to write an essay (2-3 pages).
- At the end of the last seminar, a written examination takes place. This test will not be on memorized facts but instead on the application of the course to a negotiation situation.

Präsenztermine:

Samstag, 25.02.2012 von 08.30 - 18.30 Uhr in S110, Herbert Lewin Straße 6

Samstag, 31.03.2012 von 08.30 - 15.00 Uhr im Blauen Raum der ESG Köln, Bachemer Straße 27

Online-Sitzung:

Freitag, 09.03.2012 von 17.00 - 20.00 Uhr am eigenen PC

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Computer mit Internetanschluss (mind. ISDN, besser DSL)
- Webcam
- Headset mit Mikrophon

Externer Dozent: Herr T. Lagner

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Fünf im Frühling 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS im Frühjahr 2012 verlost. Eine Belegung während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo diese abholen können.

- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9776 Power Your Life (Projektarbeit in Unternehmen)

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 100

Do. 19.4.2012 18 - 20.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 5.7.2012 18 - 20.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center
S. Schöneborn
F. Sevenig

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen, zudem in Kooperation mit der Fachhochschule Köln, der Stadt Köln, der Agentur für Arbeit Köln und der IHK Köln.

Theorien sind eine feine Sache, doch ohne praktische Erfahrungen bleiben sie Schall und Rauch! Unter dem Motto „Wissenschaft trifft Wirtschaft“ bietet Ihnen die Veranstaltung Power Your Life die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in renommierten Unternehmen und Institutionen zu sammeln. Bearbeiten Sie spannende und vielseitige Projektaufträge im Unternehmen und erwerben Sie nebenbei Credit Points für Ihr Studium Integrale! Alle Projekte setzen einen unterschiedlichen Studienfokus, werden von Mentoren aus den Unternehmen begleitet und ermöglichen Ihnen Kontakt zu Personalverantwortlichen und Unternehmensentscheidern.

Neben den semesterbegleitenden Projektarbeiten bieten die Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie Unternehmensexkursionen einen Einblick in die Welt der Praxis. Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung sind Pflichttermine (19.04. und 05.07.2012 jeweils von 18:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr). Von den 4 angebotenen Exkursionsterminen muss ein zu wählender Termin von jedem Teilnehmer wahrgenommen werden (siehe Website: www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife).

Die 20 Projekte werden in Kooperation mit folgenden Unternehmen und Institutionen ermöglicht:

3Win e.V. Institut für Bürgergesellschaft
Currenta GmbH & Co. OHG
DHL Express Germany GmbH
Ford-Werke GmbH
Generali Deutschland Holding AG
hgnc e.V.

IBM Deutschland Global Business Services GmbH
 KI Business Performance GmbH
 KPMG AG
 Mars GmbH
 Rewe Group
 RheinEnergie AG
 SolarWorld AG
 steps2startup
 TEMA-Stiftung für den Naturschutz

Die Anmeldung ist ab dem 08.03.2012 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die offizielle Anmeldefrist endet am Donnerstag, den 12.04.2012.

Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife
 Wechselnde Referenten und Projektmentoren

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Detaillierte Angaben zur Anmeldung finden Sie auf der Website:

<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlife>

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.
- Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

9781 Frühlingkurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger (Kurs I)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 27.2.2012 - 22.3.2012

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 23.2.2012 - 22.3.2012

K. Schumacher
C. Goffart

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
 Schildergasse 72-74
 50667 Köln
 Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9787 Intercultural Communication in Business

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

29.5.2012 - 1.6.2012 9 - 16.30, 103 Philosophikum, S 69, Block

E. Professional Center

Course Description:

In this course we will provide you with a theoretical framework based on the work of the most renowned researchers of the field that will help you understand the basic concepts of Intercultural Communication. However, since this course is a workshop and not a lecture, great emphasis is made on role-plays and activities that will help you apply these concepts to concrete situations. The aim of this workshop is to provide you with tools, knowledge and behavioral repertoire that will help you master intercultural situations in everyday life and in business. The nature of the exam derives from this goal and gives equal importance to participation and theory:

- 50% of the grade is determined by your presence and active participation in all exercises
- 30% of the grade is based on the preparation of 12 questions and corresponding answers about the learning material
- 20% of the grade is determined by an oral group quiz

This course will be held in English.

Schedule and topics:

Thues, 29.05.2012: 'Awareness'

Today we create awareness about cultural differences. We start by investigating how we look at the world ourselves, how communication works and what happens when you move to a new country. Be prepared to be active as you'll have to play games, make drawings and watch movies.

Topics:

- What is culture?
- Basic Communication model
- Your communication style
- Culture shock
- Cultural Framework – part 1

Wed, 30.06.2012: 'Understanding'

Now we are aware of cultural differences, we'll work on understanding other cultures. We introduce a framework that will help you understand how other cultures think, we will practice recognizing cultural behaviors in others and we practice how we can adapt our own communication style to be better understood by foreigners. Then we discuss corporate cultures and how to choose an organization where you will feel comfortable. This is an intensive day as you'll get to do a lot of exercises in which you have to think about how you behave and why others do what they do.

Topics:

- 5 dimensions of culture
- Cultural Framework – part 2
- Expressions of culture – how to recognize cultural dimensions
- Adapting your communication style
- Corporate cultures

Fr, 01.06.2012: 'Reconciliation'

To bring it all together; the last workshop day is about reconciliation. How can we work together with other cultures without losing our own norms and values? This is the most active day; we'll learn about intercultural negotiations, and we'll do a big reconciliation exercise in which you will have to find your own solutions for very complex intercultural situations, using what you've learned in the last few weeks.

Topics:

- International negotiations
- Big Reconciliation Exercise
- Exam

Externe Dozentin: Frau A.-M. Dingemans

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9788 Zusammenarbeit in (virtuellen) Teams

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 29.5.2012 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

30.5.2012 - 31.5.2012 10 - 12, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung,
Block30.5.2012 - 31.5.2012 14 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung,
Block

Fr. 1.6.2012 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

W. L a h g

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar:

- Computer mit Internetanschluss (mind. ISDN, besser DSL)
- Webcam
- Headset mit Mikrofon

Wir leben im Zeitalter des 2. Punkts. Neue Kommunikationsmedien werden vermehrt interaktiv und in kooperativen Arbeitsprozessen genutzt. Sie haben längst Einzug in Wirtschaft und Wissenschaft gehalten. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich dabei virtuelle Arbeits- und Besprechungsräume.

Doch neben Zeit- und Kostenersparnis sind mit der medialen Technik auch neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen verbunden. Kooperation im beruflichen Kontext ist bereits vis-a-vis schwierig, wenn die Teamkollegen im gleichen Büro sitzen. Missverständnisse, Meinungsverschiedenheiten und unterschiedliche Arbeitsweisen wirken sich jedoch umso stärker auf das gemeinsame Arbeitsergebnis aus, je eingeschränkter die Kommunikationswege und je ferner die Kollegen sind.

Dieses Seminar bereitet auf die Zusammenarbeit in realen und virtuellen Arbeitsteams vor. Im Vordergrund stehen das Lernen durch praktische Erfahrung. Es wird für Studierende erlebbar gemacht, inwiefern sich Teamarbeit durch das Nutzen neuer technischer Möglichkeiten verändert. Durch Übungen und Reflexion entwickeln die Studierenden einen Handlungsplan für kooperatives Arbeiten in Präsenzsituationen. Sie überprüfen und ergänzen diese Erfahrungen in einem synchronen, virtuellen Besprechungsraum.

Das Seminar besteht aus zwei Präsenz-Sitzungen (Dienstag, 29.05. und Fr. 01.06.2012, jeweils 08.30 bis 16.00 Uhr) in der gesamten Gruppe mit 25 Personen und 4 Online-Sitzungen in 2 Kleingruppen zu 12 bzw. 13 Personen. (Teilnehmende Studierende werden zu Beginn der 1. Präsenzveranstaltung in Absprache mit den beiden Dozentinnen in zwei Gruppen geteilt.) Die Online-Sitzungen finden zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 30.05.2012 von 10.00 bis 12 Uhr UND von 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 31.05.2012 von 10.00 bis 12 Uhr UND von 14.00 bis 16.00 Uhr

Der virtuelle Seminarraum für die Online-Sitzungen ist erreichbar unter:

<https://webconf.vc.dfn.de/virtuellezusammenarbeit/>

Sie können sich vorab als Gast anmelden.

Externe Dozentinnen: Frau W. Lahg und Frau K. Liekmeier

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind. Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9790 Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 29.2.2012 - 23.3.2012

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 24.2.2012 - 23.3.2012

K. Schumacher

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9791 **Frühlingskurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger (Kurs I)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 28.2.2012 - 23.3.2012

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 24.2.2012 - 23.3.2012

K. Schumacher

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.
Veranstaltungsort:

Berlitz Köln
Schildergasse 72-74
50667 Köln
Tel: +49 221 27739 -0

Externe DozentInnen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias.

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9793 **Selbst- und Zeitmanagement: Erfolgreicher Umgang mit Stress**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

8.6.2012 - 10.6.2012 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, E. Professional Center
Block+SaSo

Denken Sie auch, dass Sie dem Studienstress einfach so ausgeliefert sind, weil Sie sich die Situationen, die Ihnen Stress oder Probleme bereiten, meist nicht selbst aussuchen können? Erfahren Sie in diesem Seminar, dass dem nicht so ist!

Jedes Zeitproblem ist in Wirklichkeit ein Prioritätenproblem. Finden Sie Ihre Prioritäten heraus und verschaffen Sie diesen - auf einfache Art und Weise - den angemessenen Platz in Ihrem Lebens- und Zeitplan.

Neben der Vermittlung praxisnaher Tipps und Übungen geht es zusätzlich darum, Störfaktoren im eigenen Arbeitsverhalten zu erkennen und wirkungsvolle Gegenstrategien zu entwickeln. Mit der optimalen Nutzung Ihrer Zeit und Energie können Sie erfolgreich studieren und sich gleichzeitig vor Stresssymptomen schützen.

Inhalte:

- eigene Stärken und Schwächen im Bezug auf Arbeitsstil und -verhalten identifizieren
- eigene Lebensmotive
- Zielsetzung und Definition
- Klärung von Wichtigkeit und Dringlichkeit
- Leistungskurve
- "Stressoren" und "Zeitdiebe"
- Selbstmotivation
- Transfer in den Alltag

Das Seminar findet in externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
Rolandstraße 61
50677 Köln (Südstadt)
Telefon: (0221) 93 70 20-0
Telefax: (0221) 93 70 20-11

Externe Dozentin : Frau E. Krischik

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

9794 Kritischer Konsum. Definitionen, Probleme und eine nachhaltige Zukunft

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

28.4.2012 - 29.4.2012 9.30 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

12.5.2012 - 13.5.2012 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

C. Armbruster

Während das erste Wochenende mit Themen wie globalen Wertschöpfungsketten, virtuelles Wasser und Ernährungskrise die globalen Abhängigkeiten und Auswirkungen unseres täglichen Konsums beleuchtet, sollen am zweiten Wochenende alternative Handlungsoptionen für ein nachhaltiges Konsumverhalten und einen nachhaltigen Lebensstil präsentiert und erarbeitet werden. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden theoretisches und praktisches Wissen für ein kritisches und aufgeklärtes Konsumverhalten zu vermitteln.

Während des Seminars werden die Studenten sowohl die Möglichkeit zur Diskussion mit Experten haben, als auch selbst Fallbeispiele zu bearbeiten und Lösungsstrategien zu konsumbezogenen Problemen zu entwickeln. Als Eigenleistung werden die Studierenden Referate zu einzelnen Themen ausarbeiten und im Rahmen des Seminars vorstellen.

Auf diese Art und Weise erlangen die Studierenden nicht nur eine tiefere Einsicht in verschiedene, aktuell im internationalen Entwicklungsdiskurs viel diskutierte Themen wie Ernährungssicherheit und den Umgang mit knappen Wasserressourcen, sondern werden darüber hinaus angeregt und befähigt, auf der Basis dieses Wissens Konsequenzen für ihr eigenes Konsumverhalten zu ziehen. Darüber hinaus lernen die Studierenden Methoden zur kreativen Erarbeitung von Problemlösungsstrategien in der praxis-orientierten Forschung kennen.

Externe DozentInnen: Organisiert von Connosco e.V.

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

o.Nr. Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 25.5.2012 14 - 19

Sa. 26.5.2012 11 - 18

F. Banik

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

o.Nr. Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 22.6.2012 14 - 19

Sa. 23.6.2012 11 - 18

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. B a n i k

o.Nr. Seminar Interkulturelle Sensibilisierung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Di. 9.45 - 11.45, ab 17.4.2012

Mi. 9.45 - 11.45, ab 18.4.2012

N . N .

N . N .

Studieren in Deutschland -und auch in vielen anderen Ländern- heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen wollen häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit, Irritation und nicht selten Fehlinterpretation fremden Verhaltens hervor und umgekehrt ebenso.

Den Ursachen dafür werden wir in der kulturell gemischten Gruppe max. 15 Teilnehmer/innen, davon mind. die Hälfte nicht-deutscher Herkunft! auf den Grund gehen. Wir tauschen interkulturelle Erfahrungen aus, vergleichen Werte und Wahrnehmungsmuster, analysieren kritische Situationen (critical incidents), beschäftigen uns mit dem Kulturbegriff, Kulturdimensionen, Kulturstandards, Tabus, Stereotypen und Vorurteilen und erweitern nicht zuletzt durch Bewusstwerdung der eigenen kulturellen Prägung unsere interkulturelle Kompetenz.

Diese Kompetenz erleichtert nicht nur den Studienalltag, sondern auch das spätere Berufsleben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

Das Seminar richtet sich an Hörer aller Fakultäten, ist allerdings eher für Einsteiger/innen in das Themengebiet der interkulturellen Kompetenz gedacht, ebenso kann es als Vorbereitung auf einen ersten Studienaufenthalt im Ausland dienen.

Das Seminar ist auch ein Baustein für das Zertifikat „interkulturell sensibilisiert“.

Je nach Fakultät erhalten Sie 2-4 Kreditpunkte, 4 Punkte nur durch Abgabe einer Hausarbeit mit einem Umfang von 8-10 Seiten.

Im Seminarumfang ist eine ca. 2,5-stündige Abendveranstaltung enthalten internationaler Vorleseabend „Vom Klang der Sprache“, deren Termin in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung über: http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/studienstart_international/lehveranstaltungen/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ger.html

Studieren in Deutschland -und auch in vielen anderen Ländern- heißt studieren mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus der ganzen Welt - eine große Bereicherung wie auch Herausforderung!

Die ersten Kontakte mit Menschen aus anderen Ländern, anderer Herkunft sind oft anregend und interessant. Wenn wir im Studium dann Arbeits- und Lerngruppen bilden, eng zusammen arbeiten, Diskussionen führen und uns austauschen wollen häufen sich oft die Überraschungen. Was für einen selbst normal scheint, ruft beim Gegenüber Unsicherheit, Irritation und nicht selten Fehlinterpretation fremden Verhaltens hervor und umgekehrt ebenso.

Den Ursachen dafür werden wir in der kulturell gemischten Gruppe max. 15 Teilnehmer/innen, davon mind. die Hälfte nicht-deutscher Herkunft! auf den Grund gehen. Wir tauschen interkulturelle Erfahrungen aus, vergleichen Werte und Wahrnehmungsmuster, analysieren kritische Situationen (critical incidents), beschäftigen uns mit dem Kulturbegriff, Kulturdimensionen, Kulturstandards, Tabus, Stereotypen und Vorurteilen und erweitern nicht zuletzt durch Bewusstwerdung der eigenen kulturellen Prägung unsere interkulturelle Kompetenz.

Diese Kompetenz erleichtert nicht nur den Studienalltag, sondern auch das spätere Berufsleben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft.

Das Seminar richtet sich an Hörer aller Fakultäten, ist allerdings eher für Einsteiger/innen in das Themengebiet der interkulturellen Kompetenz gedacht, ebenso kann es als Vorbereitung auf einen ersten Studienaufenthalt im Ausland dienen.

Das Seminar ist auch ein Baustein für das Zertifikat „interkulturell sensibilisiert“.

Je nach Fakultät erhalten Sie 2-4 Kreditpunkte, 4 Punkte nur durch Abgabe einer Hausarbeit mit einem Umfang von 8-10 Seiten.

Im Seminarumfang ist eine ca. 2,5-stündige Abendveranstaltung enthalten internationaler Vorleseabend „Vom Klang der Sprache“, deren Termin in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung über: http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/studium_in_koeln/studienstart_international/lehveranstaltungen/seminar_fuer_interkulturelle_sensibilisierung/index_ger.html
Dozentinnen: Dr. Susanne Preuschoff und Heike Dedenbach

C U S L - P R O G R A M M

- 2065 US-amerikanische Rechtssprache**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120
Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 4.4.2012
Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 4.4.2012
Gruppe A-K: Mittwoch 12-13.30h
Gruppe L-Z: Mittwoch, 14-15.30h
K. Wilder
- 2071 Introduction to US Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 6.4.2012
K. Junker
- 2079 Drafting English Language Contracts**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012
K. Wilder
- 2080 Discussing American Legal Issues**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Fr. 10 - 11.30, 825 Triforum, S193, ab 6.4.2012
K. Wilder
- 2172 US Contract Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012
K. Wilder
- 2173 US Tort Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Di. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 3.4.2012
K. Junker
- 2174 US Evidence Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Di. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 3.4.2012
K. Junker
- 2177 US Property Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Mo. 10 - 11.30, 825 Triforum, S194, ab 2.4.2012
K. Wilder
- 2199 International Environmental Law**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
Do. 17.45 - 19.15, 825 Triforum, S193, ab 5.4.2012
K. Junker

2606 Seminar: US Criminal Law

2 SWS; Seminar

**WEITERBILDUNGSSTUDIENGANG
WIRTSCHAFTSJURIST**

2612 Seminar im Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Blockveranstaltung

- Schwerpunkt Corporate Governance -

Themenliste:

1. Hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex bewährt oder sollte er abgeschafft werden?
2. Die demokratische Legitimation der Kodex Kommission
3. Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit der Kodex Kommission
4. Das Grünbuch Corporate Governance der EU-Kommission und dessen Umsetzung in deutsches Recht
5. Empfehlen sich Vorgaben zur „Gender-Diversity“ für Aufsichtsrat, Vorstand und Management?
6. Anforderungen an die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern, insb. das unabhängige sachverständige Aufsichtsratsmitglied nach § 100 Abs. 5 AktG
7. Empfehlen sich Beschränkungen des Wechsels vom Vorstand in den Aufsichtsrat?
8. Verstößt die derzeitige Ausgestaltung der deutschen Unternehmensmitbestimmung gegen Europarecht?
9. Rechtsfolgen von Verstößen gegen Kodex-Empfehlungen
10. Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme an Hauptversammlungen, insbesondere Anreize durch Dividendenaufschlag und erweitertes Stimmrecht für langfristig engagierte Aktionäre
11. Empfehlen sich gesetzliche Regelungen zu Stimmrechtsberatern?
12. Verbesserung der Möglichkeiten der Aktionäre zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen Organmitglieder

Veranstaltungsort/-zeit:

Eine Einführungsveranstaltung, bei der auch Themen vergeben werden, findet am Donnerstag, den 26. Januar 2012, um 18:15 Uhr im Seminarraum S 13 statt. Diejenigen, die verhindert sind, können Anfragen zu Themen per Email (jochen.vetter@hengeler.com) oder telefonisch (089 383 388 - 236) anfragen.

Das eigentliche Seminar findet als Blockveranstaltung an zwei Tagen in den Kanzleiräumen von Hengeler Mueller statt (nach derzeitiger Planung am Freitag/Samstag, 15./16. Juni 2012). Weitere Details werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Hinweis:

Vom 18.09. - 21.09.2012 findet der nächste Deutsche Juristentag in München statt. Dessen wirtschaftsrechtliche Abteilung wird sich mit dem Thema "staatliche und halbstaatliche Eingriffe in die Unternehmensführung" befassen. Dazu liegt ein Gutachten von Herrn Prof. Dr. Habersack als Diskussionsgrundlage bereits vor. Die Themen des Seminars befassen sich schwerpunktmäßig mit Fragen, die auch beim Deutschen Juristentag diskutiert werden. Weitere Informationen zum DJT einschließlich Möglichkeiten zur Teilnahme an der Veranstaltung in München und zur Mitgliedschaft finden Sie unter www.djt.de.

2618 Seminar zur Vertragsgestaltung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Im Sommersemester 2012 werde ich wieder gemeinsam mit Herrn Kollegen Prof. Dr. Brambring ein Seminar zur Vertragsgestaltung anbieten. Ziel des Seminars ist es, interessierte Studenten an die gestaltende Tätigkeit des Juristen heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die praktische Tätigkeit des Rechtsanwalts und Notars zu ermöglichen.

Das Seminar dient für Studierende der Schwerpunktbereiche der Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung. Die Seminararbeit kann auf Wunsch als dritte Aufsichtsarbeit im Sinne von § 11 Abs. 7 S. 2 StudO anerkannt werden. Möglich ist auch der Erwerb von Credits im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht sowie der Erwerb der Promotionsvoraussetzungen nach der PromO.

Es werden Vertragsgestaltungsaufgaben aus den Gebieten des Kaufrechts, Werkvertragsrechts, Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Arbeitsrechts, Erbrechts und aus dem Recht des Ehevertrages gestellt. Die Generalthemen werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am Montag, den 30.01.2012, 17.00 Uhr, im Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, Weyertal 115, vergeben.

Bis zum 27.01.2012 findet eine Voranmeldung für das Seminar statt. Interessenten melden sich bitte online an oder tragen sich im Sekretariat des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht in eine Liste ein. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor dem Termin zur Vorbesprechung Bescheid.

Die zu bearbeitenden Sachverhalte werden bis Anfang März 2012 ausgegeben und per E-Mail bzw. Post an die Bearbeiter versandt.

Das Blockseminar wird vom 05. bis 07. Juli 2012 in einem Tagungszentrum in Springiersbach an der Mosel stattfinden. Die Übernachtungskosten werden von den Dozenten über Sponsoren finanziert. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

S c h w e r p u n k t e

U n t e r n e h m e n s r e c h t

- 2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Handelsrecht**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 2.4.2012 U.Ehricke
- 2009a Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Gesellschaftsrecht**
 2 SWS; Vorlesung
 Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 5.4.2012 B.Grunewald
 Die Vorlesung ist zweigeteilt.
 Der andere Teil der Vorlesung (Handelsrecht) wird von Prof. Dr. Ehricke gehalten.
 Die Vorlesung HGB teilen sich die Professoren Grunewald und Ehricke. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.
- 2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012 J.Henrichs
 Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, nämlich das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).
 Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.
 Beginn der Veranstaltung ist der 16.04.2012
 Literaturhinweise:
 Hadding/Henrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;
 Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011;
 Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009;
 Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;
 Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009;
 K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;
 Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 8. Aufl. 2010;
 Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.
- 2107 Umwandlungsrecht**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.4.2012 S.Simon
 Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.
 Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.
- 2113 Insolvenzrecht**
 2 SWS; Vorlesung
 Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012 H.Vallender

A r b e i t i n U n t e r n e h m e n u n d V e r b ä n d e n

- 2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012 U. Preis
Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.
Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.
- 2113 Insolvenzrecht**
2 SWS; Vorlesung
Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012 H. Vallender
- 2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012 U. Preis
Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.
Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.
- 2159 Europäisches Arbeits- und Sozialrecht**
2 SWS; Vorlesung
Di. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI, ab 3.4.2012 F. Temming
In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie den Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.
Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.
Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
- 2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht**
2 SWS; Seminar
- 2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012 B. Gaul
Die Vorlesung wird sich in Form eines Vortrags nebst Fallbearbeitung mit aktuellen Rechtsfragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts befassen und als Ergänzung der Vertiefungsvorlesung und zur Vorbereitung auf das Examen die Gelegenheit bieten, prüfungsrelevante Fragestellungen zu vertiefen. Gleichzeitig ist das Seminar gerichtet an Studenten des Masterstudiengangs Wirtschaftsjurist. Die Themen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung festgelegt und ggf. verändert.

Themenauswahl

•
• - Kennzeichnung des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
• - Kennzeichnung einer Betriebsänderung
• - Beteiligungsrechte des Wirtschaftsausschusses und des Betriebsrats bei Restrukturierungen
• - Grundlagen für die betriebsbedingte Kündigung von Arbeitnehmern
• - Essentialia von Interessenausgleich und Sozialplan
• - Rechtsfragen der Altersdiskriminierung bei Restrukturierungen

Literaturhinweise: Regelmäßige Zeitschriftendurchsicht. Aktuelle Urteile zu den jeweiligen Themen werden nach der schriftlichen Anmeldung mitgeteilt.

Es wird die Möglichkeit zum Erwerb einer Examensleistung im Schwerpunktbereich angeboten. Hierzu ist eine Anmeldung bis zum 15.5.2012 erforderlich.

Bei Studenten der BWL/VWL und Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zu einer mündlichen Prüfung (modifizierter Kurzvortrag). Die Prüfung mit Kurzvortrag findet nach Vereinbarung statt.

Anmeldung über bjoern.gaul@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

M e d i e n r e c h t

2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2012

N. Nolte

2236 Recht der Informationstechnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 16.4.2012

F. Schuster

Das IT-Recht kann als Oberbegriff (wie etwa beim entsprechenden Fachanwalt) umfassend verstanden werden und schließt dann neben dem klassischen EDV-Recht auch das Internet-, Telemedien und Telekommunikationsrecht ein. Im engeren Sinn ist das IT-Recht der modernere Begriff für EDV-Recht, ggf. unter Einbeziehung hybrider Erscheinungsformen wie etwa Application Service Providing und Remote Computing (WTS, Citrix) und Software as a Service (Cloud Computing). Diese Vorlesung konzentriert sich auf den engeren Begriff mit dem Schwerpunkt IT-Vertragsrecht.

Ausgehend von den Grundlagen (Technik, Projektmanagement, Strukturen, geistiges Eigentum) werden die verschiedenen Vertragstypen erörtert. Dabei werden die Rechtsprechung unter Einbeziehung aktueller Entscheidungen und die Praxis der Vertragsgestaltung dargestellt. Folgende Themen sind geplant:

- I. Grundlagen des IT-Rechts
 1. Technische Grundlagen
 2. Projektmanagement
 3. Vertragsarten und vertragliche Grundstrukturen
 4. Schutz des geistigen Eigentums
 - a) Grundlagen
 - b) Software im Mitarbeiterverhältnis
 - c) Rechtsschutz für Datenbanken
- II. Hardware-Verträge
 1. Kauf
 2. Miete und Leasing
 3. Wartung
- III. Software-Verträge
 1. Erstellung von Software
 2. Escrow-Vereinbarungen
 3. Überlassung von Standardsoftware
 4. Pflege
 5. Software-Miete und -Leasing
 6. Vertrieb
 7. Mischmodelle (inkl. Open Source)
- IV. System-Verträge
- V. Outsourcing-Verträge
- VI. Rechenzentrums-Verträge
- VII. Hosting und Housing-Verträge
- VIII. Hybride Verträge
 1. Mischformen mit Telekommunikations-Bestandteilen
 2. ASP-Verträge
- IX. AGB-Recht und Formularverträge (inkl. BVB-/EVB-IT)
- X. Sonstiges
 1. Kartellrechtliche Fragen
 2. IPR
 3. Grenzüberschreitende Datenverarbeitung
 4. Prozessbesonderheiten

Prüfungen: Im Schwerpunktbereich wird eine Wahlbereichs-Klausur (MedienR) angeboten. Prüfungen für Wirtschaftsjuristen werden auf Wunsch ebenfalls angeboten. Als Klausurtermin ist der 09.07.2012 geplant.

Literatur: Hoeren, IT-Vertragsrecht, Köln 2007; Schneider, Handbuch des EDV-Rechts, 4. Auflage Köln 2008; Schneider/v. Westphalen, Software-Erstellungsverträge, Köln 2006; Redeker, Handbuch der IT-Verträge, Loseblatt, Köln 17. Lieferung (3/2009); Bräutigam, IT-Outsourcing, 2. A., Berlin 2008.

2728 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26, vierwöch., ab 25.4.2012

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2012 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain an vier Terminen mittwochs um 19.30 Uhr ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht, an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.

V ö l k e r - u n d E u r o p a r e c h t

2055 Politiques de l'UE et intégration européenne

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 2.4.2012

L. Dechatre

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikte mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte eine Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den stabilitätspakt und die koordinierung der wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichtete Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die politik der EU gegen das Klimawandel geredet.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte,

Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).

2209 Europastrafrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 6.4.2012

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen.

Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Strafrecht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2700 Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte Anmelde-möglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen, daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlicher Beratung - oder zur Entscheidung als Justizjurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt).

Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten.

Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit ausländischen TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

2828 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Vertrags- und IP-Recht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 5.5.2012 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 23.6.2012 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

S. Kuck

1. Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allerdings wird an jedem einzelnen Termin ein Gesamtüberblick erarbeitet.

2. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Gesellschaftsrecht: Europäische Privatgesellschaft, Bilanzrecht, grenzüberschreitende Sitzverlegung, Grünbuch Corporate Governance, Grünbuch Wirtschaftsprüfung
- Geistiges Eigentum: Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz
- Finanzmarkt: Richtlinie über Manager alternativer Investmentfonds (AIFM-Richtlinie), EU-Finanzaufsicht
- Europäisches Internationales Privatrecht: Vertragsrecht, Deliktsrecht.

3. Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

4. An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

5. Falls die Teilnehmer im Besitz des alten EU- und EG-Vertrages sowie des neuen EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) sind, bitte mitbringen. Wer keine Textausgabe hat: Die Verträge können auch auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

6. Bei Fragen: sebastian.kuck@ec.europa.eu

Anmeldung bitte an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Für die DFR-Studenten besteht die Möglichkeit, hierin ihre Bachelorarbeit zu schreiben.

B i l a n z e n u n d S t e u e r n

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

M. Poeschke

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS). Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich. Literaturempfehlung:

eher handelsrechtlich:

- Bohl, IAS/IFRS für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, 4. Aufl. 2005
- Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Thiel/Lüdtke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht (einschließlich Bilanzrecht), PdW Bd. 7/1, 8. Aufl. 2004

Fälle und Buchführungstechnik/

- Harms/Marx, Fallsammlung Bilanzrecht, 10. Aufl. 2010
- Wüstemann, Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, 2. Auflage, 3. Aufl. 2009
- Wuttke/Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Grundkurs des Steuerrechts, 15. Aufl. 2009

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 3.4.2012

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht – auch unter Berücksichtigung der hierzu jüngst ergangenen Erbschaftsteuerrichtlinien 2011 – dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmens- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

2605 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 14.5.2012

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.6.2012 10 - 18

Sa. 23.6.2012 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen.

Die Studenten können sich bei mir bis zum 01.06.2012 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z u n d W e t t b e w e r b

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufwurf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.4.2012

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 12.4.2012

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2104). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts.

Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 5.7.2012

K a p i t a l m a r k t r e c h t u n d V e r b r a u c h e r s c h u t z

2007 Kreditsicherungsrecht (A) (IV)

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2012

H.Prütting

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H.Vallender

Ö f f e n t l i c h k e i t u n d R e g l e m e n t i e r u n g

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 10.4.2012, nicht am 3.4.2012

W.Langens

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
- Sonderregelungen der VOB/B in Ergänzung oder Abweichung zum BGB
- Übersicht über die Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin findet am 02.02.2012 statt.

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.4.2012

J.Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B.Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen, daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlicher Beratung - oder zur Entscheidung als Justizjurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt). Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten. Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit ausländischen TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

J. Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung.
Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

S p e z i a l i s i e r u n g e n

M o d u l k o r b U n t e r n e h m e n s r e c h t

O r g a n i s a t i o n s r e c h t

2009 Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Handelsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 2.4.2012

U. Ehrlicke

2009a Handels- und Gesellschaftsrecht (A) (IV): Gesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 5.4.2012

B. Grunewald

Die Vorlesung ist zweigeteilt.

Der andere Teil der Vorlesung (Handelsrecht) wird von Prof. Dr. Ehrlicke gehalten.

Die Vorlesung HGB teilen sich die Professoren Grunewald und Ehrlicke. Es wird eine gemeinsame Klausur im Fach Handels- und Gesellschaftsrecht angeboten.

2100 Vertiefung im Gesellschaftsrecht, insbesondere Kapitalgesellschaftsrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

J. Hennrichs

Die Vorlesung behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften, nämlich das Recht der GmbH und der AG. Besonderes Gewicht wird dabei auf Fragen der Gründung, Organisation, Haftung, Finanzordnung und Beendigung der Gesellschaft gelegt. Ebenfalls im Überblick dargestellt wird das Recht der verbundenen Unternehmen (Konzernrecht).

Die Veranstaltung setzt Kenntnisse im Handels- und Personengesellschaftsrecht voraus.

Beginn der Veranstaltung ist der 16.04.2012

Literaturhinweise:

Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003;

- Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011;
 Hirte, Kapitalgesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2009;
 Hopt, Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. II: Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 1996;
 Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht, 22. Aufl. 2009;
 K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002;
 Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Bd. I, 8. Aufl. 2010;
 Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 9. Aufl. 2008.

2107 Umwandlungsrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 17.4.2012

S. Simon

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Umwandlungsrechts. Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Handelsbilanzrecht und Umwandlungssteuerrecht hergestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs Unternehmensrecht wie auch an Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs Wirtschaftsjurist. Kenntnisse im Gesellschaftsrecht, insbesondere der Kapitalgesellschaften, werden vorausgesetzt.

Materialien und Literaturempfehlungen werden in der ersten Vorlesung ausgegeben.

R e g l e m e n t i e r u n g , V e r k e h r u n d A b w i c k l u n g

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufwurf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2113 Insolvenzrecht

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H. Vallender

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 12.4.2012

D. Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2104). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.
Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts.
Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.
Klausurtermin: 5.7.2012

Modulkorb Arbeit und Mitbestimmung im Unternehmen

Deutsches Arbeitsrecht

- 2101 Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012 U.Preis
Die Vorlesung deckt gemeinsam mit der Vorlesung "Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht" das kollektive Arbeitsrecht ab. Sie behandelt die betriebliche Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und die Unternehmensmitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz und den noch weiter geltenden Sonderregelungen.
Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.
- 2155 Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht (auch für Studierende der WiSo-Fakultät)**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14, ab 2.4.2012 U.Preis
Die Vorlesung behandelt, anknüpfend an den verfassungsrechtlichen Schutz von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie (Art. 9 Abs. 3 GG), das Koalitions-, Tarif und Arbeitskampfrecht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf aktuelle Entwicklungstendenzen gelegt werden.
Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.
- 2159a Seminar zum deutschen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht**
2 SWS; Seminar
- 2161 Spezielle Bereiche des Arbeitsrechts**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100 B.Gaul
Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012
Die Vorlesung wird sich in Form eines Vortrags nebst Fallbearbeitung mit aktuellen Rechtsfragen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts befassen und als Ergänzung der Vertiefungsvorlesung und zur Vorbereitung auf das Examen die Gelegenheit bieten, prüfungsrelevante Fragestellungen zu vertiefen. Gleichzeitig ist das Seminar gerichtet an Studenten des Masterstudiengangs Wirtschaftsjurist. Die Themen werden entsprechend der aktuellen Entwicklung festgelegt und ggf. verändert.
- Themenauswahl
- - - Kennzeichnung des rechtsgeschäftlichen Betriebsübergangs
 - - Kennzeichnung einer Betriebsänderung
 - - Beteiligungsrechte des Wirtschaftsausschusses und des Betriebsrats bei Restrukturierungen
 - - Grundlagen für die betriebsbedingte Kündigung von Arbeitnehmern
 - - Essentialia von Interessenausgleich und Sozialplan
 - - Rechtsfragen der Altersdiskriminierung bei Restrukturierungen
- Literaturhinweise: Regelmäßige Zeitschriftendurchsicht. Aktuelle Urteile zu den jeweiligen Themen werden nach der schriftlichen Anmeldung mitgeteilt.
- Es wird die Möglichkeit zum Erwerb einer Examensleistung im Schwerpunktbereich angeboten. Hierzu ist eine Anmeldung bis zum 15.5.2012 erforderlich.
- Bei Studenten der BWL/VWL und Wirtschaftsjuristen besteht die Möglichkeit zu einer mündlichen Prüfung (modifizierter Kurzvortrag). Die Prüfung mit Kurzvortrag findet nach Vereinbarung statt.

Anmeldung über bjoern.gaul@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

I n t e r n a t i o n a l e s u n d V e r f a h r e n s r e c h t

2113 **Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H.Vallender

2132 **Vertiefung ZPO am Beispiel des Medizinrechts**

2 SWS; Vorlesung

Di. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 3.4.2012

C.Katzenmeier

Das Medizinrecht bezeichnet die Gesamtheit der Rechtsnormen, die einen spezifischen Bezug zur Anwendung und Ausübung der Medizin aufweisen. Es erscheint weder in einem abgeschlossenen System noch in einer umfassenden Kodifikation, sondern besteht - die Rechtsdisziplinen des Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts umgreifend - aus zahlreichen Gesetzen, Verordnungen, Satzungen und Entscheidungen der Gerichte. Den Kern bildet das Arztrecht. In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt:

- Wesen und Inhalt des Medizinrechts
- Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Patient
- Ärztliche Hilfespflicht
- Aufklärungspflicht und Einwilligung
- Berufsgeheimnis und Dokumentation
- Arztfehler und Haftpflicht
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Arzthaftungsprozess und Alternativen
- Beweisrecht im Arzthaftungsprozess
- Besondere medizinische Interventionen und Sonderprobleme

Ziel der Vorlesung ist es, den Hörern einen Einblick in die komplexe Materie des Medizinrechts zu verschaffen. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts (insbes. im Schuldrecht) und des Zivilprozessrechts. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine Vorlesungsgliederung und Literaturempfehlungen.

Studierende im Schwerpunktbereich 2 können im Rahmen dieser Veranstaltung entweder eine Leistung im Fach "Vertiefung ZPO" (Kernbereich 2) oder im Fach "Medizinrecht" (Wahlbereich 2) erbringen. Bitte melden Sie sich entsprechend über das Kern- oder Wahlbereichsfach zu der Klausur an.

Studierende im Schwerpunktbereich 6 haben die Wahl zwischen den beiden Wahlbereichsfächern "Vertiefung ZPO" und "Medizinrecht".

Die Doppelanrechnung sowohl als Fach "Medizinrecht" als auch als Fach "Vertiefung ZPO" ist ausgeschlossen.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung wird empfohlen: Laufs / Katzenmeier / Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009.

2159 **Europäisches Arbeits- und Sozialrecht**

2 SWS; Vorlesung

Di. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI, ab 3.4.2012

F.Temming

In der Vorlesung werden anhand der aktuellen Rechtsprechung des EuGH, des BAG und des BSG Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts behandelt. Der Schwerpunkt liegt bei der Analyse des europäischen Primär- und Sekundärrechts, der Methode des EuGH sowie den Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte.

Grundkenntnisse im Europarecht sind erwünscht.

Am Ende des Semesters wird eine Aufsichtsarbeit angeboten.

Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

2168a **Spezielle Bereiche des Medizin- und Gesundheitsrechts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

B.Halbe

Den Hörern werden die systematischen Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems im Einzelnen dargestellt. Hier werden vertiefende Kenntnisse im Bereich des ärztlichen Berufsrechts und des Vertragsarztrechts vermittelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen, die aktuell das Gesundheitswesen beherrschen, insbesondere Fragen der Kooperation zwischen unterschiedlichen

Leistungserbringern, behandelt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung werden dabei das Gesellschaftsrecht der Heilberufe und die Grundlagen des Krankenhausrechts sein.

Es werden die Kenntnisse vermittelt, die für die Anfertigung einer Klausur als Leistungsnachweis im Schwerpunktbereich erforderlich sind. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des bürgerlichen Rechts, insbesondere im Schuldrecht.

Zu Beginn des Semesters erhalten die Zuhörer auch eine Vorlesungsgliederung sowie weiterführende Literaturempfehlungen.

Literaturempfehlungen:

Deutsch/Spickhoff, Medizinrecht, 6. Aufl. 2008; Laufs/Katzenmeier/Lipp, Arztrecht, 6. Aufl. 2009; Quaas/Zuck, Medizinrecht, 2. Aufl. 2008; Terbille, Münchner Anwaltshandbuch Medizinrecht 2009; Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010; Ratzel/Luxenburger, Handbuch Medizinrecht, 2008; Halbe/Schirmer, Handbuch Kooperation im Gesundheitswesen, 2005ff. (November 2011); Rieger/Dahm/Steinhilper, Heidelberger Kommentar, Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, 2001 ff. (November 2011)

M o d u l k o r b B i l a n z e n u n d S t e u e r n

S t e u e r r e c h t

2111 Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (mit Bewertungsrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S23, ab 3.4.2012

F. Hannes

Das am 1.1.2009 in Kraft getretene Erbschaftsteuerreformgesetz hat das Erbschaftsteuerrecht und das Bewertungsrecht, soweit es die Erbschaftsteuer betrifft, tiefgreifend verändert. In der Veranstaltung wird das neue Recht – auch unter Berücksichtigung der hierzu jüngst ergangenen Erbschaftsteuerrichtlinien 2011 – dargestellt. Jeweils begleitend werden erste Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Unternehmens- und Vermögensnachfolgen gezogen.

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

Literaturempfehlung:

Moench/Hübner, Erbschaftsteuer, 3. Auflage 2012

Meincke, ErbStG, 15. Auflage 2009

Fischer/Jüptner/Pahlke, ErbStG, 3. Auflage 2011

2605 Übung im Grundkurs Steuerrecht

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 14.5.2012

S. Simon

Die Übung ist eine begleitende Veranstaltung zu der Vorlesung Grundkurs Steuerrecht von Frau Prof. Dr. Hey.

Diese Veranstaltung ist nicht von der StudPrO vorgesehen. Sie kann nicht nach § 9 Absatz 1 Satz 2 StudPrO angerechnet werden. Eine Prüfungsleistung kann in ihrem Rahmen nicht erbracht werden.

Die Belegung erfolgt nicht über den Schwerpunktbereich sondern über "Sonstiges und Ergänzendes".

Literatur: Tipke/Lang, Steuerrecht, 20. Auflage 2010

H a n d e l s b i l a n z r e c h t / I n t e r n a t i o n a l e R e c h n u n g s l e g u n g

2102 Handelsbilanzrecht

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 2.4.2012

M. Poeschke

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Bilanzrechts (Bilanzbegriff, -arten, -zwecke; Grundprinzipien, Ansatz und Bewertung) mit Blick auf die Funktionszusammenhänge zum Gesellschafts- und zum Steuerrecht sowie die Bezüge zu den EG-Bilanzrichtlinien und zu den International Financial Reporting Standards (IFRS). Grundkenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht sind nützlich.
Literaturempfehlung:

eher handelsrechtlich:

- Bohl, IAS/IFRS für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Großfeld/Luttermann, Bilanzrecht, 4. Aufl. 2005
- Kanitz, Bilanzkunde für Juristen, 2. Aufl. 2010
- Thiel/Lüdtkke-Handjery, Bilanzrecht, 5. Aufl. 2005
- Wiedemann/Fleischer, Handelsrecht (einschließlich Bilanzrecht), PdW Bd. 7/1, 8. Aufl. 2004

Fälle und Buchführungstechnik/

- Harms/Marx, Fallsammlung Bilanzrecht, 10. Aufl. 2010
- Wüstemann, Bilanzierung case by case. Lösungen nach HGB und IFRS, 2. Auflage, 3. Aufl. 2009
- Wuttke/Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Grundkurs des Steuerrechts, 15. Aufl. 2009

2725 Einführung in die Buchführungs- und Bilanzkunde

2 SWS; Blockveranstaltung

Fr. 22.6.2012 10 - 18

Sa. 23.6.2012 10 - 18

S. Tschersich

Im ersten Teil der Veranstaltung wird das System der doppelten Buchführung vermittelt. Durch viele Beispiele wird die buchungstechnische Behandlung von Geschäftsvorfällen dargestellt. Der zweite Vorlesungsabschnitt beschäftigt sich mit dem handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss. Im letzten Abschnitt wird auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) eingegangen. Die Studenten können sich bei mir bis zum 01.06.2012 per Mail (stephanie.tschersich@uni-koeln.de) für die Veranstaltung anmelden. Bei dem Blockseminar handelt es sich um eine Schlüsselqualifikation an der auch Wirtschaftsjuristen teilnehmen können.
Die Veranstaltung findet in der Bibliothek des Instituts für Steuerrecht statt.

M o d u l k o r b I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z u n d W e t t b e w e r b

W e t t b e w e r b s s c h u t z

2104 Kartellrecht

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 3.4.2012

J. Kühnen

Beschreibung:

Die Vorlesung vermittelt den Studenten einen systematischen Überblick über das deutsche und europäische Kartellrecht. Erörtert werden die Tatbestände des § 1 GWB/Art. 101 AEUV (Kartellverbot), sodann der Boykottaufruf nach § 21 I GWB, daran anschließend das kartellrechtliche Behinderungs- und Missbrauchsverbot (§§ 19, 20 GWB; Art. 102 AEUV) sowie schließlich der Bereich der Zusammenschlusskontrolle. Nach einem Überblick über die jeweiligen Normen und ihre Tatbestandsmerkmale werden jeweils mehrere Anwendungsfälle erörtert. Im Rahmen der Erörterung der Fusionskontrolle werden überdies Fragen des Verfahrensrechts (Beschwerdeverfahren vor dem OLG Düsseldorf) besprochen.

Zu Beginn der Vorlesung erhalten die Studenten über die Instituts-Homepage rund 100 Power-Point-Folien mit dem wesentlichen Inhalt des Vorlesungsstoffs sowie weiterführenden Rechtsprechungs-nachweisen zum Eigenstudium. Bereitgestellt wird ferner eine Vorlesungsübersicht mit einer Kurz-zusammenfassung der einzelnen Kartellrechtstatbestände, ihren Tatbestandsvoraussetzungen und den möglichen Rechtsfolgen einer Zuwiderhandlung. Sämtliche Unterlagen werden ausschließlich zum eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.

Um die Studenten auf die Abschlussklausur vorzubereiten, wird eine Probeklausur angeboten.

2145 Kartellrecht in der Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 12.4.2012

D.Schroeder

Die Vorlesung ergänzt die Grundvorlesung Kartellrecht (s. Nr. 2104). Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts in der wirtschaftsrechtlichen Praxis. Neben der konkreten Anwendung kartellrechtlicher Vorschriften soll anhand von Beispielfällen gezeigt werden, welche Interessen die beteiligten Unternehmen, Dritte und die Behörden haben, wie diese Interessen geltend gemacht und durchgesetzt werden und inwieweit unternehmerische und anwaltliche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen. Rechtsgrundlagen sind die Art. 101 ff. des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union und das GWB.

Im ersten Teil der Vorlesung geht es um das Entstehen und die Funktionsweise von Kartellen, ihre Aufdeckung, Verfolgung und Ahndung sowie Schadensersatzprozesse. Im zweiten Teil wird dann die Beurteilung und Gestaltung zulässiger wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen geübt (Unternehmenskooperationen, Gemeinschaftsunternehmen, Vertrieb, Lizenzen). Die Fusionskontrolle wird in einer gesonderten Vorlesung im Wintersemester behandelt.

Literatur: Bunte, Kartellrecht; Emmerich, Kartellrecht; Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts.

Besprochene Fälle werden in der Vorlesung verteilt.

Klausurtermin: 5.7.2012

I m m a t e r i a l g ü t e r s c h u t z

2140 Energierecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.4.2012

J.Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierecht gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

M o d u l k o r b Ö f f e n t l i c h e i t u n d R e g l e m e n t i e r u n g

Ö f f e n t l i c h e s W i r t s c h a f t s r e c h t

2125 Wohnungsrecht und privates Baurecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 10.4.2012, nicht am 3.4.2012

W.Langens

Die Vorlesung befasst sich mit den examensrelevanten Fragen des Werkvertragsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Bauvertrages.

Wesentliche Gliederungspunkte:

- Charakteristika des Werkvertragsrechts insbesondere in Abgrenzung zum Kaufrecht
- Erfolgsbezogenheit und Mängelhaftung
- Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten
- Kündigung durch den Besteller und den Unternehmer
- Abnahme
- Besonderheiten des Bauvertragsrechts im BGB
- Rechtsnatur und Einordnung der Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/B)
- Sonderregelungen der VOB/B in Ergänzung oder Abweichung zum BGB
- Übersicht über die Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

Bei ausreichender Beteiligung an der Vorlesung ist zum Vorlesungsende die Exkursion zu einer Großbaustelle im Raum Köln vorgesehen.

Der Klausurtermin findet am 02.02.2012 statt.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen, daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlicher Beratung - oder zur Entscheidung als Justizjurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt). Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten. Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit ausländischen TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

J. Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf

bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

R e g l e m e n t i e r u n g

2140 **Energierrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 13.4.2012

J. Kroneberg

Es wird ein umfassender Überblick über das europäische und nationale Energierrecht gegeben.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das 3. Binnenmarktpaket und ihre Auswirkungen. Rechtsfragen rund um das Netz u.a. Netzzugang, Novellierung der GasnetzzugangsVO, Netzentgelte und Anreizregulierung. Aufsichtsbehörden im Energiebereich. Gestaltung von Energieverträgen u.a. Rechtmäßigkeit von Preisanpassungsklauseln (§§ 305 ff BGB) und Preisanpassungen gem. § 315 BGB. Kartellrechtliche Fragestellungen im Energiebereich u.a. Wettbewerb, Marktabgrenzung, Missbrauchsaufsicht und Fusionskontrolle. EEG und KWKG.

M o d u l k o r b M e d i e n u n d K o m m u n i k a t i o n

P r e s s e - u n d R u n d f u n k r e c h t

K o m m u n i k a t i o n

2142 Internetrecht

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa, ab 6.4.2012

N. Nolte

2236 Recht der Informationstechnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 16.4.2012

F. Schuster

Das IT-Recht kann als Oberbegriff (wie etwa beim entsprechenden Fachanwalt) umfassend verstanden werden und schließt dann neben dem klassischen EDV-Recht auch das Internet-, Telemedien und Telekommunikationsrecht ein. Im engeren Sinn ist das IT-Recht der modernere Begriff für EDV-Recht, ggf. unter Einbeziehung hybrider Erscheinungsformen wie etwa Application Service Providing und Remote Com-puting (WTS, Citrix) und Software as a Service (Cloud Computing). Diese Vorlesung konzentriert sich auf den engeren Begriff mit dem Schwerpunkt IT-Vertragsrecht.

Ausgehend von den Grundlagen (Technik, Projektmanagement, Strukturen, geistiges Eigentum) werden die verschiedenen Vertragstypen erörtert. Dabei werden die Rechtsprechung unter Einbeziehung aktueller Entscheidungen und die Praxis der Vertragsgestaltung dargestellt. Folgende Themen sind geplant:

- I. Grundlagen des IT-Rechts
 1. Technische Grundlagen
 2. Projektmanagement
 3. Vertragsarten und vertragliche Grundstrukturen
 4. Schutz des geistigen Eigentums
 - a) Grundlagen
 - b) Software im Mitarbeiterverhältnis
 - c) Rechtsschutz für Datenbanken
- II. Hardware-Verträge
 1. Kauf
 2. Miete und Leasing
 3. Wartung
- III. Software-Verträge
 1. Erstellung von Software
 2. Escrow-Vereinbarungen
 3. Überlassung von Standardsoftware
 4. Pflege
 5. Software-Miete und -Leasing
 6. Vertrieb
 7. Mischmodelle (inkl. Open Source)
- IV. System-Verträge
- V. Outsourcing-Verträge
- VI. Rechenzentrums-Verträge
- VII. Hosting und Housing-Verträge
- VIII. Hybride Verträge
 1. Mischformen mit Telekommunikations-Bestandteilen
 2. ASP-Verträge
- IX. AGB-Recht und Formularverträge (inkl. BVB-/EVB-IT)
- X. Sonstiges
 1. Kartellrechtliche Fragen
 2. IPR
 3. Grenzüberschreitende Datenverarbeitung
 4. Prozessbesonderheiten

Prüfungen: Im Schwerpunktbereich wird eine Wahlbereichs-Klausur (MedienR) angeboten. Prüfungen für Wirtschaftsjuristen werden auf Wunsch ebenfalls angeboten. Als Klausurtermin ist der 09.07.2012 geplant.
Literatur: Hoeren, IT-Vertragsrecht, Köln 2007; Schneider, Handbuch des EDV-Rechts, 4. Auflage Köln 2008; Schneider/v. Westphalen, Software-Erstellungsverträge, Köln 2006; Redeker, Handbuch der IT-Verträge, Loseblatt, Köln 17. Lieferung (3/2009); Bräutigam, IT-Outsourcing, 2. A., Berlin 2008.

2728 Praktikerseminar im Medienrecht

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S26, vierwöch., ab 25.4.2012

K. Hain

Das Institut für Rundfunkrecht veranstaltet im SS 2012 unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-E. Hain an vier Terminen mittwochs um 19.30 Uhr ein Praktikerseminar, in dem Experten aktuelle medienrechtliche Themen aus ihrer Berufspraxis darlegen und zur Diskussion stellen werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 13 (Medienrecht und Kommunikationsrecht), an Mitarbeiter der Institute für Medienrecht und Kommunikationsrecht sowie für Rundfunkrecht, an Studierende des BA Medienkulturwissenschaft und an Interessierte aus dem Bereich der sonstigen medienbezogenen Wissenschaften. Das Gesamtprogramm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Studierende im Verbund-Studiengang Medienwissenschaft können im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 eine schriftliche Hausarbeit (4 bis 6 Seiten) zu einem seminarbezogenen Thema ihrer Wahl als Prüfungsleistung verfassen.

Modulkorb Kapitalmarkt, Regelungsinstrumente und Verbraucherschutz Bank und Kapitalmarkt

2007 **Kreditsicherungsrecht (A) (IV)**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, ab 5.4.2012

H.Prütting

Verbraucherschutz

2113 **Insolvenzrecht**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S13, ab 5.4.2012

H.Vallender

Modulkorb Völker- und Europarecht

Völkerrecht

2178 **Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B.Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).

2700 **Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)**

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte

Anmeldemöglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

E u r o p a r e c h t

2055 **Politiques de l'UE et intégration européenne**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 2.4.2012

L. Dechatre

Texten, die auf dem Internetseite zu finden sein werden, werden als Grundlage für die Vorlesung benutzt und mit den Studenten diskutiert.

Diese Vorlesung ist nicht eine Verdoppelung mit einer klassischen Vorlesung im Europarecht. Wir werden besonderen Aspekten von Freizügigkeiten und Politik der EU studieren.

- Als Einführung wird das Nennen des Gemeinwesen EU, besonders in Hinsicht der Lissabon Entscheidung, besprochen (Konzepte von Bundesstaat, Staatenbund, Staatenverbund und Bund)

- Es wird studiert, inwiefern die Freizügigkeit tragen dazu bei, die soziale Rechte der EU Bürger zu erweitern.

Dann wird besprochen, wie diese Freizügigkeit zu Konflikte mit den Staaten führen können : Das Problem von Gleichgewicht zwischen Integration und Respekt vor den Kompetenzen der Mitgliedstaaten und ihrer nationalen Identität.

- Wir befinden uns Mitte eine Finanzkrise und der Frage einer spannenden Lage : Vertiefung oder Gefahr der Währungsunion? Nach einem Vortrag über den stabilitätspakt und die koordinierung der wirtschaftspolitik, wird über die Funktionierung der EZB diskutiert. Dann werden die von der EU getroffenen Massnahmen zur Rettung der Eurozone und Schutz vor zukünftigen Krisen vorgetragen.

- Es wird über die Umwandlung einer nach intensiver Produktion gerichtete Agrarpolitik in einer nachhaltigen besprochen

Dann wird das Vorsorgeprinzip in Hinsicht auf den Lebensmitteln und der Umwelt besprochen

Und zuletzt wird über die politik der EU gegen das Klimawandel geredet.

2209 **Europastrafrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 6.4.2012

M. Gercke

Von den Bestrebungen zur Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen der EU Mitgliedstaaten sind nicht nur Rechtsgebiete wie der Verbraucherschutz, sondern zunehmend auch das Strafrecht betroffen. Während bislang nur beschränkte Rechtsangleichungskompetenzen der EU bestanden, gewinnt das europäische Straf-recht nicht zuletzt aufgrund erweiterter Kompetenzen durch den Vertrag von Lissabon zunehmend an Bedeutung.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Europäischen Strafrechts, erläutert die Kompetenzen und thematisiert dann Einzelaspekte des Europäischen Strafrechts und Konventionen des Europarates.

Es besteht die Möglichkeit eine Abschlussklausur zu schreiben. Für Erasmus-Studenten wird alternativ auch eine mündliche Prüfung angeboten.

2700 **Wahlbereichsseminar im Völker- und Europarecht (SP Nr. 10)**

2 SWS; Seminar

Zur Vorbereitung auf ein Schwerpunktseminar empfiehlt es sich, zuvor ein Wahlbereichsseminar zu belegen, um eine effiziente Literaturrecherche, realistische Zeiteinteilung und juristische Ausdrucksweise einzuüben. Außerdem hat jeder Teilnehmer einen Vortrag zu halten und anschließend Fragen zum Thema zu beantworten. Das Seminar steht offen für Jurastudenten, die nach erfolgreicher Zwischenprüfung

den Schwerpunktbereich Nr. 10 (Völker- und Europarecht) gewählt haben. Der Zugang zum Seminar wird zudem Doktoranden der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln zum Erwerb des einschlägigen Leistungsnachweises (vgl. § 3 Abs. 2 PromO) ermöglicht. Die Seminarleistung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) und einem mündlichen Vortrag. Der Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann als Ersatzleistung für die dritte Aufsichtsarbeit (Wahlbereich) gewertet werden (vgl. § 11 Abs. 7 Satz 2 und 3 StudPrO). Erforderlich ist eine verbindliche Anmeldung gem. § 11 Abs. 7 Satz 2 i.V.m. Abs. 3 S. 4 StudPrO, die am Lehrstuhl erfolgt (eine internetbasierte Anmelde-möglichkeit steht bislang dafür noch nicht zur Verfügung). § 11 Abs. 3 Satz 5-7 StudPrO (ordnungsgemäße Abmeldung) gelten entsprechend. Die Themen werden am 8. Februar 2012 auf der Homepage veröffentlicht und können ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Freitag, 27. April 2012 belegt werden. Die Hausarbeiten sind bis spätestens Freitag, 15. Juni 2012, abzugeben. Seminartermin für die Vorträge: Mi., 18. Juli 2012. – Weitere Informationen zum Schwerpunktbereich Nr. 10: <http://sp10.uni-koeln.de/>.

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen, daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlicher Beratung - oder zur Entscheidung als Justizjurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt). Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten. Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit ausländischen TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

2828 Europäische Gesetzgebung anhand aktueller Vorhaben insb. im Gesellschafts-, Vertrags- und IP-Recht

2 SWS; Blockveranstaltung

Sa. 5.5.2012 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 23.6.2012 10.30 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

S. Kuck

1. Die beiden ganztägigen Veranstaltungen ergänzen einander, da sie unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allerdings wird an jedem einzelnen Termin ein Gesamtüberblick erarbeitet.

2. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Gesellschaftsrecht: Europäische Privatgesellschaft, Bilanzrecht, grenzüberschreitende Sitzverlegung, Grünbuch Corporate Governance, Grünbuch Wirtschaftsprüfung

- Geistiges Eigentum: Unionspatent, Unionspatentgericht, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, Designschutz

- Finanzmarkt: Richtlinie über Manager alternativer Investmentfonds (AIFM-Richtlinie), EU-Finanzaufsicht

- Europäisches Internationales Privatrecht: Vertragsrecht, Deliktsrecht.

3. Anhand der genannten Fachthemen werden parallel institutionelle Fragen behandelt werden, wie z.B. das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, das Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit, das Zustimmungsverfahren und die Delegation von Rechtsakten (früher: Komitologieverfahren).

4. An den relevanten sachspezifischen Stellen werden außerdem die Neuerungen des Lissabon-Vertrags besprochen werden.

5. Falls die Teilnehmer im Besitz des alten EU- und EG-Vertrages sowie des neuen EU-Vertrags und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) sind, bitte mitbringen. Wer keine Textausgabe hat: Die Verträge können auch auf www.eurlex.europa.eu eingesehen werden.

6. Bei Fragen: sebastian.kuck@ec.europa.eu

Anmeldung bitte an: wirtschaftsjurist@uni-koeln.de

Für die DFR-Studenten besteht die Möglichkeit, hierin ihre Bachelorarbeit zu schreiben.

M o d u l k o r b I n v e s t i t i o n s r e c h t

I n t e r n a t i o n a l e s I n v e s t i t i o n s r e c h t

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

J. Griebel

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

T r a n s a k t i o n s g e s t a l t u n g

2079 **Drafting English Language Contracts**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012

K.Wilder

2126 **Vertragsgestaltung aus notarieller Sicht**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81, 14tägl, ab 19.4.2012

S.Zimmermann

2172 **US Contract Law**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 16 - 17.30, 825 Triforum, S193, ab 2.4.2012

K.Wilder

M o d u l k o r b I n t e r n a t i o n a l e s u n d R e c h t s v e r g l e i c h u n g

I n t e r n a t i o n a l e s W i r t s c h a f t s r e c h t

2130 **Vertiefung Internationales Privatrecht**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701

H.Mansel

Die Vertiefungsveranstaltung setzt den Besuch der Pflichtfachvorlesung Internationales Privatrecht voraus.

Es werden praktische Fälle aus dem Bereich des internationalen Privatrechts besprochen und aktuelle Problemstellungen dieser Rechtsbereiche vertieft. Im Vordergrund steht die Vermittlung kollisionsrechtlicher Methodenkompetenz.

Die Veranstaltung dient der Examensvorbereitung im Schwerpunktbereich "Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht".

Es werden eine Schwerpunktbereichsklausur sowie eine vorbereitende Probeklausur angeboten.

Aktuelle Literatur und Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar. Auf der Internet-Seite www.ipr-institut@uni-koeln.de (unter Lehre) besteht die Möglichkeit eines Vorlesungsfeedbacks.

2148 Internationales Wirtschaftsrecht II (privates internationales Wirtschaftsrecht)

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb, ab 2.4.2012

K. Berger

Die Vorlesung behandelt ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Wirkung der von internationalen Organisationen wie der Internationalen Handelskammer (ICC) und der Handelsrechtskommission der Vereinten Nationen (UNCITRAL) herausgegebenen Regelwerke zur internationalen Streitentscheidung. Auch das UN-Kaufrechtsübereinkommen (CISG) wird behandelt. Neben praktischen Beispielen werden auch der Einfluss und die Bedeutung der Rechtsvergleichung für das internationale Wirtschaftsrecht dargestellt. Die Hörer erhalten zu Beginn des Semesters eine genaue Vorlesungsgliederung und Literaturhinweise. Eine Schwerpunktklausur wird angeboten.

2178 Internationales Wirtschaftsrecht I (Wirtschaftsvölkerrecht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa, ab 5.4.2012

B. Schöbener

Die Vorlesung befasst sich in erster Linie mit der völkerrechtlichen Ordnung der zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen (Wirtschaftsvölkerrecht). Daneben werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Außenwirtschaftsrechts erörtert. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen und der damit einhergehenden Veränderungen der internationalen Strukturen (insb. durch das Entstehen größerer Wirtschaftsräume) wird zunächst ein Überblick über die verschiedenen ökonomisch-rechtlichen Integrationstypen gegeben. Erörtert werden sodann die Rechtsquellen, die Institutionen und Verfahrensmechanismen der internationalen Wirtschaftsordnung, insbesondere der Welthandelsorganisation (WTO). Außerdem werden die rechtlichen Grundprinzipien der internationalen Wirtschaftsordnung außerhalb der WTO dargestellt. Ausführlich behandelt wird u.a. der völkerrechtliche Eigentumsschutz (z.B. Investitionsschutzabkommen, Enteignungsmaßnahmen). Die Vorlesung eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung allgemeiner Kenntnisse des Völkerrechts (z.B. Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Internationale Organisationen). Am Ende des Semesters wird eine Abschlussklausur angeboten.

Literatur: Schöbener/Herbst/Perkams: Internationales Wirtschaftsrecht (2010); Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9. Aufl. (2011); Tietje (Hg.), Internationales Wirtschaftsrecht (2009).

2704 EU-Wirtschaftspolitik und -recht. Die Praxis

2 SWS; Kolloquium

Mo. 16.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 23.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 30.4.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 7.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 21.5.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 4.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 11.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Mo. 18.6.2012 10 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

P. Mombaur

Das Kolloquium führt ein in Lebensvorgänge, die jedermann betreffen,

daher zum Alltag von Unternehmen ebenso gehören wie zu deren wirtschaftlicher oder rechtlichen Beratung - oder zur Entscheidung als Justiz-Jurist (Anwalt, Richter, Staatsanwalt).

Es wendet sich daher in erster Linie an Absolventen und Studenten der Wirtschafts- und der Rechtswissenschaften, vor allem an solche, die vielfältige Interessen unterschiedlichster Art erkennen, ggfs. vertreten und entscheiden möchten.

Begleitet werden insbesondere Entscheidungen von Gesetzgebern und Kartellbehörden zum System freien Wettbewerbs, zur Geldpolitik der EZB sowie spektakuläre Fälle der Verletzung europäischer Freiheiten der Bürger.

Es wird gebeten, die geltenden Texte des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des Vertrags über die Arbeitsweise der EU (AEUV) mitzubringen.

Ratsam ist es, die Entscheidung des EuGH im Fall

der englischen Kneipenwirtin Murphy zu Fußballspiel-Übertragungen mit ausländischen
TV-Decodern zu kennen (Urteil 4.10.11; AZ C-429/08).

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

J. Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationale Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

2124 Freiwillige Gerichtsbarkeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a, ab 2.4.2012

W. Schuschke

In der Vorlesung werden die wichtigsten Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit dargestellt. Behandelt werden das Verfahren in Familien-, Betreuungs-, Nachlass-, Grundbuch-, Register- und Personenstandssachen sowie die unternehmensrechtlichen Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit. Zu allen Teilbereichen werden Musterklausuren zur Vorbereitung auf die das Semester abschließende Schwerpunktexamensklausur besprochen. Die Vorlesung dient gleichzeitig der Wiederholung zahlreicher materiell- rechtlicher Probleme in den angesprochenen Verfahren. Zur Vorlesung erscheinen ein ausführlicher Übersichtsplan nebst Literaturhinweisen und zusätzlich zu jeder Unterrichtsstunde ein Skript mit dem jeweiligen Unterrichtsstoff und ausführlich besprochenen Musterklausuren. Alle Skripten können jeweils zum Unterrichtstag von der Website des Instituts für Verfahrensrecht (dort unter der Rubrik "Materialien") abgerufen werden.

Semesterabschlussklausur als Schwerpunktexamensklausur: 9. 7. 2012

Beginn der Vorlesung: 2. 4. 2012; letzte Vorlesungsstunde: 9. 7. 2012

2131 Internationales Verfahrensrecht (unter Berücksichtigung der Int. Schiedsgerichtbarkeit)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S13

C. Borris

Die Veranstaltung behandelt in systematischer Weise die Fragen des internationalen Zivilverfahrensrechts, insbesondere die internationale Zuständigkeit und Urteilsanerkennung des europäischen Zivilprozessrechts. Es wird eine Schwerpunktklausur angeboten.

2705 Seminar: Klassische Streitfragen des Internationalen Investitionsrechts in der heutigen Schiedsrechtsprechung

2 SWS; Proseminar

Mi. 18.4.2012, ab 10 -

J. Griebel

Als Blockseminar zum Semesterende abzuhalten, Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Das Internationalen Investitionsrecht stellt eine ebenso junge wie faszinierende Rechtsordnung an der Schnittstelle zwischen Internationalem Handelsrecht und Völkerrecht dar. Sie basiert im Wesentlichen auf bilateralen völkerrechtlichen Abkommen, in denen die Staaten Investoren aus dem Ausland bestimmte Schutzpositionen (etwa Enteignungs- oder Diskriminierungsschutz) gewähren und auch Klagemöglichkeiten bei Verstößen einräumen. Die praktische Bedeutung dieser Regelwerke zeigt sich in einer Vielzahl von Investitionsschutzverfahren, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden oder noch anhängig sind.

In der Frühphase der sich über eine internationale Schiedsrechtsprechung ausprägenden neuen Rechtsordnung gab es eine Vielzahl von Fragestellungen, die sehr kontrovers diskutiert und auch widersprüchlich in der Rechtsprechung behandelt wurden. Dies hat sehr dazu beigetragen, dass man dem Internationalen Investitionsrecht lange den Vorwurf fehlender Rechtssicherheit gemacht hat. In den Seminararbeiten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieser Vorwurf auch heute noch berechtigt ist.

Eine Auswahl möglicher Themen:

Umbrella clauses in Investitionsschutzabkommen

Weite Streitbeilegungsklausel in Investitionsschutzabkommen

Die Lösung von Zurechnungsfragen

Meistbegünstigung und die Einbeziehung von Streitbeilegungsklauseln

Billige und gerechte Behandlung – eine nicht zu konkretisierende Generalklausel?

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende aus dem Schwerpunktbereich Völker- und Europarecht (als Probeseminararbeit) sowie insb. auch an Wirtschaftsjuristen.

Eine Vorbesprechung erfolgt nach Voranmeldung bei einem ersten Treffen am 18. April 2012, 10 h, im International Investment Law Centre Cologne, Kerpener Str. 4 (Souterrain). Die Themen können aber auch schon vor dem Semester ausgegeben werden. Für die Anmeldung und Informationen wenden Sie sich bitte an den Dozenten, joern.griebel@uni-koeln.de. Es stehen 8 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Zur einführenden Lektüre: J. Griebel, Internationales Investitionsrecht, München 2008, Kap. 1

M e t h o d e n u n d T e c h n i k e n

2045 **Verfassungsgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 290

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II, ab 2.4.2012

C. Gall

Die Vorlesung thematisiert die Entstehung des modernen Verfassungsrechts in den USA und in Frankreich und beleuchtet anschließend die Verfassungsentwicklung in Deutschland. Schwerpunkte bilden u.a. die Weimarer Reichsverfassung sowie die Entstehung des Grundgesetzes und seine Entwicklung. Dabei wird die Entwicklung in Deutschland auch in Bezug zur Verfassungsentwicklung in den übrigen Teilen Europas gesetzt.

Die Vorlesung vermittelt insofern einen Schlüssel zum besseren Verständnis des geltenden Verfassungsrechts, das auf historischen Erfahrungen aufbaut.

2048 **Rechtsphilosophie (G)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII, ab 2.4.2012

D. Wielsch

Rechtsphilosophie fragt danach, ob das positive Recht auch „richtiges“ Recht ist. Während Dogmatik das geltende Recht zu erkennen und darzustellen versucht, bleibt offen, ob die geltenden Rechtsnormen auch gerecht sind. Warum sind Rechtsnormen überhaupt verbindlich? Lassen sich zwingende Gründe für einen bestimmten Inhalt von Rechtsnormen finden? Etwa weil sich eine bestimmte Verteilung von Gütern oder Auferlegung von Pflichten als gerecht erweisen ließe? Bedarf es zur Begründung des Rechts „überpositiver“ Richtigkeitskriterien (etwa der Moral oder Religion), wie vom Naturrecht vertreten und jüngst in der Bundestagsrede des Papstes thematisiert? Oder verfügt das Recht über eine eigene, von Moral unabhängige Rationalität?

Die Vorlesung stellt verschiedene rechtsphilosophische Ansätze vor, vermeidet aber eine bloß historisierende Betrachtung. Die Hörer sollen zum selbständigen Nachdenken über Recht angeregt werden: sie sollen in der Lage sein, nicht nur Beobachter sondern auch Teilnehmer gegenwärtiger rechtsphilosophischer Diskurse zu werden. Um die eigene Urteilskraft anzusprechen, ist die Kenntnis einiger grundlegender Argumentationsmuster notwendig, die in Variationen immer wiederkehren. Für die Moderne empfiehlt sich insbesondere ein Studium der gegensätzlichen Rechtsphilosophien von Kant und Hegel, neben denen aber auch alternative Modelle aus dem angelsächsischen Raum einbezogen werden sollen.

Abgerundet wird die Vorlesung durch die Analyse einiger ausgewählter Grundbegriffe des Rechts (Person, Eigentum, Vertrag), von denen Einzelheiten aus dem bisherigen Studium bekannt sind, die sich aber erst durch einen Blick auf den philosophischen Legitimationsdiskurs voll erschließen und zusammenfügen.

Bei alledem gilt es zu untersuchen, inwieweit die vorgestellten Ansätze auch dann noch tragen, wenn sich im Zeichen von Rechtspluralismus und Globalisierung die Rechtskategorie selbst zu verändern beginnt und ihre Bindung an den Staat problematisch wird.

Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Alle Begleitmaterialien der Vorlesung werden in einem Reader und elektronisch über die Homepage des Lehrstuhls bereitgestellt.

Auch Nebenfachstudierende und Hörer anderer Fakultäten sind willkommen.
Lehrbücher:

Seelmann, Rechtsphilosophie, 5. Aufl., 2010; Brugger/Kirste/Neumann, Rechtsphilosophie im 21. Jahrhundert, 2008; Mahlmann, Rechtsphilosophie und Rechtstheorie, 2010; Naucke/Harzer, Rechtsphilosophische Grundbegriffe, 5. Aufl., 2005 (derzeit vergriffen, wird in Ausschnitten elektronisch zugänglich gemacht)

2060 Italienische Rechtsterminologie mit Einführung in das italienische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 6.4.2012

G. Pagliaro

Für Studierende des BA Verbundstudienganges Europäische Rechtsterminologie, die in dieser Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben möchten, erfolgt die Klausuranmeldung nicht über KLIPS, sondern direkt über das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Bitte beachten Sie mögliche Anmeldefristen.

2063 Portugiesische Rechtsterminologie mit Einführung in die Rechte Portugals und Brasiliens (Öffentliches Recht)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb, ab 4.4.2012

U. Carvelli

2064 Terminologie juridique française

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S26, ab 3.4.2012

L. Dechatre

In der Veranstaltung Einführung in das französische Recht werden Entscheidungen der jeweiligen obersten Gerichte zu folgenden Themen besprochen:

- Die Regeln der Zuständigkeitsteilung zwischen den Gerichten in Frankreich

In diesem Zusammenhang werden die Zuständigkeit des Verfassungsrat, der kein oberstes Gericht wie in Deutschland darstellt, des Conseil d'Etat (Verwaltungsgericht), des Cour de cassation (Privat- und Strafrechtgericht) und des Tribunal des conflits erklärt.

- Verfassungsrecht:

Unter dem Thema Verfassungsrecht wird die Struktur des französischen Staates besprochen. Es werden die Aufgaben und Befugnisse des Präsidenten, der Regierung, der Assemblée nationale und dem Senat erläutert und in Vergleich zum deutschen System gesetzt. Daneben umfasst der inhaltliche Teil zum Verfassungsrecht auch die Normenkontrolle, die Durchsetzung der Grundrechte, das Vorabentscheidungsverfahren sowie die Normenhierarchie in Frankreich.

- Verwaltungsrecht:

Beim Thema Verwaltungsrecht werden die Unterschiede der Zuständigkeiten des Präsidenten und der Regierung in Vergleich zur deutschen Kompetenzverteilung gesetzt. Dabei ist auch die Rechtsfortbildung des Verwaltungsrechts durch den Conseil D'Etat, den Cour d'appel und die übrigen tribunaux administratifs Thema der Vorlesung.

- Zivilrecht:

Neben den grundsätzlichen Elementen eines Vertrages (Verfügungsbefugnis, Willenseinigung, Vertragsgegenstand und causa des Vertrages) werden die Gerichte cour de cassation, cour d'appels und Tribunal de grande instance besprochen.

Darüber hinaus werden die Fragen des Vertretenmüssens für eigene und fremde Handlungen behandelt.

- Strafrecht:

Im Strafrecht sind die Anklage, die Verteidigung sowie Vorsatz und Mittäterschaft Teil der Besprechung.

2065 US-amerikanische Rechtssprache

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 4.4.2012

Mi. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 4.4.2012

Gruppe A-K: Mittwoch 12-13.30h

Gruppe L-Z: Mittwoch, 14-15.30h

K. Wilder

2066 Türkische Rechtsterminologie I – Einführung in das türkische Recht

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR VII 701, ab 4.4.2012

P. Samiloglu-
Riegermann

2067 Türkische Rechtssprache II (Fortgeschrittene)

2 SWS; Vorlesung

Mi. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

H. Odendahl

Türkisches Familienrecht und türkisches IPR spielen bei den deutschen Familiengerichten eine relativ große Rolle. Der Dozent ist seit ca. 25 Jahren in diesem Bereich als Rechtsanwalt tätig und schildert alle dabei erheblichen Themen.

Zu einem Teil dieser Themen hat er in verschiedenen Fachzeitschriften (FamRZ, IPRax, ZFE, FamRBInt) publiziert.

Er trägt in deutscher Sprache vor und erläutert die türkischen Fachbegriffe, die in der Gliederung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlesung geht einleitend auch allgemein auf die Besonderheiten der türkischen Rechtssprache und auf die Geschichte des türkischen Familienrechts ein.

2068 Russische Rechtsterminologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 16 - 17.30, 222b Institut für Ostrecht, 8, ab 4.4.2012

C. Schmidt

Ziel der Vorlesung ist es, Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, des Regionalstudiengangs Ost- und Mitteleuropa (Rome) und andere Interessierte mit dem russischen Rechtssystem und der russischen Rechtssprache vertraut zu machen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das öffentliche und das bürgerliche Recht. In einem Überblick werden aber auch die Besonderheiten des Straf- und Strafprozessrechts und die wichtigsten Begriffe in diesen Materien vorgestellt. Im Bereich des Verfassungs- und Staatsrechts bilden das System der Staatsorganisation, die Grundrechte und die Gerichtsorganisation einen Schwerpunkt und werden anhand von Gesetzestexten und Gerichtsurteilen veranschaulicht und diskutiert. Von den Materien des bürgerlichen Rechts stehen die grundlegenden Strukturen des Zivil- und Zivilprozessrechts, des Gesellschaftsrechts sowie des Familien- und Erbrechts im Vordergrund.

Angelika Nußberger (Hrsg.), Einführung in das russische Recht, München 2010, sowie Aufsätze in den Fachzeitschriften „Osteuropa-Recht“, „Jahrbuch für Ostrecht“ und „WiRO“

Materialien zur Vorlesung sind ab Beginn der Vorlesung zu den einzelnen Terminen in Ilias zu finden.

2069 Polnische Rechtsterminologie mit Einführung in das polnische Recht

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58, ab 5.4.2012

T. Milej

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende, die ihre berufliche Zukunft auch mit Kontakten mit Polen verbinden. Es werden die Grundstrukturen des polnischen Rechtssystems vermittelt: Der Staats- und Verwaltungsaufbau, die rechtlichen Grundlagen der Rezeption des Unionsrechts, die Gerichtsverfassung und die Prozessordnungen. Grundrisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts und des Rechts baulicher Investitionen werden ebenfalls dargestellt. Die polnische Rechtsterminologie wird auf der Grundlage dieses Sachvortrages erarbeitet.

Der Vergleich der polnischen mit der deutschen Rechtslage bildet einen wesentlichen Gegenstand der Vorlesung. Dadurch wird exemplarisch am polnischen Rechtssystem die Rechtsvergleichung geübt. Insofern ist die Veranstaltung auch für die Studierenden geeignet, die allgemein Erfahrungen im Umgang mit einer ausländischen – nicht unbedingt polnischen – Rechtsordnung machen möchten.

Die Kenntnisse der polnischen Sprache sind keine Teilnahmevoraussetzung; sie werden auch nicht erwartet. Die Teilnahme an der Abschlussklausur setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung voraus.

2070 Latein für Juristen

2 SWS; Vorlesung

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V

G. Daniels

Der Kurs wendet sich an diejenigen Studenten, die von ihrem Studium mehr erwarten als die Vermittlung examensrelevanten Wissens, die einen Blick riskieren wollen auf das historische Potential grundlegender Prinzipien unserer Rechtsordnung.

Zahlreiche Begriffe und Probleme des geltenden Rechts, vor allem des BGB, werden in der Juristensprache nach wie vor mit lateinischen Worten und Sätzen bezeichnet. Dies erleichtert insbesondere die Verständigung mit ausländischen Juristen, namentlich aus dem romanischen Rechtskreis. Häufig bringt die lateinische Formulierung klassische Regelungsprobleme pointiert zum Ausdruck. Die entsprechenden Lösungsmechanismen zu verstehen, setzt präzise sprachliche Reflexion voraus. Die lateinische Rechtssprache führt hier oftmals weiter als die deutsche. Der Kurs will (auch in Abhängigkeit von den Kenntnissen der Teilnehmer) solche Rechtsprobleme und ihre sprachlichen Grundlagen diskutieren. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen.

Durch den Kurs werden die gemäß § 2 I S. 2 der Promotionsordnung erwarteten lateinischen Sprachkenntnisse erworben. Erfolgreiche Teilnehmer erhalten bei bestandener Klausur darüber hinaus einen Nachweis der fachspezifischen Fremdsprachenkompetenz gem. § 7 I Nr. 3 JAG. Einer Klausuranmeldung bedarf es nicht; auch nicht über KLIPS.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instroem/latein.html>

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Jochen Bruß, Lateinische Rechtsbegriffe, 2. Aufl. 1999; Johanna Filip-Frösch/Peter Mader, Latein in der Rechtssprache, 3. Aufl. 1999.

2071 Introduction to US Law

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Fr. 14 - 15.30, 825 Triforum, S193, ab 6.4.2012

K. Junker

2072 Ungarische Rechtssprache und Einführung in das ungarische Recht

2 SWS; Vorlesung

k.A.

M. Benkö

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Ungarische Verfassung, die schwerpunktmäßig mit dem deutschen Grundgesetz verglichen wird. Die ungarische Rechtssprache wird anhand des ungarischen Gesetzestextes erarbeitet.

Gute Kenntnisse der ungarischen Sprache sind für die Vorlesung erforderlich.

Zur ersten Vorlesungsstunde und einer allgemeinen Einführung sind allerdings auch diejenigen Studenten eingeladen, die über die erforderlichen Sprachkenntnisse zwar nicht verfügen, sich aber in allgemeiner Form über einen Studienaufenthalt in Budapest (ERASMUS oder Postgraduate Studies) informieren möchten. Der Unterricht in Budapest wird auch in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Für weitere Einzelheiten, Bewerbungen wenden Sie sich jedoch an das zuständige Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB) der Universität zu Köln.

Um Anmeldung für die Veranstaltung wird gebeten:

marietta.benkoe@uni-koeln.de oder Tel. 470 2337 und 470 5275

Die Vorbesprechung zur Vorlesung ist am

Freitag, den 13. April um 10 – 12:00 Uhr im "Triforum"

Innere Kanalstraße 15, 4. Stock, Zimmer 1-3.

Die weiteren Termine, die als Blockveranstaltung abgehalten werden, werden während der Vorbesprechung mit den Studenten abgestimmt.

2073 Einführung in das französische Recht

2 SWS; Vorlesung

Fr. 27.4.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 11.5.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 25.5.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 8.6.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 22.6.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Fr. 6.7.2012 16 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

J. Gardette

2114 Neuere Privatrechtsgeschichte

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal V, ab 2.4.2012

H. Haferkamp

Die Neuere Privatrechtsgeschichte fußt zunächst auf dem antiken Römischen Recht. Sie ist daher Methodengeschichte. Geschildert wird der Umgang mit diesen Rechtsquellen seit dem Mittelalter. Daneben wuchsen die antiken Traditionen mit eigenständigen rechtlichen Entwicklungen in Deutschland und Europa zusammen, insbesondere im Handels-, Familien- und Erbrecht. Anhand konkreter dogmatischer Beispiele wird auch dieses Zusammenwachsen beleuchtet. Neben Methoden- und Dogmengeschichte will die Veranstaltung auch die politischen Grundlagen des Privatrechts historisch beleuchten. Offen politisch wird dies insbesondere seit 1789 diskutiert. Hier wird es Berührungen zur Neueren Verfassungsgeschichte geben.

2115 Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Kilian

2115a Ringvorlesung: Einführung in den Anwaltsberuf - Rechtliche Grundlagen der anwaltlichen Tätigkeit

2 SWS; Vorlesung

Di. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 3.4.2012

M. Henssler
H. Prütting

Die seit dem Wintersemester 1999/2000 angebotene Ringvorlesung wird auch im Sommersemester 2012 fortgesetzt.

Details zu den Veranstaltungen sind zu finden unter <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de/161.html> (Termine unter Vorbehalt).

2601 Anwaltliche Rhetorik, Plädoyer und Verhandlungserfolg

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 25.4.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 9.5.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 23.5.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 20.6.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

Mi. 4.7.2012 15.45 - 18.30, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

B. Hirtz

Anwaltliche Rhetorik wird eingesetzt, um Widerstände (z.B. bei Gericht, bei der Gegenseite oder beim Verhandlungspartner) überwinden zu können. Zur Verhandlungskompetenz gehört effizientes Kommunizieren. Mit den Teilnehmern werden Gesprächsführung, Rhetorik, Kommunikation und Verhandlungstechnik gemeinsam erarbeitet und praktische Übungen durchgeführt. Mit dem Besuch der Veranstaltung kann ein Nachweis zum Erwerb einer Schlüsselqualifikation im Sinne von § 7 Abs. 4 Studien- und Prüfungsordnung erworben werden.

2613 Anwaltliches Projektmanagement

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 21.6.2012 9 - 17

Fr. 22.6.2012 9 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

H. Stallknecht

Die Blockveranstaltung dient dem Erwerb einer Schlüsselqualifikation. Studierende des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht können einen Leistungsnachweis erwerben.

Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse im anwaltlichen Projektmanagement. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit internationaler Großkanzleien liegt in der Betreuung von Großprojekten. Anhand eines praktischen Falls wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben, sich ausführlich mit den anwaltlichen Beratungsanforderungen vertraut zu machen, die im Rahmen der Projektbegleitung anfallen. Näher beleuchtet werden insbesondere die anwaltlichen Tätigkeiten in den unterschiedlichen Lebensphasen des Projektes. Themen werden sein: die Erforschungs- und Erwerbsphase: Due Dilligence, Vertragsgestaltung und -verhandlung auf Käuferseite, Finanzierung des Projektes; die Haltephase: Projektbetreuung und Gewinnoptimierung; die Veräußerungsphase: Vorbereitung, gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Gestaltung, erneute Vertragsgestaltung und -verhandlung diesmal auf Verkäuferseite.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Einblick in Dokumente aus der Praxis erhalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es stehen 25 Plätze zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: anwaltsrecht.uni-koeln.de (Lehre)

Herr Dr. Stallknecht hält die Vorlesung zusammen mit RA Frau Eva-Maria Gottschalk, LL.M.

2708 Das anwaltliche Mandat

4 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Die aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen 2708a und b geben einen Einblick in die für die anwaltliche Berufsausübung notwendigen Schlüsselqualifikationen, rechtliche Fragen der anwaltlichen Berufspraxis und praktische Aspekte der Mandatsbearbeitung von der Annahme eines Mandats bis zu seiner Beendigung.

Durch Besuch einer der Veranstaltungen kann ein Schlüsselqualifikationsnachweis im Sinne von § 7 Abs. 4 PrüfO erworben werden. Teilnehmer der Aufbaustudiengänge für Postgraduierte können nach Besuch der Veranstaltung 9999a sowie einer weiteren Veranstaltung der Vorlesungsreihe einen Leistungsnachweis für das Pflichtmodul „Methoden und Techniken“ erwerben. Studierende, die mindestens zwei Veranstaltungen der Vorlesungsreihe besuchen, erhalten auf Wunsch eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

2708a Anwaltliches Mandats- und Zeitmanagement

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 18.4.2012 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung erläutert die praktische Bearbeitung eines anwaltlichen Mandats in der außergerichtlichen Phase einer Rechtsstreitigkeit. Sie knüpft hierbei an den Zeitpunkt an, in dem sich der Rechtsanwalt durch ein Mandatsgespräch eine Arbeitsgrundlage für sein weiteres Tätigwerden geschaffen hat. Welche rechtlichen Vorgaben muss der Anwalt beim eigentlichen Einstieg in die Mandatsbearbeitung beachten, wie sieht die Akte eines Rechtsanwalts aus, wie sind Arbeitsabläufe in Rechtsanwaltskanzleien insbesondere vor dem Hintergrund organisiert, dass ein Anwalt zahlreiche Mandate parallel bearbeiten muss und die ihm zur Verfügung stehende Zeit und die zu erledigenden Aufgaben effektiv verplanen muss? Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erörterung der schriftlichen Kommunikation des Rechtsanwalts durch Schriftsätze und Mandantenschreiben. Besonders Augenmerk gilt hierbei typischen Defiziten der Anwaltssprache, die Kritiker gerne als „wortreich, pompös, langweilig und unklar“ charakterisieren.

Geplant ist, die Veranstaltung teilweise gemeinsam mit einer Rechtsanwaltsfachangestellten/ Rechtsfachwirtin durchzuführen, die über ihre Erfahrungen mit anwaltlichen Arbeitgebern berichtet und Einblicke gibt, was Rechtsanwältinnen in der täglichen Arbeit aus Sicht von Mitarbeitern besonders gut oder besonders schlecht machen.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2708b Anwaltliche Problemlösung und Gesprächsführung

1 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 19.4.2012 9.30 - 17, 130 Inst. f. Arbeits. u Wirtschaftsrecht, 205

M. Kilian

Die Veranstaltung vermittelt mit der anwaltsspezifischen Problemlösungsmethodik und der anwaltlichen Gesprächsführung zentrale Schlüsselqualifikationen, die ein Rechtsanwalt in seiner Funktion als Rechtsdienstleister beherrschen muss. Am Beispiel der Übernahme eines neuen Mandats wird verdeutlicht, über welche nicht-juristischen Kompetenzen ein Rechtsanwalt verfügen muss, um sich eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, die ihm die Anwendung seiner juristischen Kernkompetenzen gestattet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Herangehensweise des Rechtsanwalts an ein neues Mandat als strukturierten Prozess zu begreifen und zu verdeutlichen, dass der Anwaltsberuf ein Kommunikationsberuf

ist, der entsprechende Kompetenzen erfordert. Ausführlich erörtert werden ein Phasenmodell der Gesprächsführung, die besonderen Herausforderungen der Kommunikation mit einem Mandanten als Laien in juristischen Sachverhalten und die Erwartungen von Rechtssuchenden bei der Suche nach einem anwaltlichen Problemlöser.

Die Veranstaltung wird teilweise gemeinsam mit der Sprachwissenschaftlerin Ina Pick, die seit vielen Jahren anwaltliche Mandantengespräche aus sprachwissenschaftlicher Sicht untersucht und erforscht, durchgeführt.

Wirtschaftsjuristen melden sich bitte unter wirtschaftsjurist@uni-koeln.de zur Teilnahme an.

2709 Seminar im Wissenschaftsrecht

2 SWS; Seminar

Im Sommersemester bieten Herr Professor Dr. Christian von Coelln, Herr Dr. Hubert Detmer, Herr Dr. Michael Hartmer und Herr Professor Dr. Bernhard Kempen ein gemeinsames Seminar im Wissenschaftsrecht an.

Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Der Konflikt zwischen Gleichstellung und Bestenauslese bei der Professorenberufung
2. Das Recht des wissenschaftlichen Nachwuchses
3. Grundprobleme und aktuelle Fragen der Hochschulorganisation
4. Ziel- und Leistungsvereinbarungen versus Wissenschaftsfreiheit
5. Rechtsfragen der Akkreditierung
6. Anwesenheitspflichten an Hochschulen
7. Die Anrechnung von Leistungen, Kenntnissen sonstigen Qualifikationen
8. Der Entzug des Doktorgrades
9. Gesetzliches Zweitverwertungsrecht für wissenschaftliche Publikationen?

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzt die Anfertigung einer Seminararbeit und einen mündlichen Vortrag voraus.

Das Seminar kann gemäß § 11 Absatz 7 Satz 2 StudPrO eine Klausur im Wahlbereich der Schwerpunktbereiche 8/9 (Öffentliches Recht) oder 12 (Religion, Kultur und Recht) ersetzen, wenn zuvor eine Anmeldung im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 4 StudPrO erfolgt ist. In diesem Fall wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsrechts außerhalb der o.g. Themenvorschläge nach verbindlicher Anmeldung vergeben. Die erfolgreiche Teilnahme kann ferner als Promotionsvoraussetzung im Sinne von § 3 Absatz 1 lit b), Absatz 2 Satz 2 PromO genutzt werden.

Die Veranstaltung richtet sich aber auch an Studenten, die allein aus Interesse an einem der Themen und/oder mit dem Ziel, Erfahrungen bei der Anfertigung einer Seminararbeit zu sammeln, teilnehmen möchten. Bestimmte Vorkenntnisse sind nicht bei allen Themen erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studenten, ist aber auch offen für Teilnehmer, die im SS 2012 mindestens im zweiten Semester sind.

Die Seminarvorträge werden in einer Blockveranstaltung am 13. Juli 2012 gehalten. Die Themen werden ab sofort vergeben. Bei Interesse an der Übernahme eines Themas wenden Sie sich bitte telefonisch (0221/470-3731) oder per E-Mail (simon.hechinger@uni-koeln.de) an Herrn Wiss. Mit. Simon Hechinger.

W i r t s c h a f t s w i s s e n s c h a f t e n

B e t r i e b s w i r t s c h a f t s l e h r e

1590 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Wirtschaftsjuristen

4 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172, ab 12.4.2012

D. Buschfeld

Neben der wöchentlichen Veranstaltung ist ein Blocktermin vorgesehen. Der Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

V o l k s w i r t s c h a f t s l e h r e

2615 Einführung in die VWL

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

S. Roth

Die Vorlesung dient der Einführung in die Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Analyse und der Erlangung eines Überblicks über zentrale Themengebiete der Volkswirtschaftslehre. Die speziell für Teilnehmer des Masterstudienganges Wirtschaftsrecht konzipierte, obligatorische Vorlesung versucht zunächst in die ökonomische Denkweise einzuführen, anschließend einfache wirtschaftstheoretische Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen zu erläutern und schließlich die damit möglichen Mustervorhersagen auf beispielhafte Anwendungsfälle der Wirtschaftspolitik zu übertragen. Die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung des Stoffs anhand der Literatur wird dringend empfohlen.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Erst zur Teilnahme an der Klausur nach Ende der Vorlesung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

steffen.roth@wiso.uni-koeln.de

www.iwp.uni-koeln.de

www.otto-wolff-institut.de

Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für die Wirtschaftsjuristen, steht jedoch auch anderen Studenten offen.

Die Veranstaltung basiert auf dem Lehrbuch

Roth, Steffen J. (2007): „VWL für Einsteiger“, 3. Auflage, UVK Lucius (utb), München, ISBN 978-3-8252-3590-1, € 19,90 (?)

Zur Übung wird außerdem empfohlen:

Fath, Julia und Steffen J. Roth (2009): „VWL Grundwissen Trainer“, Haufe, Planegg, ISBN 978-3448099522, € 9,90

G R O ß E R E X A M E N S - U N D K L A U S U R E N K U R S**E x a m e n s k u r s****2500 Examenskurs**

Kurs

Di. 9.45 - 15.30 27.9.2011 - 20.3.2012

Mi. 9.45 - 15.30 28.9.2011 - 21.3.2012

Do. 9.45 - 15.30 29.9.2011 - 22.3.2012

Die Lehrenden der
Rechtswiss. Fakultät

Der Große Examenskurs bietet für Studierende nach erfolgreich abgelegter Zwischenprüfung zusätzlich zum Klausurenkurs ein als Jahreskurs konzipiertes Universitätsrepetitorium an.

Das Konzept sieht dabei eine Gliederung in einen Hauptkurs sowie in sog. Kompakt- und Crashkurse vor. Der Hauptkurs findet während der Vorlesungszeit statt und widmet sich den Kernpflichtfächern der jeweiligen Rechtsgebiete, im Öffentlichen Recht und im Strafrecht einschließlich der Nebengebiete. Die Nebengebiete im Zivilrecht werden im Rahmen sog. Kompaktkurse behandelt. Die in der vorlesungsfreien Zeit liegenden Crashkurse bauen auf den Inhalten der Haupt- und Kompaktkurse auf und haben eine komprimierte Wiederholung des Kernexamensstoffes einschließlich der Einbindung aktueller Rechtsprechung zum Gegenstand. Der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich.

Im Sinne einer möglichst effizienten Belegung des Unirepetitoriums haben wir die Kursblöcke entsprechend den Fachbereichen dreigeteilt. Die Aufteilung gestaltet sich grundsätzlich wie folgt:

- Dienstag: Zivilrecht
- Mittwoch: Öffentliches Recht
- Donnerstag: Strafrecht

Der Examenskurs erhebt den Anspruch, die Examenspflichtfächer systematisch und fallbezogen zu vertiefen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Fallbehandlung. Zusätzlich werden von den Dozenten Arbeitsunterlagen und Übersichten ausgeteilt. Nahezu alle Dozenten des Universitätsrepetitoriums prüfen ferner selbst im Examen, so dass die Möglichkeit geboten wird, sich mit den eigenen Prüfern auf die Erste Prüfung vorzubereiten.

Nähere Informationen zum Konzept, den Terminen und Inhalten finden Sie unter: www.klausurenkurs.de

Ö f f e n t l i c h e s R e c h t

- 2513 Staatsorganisationsrecht mit Verfassungsprozessrecht**
Kurs
Mi. 9.45 - 11.15 11.4.2012 - 6.6.2012
Mi. 11.30 - 13 11.4.2012 - 6.6.2012
Die Veranstaltung übernimmt Herr Prof. Dr. Schmitz. N.N.
- 2514 Europarecht, Staatsrecht III**
Kurs
Mi. 14 - 15.30 11.4.2012 - 4.7.2012
Die Veranstaltung übernimmt Herr Prof. Dr. Schmitz. N.N.
- 2515 Grundrechte mit Grundrechtsverfassungsbeschwerde**
Kurs
Mi. 9.45 - 11.15 13.6.2012 - 25.7.2012
Mi. 11.30 - 13 13.6.2012 - 25.7.2012
Mi. 11.7.2012 14 - 15.30
Mi. 18.7.2012 14 - 15.30
Die Veranstaltung übernimmt Herr Prof. Dr. Schmitz. N.N.
- 2520 Crashkurs: Öffentliches Recht**
Kurs
Di. 9.45 - 11.15 7.8.2012 - 21.8.2012
Di. 11.30 - 13 7.8.2012 - 21.8.2012
Mi. 9.45 - 11.15 8.8.2012 - 22.8.2012
Mi. 11.30 - 13 8.8.2012 - 22.8.2012
Do. 9.45 - 11.15 9.8.2012 - 23.8.2012
Do. 11.30 - 13 9.8.2012 - 23.8.2012 M.Ogorek
- S t r a f r e c h t**
- 2522 Strafrecht AT**
Kurs
Do. 9.45 - 11.15 12.4.2012 - 26.7.2012 G.Steinberg
- 2523 Strafrecht BT I**
Kurs
Do. 11.30 - 13 12.4.2012 - 26.7.2012 G.Steinberg
- 2526 Crashkurs: Strafrecht**
Kurs
Di. 28.8.2012 9.45 - 11.15
Di. 28.8.2012 11.30 - 13
Mi. 29.8.2012 9.45 - 11.15
Mi. 29.8.2012 11.30 - 13
Do. 30.8.2012 9.45 - 11.15
Do. 30.8.2012 11.30 - 13
Di. 4.9.2012 9.45 - 11.15
Di. 4.9.2012 11.30 - 13
Mi. 5.9.2012 9.45 - 11.15
Mi. 5.9.2012 11.30 - 13
Do. 6.9.2012 9.45 - 11.15

Do. 6.9.2012 11.30 - 13

L. Berster

Z i v i l r e c h t**2501 Schuldrecht I: Vertragl. SV**

Kurs

Di. 9.45 - 11.15, ab 10.4.2012

Di. 11.30 - 13, ab 10.4.2012

N. N.

Die Vorlesung „Schuldrecht I Vertragliche Schuldverhältnisse“ ist Bestandteil des Examenskurses. Dieser Teil des universitären Repetitoriums behandelt das vertragliche Schuldrecht systematisch und fallbezogen. Die Vorlesung konzentriert sich auf die Anwendung, Vertiefung und Falllösung des vertraglichen Schuldrechts.

Vorlesungsmaterialien sind über das mit KLIPS verbundene ILIAS-System abrufbar.

Die Veranstaltung übernimmt Herr PD Dr. Thorsten Keiser

2502 Schuldrecht II: Gesetzl. SV

Kurs

Di. 14 - 15.30, ab 10.4.2012

J. Henrichs

2507 Kompaktkurs: Handels- und Gesellschaftsrecht

Kurs

Mo. 16.7.2012 9.45 - 11.15

Mo. 16.7.2012 11.30 - 13

Mo. 16.7.2012 14 - 15.30

Di. 17.7.2012 9.45 - 11.15

Di. 17.7.2012 11.30 - 13

Di. 17.7.2012 14 - 15.30

Mo. 23.7.2012 9.45 - 11.15

Mo. 23.7.2012 11.30 - 13

Mo. 23.7.2012 14 - 15.30

Di. 24.7.2012 9.45 - 11.15

Di. 24.7.2012 11.30 - 13

Di. 24.7.2012 14 - 15.30

M. Henssler

2511 Crashkurs: Zivilrecht

Kurs

Di. 11.30 - 13 11.9.2012 - 25.9.2012

Di. 9.45 - 11.15 11.9.2012 - 25.9.2012

Mi. 9.45 - 11.15 12.9.2012 - 26.9.2012

Mi. 11.30 - 13 12.9.2012 - 26.9.2012

Do. 9.45 - 11.15 13.9.2012 - 27.9.2012

Do. 11.30 - 13 13.9.2012 - 27.9.2012

D. Effer-Uhe

K l a u s u r e n k u r s**S c h r e i b t e r m i n e****B e s p r e c h u n g s t e r m i n e**

**AG E N F Ü R B A C H E L O R S T U D I E R E N D E
I M V E R B U N D S T U D I U M (P H I L - F A K)**

205027 Bürgerliches Recht für 1. Semester (BGB AT und Schuldrecht AT) für Studierende der Verbundstudiengänge

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mi. 8 - 9.30, 202 Gottfried-Keller-Str. 2, IR II 201 11.4.2012 - 4.7.2012

Do. 12 - 13.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA

Seminarraum 12.4.2012 - 5.7.2012

R.AG-Leiter/innen

205028 Öffentliches Recht (Staatsorganisationsrecht) für Studierende der Verbundstudiengänge

2 SWS; Arbeitsgruppe

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 76 16.4.2012 - 2.7.2012

Fr. 16 - 17.30, 151 Rechtswissenschaften Studienberatung, 2.1 JURA

Seminarraum 13.4.2012 - 6.7.2012

R.AG-Leiter/innen